

Corporate Responsibility

Bericht 2013/2014



Inhaltsverzeichnis

S. 3 Strategie und Herausforderungen

- S. 4 Strategie
- S. 25 Herausforderungen

S. 36 Wirtschaften

- S. 37 Verantwortungsvolle Unternehmensführung
- S. 46 Nachhaltige Kapitalanlage
- S. 57 Verantwortung für Mitarbeiter
- S. 68 Unser ökologisches Bewusstsein

S. 85 Lösungen

- S. 86 Rückversicherung
- S. 95 Erstversicherung
- S. 99 Munich Health
- S. 101 Kapitalanlagemanagement

S. 105 Engagement

- S. 108 Schwerpunkte
- S. 118 Stiftungen

S. 122 Daten und Zahlen

- S. 123 Kennzahlen
- S. 128 Reporting

- S. 169 Impressum

„Nachhaltigkeit und Verantwortungsbewusstsein sind für unser Kerngeschäft wesentlich.“

Dr. Josep Santacreu, Vorstandsvorsitzender,
DKV Seguros y Reaseguros S.A., Spanien
Munich Re (Gruppe)



Munich Re

Verwandte Themen

- » Wirtschaften
- » Lösungen
- » Engagement
- » Daten und Zahlen

Strategie und Herausforderungen

Corporate Responsibility bei Munich Re – Verantwortung leben

Munich Re folgt gezielt der unternehmerischen Leitidee, aus Risiko Wert zu schaffen. Verantwortungsvolles und vorausschauendes Handeln – unsere Corporate Responsibility – prägt den Umgang mit den Risiken, aber auch den Chancen, die mit den Herausforderungen unserer Zeit verbunden sind. Wir bekennen uns daher klar zu nachhaltigem Wirtschaften, dem Entwickeln von entsprechenden Lösungen und Versicherungsprodukten, zum Umweltschutz und zur Erfüllung unserer gesellschaftlichen Aufgaben.

Das Geschäftsmodell der Versicherung baut darauf auf, Verpflichtungen aus Versicherungsverträgen dauerhaft zu erfüllen. Das Vertrauen unserer Kunden in unsere finanzielle und unternehmerische Stabilität ist Grundlage unseres Geschäfts. Deshalb ist nicht nur das Wissen zur Einschätzung von Risiken, sondern mehr denn je auch ein langfristig orientiertes, verantwortungsbewusstes Wirtschaften untrennbar mit unserem Geschäftsmodell verbunden.

Corporate-Responsibility-Strategie

Unsere Aktivitäten basieren auf einer gruppenweiten Corporate-Responsibility-Strategie, welche der Vorstand im März 2011 verabschiedet hat und die seit 2013 integraler Bestandteil gruppenweit gültiger Core Principles ist. Schwerpunkte sind die Eingliederung von Corporate-Responsibility-Aspekten in das Geschäft, der Schutz der natürlichen Ressourcen und unser gesellschaftliches Engagement.

Zu dieser Strategie gehört auch der kontinuierliche und offene Dialog mit unseren Stakeholdern: Investoren, Kunden, Mitarbeitern, Nichtregierungsorganisationen, Wissenschaft und Politik. Dieser Austausch ermöglicht uns, wichtige gesellschaftliche Herausforderungen und Veränderungen zu erkennen, für die wir passende Geschäftslösungen bereits anbieten oder für die Zukunft entwickeln.

Herausforderungen annehmen, Potenziale erkennen

Im Austausch mit ihren Stakeholdern hat Munich Re vier wesentliche Themenfelder festgelegt: Klimawandel, steigende Globalisierung der Finanzmärkte, demografischer Wandel und Zugang zu Finanzlösungen für wirtschaftlich gering integrierte Bevölkerungsschichten in Schwellen- und Entwicklungsländern. Hier wollen wir treibende Kräfte erkennen, neue Entwicklungen verstehen und den Herausforderungen mit unserem Kerngeschäft begegnen – beispielsweise durch innovative Deckungskonzepte und neue Kooperationen mit nationalen und internationalen Partnern.

Strategie und Herausforderungen

Strategie

- » CEO-Statement
- » Unser Leitbild
- » Handlungsfelder
- » Ziele und Maßnahmen
- » Meilensteine
- » Stakeholder-Dialog
- » Materialitätsanalyse

Herausforderungen

- » Klimawandel
- » Vulnerabilität der Finanzmärkte
- » Demografischer Wandel
- » Zugang zu Finanzlösungen

Strategie



CEO-Statement

Unser Leitbild

Handlungsfelder

Ziele und Maßnahmen

Meilensteine

Stakeholder-Dialog

Materialitätsanalyse

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Versicherer und Rückversicherer geben wir unseren Kunden täglich zum Teil sehr langfristige Leistungsversprechen. Diese Zusagen jederzeit einlösen zu können, ist unser oberstes Gebot und setzt ein vorausschauendes, nachhaltiges Wirtschaften voraus. Nur so können wir den Ansprüchen unserer Kunden und damit letztlich auch unserer Aktionäre dauerhaft gerecht werden.

Als weltweit agierende Gruppe leben wir unsere unternehmerische Verantwortung aber auch, indem wir die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf Umwelt und Gesellschaft stets kritisch bewerten und – so nötig – verändern. Dabei gehen wir über die Erfüllung gesetzlicher Vorgaben hinaus und haben uns auf weitergehende Standards verpflichtet. Dazu zählen der Global Compact der Vereinten Nationen (UNGC), die Principles for Responsible Investment (PRI) und die Principles for Sustainable Insurance (PSI). Denn wir sind überzeugt, dass verantwortungsbewusstes Handeln für all unsere Aktivitäten von größter Bedeutung ist.

Unser Umweltmanagementsystem hat die CO₂-Neutralität der gesamten Gruppe ab dem Geschäftsjahr 2015 zum Ziel. In der Kapitalanlage entspricht der weitaus überwiegende Teil unserer Investments in Aktien, Staats- und Unternehmensanleihen bereits anerkannten Nachhaltigkeitsstandards. Mehr darüber und Verweise auf unsere Fortschrittsberichte zum UNGC, zu den PSI und den PRI finden Sie auf diesem Corporate-Responsibility-Portal.

Selbstverständlich integrieren wir Nachhaltigkeitskriterien auch systematisch auf allen Stufen der Wertschöpfung unseres Kerngeschäfts der Erst- und Rückversicherung. Dies ist eine immer wieder herausfordernde Aufgabe. Dabei erscheint es uns nicht zielführend, beispielsweise ganze Industriesektoren oder bestimmte Deckungsformen pauschal zu verurteilen oder nach starren Regeln zu behandeln. Vielmehr definieren wir grundsätzliche Standards und schaffen damit ein Rahmenwerk zur Orientierung. Dies erlaubt es unseren Mitarbeitern, im jeweils konkreten Einzelfall die relevanten Kriterien bei ihren Entscheidungen zu berücksichtigen.

Es ist unsere feste Überzeugung, dass verantwortungsvolles Handeln des Unternehmens und jedes einzelnen Mitarbeiters uns die auf Dauer besseren Geschäfte machen lässt – für unsere Kunden, Aktionäre und Mitarbeiter ebenso wie für die Umwelt und die Gesellschaft. Auch dazu, ebenso wie zu unserem sozialen Engagement, enthält unser Corporate-Responsibility-Portal weitere Informationen.

Nur wer „Corporate Responsibility“ als integralen Bestandteil der Unternehmensstrategie betrachtet, kann langfristig erfolgreich wirtschaften. Die positiven Rückmeldungen, die wir für unseren Ansatz weltweit erhalten, werden durch entsprechende Ratings und Auszeichnungen belegt. Sie sind für uns Anerkennung unserer Arbeit und Ansporn zugleich.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.

Mit besten Grüßen

Dr. Nikolaus von Bomhard
Vorsitzender des Vorstands

Im Juni 2014



Dr. Nikolaus von Bomhard
Vorsitzender des Vorstands

Strategie



CEO-Statement

Unser Leitbild

Handlungsfelder

Ziele und Maßnahmen

Meilensteine

Stakeholder-Dialog

Materialitätsanalyse

Unser Leitbild

Verantwortungsbewusstes und vorausschauendes Handeln ist der Leitgedanke für Munich Re. Corporate Responsibility ist daher ein wesentlicher Bestandteil der Gruppenstrategie und maßgebend in allen Unternehmensbereichen.

Versicherung und Unternehmensverantwortung sind im Kern gleich – beides bedeutet ein Versprechen für die Zukunft. Als Versicherer leben wir vom Vertrauen unserer Kunden und unserer Investoren. Um unsere Versprechen einzuhalten, haben wir immer die mittel- und langfristige Ausrichtung unserer Strategie im Blick. Nachhaltig profitables Wachstum und das Wahrnehmen gesellschaftlicher Verpflichtungen sind für uns kein Widerspruch.

Entscheidendes Ziel unserer Geschäftsstrategie ist es, nachhaltig Wert für unsere Kunden, Aktionäre, Mitarbeiter und die Gesellschaft zu schaffen. Corporate Responsibility ist deshalb ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Konzernstrategie. Dies heißt für uns:

- Wir beziehen ökologische, soziale und ethische Standpunkte aktiv in unser Versicherungsgeschäft und Kapitalanlagemanagement ein.
- Wir betreiben ein aktives Umweltmanagement an unseren Standorten und streben Klimaneutralität an.
- Wir nehmen unsere Verantwortung als Mitglied der Gesellschaft (Corporate Citizen) mit Engagements in Bereichen wahr, die Nähe zum Kerngeschäft haben, sowie an unseren Standorten in den Bereichen Kultur und Soziales.

- Durch die konsequente Verzahnung von Corporate Responsibility in die Konzernstrategie wollen wir
- einen Beitrag zum profitablen Wachstum der Munich Re Gruppe leisten,
 - Geschäftsrisiken und -chancen so früh wie möglich erkennen,
 - uns bei Entscheidungsprozessen zu globalen Risiken mit unserer Expertise einbringen,
 - den Ruf und das Ansehen von Munich Re bei allen Stakeholdern weiter stärken,
 - den Wert der Münchener-Rück-Aktie steigern.

Verwandte Themen

- » Handlungsfelder
- » Ziele und Maßnahmen
- » Meilensteine
- » Wirtschaften
- » Lösungen
- » Engagement

Externe Links

- » [UN Global Compact](#)

Strategie

CEO-Statement

Unser Leitbild

Handlungsfelder

Organisatorische Verankerung

Ziele und Maßnahmen

Meilensteine

Stakeholder-Dialog

Materialitätsanalyse

Corporate Responsibility in der Praxis

Unsere Corporate-Responsibility-Strategie legt mit ihren fünf Handlungsfeldern konkrete Ziele mit verbindlichen Vorgaben für unsere gruppenweiten Aktivitäten fest.

Diese Handlungsfelder umfassen die drei Kernaktivitäten unseres Leitbilds ergänzt durch eine gezielte Steuerung sowie die entsprechende Berichterstattung und Kommunikation mit unseren Stakeholdern.

Handlungsfelder unserer Corporate Responsibility



¹ CR = Corporate Responsibility
² PSI = UN Principles for Sustainable Insurance (von Munich Re 2012 unterzeichnet)
³ PRI = UN Principles for Responsible Investment (von Munich Re 2006 unterzeichnet)

Munich Re

Verwandte Themen

- » Strategie und Herausforderungen
- » Wirtschaften
- » Lösungen
- » Engagement
- » Daten und Zahlen

Externe Links

- » United Nations Global Compact
- » Principles for Responsible Investment (PRI)
- » Principles for Sustainable Insurance (PSI)
- » Corporate Responsibility bei ERGO

Strategie und Governance – verbindliche Vorgaben

Bei der Umsetzung von Corporate Responsibility (CR) in unsere Strukturen und Abläufe richten wir uns nach den Prinzipien des Global Compact. Daher haben wir in unseren Verhaltenskodex für alle Mitarbeiter auch diese Prinzipien aufgenommen. Sie umfassen die Bereiche Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Für die gruppenweite Steuerung dieser Aktivitäten hat 2013 das geschäftsfeldübergreifende [Group Corporate Responsibility Committee](#) (GCRC) seine Tätigkeit aufgenommen. Aus dem offenen und stetigen Dialog mit unseren Stakeholdern und den daraus gewonnenen Erkenntnissen schöpfen wir wichtige Impulse für die Weiterentwicklung unserer Corporate-Responsibility-Strategie.

Corporate Responsibility im Kerngeschäft – Standards setzen

Wir sind davon überzeugt, dass wir unser Geschäftskonzept auch in Zukunft nur durch langfristiges und verantwortliches Handeln erfolgreich handhaben können. Die Principles for Sustainable Insurance (PSI) – die wir aktiv mitgestaltet und 2012 unterzeichnet haben – dienen uns als Orientierungsrahmen, um Aspekte der Ökologie, der gesellschaftlichen Verantwortung und der guten Unternehmensführung (die sogenannten ESG-Aspekte: Environmental, Social und Governance) verstärkt in unserem Kerngeschäft zu verankern. Indem wir die ESG-Aspekte entlang der gesamten Wertschöpfungskette unseres Geschäfts berücksichtigen, erweitern wir unser Risikomanagement um eine wichtige Ebene. Auch bei unseren Anlageentscheidungen beachten wir nachhaltige Kriterien und wenden bereits seit 2006 die Principles for Responsible Investment (PRI) an.

Umweltmanagement – weltweit gültig

Wir schützen die Umwelt systematisch und gezielt: Vom Jahr 2012 an legt ein gruppenweites Rahmenwerk Ziele und Leitlinien für das Umweltmanagement fest, regelt Verantwortungen sowie organisatorische Zuständigkeiten und gibt Standards für die Umsetzung vor. An der Mehrzahl unserer Standorte haben wir bereits Umweltmanagementsysteme eingeführt. Munich Re strebt für den vollständigen Geschäftsbetrieb Klimaneutralität an. Die gesamte Rückversicherungsgruppe sowie ERGO Deutschland haben wir 2012 klimaneutral gestellt, 2013 wurden große Standorte von ERGO International in die Klimaneutralitätsstrategie einbezogen. Unsere Klimaneutralität erreichen wir in drei Stufen: Die Emissionen aus unserem Geschäftsbetrieb (Energieverbrauch, Reise, Papier, Wasser und Abfall) werden im Zeitraum von 2009 bis 2015 um zehn Prozent verringert, herkömmlicher Strom wird durch Grünstrom – wo möglich und sinnvoll – ersetzt und die verbleibenden Emissionen durch den Kauf von Emissionszertifikaten kompensiert.

Corporate Citizenship – Verantwortung übernehmen

Corporate Responsibility bedeutet für Munich Re schon immer, Verantwortung für die Gemeinschaft zu übernehmen, in der wir leben und arbeiten. Unser [Corporate-Citizenship](#)-Konzept bildet den Rahmen, um unser Engagement in Form von Spenden, Sozial-Sponsoring und Corporate Volunteering noch stärker mit geschäftswichtigen Inhalten zu verknüpfen. Neben den Themen Umwelt, Naturkatastrophen, demografischer Wandel und Gesundheit engagiert Munich Re sich für Wissenschaft und Bildung sowie soziale und kulturelle Projekte an den Unternehmensstandorten.

Reporting und Kommunikation – Transparenz schaffen

Mit der internen und externen Berichterstattung über die jeweiligen Corporate-Responsibility-Aktivitäten informieren wir unsere Stakeholder – umfassend und zeitnah. Dabei ist das Corporate-Responsibility-Portal ein zentrales Medium, in dem wir Strategie, Ziele und die daraus folgenden Maßnahmen sowie unseren Fortschritt darlegen. Ziel ist dabei, durch fachlichen Austausch und themenspezifische Veranstaltungen den Dialog mit unseren Stakeholdern stetig auszubauen und so die Berichtsqualität fortlaufend zu steigern.

Strategie

CEO-Statement

Unser Leitbild

Handlungsfelder

[Organisatorische Verankerung](#)

Ziele und Maßnahmen

Meilensteine

Stakeholder-Dialog

Materialitätsanalyse

Organisatorische Verankerung von Corporate Responsibility

Corporate Responsibility nimmt in der Konzernstrategie von Munich Re eine zentrale Rolle ein und ist Teil der Verantwortung des Vorstandsvorsitzenden der Munich Re Gruppe.

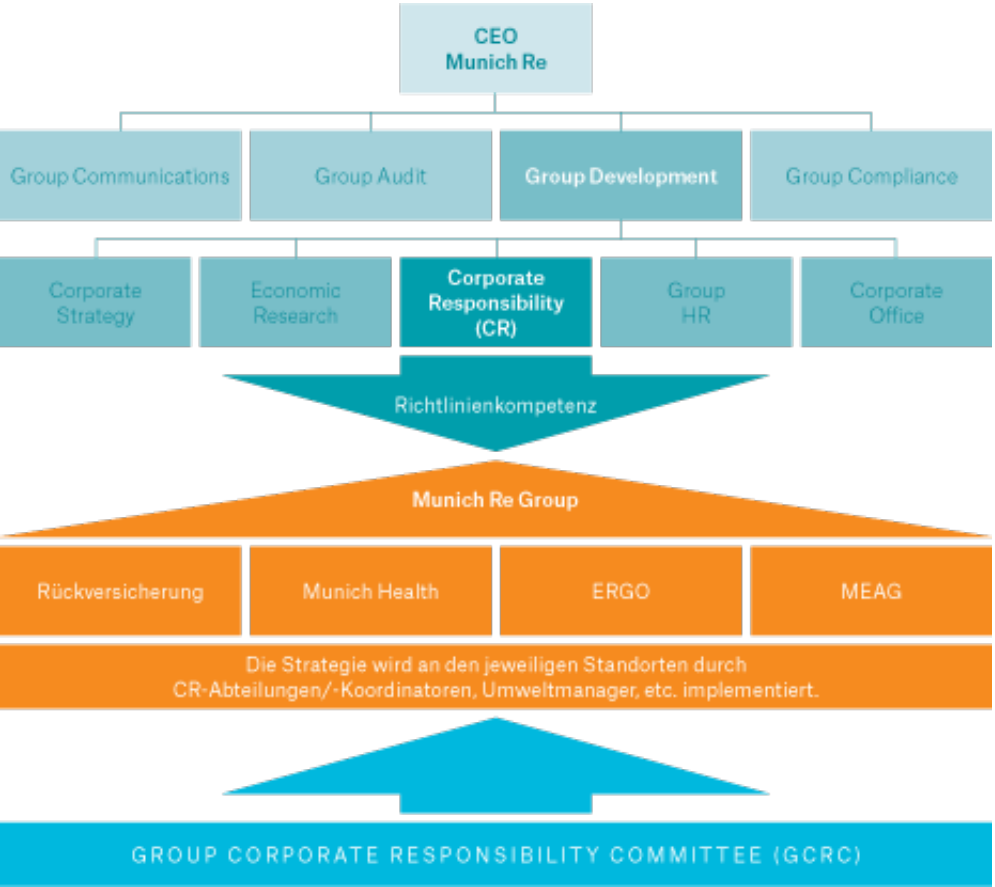
Vom Jahr 2008 an haben wir Corporate Responsibility (CR) an unserem Hauptsitz in München in einer eigenen Abteilung gebündelt. Diese Abteilung ist organisatorisch im Bereich Group Development verankert, der als Zentralbereich die Konzernstrategie für die gesamte Munich Re Gruppe entwickelt.

Der Bereich Group Development untersteht unmittelbar dem Vorstandsvorsitzenden, der die entsprechenden Ziele und Maßnahmen vorgibt und direkt über unsere CR Aktivitäten informiert wird. Die CR-Abteilung nimmt ihre Aufgaben auf Konzernebene und in direkter Abstimmung mit ERGO wahr. Sie hat Richtlinienkompetenz für die Kernaktivitäten der CR-Strategie. Bei unserem Erstversicherer ist das Thema Corporate Responsibility als Spiegelfunktion und eigener Bereich der Konzernentwicklung ebenfalls direkt im Ressort des Vorstandsvorsitzenden angesiedelt.

Zur konzernweiten Steuerung und Koordination der CR-Aktivitäten wurde Anfang 2013 das geschäftsfeldübergreifende Group Corporate Responsibility Committee (GCRC) berufen.

Verwandte Themen

» [Unser Leitbild](#)



Strategie

- CEO-Statement
- Unser Leitbild
- Handlungsfelder
- Ziele und Maßnahmen
- Principles for Responsible Investment
- Meilensteine
- Stakeholder-Dialog
- Materialitätsanalyse

Verbindliche Vorgaben zur Zielerreichung

In unseren fünf Handlungsfeldern haben wir uns verbindliche Ziele gesetzt, um die Corporate-Responsibility-Strategie konzernweit in die Praxis umzusetzen. Daraus abgeleitet wurden entsprechende Maßnahmen und Projekte, um diese Zielsetzungen zu erreichen.

Aktuelle Ziele und Maßnahmen
Die nachfolgende Übersicht zeigt, welche Hauptziele wir in den Handlungsfeldern zurzeit verfolgen, die daraus abgeleiteten Maßnahmen und den Stand der Umsetzung im Jahr 2013 sowie die neuen Ziele für das Jahr 2014 und darüber hinaus.

Strategie und Governance			
Zielsetzung	Maßnahme	Frist	Status 2013
Umsetzung und Anpassung der konzernweiten Corporate- Responsibility- (CR)- Governance	Corporate Responsibility (CR) in den Kernprinzipien von Munich Re festgeschrieben	2013	Erfüllt
	UN Global Compact im » Code of Conduct verankert	2013	Erfüllt
Gesicherte Erfüllung der Verpflichtungen von Munich Re (Gruppe) durch die CR- Strategie » United Nations Global Compact » Principles for Responsible Investment (PRI) » Principles for Sustainable Insurance (PSI)	Überprüfung und Aktualisierung der konzernweiten CR-Ziele und Handlungsfelder zur Weiterentwicklung der Strategie	Jährlich fortlaufend	Erfüllt
	Interner CR- Performance-Bericht 2012/13 dem Group Corporate Responsibility Committee (GCRC) vorgelegt und ratifiziert » Group Corporate Responsibility Committee (GCRC)	Jährlich fortlaufend	Erfüllt

Corporate Responsibility im Geschäft			
Zielsetzung	Maßnahme	Frist	Status 2013
Integration von ESG-Aspekten ¹ im Kerngeschäft (entlang der gesamten Wertschöpfungskette) basierend auf den Principles for Sustainable Insurance (PSI)	Etablierung des Group Corporate Responsibility Committee (GCRC), das sich unter anderem mit Sensiblen Themen befasst	2013	Erfüllt
	Weiterführung der aufgesetzten Pilotprojekte	2012 bis 2013	Erfüllt
	Erarbeitung eines Rahmenwerks zur Integration von ESG-Aspekten im Kerngeschäft, das auf entsprechende Schwerpunkte in den einzelnen Geschäftsfeldern abzielt	2014 bis 2016	Neues Ziel, erste Maßnahmen wurden ergriffen
Information aller Mitarbeiter über ESG- Aspekte: Die Integration der ESG-Aspekte ist Teil unserer Dialoge mit Kunden und weiteren Stakeholdern.	Maßnahmen zur Sensibilisierung ausgewählter Mitarbeitergruppen	2012 bis 2013	Erfüllt
	Ausbau des Dialogs zu den PSI mit Geschäftspartnern	2013 und fortlaufend	Erfüllt, wird kontinuierlich verfolgt
Fortlaufende Umsetzung der Principles for Responsible Investment (PRI)	Munich Re Investments (ausgeführt durch den unternehmenseigenen Assetmanager MEAG) in Aktien; Anleihen erfüllen bestimmte Nachhaltigkeitskriterien	Fortlaufend	Erfüllt

¹ = ESG-Aspekte = Aspekte der Ökologie, gesellschaftlichen Verantwortung und guten Unternehmensführung (sogenannte Environmental, Social and Governance [ESG] Aspects).

Umweltmanagement			
Zielsetzung	Maßnahme	Frist	Status 2013
Ausbau und Etablierung des globalen Umweltmanagementsystems	Erfassung von mindestens 75 Prozent der weltweiten Mitarbeiterschaft durch konzernweites Umweltmanagementsystem	2013 bis 2015	Erfüllt, wird kontinuierlich verfolgt
	Ausweitung des Umweltmanagement-	2013 bis	Erste 7

	Netzwerks auf kleinere Einheiten von Munich Re (Gruppe)	2015	Maßnahmen wurden ergriffen
	Internationales Netzwerktreffen der Umweltmanager der Munich Re Gruppe	2014	Neue Maßnahme
	Rezertifizierung und Überwachungsaudits für das Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 an folgenden Standorten: Munich Re München, große deutsche ERGO Standorte, D.A.S. Großbritannien und DKV Seguros Spanien	2013	Erfüllt
	Verifizierung der Umweltdaten für den Gruppen-Hauptstandort München sowie Publikation dieser Daten im Geschäftsbericht 2013	2013	Erfüllt
	Klimaneutralität der Rückversicherungsgruppe und Munich Health sowie von ERGO Deutschland und ausgewählten Standorten von ERGO International (Bilanzjahr 2013)	2014	Erfüllt
Reduktion der CO ₂ -Emissionen um zehn Prozent je Mitarbeiter im Zeitraum von 2009 bis 2015 (auf der Grundlage der Emissionen des Jahres 2009)	Verbesserung der Datenqualität im Umwelt-Reporting und systematischer Ausbau von Reduktionsmaßnahmen in einzelnen Einheiten	2013 bis 2015	Erste Maßnahmen wurden ergriffen
Vorbereitung der neuen Umweltmanagement- und Klimastrategie der Gruppe ab 2015	Ausarbeitung der neuen Umweltmanagement- und Klimastrategie der Gruppe inklusive Maßnahmen, Standards und Zeitplan	2014 bis 2015	Neues Ziel

Corporate Citizenship (CC)

Zielsetzung	Maßnahme	Frist	Status 2013
Weiterentwicklung des CC-Projekt-Portfolios	Fortführung Projekt Erdbebenrisikoprävention in Nordindien in Kooperation mit dem Partner GeoHazards International (GHI)	2012 bis 2014	Erfüllt, wird bis August 2014 verfolgt
	Etablierung und Durchführung einer Partnerschaft mit der Städtischen Galerie im Lenbachhaus München	2013 bis 2016	Erfüllt, wird kontinuierlich verfolgt
	Förderung des Projekts Water Benefit Certificates (WBC) zur Entwicklung eines innovativen Finanzierungsmechanismus für Wasserprojekte in Entwicklungs- und Schwellenländern	Maßnahme fortlaufend	Erfüllt, wird kontinuierlich verfolgt
Übertragung des CC-Konzepts auf die Aktivitäten der Internationalen Organisation von Munich Re .	Munich Re Einheiten in Nordamerika übertragen die bestehenden CC-Richtlinien in ihre Managementsysteme und definieren dafür lokale Prozesse	Maßnahme fortlaufend	Erfüllt, wird kontinuierlich verfolgt
Qualitätssicherung des CC-Projekt-Portfolios	Überprüfen der Durchführung sowie Steuerung von laufenden CC-Projekten	Fortlaufend	Erfüllt, wird kontinuierlich verfolgt
	Identifikation weiterer CC-Projekte gemäß dem CC-Konzept	Fortlaufend	Erfüllt, wird kontinuierlich verfolgt
Überarbeitung der CC-Richtlinien für Spenden, Sponsoring und Mitgliedschaften	Erstellung und Kommunikation einer angepassten konzernweiten CC-Richtlinie für Spenden, Sponsoring und Mitgliedschaften	2013 bis 2014	Erfüllt
Erstellung eines konzernweiten Corporate-Volunteering-Konzepts	Analyse von Corporate-Volunteering-Optionen für Munich Re (Gruppe) und Entwicklung eines konzernweiten Corporate-Volunteering-Konzepts	2013	Maßnahme teilweise erfüllt, wird 2014 kontinuierlich verfolgt

Reporting und Kommunikation

Zielsetzung	Maßnahmen	Frist	Status 2013
Jährliche Teilnahme und Positionierung in den wichtigsten internationalen SRI-Ratings und -Indizes (zum Beispiel FTSE4Good oder Dow Jones	Von 2001 an ununterbrochen in Indizes FTSE4Good und Dow Jones Sustainability Index vertreten	Maßnahme fortlaufend	Erfüllt

Sustainability Index)	Sustainalytics-Rating: Zweiter Platz im Segment „Versicherungen“	2013	Erfüllt
Optimierung des CR-Reportings und der CR-Kommunikation	Verbesserung der Reporting-Prozesse, um langfristig ein Vorziehen des Publikationsdatums des CR-Portals zu ermöglichen	Maßnahme fortlaufend	Erfüllt
	Systematischer Ausbau des Stakeholder-Dialogs (zum Beispiel mit SRI-Investoren, Ratingagenturen und NGOs)	Maßnahme fortlaufend	Erfüllt
	Erstellung einer jährlichen systematischen CR-Kommunikationsplanung in Abstimmung mit Group Communications	Maßnahme fortlaufend	Erfüllt
	Intensivierung der CR-Kommunikation unter Einbezug aller möglichen Kommunikationskanäle (inklusive Social Media)	Maßnahme fortlaufend	Neue Maßnahme, erste Maßnahmen wurden ergriffen

Strategie

CEO-Statement

Unser Leitbild

Handlungsfelder

Ziele und Maßnahmen

Principles for Responsible Investment

Meilensteine

Stakeholder-Dialog

Materialitätsanalyse

Principles for Responsible Investment – verantwortungsvoll investieren

Bei Munich Re gilt: Verantwortungsvolles Wirtschaften hat oberste Priorität, nicht zuletzt um gewinnbringend zu arbeiten. Deshalb richten wir uns bei unseren Kapitalanlagen nach den Principles for Responsible Investment (PRI) der Vereinten Nationen. Diese haben wir mitgestaltet und als erstes deutsches Unternehmen unterzeichnet.

Eine ganzheitliche Anlagestrategie, die sich an ESG-Kriterien (ESG: Environmental, Social, Governance) ausrichtet, wirkt sich langfristig auch günstig auf Risiko und Ertrag aus. Als erstes deutsches Unternehmen gehörten wir daher am 27. April 2006 zu den ersten Unterzeichnern der UN Principles for Responsible Investment (PRI) – an deren Ausarbeitung wir maßgeblich beteiligt waren. Diese Grundsätze beruhen darauf, dass Investitionsentscheidungen oft nicht ausreichend die Voraussetzungen zu einer nachhaltigen Entwicklung erfüllen und damit die Bedürfnisse der nachfolgenden Generationen unberücksichtigt bleiben.



„Ich bin der festen Überzeugung, dass die ESG-Aspekte zu grundlegenden Kriterien unter Investoren werden. Mit Unterstützung durch die UNEP Finance Initiative und den UN Global Compact wird PRI Meinungsführer und Katalysator für diese Entwicklung sein.“

Dr. Wolfgang Engshuber, Mitglied im Vorstand der Investoreninitiative Principles for Responsible Investment

Verwandte Themen

- » Ziele und Maßnahmen
- » Unser Leitbild
- » Herausforderungen: Klimawandel
- » Lösungen: Kapitalanlagemanagement

Externe Links

- » UN: Principles for Responsible Investment

Prinzipien und Handlungsempfehlungen für Anlageentscheidungen

Sechs Grundsätze sind in einer Liste mit 35 Handlungsempfehlungen näher beschrieben. Damit können institutionelle Investoren ökologische und soziale Aspekte sowie Themen einer guten Unternehmensführung bei ihren Anlageentscheidungen einbeziehen. Munich Re setzt auf eine angemessene und zukunftsgerichtete Erfüllung der PRI.

Wie Munich Re die sechs UN-Prinzipien praktisch umsetzt, zeigen unsere Beispiele:

Nr.	Prinzip	Beispielmaßnahmen
1	„Wir werden ESG-Themen in die Analyse- und Entscheidungsprozesse im Investmentbereich einbeziehen.“ Nachhaltigkeitsquote	<ul style="list-style-type: none">– Wir verfolgen im Investmentprozess den Best-in-Class-Ansatz, das heißt, aus der Grundgesamtheit investierbarer Aktien und Unternehmensanleihen wählen wir unter Berücksichtigung aller Branchen die besonders nachhaltigen Titel aus.– Bei gleichem » Rendite-Risiko-Profil fällt die Wahl auf den nachhaltigeren Emittenten.
2	„Wir werden aktive Aktionäre sein und ESG-Themen in unsere Aktionärspolitik und -praxis einbeziehen.“ Aktiver Investor	<ul style="list-style-type: none">– Wir legen unsere Investmentkriterien offen und sprechen diese im Dialog mit den Unternehmen an.– Ziel ist es, die Unternehmen zu veranlassen, ihr SRI-Rating zu verbessern beziehungsweise erstmals ein positives SRI-Rating zu erreichen. Damit fördert Munich Re das Bewusstsein bezüglich SRI auch bei Emittenten.
3	„Wir werden eine angemessene Offenlegung in Bezug auf ESG-Themen bei den Unternehmen und	

Körperschaften fordern,
in die wir investieren.“

**Offenlegung der
Nachhaltigkeit**

- Mit Blick auf unsere nachhaltigen Investitionskriterien bei den Fonds MEAG Nachhaltigkeit und MEAG FairReturn fordern wir von Unternehmen entsprechende Informationen.
- Seit 2007 berücksichtigen wir beim Ankauf und Neubau von eigengenutzten Immobilien Nachhaltigkeitskriterien.

4 „Wir werden die Akzeptanz und die Umsetzung dieser Grundsätze in der Investmentbranche vorantreiben.“

Förderer von PRI

- Wir betonen und verlautbaren unsere Prinzipien – unter anderem durch Veröffentlichung in der Finanzpresse sowie durch die Teilnahme an Vorträgen und Kongressen zum Thema Nachhaltigkeit. MEAG veranstaltete beispielsweise im Januar 2011 einen Workshop für institutionelle Investoren.
- Wir zeigen anhand einzelner Fonds und Aktivitäten, wie verantwortliches Wirtschaften konkret umgesetzt werden kann:
 - RENT (Renewable Energies and New Technologies),
 - MEAG Nachhaltigkeit,
 - MEAG FairReturn.

5 „Wir werden zusammenarbeiten, um unsere Wirksamkeit bei der Umsetzung dieser Grundsätze zu steigern.“

**Zusammenarbeit zur
Erreichung der PRI**

- Durch die PRI-Mitgliedschaft leistet Munich Re einen Beitrag zur Verbreitung und Weiterentwicklung der Grundsätze.
- Wir treiben den Erfahrungsaustausch mit anderen PRI-Mitgliedern in Deutschland und weltweit voran.

6 „Wir werden über unsere Aktivitäten und unsere Fortschritte bei der Anwendung der Grundsätze Bericht erstatten.“

**Reporting der PRI-
Aktivitäten und PRI-
Fortschritte**

- Wir nehmen an der jährlichen Untersuchung „PRI Reporting and Assessment Survey“ der UNEP teil.
- Wir nutzen unterschiedliche Kommunikationskanäle, um über PRI und unsere diesbezüglichen Aktivitäten zu berichten (zum Beispiel Reports, SRI-Analystengespräche).
- Munich Re nimmt an SRI-Ratings teil und bezieht deren Einschätzungen in die weiteren unternehmerischen Planungen ein.

Strategie



CEO-Statement

Unser Leitbild

Handlungsfelder

Ziele und Maßnahmen

Meilensteine

Stakeholder-Dialog

Materialitätsanalyse

Meilensteine unserer Corporate Responsibility

Als Erst- und Rückversicherungskonzern arbeiten wir international und interdisziplinär an zukunftsweisenden Lösungen. So machen wir die Welt von morgen versicherbar. Es ist unser Anspruch, ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Anforderungen miteinander in Einklang zu bringen.

Die folgenden Beispiele veranschaulichen die Meilensteine unserer Unternehmensverantwortung:

Verwandte Themen

» Ziele und Maßnahmen

► 2013

Erster Munich Re SRI (Socially Responsible Investment)-Tag in München durchgeführt

Nach zahlreichen Investor Relations SRI Roadshows in europäischen Finanzmetropolen stellt Munich Re erstmalig die Corporate-Responsibility-Strategie sowie deren Umsetzung mit ihren Experten und Topmanagern am Hauptsitz der Gruppe in München vor.

Gruppenweite Klimaneutralität

Die Klimaneutralität der Rückversicherungsgruppe und ERGO Deutschland wird Anfang 2013 für das Bilanzjahr 2012 erfüllt.

Ausweitung des Umweltmanagementsystems

Das Umweltmanagementsystem wird 2013 erstmals auf über 75 Prozent der Mitarbeiterschaft in der ganzen Welt ausgeweitet. Damit ist der Grundstein zu einer fast konzernweiten Umwelt-Datenerfassung gelegt.

MEAG erwirbt 32 Windparks in Frankreich

MEAG erwirbt zusammen mit GE Energy Financial Services und EDF Energies Nouvelles 32 am Netz befindliche Windparks in Frankreich mit einer Gesamtleistung von 321,4 Megawatt im Rahmen des Investitionsprogramms „RENT (Renewable Energies and New Technologies)“ mit einem angestrebten Volumen von 2,5 Milliarden Euro.

Garantiedeckung für LED-Module

Munich Re gewährt zusammen mit einem amerikanischen LED-Modulhersteller seinen Kunden eine fünfjährige Garantie auf Lichtstärke und Farbbeständigkeit seiner LED-Module. Munich Re übernimmt im Rahmen der Vereinbarung einen Teil der finanziellen Risiken dieser Garantie.

Gründung eines neuen ERGO Kundenressorts

ERGO führt ein Kundenzufriedenheitsmaß ein und plant die Einrichtung eines eigenen Ressorts für alle kundenbezogenen Services und Prozesse des Unternehmens.

ERGO Lebensversicherungen in China

ERGO China Life bietet auf dem chinesischen Markt Lebensversicherungen an und konzentriert sich auf die wirtschaftlich attraktive Provinz Shandong, die mit rund 97 Millionen Bewohnern als drittgrößter inländischer Versicherungsmarkt gilt.

Hilfe für die Philippinen

Die Münchener Rück Stiftung finanziert einen Teil der Soforthilfsmaßnahmen, um Trinkwasser und dringend benötigte Medikamente und medizinische Geräte in das SOS-Kinderdorf der Großstadt Tacloban/Philippinen zu bringen.

Munich Re kooperiert mit dem Lenbachhaus München

Von 2013 bis 2015 wird Munich Re im Rahmen ihres Corporate-Citizenship-Engagements eine Kooperation mit der Städtischen Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München eingehen.

ESG-Länderrating für Kapitalanlageentscheidungen bei der MEAG

Seit dem dritten Quartal 2013 bewertet ein ESG (Environmental-Social-Governance)-Länderrating die Nachhaltigkeitsleistung von Staaten. Genügen Länder den von uns festgelegten Kriterien nicht, investiert MEAG auch nicht in deren Staatsanleihen und Anleihen staatsnaher Organisationen.

► 2012

Vorstand setzt konzernweites Corporate-Responsibility-Komitee ein

Der Konzernausschuss wird Ende des Jahres ein neues konzernweites Corporate-Responsibility-Komitee einberufen. Es hat zur Aufgabe, die Corporate-Responsibility-Strategie in den nächsten Jahren weiterzuentwickeln und sich mit sensiblen Geschäftsthemen zu befassen.

Stärkung der Compliance-Organisation

Die Compliance-Organisation wird direkt dem Vorstandsvorsitzenden unterstellt und in ihren Aufgaben gestärkt.

Ausbau der Investitionen im Rahmen des „RENT“-Programms

Die MEAG erwirbt für Munich Re drei am Netz befindliche Windparks in Großbritannien. Die Investition in Höhe eines niedrigen dreistelligen Millionen-Euro-Betrags ist Teil des Programms „RENT“ mit einem angestrebten Gesamtvolumen von 2,5 Milliarden Euro.

Neue Versicherungslösung für LED-Module

Munich Re führt zusammen mit dem amerikanischen LED-Modulhersteller Xicato eine wegweisende Versicherungsdeckung ein. Xicato gewährt seinen Kunden eine fünfjährige Garantie auf Lichtstärke und Farbbeständigkeit der LED-Module und erweitert damit die marktübliche einjährige Gewährleistungsfrist erheblich.

Munich Re bietet Schutz gegen Serienschäden an Offshore-Windkraft-Anlagen

Die Deckung sieht vor, dass Munich Re für die Reparatur oder den Austausch von defekten Turbinen oder einzelnen Komponenten zahlt, falls ein Serienschaden an einer Reihe von Bauteilen auftritt – etwa am Getriebe, am Rotor oder am Turm. Dabei deckt Munich Re auch die hohen Kosten für den erforderlichen Einsatz von Spezialschiffen.

Erste Leistungsgarantie-Deckung für Solarthermie-Anlagen

Munich Re versichert erstmals Leistungsgarantien für Solarthermie-Kraftwerke. Der Vorteil für den US-Hersteller SkyFuel ist, dass er das langfristige, technische Garantierisiko von seiner Bilanz nehmen und das nun nicht mehr gebundene Kapital für Investitionen und anderes einsetzen kann.

Auszeichnung als Versicherungsmanager des Jahres

Nikolaus von Bomhard, Vorsitzender des Vorstands von Munich Re, wird von der St. John's University - School of Risk Management and Insurance in New York zum Versicherungsmanager des Jahres 2012 ernannt. (Die Verleihung der renommierten Auszeichnung fand am 16. Januar 2013 statt.)

Freiwillige Verpflichtung zu höherer Frauenquote

Munich Re verpflichtet sich als eines der DAX-30-Unternehmen, die Quote von Frauen in Führungspositionen bis zum Jahr 2020 zu erhöhen. Munich Re wird bis dahin den entsprechenden Anteil auf 25 Prozent steigern.

Unterzeichnung der Principles for Sustainable Insurance (PSI)

Im Rahmen der UN-Konferenz für nachhaltige Entwicklung „Rio+20“ unterzeichnen wir die endgültige Fassung der PSI-Grundsätze im Juni. Munich Re war an der Entwicklung der verbindlichen Leitlinien von Beginn an maßgeblich beteiligt.

ERGO setzt neuen Chief Compliance Officer ein

Stefanie Held ist die neue Leiterin des Compliance-Managements bei ERGO. Die Juristin baut die Compliance-Organisation der Gruppe in einer eigenständigen Abteilung auf und berichtet direkt an den Vorstandsvorsitzenden Dr. Torsten Oletzky.

► 2011

Neue Investitionen im Rahmen des Projekts „RENT“

Munich Re investiert im Rahmen seines Projekts „RENT“ vor allem in Wind- und Solarparks. Dazu zählen Transaktionen in Spanien und Italien mit einem Gesamtvolumen von einer halben Milliarde Euro.

Globale Konsultationsmeetings für Nachhaltigkeit im Versicherungssektor

Im Rahmen der Finanzinitiative des UN-Umweltprogramms haben im März insgesamt sieben globale Konsultationsverfahren zu den Principles of Sustainable Insurance (PSI) begonnen, an denen Munich Re teilnimmt. Munich Re übernimmt die Gastgeberrolle für das europäische Konsultationstreffen.

Verabschiedung der neuen CR-Strategie

Munich Re verabschiedet eine neue gruppenweite CR-Strategie, in der CR als integraler Bestandteil des unternehmerischen Handelns fest verankert ist.

Klimaneutralität von Munich Re München 2010 erneut sichergestellt

Nach 2009 kann das Unternehmen am Standort München seinen Treibhausgasausstoß auch 2010 erheblich senken. Die geringen verbleibenden Emissionen kompensieren wir durch den Zukauf von Zertifikaten.

Wolfgang Engshuber, neuer PRI-Vorsitzender

Dr. Wolfgang Engshuber, Chief Administration Officer von Munich Re of America, ist von Januar 2011 bis Dezember 2012 Vorsitzender der Investoreninitiative „Principles for Responsible Investment“.

Rezertifizierung von Munich Re München und ERGO

Die Umweltmanagementsysteme von Munich Re (München) und der größeren Standorte von ERGO (Deutschland) werden auch in diesem Jahr erneut erfolgreich rezertifiziert.

UN-Debatte zur Katastrophen-Vorbeugung

Thomas Loster, Geschäftsführer der Münchener Rück Stiftung, präsentiert im Februar auf Einladung der Vereinten Nationen in New York das konzernweite Wissen im Bereich Katastrophenvorsorge und zeigt die Stärken versicherungsbasierter Lösungen auf.

Neue Versicherungen im Bereich erneuerbare Energien

Munich Re versichert weltweit erstmals Herstellergarantien im Bereich erneuerbare Energien, darunter Windkraft- und Photovoltaikanlagen. Auch sogenannte Fündigkeitsrisiken bei Geothermie-Projekten sichert der Rückversicherer ab.

► **2010**

Investition in Windenergie

Munich Re übernimmt 40 Windenergie-Anlagen in insgesamt elf Windparks mit einer Gesamtleistung von 73 Megawatt. In den nächsten Jahren sollen rund 2,5 Milliarden Euro in erneuerbare Energien und neue Technologien im Rahmen des Programms „RENT (Renewable Energy and New Technologies)“ investiert werden.

6. Internationale Mikroversicherungskonferenz in Manila

Zusammen mit anderen Partnern, darunter das Microinsurance Network, die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) und das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), lädt die Münchener Rück Stiftung Teilnehmer aus 50 Ländern zur 6. Internationalen Mikroversicherungskonferenz in Manila ein. Mit 520 Besuchern ist die Konferenz die bisher größte im Bereich Mikroversicherung und verdeutlicht, dass das Thema weltweit von hoher Wichtigkeit ist und Wachstumspotenzial birgt.

Versicherung gegen Wetterereignisse auf den Philippinen

Ein neues Versicherungsprodukt, das von Munich Re (Rückversicherung) mitentwickelt wurde, bietet philippinischen Genossenschaften und deren einkommensschwachen Mitgliedern die Absicherung gegen extreme Wetterereignisse, zum Beispiel schwere Taifune.

Garantie für PV-Module in den USA

Erstmals versichert Munich Re Leistungsgarantien für Photovoltaikmodule in den USA. Die neue Deckung gilt für sogenannte Konzentration-Photovoltaik-Anlagen (CPV) des US-Herstellers SolFocus und ist die erste Leistungsgarantiedeckung für CPV-Anlagen weltweit.

Neue Versicherungslösung bei Ölkatastrophen

Munich Re sichert Ölfirmen ab gegen Haftungsrisiken bei nicht erfolgreich verlaufenen Ölbohrungen und erhöht gleichzeitig die Sicherheitsstandards.

Relaunch Corporate-Responsibility-Portal

Munich Re erarbeitet ein neues Konzept ihres CR-Online-Auftritts und der damit einhergehenden internen und externen Berichterstattung zu diesem Bereich. Grundlage der Veröffentlichung ist auch das Erweitern des CR-Reportings auf bis zu 60 Prozent der Mitarbeiterschaft.

Erdbebenkatastrophe auf Haiti, Überschwemmungen in Pakistan

Die Unternehmen der Munich Re Gruppe und ihre Mitarbeiter spenden für die Opfer des Erdbebens in Haiti und der Flut in Pakistan 2010 zusammen mehr als eine Viertelmillion Euro.

Erneute Zertifizierung ISO 14001

Die Umsetzung und Qualität des Umweltmanagementsystems am Hauptsitz München wird erfolgreich geprüft.

Klimaneutralität am Standort München

Den Standort München können wir, wie im Jahr 2007 beschlossen, » klimaneutral stellen. Bis 2012 wollen wir dieses Ziel in der gesamten Rückversicherungsgruppe erreichen.

► **2009**

Gründung der Wüstenstrom-Initiative Dii GmbH

Auf Initiative von Munich Re kommt es zusammen mit zwölf Partnern zur Gründung der Desertec Industrial Initiative Planungsgesellschaft (Dii). Das langfristige Ziel: Strom aus in der Wüste gewonnener Sonnen- und Windenergie.

Einreichung des ersten COP

Im COP (Communication on Progress), der verpflichtenden Fortschrittsmitteilung im Rahmen der Unterzeichnung des UN Global Compact, veröffentlichen wir unsere angestrebten und erreichten CR-Ziele.

ERGO Lebensversicherer TÜV-geprüft

Die beiden großen Lebensversicherungsgesellschaften von ERGO, Hamburg-Mannheimer und Victoria, lassen ihre Servicequalität erstmalig vom TÜV Süd prüfen und erhalten dafür das TÜV-Siegel „gut“.

EU-GreenBuilding Awards für MEAG-Gebäude

Drei neue Gebäude der MEAG werden 2009 in die Liste der offiziellen Partner des GreenBuilding-Programms der EU aufgenommen: das Cologne Oval Offices, das Westgate in Köln und das Münchner Sonnencarree.

MEAG legt den Investmentfonds FairReturn auf

Dieser Mischfonds richtet sich ausschließlich an Stiftungen und wird unter Nachhaltigkeitskriterien gemanagt. Anlageziele sind eine kapitalmarktgerechte Wertentwicklung und die Erwirtschaftung planbarer ordentlicher Erträge.

Weltweit erste Mikroversicherung gegen Überschwemmungen

Munich Re bringt gemeinsam mit Partnern eine Mikroversicherung für die Einwohner der indonesischen Hauptstadt Jakarta auf den Markt, mit der diese sich gegen die wirtschaftlichen Folgen von Überschwemmungen versichern können.

Signet Solar – neue Versicherungslösung für Photovoltaikmodule

Zusammen mit dem Industrieversicherungsmakler Marsh und dem Photovoltaikproduzenten Signet Solar bringt Munich Re ein Produkt auf den Weg, welches das Risiko einer Leistungsver schlechterung von Photovoltaikmodulen deckt.

Ausbau des Compliance-Systems von Munich Re

Nach der Einführung des Ombudsmanns in der Münchener Rück AG im Jahr 2008 wird dessen Mandat zum 1. Mai 2009 auf den gesamten Konzern erweitert. Dieses gruppenweite Hinweisgebersystem stärkt maßgeblich das Anti-Fraud-Management.

► 2008

ERGO beschließt CR-Leitbild

Der Vorstand von ERGO bestätigt und übernimmt das vom Munich Re Vorstand 2006 verabschiedete Corporate-Responsibility-Leitbild als allgemeingültige Vorgabe für die eigenen CR-Aktivitäten.

ERGO erstellt Verhaltenskodex

ERGO bestimmt ihr Verständnis von rechtlich korrektem und an ethischen Grundsätzen orientiertem Verhalten auf allen Mitarbeitererebenen in Anlehnung an den Verhaltenskodex von Munich Re.

Forschungskooperation mit der London School of Economics (LSE)

Munich Re unterstützt das mehrjährige Programm des Centre for Climate Change Economics and Policy (CCCEP) der LSE. Ziel ist es, an der Schnittstelle zwischen Klimaforschung und Ökonomie die Chancen und Risiken der Versicherungswirtschaft zu analysieren.

► 2007

Beitritt zum Global Compact

Munich Re verpflichtet sich zur Einhaltung der UN-Prinzipien für Corporate Responsibility (UN Global Compact).

Gründung des Corporate Climate Centre

Alle Aktivitäten der Gruppe Munich Re zum Thema Klimawandel werden in einem Kompetenzzentrum gebündelt. Dieses besteht aus einem Netzwerk von Mitarbeitern aus allen Unternehmensbereichen von Munich Re.

Verkündung des Ziels der Klimaneutralität für Munich Re

Es wird beschlossen, den Stammsitz München bis 2009 und die gesamte Rückversicherungsgruppe bis 2012 klimaneutral zu stellen.

MEAG erstellt Verhaltenskodex

Die MEAG bestimmt ihr Verständnis von rechtlich korrektem und an ethischen Grundsätzen orientiertem Verhalten auf allen Mitarbeitererebenen in Anlehnung an den Verhaltenskodex von Munich Re.

► 2006

Verpflichtung zu nachhaltiger und verantwortungsvoller Unternehmensführung

Munich Re verpflichtet sich im Mission Statement zu Transparenz, Nachhaltigkeit und gesellschaftlicher Verantwortung. Corporate Responsibility wird unverzichtbarer Bestandteil der Konzernstrategie von Munich Re.

Verankerung des Corporate-Responsibility-Managements

Als Zeichen, dass wir diesem Sektor große Bedeutung zumessen, wird das CR-Management im Zentralbereich Group Development angesiedelt, das an den Vorstandsvorsitzenden von Munich Re berichtet.

Verpflichtung zu Verhaltenskodex

Munich Re erarbeitet die Definition ihres Verständnisses von rechtlich korrektem und an ethischen Grundsätzen orientiertem Verhalten auf allen Mitarbeitererebenen.

Verpflichtung zu PRI und deren Erarbeitung

Als erstes deutsches Unternehmen unterzeichnet Munich Re die Principles for Responsible Investment (PRI) der Vereinten Nationen, an deren Erarbeitung Munich Re maßgeblich beteiligt war.

Verpflichtung zu Anti-Fraud-Management

Wesentliche Elemente und Grundsätze eines gruppenweit geltenden Anti-Fraud-Managementsystems werden festgelegt.

► 2001 bis 2005

2005

125 Jahre Umgang mit dem Risiko

Munich Re feiert ihr 125-jähriges Firmenbestehen und gründet die Münchener

Rück Stiftung. Diese möchte durch Präventions- und Bildungsprojekte vor allem in Entwicklungs- und Schwellenländern Risiken für die Menschen verkleinern.

Gründung der Dr. Hans-Jürgen Schinzler Stiftung

Die Angebote der Stiftung richten sich an alle Aktiven und Ehemaligen von Munich Re weltweit. Ziel der Stiftung ist, vor allem die Mitarbeiter bei ihrem ehrenamtlichen Engagement in unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen zu unterstützen.

GIG – nachhaltige Kriterien für Investments

Munich Re legt in konzernweit geltenden verbindlichen General Investment Guidelines (GIG) fest, dass die Investments in Aktien, Unternehmens-, Bank- und Staatsanleihen bestimmte Nachhaltigkeitskriterien erfüllen müssen.

2004

Konferenz „renewables 2004“

Munich Re nimmt an der internationalen Konferenz für erneuerbare Energien „renewables 2004“ teil. Die Tagung skizziert den Weg zu einem weltweiten Ausbau erneuerbarer Energien.

Tsunami-Hilfe

Munich Re engagiert sich mit Sach- und Geldspenden nach der Tsunami-Katastrophe in Thailand.

2003

Auflage des Publikumsfonds MEAG Nachhaltigkeit

Neben den für eine Geldanlage in Aktien- oder Rentenwerten traditionellen Anlagezielen Rendite, Risiko und Liquidität werden bei diesem Fonds zusätzlich besondere Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt.

Einrichtung Betriebsarztzentrum

Ein zentrales Betriebsarztzentrum zur persönlichen Beratung und Behandlung von Mitarbeitern wird errichtet. Es bietet Gesundheitsvorsorge sowie unter anderem Gesundheits-Checks und Gripeschutzimpfungen an.

Erfolgreiche EMAS-Revalidierung und Einführung von ISO 14001

Munich Re setzt weitere Standards: die erfolgreiche EMAS-Revalidierung und erstmalige Zertifizierung nach Umweltmanagementsystem DIN EN » ISO 14001, um auf internationaler Ebene die Munich Re Standards vergleichbar zu machen.

Validierung und Zertifizierung der Victoria Krankenversicherung AG

Die Victoria Krankenversicherung AG am Standort Düsseldorf wird nach EMAS validiert und nach DIN EN ISO 14001 zertifiziert. Zudem erhält als erster Rechtsschutzversicherer die Hauptverwaltung der D.A.S. UK die Zertifizierung nach DIN EN ISO 14001.

2002

Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft geben am 6. Dezember ihre erste Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission » Deutscher Corporate Governance Kodex ab.

2001

Erste Umwelterklärung

Unter dem Titel „Perspektiven“ veröffentlicht Munich Re eine erste Umwelterklärung.

Nachhaltigkeitsindizes

Munich Re wird in die beiden wichtigsten globalen Nachhaltigkeitsindizes Dow Jones Sustainability Index und FTSE4Good aufgenommen und gelistet.

► 1973 bis 2000

2000

Etablierung ISO 14001 Umweltmanagementsystem

Munich Re verankert am Hauptsitz in München ein Umweltmanagementsystem nach ISO 14001. Dort sowie am Standort Mailand wird von 2008 an ausschließlich Ökostrom bezogen.

1999

UNEP FI (United Nations Environment Programme Finance Initiative)

Munich Re engagiert sich als aktiver Partner in der Finanzinitiative des Umweltprogramms der Vereinten Nationen.

1998

Teilnahme am Umweltpakt Bayern

Die Teilnehmer des bayerischen Umweltpakts gehen die Selbstverpflichtung ein, Ressourcen einzusparen und umweltschonende Technologien anzuwenden. Das Ziel: ein umweltverträgliches Wirtschaftswachstum.

EMAS (Eco-Management and Audit Scheme)-Validierung für Victoria Versicherung AG

Als erstes Versicherungsunternehmen in Europa verwendet die ERGO

Gesellschaft Victoria diese Validierung an mehreren Firmenstandorten.

1990

„Victorianer helfen“ wird nach der Wiedervereinigung gegründet, um Aufbauhilfe in Ostdeutschland zu leisten.

Der Verein startet mit der Aufbauhilfe für das Dorf Mechterstädt in Thüringen.

1973

Munich Re warnt erstmals vor den Folgen des Klimawandels

In der Publikation „Hochwasser, Überschwemmung“ spricht Munich Re zum ersten Mal über die steigenden CO2-Konzentrationen und den damit verbundenen Klimawandel und regt Analysen an, inwieweit der Klimawandel die Muster von wetterbedingten Naturkatastrophen verändern könnte.

Strategie

CEO-Statement

Unser Leitbild

Handlungsfelder

Ziele und Maßnahmen

Meilensteine

Stakeholder-Dialog

Materialitätsanalyse

In direktem Kontakt

Munich Re legt Wert auf einen offenen und stetigen Dialog mit ihren Stakeholdern. Transparente Kommunikation mit unseren Anspruchsgruppen ist die Grundlage für gegenseitiges Vertrauen. Gleichzeitig ermöglicht uns dieser Austausch, wichtige gesellschaftliche Herausforderungen und Veränderungen frühzeitig zu erkennen, um entsprechende Geschäftslösungen anbieten oder für die Zukunft entwickeln zu können.

Die unterschiedlichen Erwartungen unserer Stakeholder geben Munich Re wertvolle Impulse. Unser Anspruch: im Dialog für beide Seiten Mehrwert schaffen. Dabei kommt es vor allem darauf an, gesellschaftliche Entwicklungen und Trends frühzeitig zu erkennen und sie zum Beispiel auf der Lösungsseite bei innovativen Risikodeckungen und spezifischen Produkten zu berücksichtigen.



Vielfältigen Herausforderungen begegnen

Munich Re begegnet den Ansprüchen ihrer Stakeholder mit Offenheit und Transparenz. Die Darstellung und die folgende Übersicht zeigen, mit welchen Stakeholder-Gruppen Munich Re in welcher Form und über welche Medien regelmäßig und aktiv im Austausch steht.

Den Dialog weiter ausbauen

Wir wollen unsere gruppenweiten Corporate-Responsibility-Prozesse und -Aktivitäten fortlaufend verbessern. Eine wichtige Informationsgrundlage dafür sind die unterschiedlichen Erwartungen unserer Anspruchsgruppen, die wir regelmäßig abfragen.

► Kapitalmarktkommunikation – transparent und umfassend

Munich Re steht mit Privatanlegern, institutionellen Investoren, Analysten und Ratingagenturen in intensivem Austausch. Dieser Dialog ist Teil der Unternehmensstrategie, die auf nachhaltige Wertsteigerung ausgerichtet ist.

- Aktionäre und weitere Akteure am Kapitalmarkt wünschen sich aktuelle und umfassende Informationen über unser Unternehmen und den (Rück)-Versicherungssektor. Im persönlichen Gespräch, im Rahmen von fachlichen Interviews, auf Roadshows und via Internet vermitteln wir wichtiges Detailwissen über die Chancen und Risiken unseres Geschäfts sowohl allgemein als auch spezifisch für SRI.
- Wir veröffentlichen neben dem Geschäftsbericht breit gefächerte Informationen für alle Anleger, beispielsweise in Form von Präsentationen während unserer Analysten- und Investorenveranstaltungen, sowie den vierteljährlichen Finanzbericht.
- Sämtliche Presse- und Analystenkonferenzen werden per Livestream online übertragen. Dies gilt auch für die alljährliche Munich Re Hauptversammlung, an der in der Regel mehr als 4.000 Aktionäre persönlich teilnehmen. Viele Anteilseigner verfolgen die Hauptversammlung online und stimmen in dieser Form mit ab.
- Ein internes Expertenteam beantwortet alle Anfragen, die über die Aktionärshotline oder per E-Mail eingehen. Die Serviceseiten unseres internetbasierten Aktionärsportals bieten unseren im Aktienregister eingetragenen Anteilseignern darüber hinaus viele weitere Hintergrundfakten und Serviceleistungen rund um die Münchener-Rück-Aktie.

► Unser Kundenmanagement – bedarfsgerecht und lösungsorientiert

Munich Re hat in der Erst- und Rückversicherung und im Kapitalmanagement unterschiedlich strukturierte Kundenstämme. Unser Hauptziel in allen Geschäftsfeldern ist, für alle Kunden ein verlässlicher und lösungsorientierter Partner zu sein

- Die Rückversicherung arbeitet weltweit zusammen mit mehr als 4.000 Versicherern aus über 160 Ländern.

Verwandte Themen

» [Materialitätsanalyse](#)

- Lösungsorientierte Ansätze stehen dabei im Mittelpunkt, oft in Kooperation mit Kunden, zum Beispiel im Rahmen des Wüstenstromprojekts Desertec oder bei innovativen Risikodeckungen in der Gewinnung von erneuerbaren Energien (» [Lösungen](#)).
- Munich Re fördert den intensiven Kundendialog auch mit einer Vielzahl von internationalen Kundenseminaren, zahlreichen Kunden- und Marktveranstaltungen sowohl in München als auch im gesamten Unternehmen. Besonders intensive Kundenbindungen entstehen im Rahmen des „Munich Re Scholarship Programme“ mit Potenzialträgern bedeutsamer Kunden.
- Auf unserem Kundenportal (connect.munichre) stellen wir exklusiv unseren Kunden und Geschäftspartnern nützliche Tools zur Risikoprüfung, wichtige Publikationen und Policen sowie einen sicheren Datentransfer über modernste Technologie zur Verfügung. Ergänzt wird das Serviceangebot durch innovative Themen-Apps, die neue Informationskanäle bedienen.
- Neutrale Dritte und spezielle Marktforschungsinstitute, zum Beispiel Flaspöhler für die Rückversicherung, bewerten regelmäßig Kundenmeinungen und Einschätzungen in Bezug auf unseren Konzern. Die Ergebnisse fließen anschließend in unsere strategischen Planungen ein.

Kundenorientierung ist auch ein zentraler Aspekt bei unserem Erstversicherer ERGO, der rund 40 Millionen überwiegend private Versicherungsnehmer betreut.

- Im Mittelpunkt stehen eine aktuelle und klare Kommunikation, ein strukturiertes, ISO-9001-zertifiziertes und einfach bedienbares Feedback-Management (zum Beispiel Gratishotline) sowie eine schnelle und unkomplizierte Unterstützung und Regelung im Schadenfall.
- Den Anspruch „Versichern heißt verstehen“ setzt ERGO konsequent um: mit einer bedarfsgerechten Beratung, leicht verständlicher Kommunikation und passgenauen Produkten, welche die persönlichen Anliegen der Kunden verstehen und aufgreifen (» [ERGO: Klartext-Initiative](#)).
- Um den Dialog mit den Kunden weiter zu stärken, wird seit 2011 jährlich der » [ERGO Kundenbericht \(PDF\)](#) veröffentlicht, der detailliert auf Fragen und Erwartungen der Kunden eingeht.
- Ein » [ERGO Kundensprecher](#) stellt sicher, dass die Kundenperspektive und Beschwerden Eingang in die Produktgestaltung und die Abwicklungsprozesse finden.
- Unsere ERGO Kunden können zwischen verschiedenen Vertriebswegen wählen: mit selbstständigen Vertriebspartnern, Mitarbeitern im Direktvertrieb, Maklern und starken Kooperationspartnern im In- und Ausland.
- Jeder Kunde kann sich an der ERGO Kundenwerkstatt (ERGO Open Innovation Platform) beteiligen, indem er auf der Internetplattform über anonymisierte Umfragen laufende Projekte, Ideen und Entwicklungen bewertet und seine Anregungen dazu einbringt. Ziel ist es, zu unterschiedlichen Themen Meinungen einzuholen, zum Beispiel zu Produkten oder Leistungen. Auf die Ergebnisse können alle Mitarbeiter zugreifen, um sich über das Kundenfeedback zu informieren und so die individuelle Beratung zu optimieren.

Innerhalb von Munich Re ist Munich Health ein eigenes Geschäftsfeld, in dem wir unsere weltweite Gesundheitsexpertise in der Erst- und Rückversicherung und im Risikomanagement bündeln. Von dieser Konzentration auf die globalen Gesundheitsmärkte und der daraus gesammelten Erfahrung profitieren wiederum alle Stakeholder in den lokalen Märkten.

- Munich Health betreut Versicherungsunternehmen in mehr als 40 Ländern und Erstversicherungskunden in mehr als 100 Ländern.
- Mit unterschiedlichen Lösungen und Services unterstützt Munich Health die Versicherer in den örtlichen Märkten. Beispielsweise stellt Munich Health für die Analyse von Gesundheitsrisiken den Rückversicherungskunden moderne Programme und Instrumente zur standardisierten medizinischen Risikobewertung zur Verfügung.
- Ein Beispiel für innovative » [Public Private Partnership](#) ist die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem regionalen Krankenversicherer Daman National Health Insurance in Abu Dhabi. Der Krankenversicherer setzt unsere langjährige Expertise im Disease-Management in ein neuartiges und regional angepasstes Service-Konzept zum Vorteil der dort Versicherten um.
- Im Nahen Osten ist es Munich Health in sehr kurzer Zeit gelungen, die Präsenz – mithilfe intelligenter Konzepte zur Nutzung gemeinsamer Infrastruktur und Prozesse von den Vereinigten Arabischen Emiraten nach Saudi-Arabien, Katar und Oman – auszuweiten, um großen Teilen der Bevölkerung den Zugang zu angemessener und bezahlbarer medizinischer Versorgung zu ermöglichen.
- DKV Seguros, unsere spanische Tochtergesellschaft, geht alle zwei Jahre mit einer Befragung auf ihre Fokus-Kundengruppen zu, um neue Bedarfe und aktuelle Veränderungen zu erfassen. Ihr jährlicher Kundenbericht informiert die einzelnen Stakeholder-Gruppen umfassend über aktuelle Themen und neue nachhaltige Erstversicherungslösungen.

Die MEAG, Vermögensmanager von Munich Re und ERGO, gehört zu den bedeutendsten Asset-Management-Gesellschaften Europas.

- Externe institutionelle Investoren und Privatanleger finden in der MEAG einen professionellen Partner für ihre Kapitalanlage, auch hinsichtlich des Angebots an Socially Responsible Investments (SRI) in Form der Fonds MEAG FairReturn und MEAG Nachhaltigkeit (» [MEAG Fonds](#)).
- Die MEAG informiert ihre Anleger umfassend mithilfe von monatlichen FondsReports, Marktausblicks sowie mit der börsentäglichen Veröffentlichung der Fondspreise und der Wertentwicklung auf » [meag.com](#).
- In öffentlichen Vorträgen, Podiumsdiskussionen und Diskussionsrunden bringt sich die MEAG regelmäßig mit ihren Positionen im Hinblick auf die Principles

► **Dialog mit unseren Mitarbeitern – offen und partnerschaftlich**

Mit ihrem Engagement und ihrer vielfältigen Expertise leisten die Mitarbeiter von Munich Re einen maßgeblichen Beitrag zum Erfolg der gesamten Gruppe. Wir fördern deshalb den offenen und partnerschaftlichen Dialog mit unseren Beschäftigten.

- Wir stehen mit unseren Mitarbeitern weltweit über alle Ebenen in ständigem Austausch. Regelmäßige Rückmeldungen sind gruppenweiter Standard. Das umfangreiche Intranetangebot auf Geschäftsfeld-, regionaler und lokaler Ebene liefert den Mitarbeitern vielfältige Informationen und unterstützt neben zahlreichen Diskussionsforen sowie bereichsübergreifenden Kolloquien die Mitarbeiterkommunikation.
- Darüber hinaus bieten Mitarbeiterbefragungen in verschiedenen Formen und auf verschiedenen Ebenen die Möglichkeit zur Meinungsäußerung. 2012 wurde erstmals in der gesamten Rückversicherungsgruppe ein Global Leadership Monitoring durchgeführt – mehr als 10.000 Mitarbeiter haben ihr Feedback zum Führungsverhalten ihrer Vorgesetzten abgegeben. Damit fördern wir den Dialog zwischen Mitarbeitern und Führungskräften.
- Das Angebot an die Beschäftigten wird durch verschiedene interne Kommunikationskanäle ergänzt, über die wir aktuell und regelmäßig zu konzern- und mitarbeiterrelevanten Themen berichten. Hierzu zählen beispielsweise das Online-Magazin „go ahead“ der Rückversicherung und Munich Health sowie die Mitarbeiterzeitschriften „ERGO.magazin“ und „MEAG.COM“.

Gremien der Mitarbeitervertretung spielen ebenfalls eine zentrale Rolle für einen konstruktiven Dialog. Auf oberster Ebene leisten die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat der Münchner Rück AG sowie in anderen Gesellschaften einen wichtigen Beitrag für den übergreifenden Dialog. Basierend auf den lokalen Voraussetzungen vertreten in zahlreichen Gremien Betriebsräte und Mitarbeitervertreter die Interessen der Arbeitnehmer.

► **NGOs, Verbände und Politik – offen für Wissen anderer**

Munich Re steht auch mit wichtigen Stakeholder-Gruppen in Kontakt, zu denen keine direkten Geschäftsbeziehungen bestehen. Hier legen wir Wert auf Expertise- und Wissensaustausch zu aktuellen oder -sich abzeichnenden globalen Fragestellungen, Versicherungsthemen und globalen wirtschaftlichen und sozialen Veränderungen.

- Munich Re steht in offenem Austausch mit zahlreichen Nichtregierungsorganisationen (NGOs) über Themensegmente, die unsere Arbeit aktuell betreffen.
- Über unsere Abteilungen (Corporate Responsibility, » [Group Legal](#), Corporate Climate Centre und andere) sind wir national und international in stetem Austausch mit zahlreichen Interessenverbänden und Nichtregierungsorganisationen (NGOs), UN-Institutionen und öffentlicher Verwaltung und Wissenschaft.
- In mehreren Kooperationen berät Munich Re verschiedene politische Institutionen und nationale Regierungen zu aktuellen Fragen zum Klimawandel und bringt sich hier mit der Expertise des Corporate Climate Centre ein (zum Beispiel im Rahmen der Wüstenstrominitiative dii GmbH in Nordafrika).

Munich Re ist aktives Mitglied in zahlreichen Initiativen und Verbänden der Versicherungswirtschaft. Unter anderem engagiert sich das Unternehmen im Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) in Gremien und Ausschüssen.

► **Gesellschaft – partnerschaftlich vernetzt**

Die Munich Re Gruppe hat das Ziel, sich auf der Grundlage ihres umfassenden und langjährigen Wissens aktiv in den Austausch über die Herausforderungen in unserer Gesellschaft einzubringen.

- Unsere Experten der Münchener Rück Stiftung und des Corporate Climate Centre (CCC) führen weltweit mit Wissenschaftlern, Verbänden und Organisationen einen engen Dialog und sind in zahlreiche nationale wie internationale Forschungs- und Entwicklungsprojekte eingebunden, zum Beispiel mit dem Global Earthquake Model (GEM), dem Global Climate Forum und der United Nations Environment Programme Finance Initiative (UNEP FI). Dazu stellt Munich Re den entsprechenden Organisationen und Wissenschaftlern neben finanziellen Ressourcen ihr umfassendes Wissen zur Verfügung.
- Die MR Stiftung organisiert jährlich öffentliche Dialogforen zu den Themen ihrer Stiftungsarbeit, auf denen sich die Teilnehmer mit Experten aus Politik, Wissenschaft und Medien austauschen. Zu Gast sind regelmäßig hochkarätige Fachexperten aus Wissenschaft, Politik und Gesellschaft.
- Von August 2012 an kooperiert Munich Re mit GeoHazards International in einem Projekt zur Erdbeben- und Erdrutsch-Katastrophenprävention in Indien. Ziel des Projekts ist es, das hohe Erdrutsch- und Erdbebenrisiko in Aizawl zu verringern, die nationalen und örtlichen Behörden mit Empfehlungen und Handlungsvorschlägen zu unterstützen und sowohl bei politischen Entscheidungen als auch der Bevölkerung ein Risikobewusstsein zu schaffen. Neben zahlreichen Partnerschaften mit deutschen und amerikanischen Universitäten arbeiteten wir bis Mitte 2014 mit der London School of Economics and Political Science (LSE) zusammen, um die ökonomischen

Auswirkungen des Klimawandels quantifizierbar zu machen.

- Seit 2013 ist Munich Re – als erster Versicherer – Mitglied bei acatech, der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften.
 - Im Rahmen von Public Private Partnerships kooperiert Munich Re mit staatlichen Institutionen, Verbänden und Unternehmen, zum Beispiel mit der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) in Entwicklungsländern. So schaffen wir die Grundlage, um mithilfe von neuen Finanzlösungen auch ärmeren Bevölkerungsschichten den Zugang zu ausreichendem Versicherungsschutz zu ermöglichen (
» [Rückversicherung: Mikroversicherung](#)).
 - Zu diesem Thema organisiert die MR Stiftung einmal jährlich die Internationale Mikroversicherungskonferenz – ein Forum für Mikroversicherungsexperten aus aller Welt. Die Konferenz bietet Vertretern von Versicherungen, Regulierungsbehörden, Entwicklungsorganisationen und Forschungsinstituten eine Plattform, sich sowohl über klassische wie auch neue Wege zu kostengünstigen Versicherungslösungen für die untersten Einkommensschichten auszutauschen.
 - Munich Re engagiert sich sozial und gemeinnützig über die Stiftungen des Unternehmens (Munich Re Stiftung, Schinzler Stiftung, ERGO Stiftung, Stiftung Integralia Spanien) und fördert zudem das kulturelle Leben durch Initiativen und Projektkooperationen an den Unternehmensstandorten. In München ist Munich Re beispielsweise eine Kooperation mit der Städtischen Galerie im Lenbachhaus eingegangen.
-
-
-

Strategie



CEO-Statement
Unser Leitbild
Handlungsfelder
Ziele und Maßnahmen
Meilensteine
Stakeholder-Dialog
Materialitätsanalyse

Relevante Themen für Munich Re

Munich Re versteht Corporate Responsibility als Unternehmenshaltung und Antwort auf ein dynamisches Umfeld, das von einer Vielzahl unterschiedlicher und sich stetig verändernder Erwartungen und Herausforderungen geprägt ist. Der Dialog mit unseren Stakeholdern trägt dazu bei, dass wir unsere strategischen Entscheidungen besser abwägen und unsere Geschäftsausrichtung aus anderen Blickwinkeln sehen können.

Wir versuchen den Austausch mit unseren Stakeholdern mehr und mehr zu intensivieren. Denn wir stehen weltweit vor weitreichenden Herausforderungen, die maßgeblichen Einfluss auf die Zukunft der Versicherungswirtschaft nehmen. Wir können die Dimensionen dieser Herausforderungen noch ganzheitlicher erfassen, je mehr wir die Einschätzungen und Perspektiven unserer Stakeholder einbeziehen.

Derzeit beurteilen Munich Re und die von uns befragten Experten die folgenden vier großen Themenbereiche als bedeutend für unser Geschäftsmodell: Klimawandel, zunehmende Globalisierung und Vulnerabilität der Finanzmärkte, demografischer Wandel und Zugang zu Finanzlösungen. Die Wichtigkeit dieser großen Themen für Finanzdienstleister und Versicherungen ist seit mehreren Jahren allgemein erwiesen und bestätigt. Hier bringen wir deshalb, wo immer möglich und gewünscht, unsere vielschichtige und langjährige Expertise ein und tragen mit unseren innovativen Produkten und definierten Versicherungsdeckungen zur Bewältigung globaler Problemstellungen bei.

Der Input unserer Stakeholder und Experten

Welche neuen Ausprägungen, Trends und weiteren Themen sich innerhalb dieser vier großen Themenspektren herauskristallisieren, die damit auch für unsere Corporate-Responsibility-Perspektive wesentlich sind, diskutieren wir regelmäßig mit ausgewählten Experten. Orientierungsrahmen ist für uns auch die alle fünf Jahre intern durchgeführte umfangreiche Trendanalyse. Auch Spezialisten aus unserem Risikomanagement beziehungsweise aus geschäftsfeldübergreifenden Gremien sind hier eingebunden. Aktuell beschäftigen wir uns intern mit weiteren Themen wie Digitalisierung und Cyberrisiken und analysieren ihre langfristige Bedeutung für unser Unternehmen.

Verwandte Themen

» [Stakeholder-Dialog](#)

Herausforderungen



Klimawandel

Globalisierte Finanzmärkte

Demografischer Wandel

Zugang zu Finanzlösungen

Wissen anwenden, Lösungen entwickeln

Zunehmende Überschwemmungen, Hitzewellen, Dürren, starke Stürme: Die Folgen des Klimawandels sind weltweit spürbar. Munich Re bietet Wissen, Klimarisiken besser zu verstehen, und Lösungen, um die Folgen des Klimawandels kalkulierbar zu machen.

Der Klimawandel lässt sich nur noch abschwächen und verlangsamen. Er wird sich in den nächsten zehn Jahren mit hoher Wahrscheinlichkeit sogar beschleunigen. Unmittelbare Folgeerscheinungen des Klimawandels sind extreme Wetterereignisse, die zunehmend Todesopfer und hohe materielle Schäden verursachen: neben Schäden an Infrastrukturen vor allem auch Ertragsverluste in der Landwirtschaft. Betroffen sind besonders Schwellen- und Entwicklungsländer, die selbst nur geringfügig zur Verursachung des Klimawandels beigetragen haben.

In der zweiten Hälfte dieses Jahrhunderts drohen enorme Schäden durch einen möglicherweise sich selbst verstärkenden Klimawandel. Um diese zu vermeiden und den Klimawandel zumindest zu verlangsamen, wird es entscheidend sein, die Emissionen der Treibhausgase erheblich zu verringern. Der wirkungsvollste Weg dahin wäre eine ambitionierte internationale Klimapolitik für möglichst alle Länder.

Während auf politischer Ebene die Verhandlungen über ein weltweites Klimaabkommen keine Fortschritte machen, handelt Munich Re. Unsere Versicherungslösungen helfen dabei, die Auswirkungen von Klimaveränderungen abzufedern und den Weg in eine nachhaltige und klimaneutrale Zukunft zu ebnen.

Nicht nur international, sondern auch im eigenen Unternehmen setzt sich Munich Re für wirkungsvolle und verbindliche Regeln bei CO₂-Emissionen ein: Bis 2015 soll der Geschäftsbetrieb der gesamten Gruppe klimaneutral gestellt werden. Grundlage dafür ist unser internes Umweltmanagementsystem, durch das wir unseren ökologischen Fußabdruck und die CO₂-Emissionsbilanz stetig verbessern.



„Der Klimawandel ist eines der größten Risiken für die Menschheit in diesem Jahrhundert. Die Versicherungswirtschaft ist in einem Teil ihres Kerngeschäfts direkt davon betroffen und nimmt daher eine wichtige Rolle bei der Erarbeitung von Lösungen für den Klimaschutz und die Anpassung an den Klimawandel ein.“

Prof. Peter Höppe, Leiter GeoRisikoForschung/Corporate Climate Centre.

Unser Ansatz: Expertise und Forschung

Munich Re zählt innerhalb der Finanz- und Versicherungswirtschaft zu den Pionieren bei der Analyse der Folgen des Klimawandels. Im Jahr 2008 hat Munich Re sein in vier Jahrzehnten ständig erweitertes Fachwissen zum Thema Klimawandel im [Corporate Climate Centre \(CCC\)](#) gebündelt. In diesem Netzwerk setzen sich Mitarbeiter konzernweit mit den Folgen der Klimaveränderung auseinander und arbeiten an zukunftsweisenden Konzepten und Produktlösungen. Bei Munich Re trägt der Rückversicherungsvorstand Dr. Torsten Jeworrek die Verantwortung für alle versicherungsspezifischen Fragen im Umgang mit dem Klimawandel. Dabei unterstützen ihn Prof. Peter Höppe, Leiter GeoRisikoForschung/Corporate Climate Centre, sowie alle Vorstände, Abteilungsleiter und Mitarbeiter der Einheiten, die mit Produkten und Fragen zum Klimawandel befasst sind.

Unsere Experten stehen weltweit mit Wissenschaftlern, Verbänden und Forschungsorganisationen in engem Dialog. So haben in den letzten Jahren Mitarbeiter des CCC beim Bericht des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) mitgewirkt, bei dem weltweit insgesamt rund 2500 Forscher und 450 Hauptautoren über einen Zeitraum von sechs Jahren beteiligt waren. Eine mehrjährige, Mitte 2014 endende Kooperation mit der London School of Economics and Political Science (LSE) untersucht und erforscht die ökonomischen Auswirkungen des Klimawandels. Durch unser Engagement bei acatech, der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften, wollen wir auf nationaler Ebene mit unserer Risiko-Expertise

Verwandte Themen

- » Lösungen
- » Versicherungskonzepte für erneuerbare Energien
- » Wüstenstrom
- » Umweltmanagement
- » Klimaschutz
- » SystemAgro
- » Ökologische Versicherungslösungen
- » Investmentprogramm RENT
- » Mitgliedschaften & Kooperationen

munichre.com

- » Fokusthema Klimawandel
- » Risikobericht: Klimawandel (PDF, 2 MB)
- » NATHAN Risk Suite
- » Topics Online: 40 Jahre GeoRisikoForschung
- » Topics Online: Alle Risiken im Blick

Externe Links

- » MCII (Munich Climate Insurance Initiative)
- » Dii GmbH
- » IPCC

die Verbreitung innovativer Technologien und Lösungen fördern.

Konkrete zukunftsweisende Lösungen

In diesem Bestreben entwickeln wir fortlaufend Lösungen für den Klimaschutz.

Unsere Strategie besteht aus drei Komponenten:

► **Risikobewertung**

Durch jahrzehntelange Beobachtung und Erfassung von Schäden aus Naturkatastrophen sind wir in der Lage, fundierte Gefährdungseinschätzungen abzugeben. Ein weltweit einzigartiger Service ist hier zum Beispiel unsere NATHAN Risk Suite zur genauen weltweiten Ermittlung der durch den Klimawandel gefährdeten Standorte.

► **Geschäftspotenziale**

Darüber hinaus versuchen wir, fortlaufend Geschäftsgelegenheiten zu heben, indem wir durch innovative Versicherungskonzepte und Investitionen klimaneutrale Technologien fördern. Das geschieht einerseits durch eigens von uns entwickelte Deckungskonzepte für die Wind-, Solar- und Geothermiebranche, welche die nötige Planungssicherheit für Investitionen in klimafreundliche Technologien geben. Wir sichern auch Schäden ab, die durch den Klimawandel entstehen, und bieten mit neuartigen Produkten wie Ernteaufschlagdeckungen oder Policen gegen Flutschäden eine wirksame Anpassung an den Klimawandel.

► **Asset Management**

Letztlich investiert Munich Re auch selbst im Rahmen ihres Investmentprojekts „RENT – Renewable Energies and New Technologies“, zum Beispiel in Solarparks in Spanien und Italien sowie Windparks in Deutschland, Frankreich, Großbritannien und Schweden. Ein weiteres zukunftsweisendes Projekt ist die Gewinnung von Sonnen- und Windenergie in der Wüste durch die 2009 gemeinsam mit der [Desertec Foundation](#) und anderen internationalen Unternehmen ins Leben gerufene Industrieinitiative der Dii GmbH.



Unser Einsatz zum Nutzen für die Allgemeinheit

Munich Re engagiert sich intensiv in verschiedenen nationalen und internationalen Gremien für den Klimaschutz, etwa im Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UN Environmental Program), beim Umweltpakt Bayern und als Mitglied im Vorstand des Global Climate Forum – vormals European Climate Forum. So teilen wir auf verschiedenen Ebenen unsere Expertise mit anderen Unternehmen, politischen Entscheidungsträgern und der Öffentlichkeit.

2005 initiierte Munich Re zudem die [Munich Climate Insurance Initiative \(MCII\)](#). Der Verbund aus Versicherungs-, Klima- und Wirtschaftsexperten sowie Nichtregierungsorganisationen erarbeitet Risikotransferlösungen für Entwicklungs- und Schwellenländer im Rahmen der Weltklimaverhandlungen (UNFCCC).

Nähere Informationen, wie wir den Herausforderungen im Zusammenhang mit dem fortschreitenden Klimawandel begegnen, finden Sie unter der Rubrik „Lösungen“ sowie vor allem in den Texten zu „Versicherungskonzepten für erneuerbare Energien“, „Wüstenstrom“, „Umweltmanagement“, „Klimaschutz“, „SystemAgro“, „Ökologische Versicherungslösungen“ und „Investmentprogramm RENT“ und der Übersicht zu unseren „Mitgliedschaften und Kooperationen“.

Herausforderungen



Klimawandel

Globalisierte Finanzmärkte

Demografischer Wandel

Zugang zu Finanzlösungen

Stabilität durch Absicherung von Risiken

Von Naturgewalten verursachte ökonomische Schäden belasten neben der Wirtschaftskraft auch andere volkswirtschaftliche Größen wie Staatsfinanzen und Außenhandel der betroffenen Länder. Im Falle von Naturkatastrophen unterstützt Munich Re als verlässlicher Partner auf der Versicherungsseite eine schnelle und nachhaltige Erholung von Volkswirtschaften und Kapitalmärkten.

Politische, institutionelle und wirtschaftliche Rahmenbedingungen bestimmen entscheidend, wie schnell sich ein Land nach Naturkatastrophen erholen kann und welche langfristigen Schäden es in einem solchen Fall erleidet. Zu diesen Rahmenbedingungen gehört auch der Entwicklungsgrad des Versicherungsmarkts. Absicherung von Risiken erhöht die Widerstandsfähigkeit von Volkswirtschaften, denn Versicherer und Rückversicherer wirken als „Schockdämpfer“. Sie verhelfen durch zügige Auszahlungen zu einer zeitnahen finanziellen Entlastung und damit einer Begrenzung der volkswirtschaftlichen Schäden, zum Beispiel weil der Wiederaufbau von zerstörten Infrastrukturen oder Betriebsanlagen unverzüglich erfolgen kann. Durch eine zügige Schadenabwicklung und Auszahlung ebnen wir den Weg für eine nachhaltige ökonomische Entwicklung, auch für Entwicklungs- und Schwellenländer.



„Naturkatastrophen können Volkswirtschaften massiv gefährden. Als globaler Rückversicherer können wir die Ausmaße der Schäden begrenzen, um so volkswirtschaftliche Entwicklungen wieder schnell voranzutreiben.“

Dr. Michael Menhart
Leiter Economic Research, Munich Re.

Verwandte Themen

- » Risikomanagement
- » Nachhaltigkeit und die Münchener Rück-Aktie
- » Management der Kapitalanlage
- » NATHAN
- » Verantwortungsbewusste Anlagestrategien
- » Investmentprogramm RENT
- » Chancenbericht (Munich Re Geschäftsbericht 2013) (PDF, 420 KB)

Nachhaltigkeit erhöht Stabilität

Um unseren Kunden gerade in schwierigen Zeiten, in denen die Schäden durch Naturkatastrophen und damit die negativen Auswirkungen auf die globalen Finanzmärkte zunehmen, verlässlicher Partner zu sein, ist für uns eine nachhaltige Kapitalanlagestrategie besonders wichtig. Nur wenn diese grundsätzlich den Verpflichtungen des Versicherungsgeschäfts Rechnung trägt, können wir auch in unsicheren Zeiten sicherstellen, dass alle Verpflichtungen gegenüber unseren Kunden jederzeit erfüllt werden können. Durch nachhaltiges Wirtschaften wollen wir als starker Partner Wert schaffen, Kunden und Volkswirtschaften stützen und ihnen zu einem nachhaltigen Wachstum verhelfen.

Gemäß unseren General Investment Guidelines (GIG) entspricht der größte Teil unserer Kapitalanlagen daher nachhaltigen Anlagekriterien. Zusätzlich legen wir in den Assetklassen Immobilien, Infrastruktur, Erneuerbare Energien und Forstwirtschaft eigene Nachhaltigkeitskriterien zugrunde.

Nachhaltige Investmententscheidungen

Auf dieser Basis hat die MEAG, der Vermögensverwalter der Munich Re, im Rahmen von Infrastruktur sowie erneuerbaren Energien und neuen Technologien in verschiedene zukunftsweisende Projekte investiert. Dazu zählen Investitionen in Solarparks in Spanien und Italien, Windparks in Deutschland, Frankreich, Großbritannien und Schweden sowie ein Dampfkraftwerk in Großbritannien und Beteiligungen am deutschen Erdgasnetz. Die Gesamtsumme dieser Investitionen belief sich bis Ende des Geschäftsjahrs 2013 auf eine Summe von 1,5 Milliarden Euro. Munich Re strebt in den nächsten Jahren an, bis zu 4 Milliarden Euro in Infrastruktur sowie erneuerbare Energien und neue Technologien zu investieren.

Nähere Informationen, wie wir auf die Herausforderungen in Zusammenhang mit der sich fortlaufend erhöhenden Globalisierung der Finanzmärkte reagieren, finden Sie vor allem in den Texten zu

„Risikomanagement“,
„Nachhaltigkeit der Münchener Rück Aktie“,
„Management der Kapitalanlage“,
„Verantwortungsbewusste Anlagestrategien“,
„NATHAN“ und

Herausforderungen



Klimawandel

Globalisierte Finanzmärkte

Demografischer Wandel

Drei Fragen an Dr. Reiner Klingholz,
Berlin-Institut

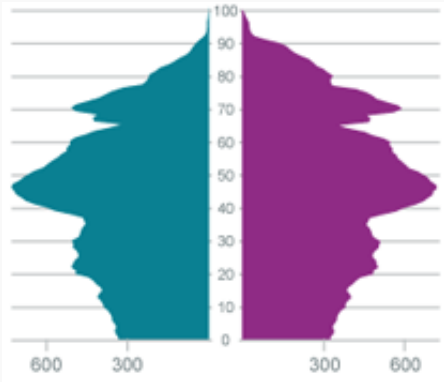
Zugang zu Finanzlösungen

Herausforderungen durch den demografischen Wandel

Weltweites Bevölkerungswachstum, steigende Lebenserwartung durch veränderte Arbeitsbedingungen und bessere medizinische Versorgung, höherer Wohlstand in vielen Ländern: Der demografische Wandel verändert unsere Gesellschaft und hält für die Versicherungswirtschaft wegen der höheren Belastung der sozialen Sicherungssysteme neue Herausforderungen bereit. Munich Re nutzt ihr umfangreiches Fachwissen und begegnet dieser Dynamik mit passgenauen Angeboten in den unterschiedlichen Geschäftsfeldern.

Munich Re hat die aktuellen Veränderungen der Gesundheits- und Sozialsysteme in den unterschiedlichen Ländern im Blick. Der » [demografische Wandel](#) hat vielfältige Auswirkungen auf die Renten- und Gesundheitsversorgung – und damit auch unmittelbar auf das Geschäft von Munich Re.

Mit veränderten Lebens- und Ernährungsgewohnheiten in Industrie- und Schwellenländern steigt die Anzahl der von Wohlstandskrankheiten Betroffenen. Zum Beispiel führen vermehrte Krebs- und Herz-Kreislauf-Erkrankungen zu rasch steigenden Behandlungs- und Pflegekosten. Dieser Entwicklung begegnet Munich Re mit dem gebündeltem Fachwissen bei Munich Health: Die Lösungsansätze in diesem Geschäftsfeld reichen von Präventionsmaßnahmen über ein vielfältiges privates Versicherungsangebot bis hin zur medizinischen Versorgung und zur Beratung von Regierungen und Behörden zu Gesundheitssystemen.



Bilder des Wandels

In Anbetracht der steigenden Lebenserwartung und gleichbleibenden Geburtenraten wird sich die Bevölkerungspyramide in Deutschland deutlich verändern. Ältere Mitbürger werden in den kommenden Jahrzehnten die zahlenmäßig stärkste Bevölkerungsgruppe bilden.

Private Vorsorge in Industrieländern fördern

Vor allem in Industrieländern werden die Menschen im Durchschnitt immer älter, zugleich sinken die Geburtenraten. Diese Entwicklung führt zu enormen Belastungen des umlagefinanzierten Rentensystems und stellt die Erfüllbarkeit des Generationenvertrags infrage. Um den Lebensstandard und die gesundheitliche Versorgung von Rentnern und Pensionären langfristig gewährleisten zu können, wird es zunehmend erforderlich, private Vorsorge zu treffen. Ob es sich um private Altersvorsorge oder andere zukunftsfähige Modelle handelt: ERGO bietet ihren Kunden hier eine Vielfalt individueller und bedarfsgerechter Altersvorsorgeprodukte.

Wachsenden Versicherungsbedarf in Schwellenländern decken

Durch das dauerhafte wirtschaftliche Wachstum in vielen Schwellenländern verbessert sich dort die Lebenssituation breiter Bevölkerungsschichten und der Bedarf an Versicherungsprodukten steigt. Die ERGO Gruppe versucht, diese Nachfrage zum Beispiel in den Wachstumsmärkten China – dort vor allem im Lebensversicherungsbereich – und Indien zu bedienen.

Demografischer Wandel in Entwicklungsländern

Nach Einschätzung von Dr. Reiner Klingholz, geschäftsführender Direktor des Berlin-Instituts für Bevölkerung und Entwicklung, wird der demografische Wandel in ärmeren Ländern zeitversetzt, dafür aber rascher ablaufen als zuvor in den Industrienationen. Die Folgen könnten die armen Länder unvorbereitet und härter treffen, weil diese gerade mit zahlreichen akuten Problemen wie wirtschaftliche Instabilität, Korruption, Armut und Umweltverschmutzung zu kämpfen haben. „Die ärmeren Länder laufen Gefahr, alt zu werden, bevor sie reich sind“, erläutert Dr. Klingholz. Insbesondere ERGO versucht, diesen Problemen mit Mikroversicherungskonzepten zu begegnen und in den Segmenten, in denen ein privatwirtschaftliches Engagement allein nicht tragfähig ist, mit speziellen Public Private Partnerships Versicherungsschutz anzubieten.

Nähere Informationen, wie wir auf die Auswirkung des demografischen Wandels bezogen auf unsere Lösungen eingehen, finden Sie in den Texten

Verwandte Themen

- » Integrierte Versorgung
- » Innovative Gesundheitsprogramme

Herausforderungen



Klimawandel

Globalisierte Finanzmärkte

Demografischer Wandel

[Drei Fragen an Dr. Reiner Klingholz, Berlin-Institut](#)

Zugang zu Finanzlösungen

Demografischer Wandel – drei Fragen an Dr. Reiner Klingholz

In einem kurzen Interview erklärt Dr. Reiner Klingholz, geschäftsführender Direktor des Berlin-Instituts für Bevölkerung und Entwicklung, wie sich seiner Meinung nach der demografische Wandel in verschiedenen Regionen der Welt auswirken wird.

Herr Dr. Klingholz, was sind aus Ihrer Sicht die drei wichtigsten Herausforderungen, die sich für Gesellschaften aus dem demografischen Wandel ergeben?

Das hängt sehr davon ab, welches Land Sie betrachten. Eine Gesellschaft wie die deutsche steht vor ganz anderen demografischen Problemen als die chinesische oder nigerianische. Deutschland oder auch Japan haben aufgrund niedriger Kinderzahlen und hoher Lebenserwartung bereits eine stark alternde Bevölkerung, aber immer weniger junge Menschen, die den Wohlstand erwirtschaften. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, sollten wir in Bildung investieren, uns an längeres Arbeiten gewöhnen und Personen aus anderen Ländern anwerben, die mit ihrer Arbeit zum Erfolg unserer Gesellschaft beitragen.



Dr. Reiner Klingholz, geschäftsführender Direktor des Berlin-Instituts für Bevölkerung und Entwicklung.

Und was bedeutet dies für die anderen Nationen?

Schwellenländer wie China, Brasilien oder die Türkei sind im demografischen Wandel noch nicht so weit fortgeschritten, aber sie sind auf dem gleichen Weg wie wir. Sie verfügen über eine große Anzahl von jungen Erwerbsfähigen, während der Nachwuchs bereits ausdünn. Sie müssen versuchen, die vielen Menschen im erwerbsfähigen Alter mit Jobs und notwendiger Ausbildung zu versorgen, um eine sogenannte demografische Dividende einzufahren. Nur so können sie genug Wohlstand erwirtschaften, um die Alterung zu finanzieren, die dort etwa 20 Jahre später einsetzen wird als bei uns.

Die Entwicklungsländer – vor allem in Afrika – sind noch nicht so weit. Dort müssen erst die Kinderzahlen sinken, damit sich die Entfaltungsmöglichkeiten der Menschen verbessern. Das beste Mittel dazu ist Bildung, insbesondere für Mädchen. Frauen mit Sekundarabschluss bekommen weniger Nachwuchs und kümmern sich mehr um den Erfolg und die Gesundheit ihrer Kinder.

Welche Chancen sehen Sie für Versicherer und Rückversicherer, um diese Veränderungen nachhaltig zu begleiten?

Da früher oder später alle Gesellschaften diesen Wandel erleben werden, sind immer mehr Menschen im Alter finanziell abzusichern. Dies kann über staatliche Sozialsysteme und über private Vorsorge erfolgen. Gerade die ärmeren Länder kümmern sich wenig darum, weil sie andere, dringendere Probleme vor sich haben. Dort läuft der demografische Wandel zudem viel schneller ab als zuvor in den Industrienationen. Diese Länder laufen Gefahr, alt zu werden, bevor sie reich sind. Die Versicherer müssen sich darauf vorbereiten, dass in den weit entwickelten Staaten die Wachstumsraten der Wirtschaft durch Alterung und rückläufige Bevölkerungszahlen weiter sinken werden.

Externe Links

» [Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung](#)

Herausforderungen

Klimawandel

Globalisierte Finanzmärkte

Demografischer Wandel

Zugang zu Finanzlösungen

Drei Fragen an Dirk Reinhard,
Münchener Rück Stiftung

Innovative Kooperationen in Entwicklungs- und Schwellenländern

Millionen von Menschen fehlt es insbesondere in Entwicklungsländern an ausreichendem Versicherungsschutz und an Kapital für Investitionen. Gleichzeitig sind gerade diese Länder besonders stark von Naturkatastrophen betroffen. Im Rahmen von Public Private Partnerships leistet Munich Re dort sowohl im Direkt- als auch im Rückversicherungsgeschäft einen Beitrag zur Entwicklung und Verbreitung von innovativen Versicherungslösungen.

Von Naturkatastrophen wie Überschwemmungen, Erdbeben und Wirbelstürmen sind besonders häufig Entwicklungs- und Schwellenländer betroffen. Zugleich verfügen in den 100 ärmsten Ländern der Welt nur etwa drei Prozent der Bevölkerung über einen Versicherungsschutz, welcher die Kosten materieller Schäden in solchen Fällen tragen und damit eine stabile wirtschaftliche Existenz sichern würde. In Bangladesch, Laos, Angola und Äthiopien hat nicht einmal ein Prozent der Menschen Zugang zu Versicherungen.

Wachstumsmarkt Schwellen- und Entwicklungsländer

In Entwicklungs- und Schwellenländern spielen Mikroversicherungen eine immer größere Rolle. Die Nachfrage steigt vor allem in den ländlichen Regionen und wird durch eine relativ einfache Erreichbarkeit der Menschen über Smart- oder Mobiltelefone gefördert. Hier sind Versicherer durch ihr Knowhow die wesentlichen Akteure, um Mikroversicherungsschutz flächendeckend für eine große Anzahl von Menschen anzubieten. Diese Kleinstversicherungen tragen maßgeblich zur wirtschaftlichen Stabilisierung in Entwicklungs- und Schwellenländern bei.

Um möglichst viele Menschen mit dem Angebot zu erreichen, werden häufig Kooperationen mit örtlichen Institutionen geschlossen und bereits vorhandene Infrastrukturen genutzt (zum Beispiel Bankfilialen oder Community Center wie in Indien). Ein Beispiel für eine derartige Kooperation ist die Wetterversicherung für Kleinbauern in Indien. Mark Lammerskitten, zuständig bei ERGO für Mikroversicherungen in Indien, beziffert das Prämienvolumen hier auf inzwischen rund 45 Millionen Euro. Unser deutsch-indisches Gemeinschaftsunternehmen HDFC ERGO entwickelte in enger Zusammenarbeit mit Nichtregierungsorganisationen und Mikrofinanzierungsinstituten ein innovatives Versicherungsprodukt, das gegen wetterbedingte Ernteaufälle absichert.

Verwandte Themen

- » Lösungen: Mikroversicherung (Rückversicherung)
- » Lösungen: Mikroversicherung (Erstversicherung)
- » SystemAgro
- » Münchener Rück Stiftung

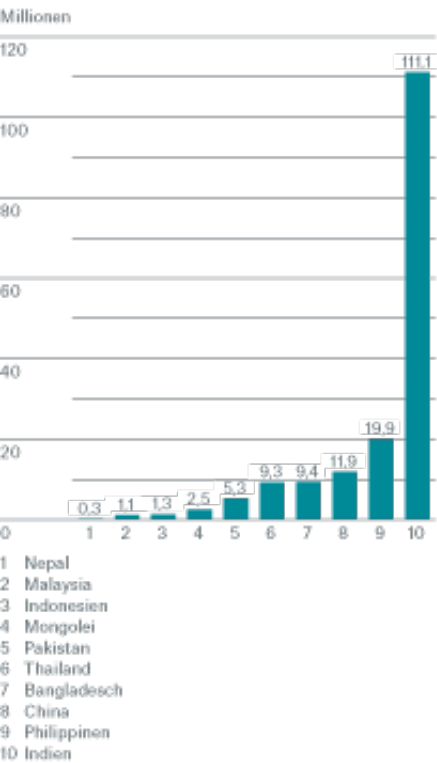
Externe Links

- » Münchener Rück Stiftung
- » Munich Climate Insurance Initiative (MCII)

Downloads

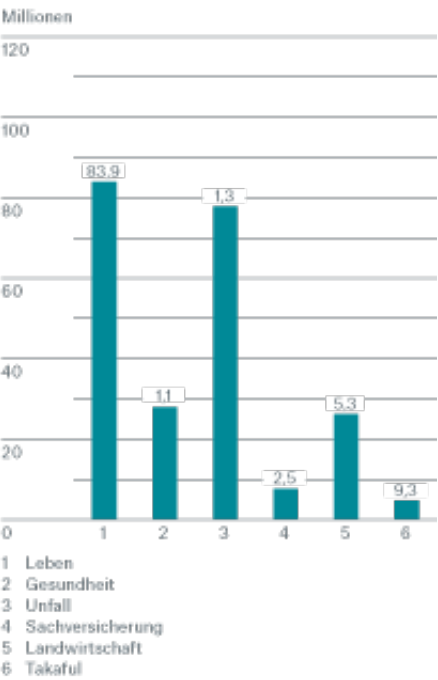
- » Munich Re NATHAN Weltkarte der Naturgefahren (PDF, 1,9 MB)

Die 10 größten Mikroversicherungsmärkte (nach Deckungsumfang)



Quelle: Münchener Rück Stiftung

Anzahl Versicherter/Werte nach Deckungsart



Quelle: Münchener Rück Stiftung

Potenziale für Mikroversicherungen

Das Prämienvolumen für Mikroversicherungen war im Jahr 2013 für Indien besonders hoch.

Public Private Partnerships als Lösung

Munich Re arbeitet häufig mit örtlichen Behörden und global agierenden Partnern zusammen, um neue regionalspezifische Finanzlösungen anbieten zu können. Hier verbinden sich Produktexpertise mit lokalem Wissen und Infrastrukturen. Zwei gute Beispiele sind die Munich Climate Insurance Initiative (MCII) sowie die Kooperation mit der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ). In derartigen sektorübergreifenden Kooperationen sind staatliche Institutionen ebenso beteiligt wie Genossenschaften, NGOs oder privatwirtschaftliche Unternehmen (Public Private Partnerships).

Die daraus entstehenden neuen regionalspezifischen Deckungskonzepte sind oft ein erster operativer Schritt auf dem Weg zu einem ganzheitlichen Risikomanagement-System für Entwicklungsländer, wie folgendes Beispiel zeigt: In der Karibik können sich seit 2013 auch einkommensschwache Bevölkerungsschichten gegen wetterbedingte Katastrophen im Rahmen des von Munich Re mitfinanzierten Projekts „Climate Risk Adaptation and Insurance in the Caribbean“ („Anpassung und Versicherung gegen Klimarisiken in der Karibik“) versichern. Die dabei angebotene Livelihood Protection Policy (LPP), die Kleinbauern und deren Erntehelfer davor schützen soll, durch Hurrikane oder Überschwemmungen ihre Existenzgrundlage zu verlieren, ist auch für Arme bezahlbar.

Münchener Rück Stiftung fördert Dialog zur Mikroversicherung

Die Münchener Rück Stiftung engagiert sich darüber hinaus im Mikrofinanzwesen. Gemeinsam mit dem globalen Microinsurance Network lädt die Stiftung alljährlich zur Internationalen Mikroversicherungskonferenz ein, um sich vor Ort in Schwellen- und Entwicklungsländern über die jüngsten Entwicklungen in diesem Bereich auszutauschen. Nach 2012 in Dar es Salaam/Tansania und 2013 in Jakarta/Indonesien wird die 10. Konferenz 2014 in Mexico City stattfinden.

Vorrangiges Ziel dieser weltweit größten Konferenz zu Mikroversicherung ist es, das Wissen über Möglichkeiten der Risikoabsicherung einkommensschwacher Bevölkerungsgruppen auszutauschen. Experten erhalten hier eine internationale Plattform, um auf der Grundlage von Erfahrungen und Einschätzungen zu diskutieren, wie das Potenzial von Mikroversicherungen weiter ausgeschöpft werden kann. Ergänzt wird dieses Engagement durch zusätzliche Konferenzen in kleinerem Rahmen in Zusammenarbeit mit örtlichen Behörden, in denen regionale Lösungen für spezifische Märkte diskutiert werden. Ergänzend unterstützt die Münchener Rück Stiftung die Erhebung von Daten zur Entwicklung von Angebot und Nachfrage von Versicherungen für die unteren Einkommensschichten in Entwicklungsländern.

Nähere Informationen, wie wir den Zugang zu Finanzlösungen in Schwellen- und Entwicklungsländern erleichtern und weiter ermöglichen wollen, finden Sie vor allem in den Texten zu Mikroversicherungen (Erst- und Rückversicherung), SystemAgro und zur Münchener Rück Stiftung.

Herausforderungen

Klimawandel

Globalisierte Finanzmärkte

Demografischer Wandel

Zugang zu Finanzlösungen

[Drei Fragen an Dirk Reinhard, Münchener Rück Stiftung](#)

Zugang zu Finanzlösungen – drei Fragen an Dirk Reinhard

Wie werden sich Mikroversicherungen in den nächsten Jahren entwickeln, welche Herausforderungen müssen gemeistert werden? Dirk Reinhard, stellvertretender Geschäftsführer der Münchener Rück Stiftung, erklärt im Interview die wichtigsten Aspekte.

Herr Reinhard, starten wir mit Szenarien: Wie wird sich die Versorgung mit Mikroversicherungsprodukten in den nächsten zehn Jahren entwickeln?
Wer riesige Erfolge in wenigen Jahren erwartet, wird möglicherweise enttäuscht. So haben die heutigen großen Versicherer und entwickelten Versicherungsmärkte auch hundert Jahre und mehr gebraucht, um zu ihrer jetzigen Größe heranzuwachsen. Die Anzahl der Menschen mit Zugang zu Versicherungen wird weiterhin deutlich zunehmen. Sollte das Wachstum anhalten, könnte sich die Anzahl der Mikroversicherungen von heute rund einer Viertelmilliarde durchaus verdoppeln. Neue Technologien bieten darüber hinaus die Chance, das Wachstum zu beschleunigen.



Dirk Reinhard, stellvertretender Geschäftsführer, Münchener Rück Stiftung

Was passiert, damit diese Entwicklung nicht ins Stolpern gerät? Welche Rolle kann die Münchener Rück Stiftung hier übernehmen?

Drei Bereiche sind hier zu nennen: Verbesserung des Wissens, Schaffung rechtlicher Rahmenbedingungen sowie Entwicklung effizienter Vertriebs- und Kundenbetreuungsstrukturen. Wir benötigen dringend Versicherungsexperten und adäquate Arbeitsmöglichkeiten für diese Experten in Entwicklungs- und Schwellenländern. So gibt es beispielsweise derzeit geschätzt nur ein paar Dutzend Aktuarien, die ausreichende Erfahrung im Umgang mit unterentwickelten Märkten haben. Die Society of Actuaries in den USA allein hat aber schon mehr als 22.000 Mitglieder, was das Missverhältnis drastisch verdeutlicht.

Die Abwicklung von Zahlungen über Mobilfunk bietet große Kostensenkungspotenziale – sofern die rechtlichen Voraussetzungen stimmen. Länder wie Indien, Indonesien, Nigeria oder Brasilien haben bereits spezielle Mikroversicherungsregulierungen entwickelt oder sind gerade dabei.

Die Münchener Rück Stiftung wird hier weiterhin über ihre internationalen und nationalen Konferenzen als Katalysator agieren, damit die entsprechenden Akteure sich an einen Tisch setzen und Lösungen für die bestehenden Herausforderungen erarbeiten.

Welche konkreten Chancen sehen Sie bei dem Thema Mikroversicherungen für Versicherungen und für Sie als Münchener Rück Stiftung?

Die größte Chance liegt in der Erschließung neuer Märkte mit hohen Wachstumsraten. Viele Regierungen und multinationale Organisationen wie die Weltbank haben erkannt, wie wichtig die Verbesserung der Lebensumstände der Armen für eine stabile Entwicklung eines ganzen Landes ist. Sich mit diesem Thema zu beschäftigen kann somit auch Türöffner bei Regierungsbehörden oder neuen Kundengruppen sein.

Die Armen von heute werden ein Teil der Mittelschicht von morgen sein. Mit steigendem Wohlstand wachsen viele Menschen aus der Gruppe der Armen heraus und tauchen in den Statistiken der Mikroversicherten nicht mehr auf. So hat sich allein in China zwischen 2002 und 2009 die Anzahl der Armen um rund 200 Millionen Menschen reduziert. Wer es schafft, sich im Rahmen einer langfristigen Markteintritts- und Wachstumsstrategie durch gute und einfach zu verstehende Produkte langfristige Kundenbindungen zu erarbeiten, wird mit zunehmendem Wohlstand automatisch mit seinen Kunden mitwachsen.

Darüber hinaus sehen wir ein zunehmendes Interesse, von Mikroversicherungen zu lernen, wie man in entwickelten Märkten die Effizienz verbessern, Kosten senken und bessere Produkte anbieten kann. Mobile Zahlungssysteme transferieren inzwischen

Verwandte Themen

- » [Lösungen: Mikroversicherung \(Rückversicherung\)](#)
- » [Lösungen: Mikroversicherung \(Erstversicherung\)](#)

Externe Links

- » [Münchener Rück Stiftung](#)

sehr viel mehr Geld als allgemein angenommen. Mit diesen Technologien beschäftigen sich entwickelte Märkte bislang kaum. Einfache Versicherungsbedingungen sind ein zentraler Faktor, Vertrauen bei den Kunden aufzubauen. Dies haben hierzulande erst wenige erkannt.

Mit wachsendem Markt steigen auch die Anfragen an die Stiftung, diese Entwicklung zu unterstützen. Umso wichtiger ist es daher, mit den richtigen Partnern zusammenzuarbeiten, um mit den zur Verfügung stehenden Mitteln die bestmögliche Wirkung zu erzielen.

» Home

„Mit der Umsetzung der Principles for Sustainable Insurance (PSI) erweitern wir unser Risikomanagement um eine zusätzliche Dimension.“

Dr. Torsten Jeworrek, Mitglied des Vorstands,
Munich Re



Munich Re

Verwandte Themen

- » Corporate Governance
- » Compliance
- » Munich Re als Arbeitgeber
- » Klimaschutz

Wirtschaften

Verantwortlich wirtschaften

Für Munich Re gilt: **Werteorientiertes langfristiges Handeln ist eine Grundbedingung für wirtschaftlichen Erfolg. Verbindliche rechtliche und wertebasierte Regeln, eine verantwortungsvolle Geschäftspraxis, ein langfristiges Personalmanagement sowie unser ökologisches Bewusstsein zählen zu unseren Erfolgsfaktoren und überzeugen unsere Investoren und Kunden von unserem unternehmerischen Vorgehen.**

Nachhaltig handeln

Um unserem eigenen Anspruch und dem unserer Stakeholder gerecht zu werden, haben wir uns über die jeweils geltende Gesetzgebung hinaus konzernweit zu verbindlichen Kodizes und Rahmenwerken verpflichtet, beispielsweise den Principles for Sustainable Insurance (PSI). Wie bei den Principles for Responsible Investment (PRI) auf der Kapitalanlageseite, zu denen Munich Re sich als erstes deutsches Unternehmen bekannte, gehörten wir auch hier zu den ersten Unterzeichnern. Die damit verbundene systematische Verankerung von Aspekten der Umwelt, gesellschaftlichen Verantwortung und guten Unternehmensführung (sogenannte Environmental-, Social-and-Governance-[ESG]-Aspekte) im Kerngeschäft ermöglicht es uns, Risiken noch umfassender zu erkennen und die Lösung gemeinsam mit unseren Kunden zu erarbeiten.

Verantwortlich investieren

Wir unterliegen wie alle Versicherungsunternehmen strengen Sicherheits- und Renditeanforderungen. Nicht nur deshalb haben wir uns verpflichtet, unser Vermögen ertragreich, nachvollziehbar und verlässlich anzulegen. MEAG, der weltweite Vermögensmanager von Munich Re und ERGO, verwaltet derzeit Werte in Höhe von rund 234 Milliarden Euro. Eine solche Kapitalanlage bringt ein großes Maß an Verantwortung mit sich, die wir sehr ernst nehmen. Deshalb erfüllen unsere Investments spezifische Nachhaltigkeitskriterien, eine Verpflichtung, die wir im Rahmen der PRI eingegangen sind.

Munich Re als Arbeitgeber

Unsere Personalplanung ist ebenso geprägt durch Verantwortung und Fairness: Wir schaffen für unsere Mitarbeiter beste Rahmenbedingungen und unterstützen deren persönliche sowie berufliche Entwicklung auf vielfältige Weise. Munich Re ist deshalb weltweit ein attraktiver Arbeitgeber.

Engagement für Klima und Umwelt

Munich Re will weltweit zum Erhalt des ökologischen Gleichgewichts beitragen. Mit unserer Expertise im Bereich Klimawandel und Umweltschutz setzen wir Zeichen mit konsequentem und konzernweit ausgestaltetem Umweltmanagement. Unser gemeinsames Ziel bis zum Jahr 2015: die Geschäftsabläufe in allen Unternehmen der Munich Re Gruppe klimaneutral zu stellen. Dazu verpflichten wir uns in einer Reihe von Abkommen und Initiativen und handeln zielgerichtet und innovativ.

Wirtschaften

- » Verantwortungsvolle Unternehmensführung
- » Verantwortung im Geschäft
- » Verantwortung für Mitarbeiter
- » Unser ökologisches Bewusstsein

Verantwortungsvolle Unternehmensführung



Corporate Governance

Compliance

Anti-Fraud-Management

Risikomanagement

Nachhaltigkeit und die Münchener-Rück-Aktie

Richtlinie für den Umgang mit Journalisten

Corporate Governance – umfassend und effizient

Eine gute Corporate Governance schafft nachhaltig Wert. Daher verpflichtet sich Munich Re hohen Standards und setzt auf eine klare und wirksame Aufgabenteilung in der Konzernleitung.

Wir verstehen [Corporate Governance](#) als verantwortungsvolle, auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensführung und -kontrolle. Um sie zu gewährleisten, entsprechen wir national und international anerkannten Standards. Einen wichtigen Beitrag leisten die effiziente Arbeit in Vorstand und Aufsichtsrat sowie die enge Zusammenarbeit zwischen diesen beiden Organen.

Hohe Anforderungen erfüllen

Als international handelndes Unternehmen stellen wir uns den unterschiedlichen Corporate-Governance-Regeln aller Märkte, in denen wir tätig sind. In Deutschland sind diese Standards vor allem im Aktiengesetz (AktG) und im [Deutschen Corporate Governance Kodex](#) (DCGK) verankert. Das Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) normiert die einzelnen Anforderungen an die Geschäftsorganisation von Versicherungsunternehmen und Qualifikation ihrer Geschäftsleiter sowie Mitglieder im Aufsichtsrat. Der DCGK nennt die wesentlichen gesetzlichen Regelungen, die deutsche börsennotierte Gesellschaften zu beachten haben. Außerdem gibt der DCGK Empfehlungen und Anregungen, die auf national und international anerkannten Standards für gute und verantwortungsbewusste Unternehmensführung beruhen.

2013 entsprach Munich Re in der jährlich erforderlichen Erklärung gemäß § 161 AktG erneut allen Empfehlungen und Anregungen des DCGK. Des Weiteren wurde für das Geschäftsjahr 2013 bestätigt, dass alle 20 Mitglieder des Aufsichtsrats unabhängig und frei von Interessenskonflikten sind. Die Mitbestimmung der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat regelt eine Mitbestimmungsvereinbarung.

Anerkannte internationale Leitlinien

Mit der Anerkennung internationaler Leitlinien untermauern wir unser Verständnis unternehmerischer Verantwortung. Dazu zählt in erster Linie der UN Global Compact, dem wir 2007 beigetreten sind. Seine zehn Prinzipien bilden den grundlegenden Rahmen unserer Corporate-Responsibility-Strategie. Seit der Unterzeichnung berichten wir zudem im Rahmen der jährlichen [Communication on Progress](#) (COP) über die Umsetzung der Prinzipien im Konzern. Richtlinien für eine Kapitalanlage, die sich an Nachhaltigkeitskriterien orientiert, geben uns die [Principles for Responsible Investment](#) (PRI), die wir durch unseren Vermögensverwalter MEAG seit 2006 umsetzen. Im Jahr 2012 haben wir uns den [Principles for Sustainable Insurance](#) (PSI) verpflichtet. Auch bei diesen Initiativen berichten wir jährlich über unseren Fortschritt.

Klare Regelung der Zuständigkeiten

Das Vorstandsgremium und der 20-köpfige Aufsichtsrat tragen in besonderem Maß zu einer effizienten und nachhaltigen Corporate Governance bei. Der Vorstand leitet das Unternehmen und sorgt dafür, dass gesetzliche Bestimmungen und unternehmensinterne Richtlinien eingehalten werden.

Unser Unternehmen ist ein Stammhauskonzern mit klar geregelten Zuständigkeiten: dem Konzernausschuss für [Holdingfunktionen](#) und dem Rückversicherungsausschuss für das Rückversicherungsgeschäft. Beide Aufgaben sind in der Geschäftsordnung des Vorstands geregelt. Der Vorstand, dessen Vergütung insbesondere auf den langfristigen Unternehmenserfolg ausgerichtet ist, berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig über alle für das Unternehmen maßgeblichen Fragen. Der Aufsichtsrat bestellt die Vorstandsmitglieder und ist in grundlegende Entscheidungen zur Unternehmensplanung und Geschäftsentwicklung eingebunden.

Weiterentwicklung der Strukturen und Abläufe

Ende 2012 wurde der Prüfungsausschuss um einen Berichterstatter erweitert: den Leiter der „versicherungsmathematischen Funktion“. Zudem haben wir die Auswahl des Abschlussprüfers und die Erläuterung der Prüfungsplanung weiter konkretisiert.

Corporate-Governance-Expertise gestärkt

Anfang des Jahres 2013 wurde Frau Prof. Dr. Dr. Ann-Kristin Achleitner zum ordentlichen Mitglied des Aufsichtsrats bestellt. Frau Achleitner ist Wissenschaftliche Direktorin des Center for Entrepreneurial and Financial Studies (CEFS) an der Technischen Universität München und der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex.

Prüfung bestätigt gute Arbeit des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat besteht zur Hälfte aus Vertretern der Anteilseigner und der Arbeitnehmer. Es gibt keine personellen Überschneidungen zum Vorstand. Der Aufsichtsrat überprüft regelmäßig die Wirksamkeit von dessen Arbeit. Im Geschäftsjahr 2013 verständigte er sich auf eine formlose Überprüfung der Effizienz der Aufsichtsrats Tätigkeit und stellte gleichzeitig fest, dass die 2012 vorgeschlagenen Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt worden sind.

[munichre.com](#)

» Corporate Governance

Munich Re bot auch 2013 den Mitgliedern des Aufsichtsrats eine interne Informationsveranstaltung an. Fast alle nutzten die Gelegenheit, ihr Verständnis für die Kernelemente der finanziellen Steuerung und Planung von Munich Re zu vertiefen und folgten damit der entsprechenden DCGK-Empfehlung.

Verantwortungsvolle Unternehmensführung



Corporate Governance
Compliance
Anti-Fraud-Management
Risikomanagement
Nachhaltigkeit und die Münchener-Rück-Aktie
Richtlinie für den Umgang mit Journalisten

Konzernweit verbindliche Verhaltensregeln

Die Einhaltung von geltenden Gesetzen sowie unternehmensinternen Regeln und Grundsätzen (Compliance) ist für alle Mitarbeiter von Munich Re eine verbindliche Vorgabe. Um regelkonformes Verhalten zu gewährleisten, haben wir konzernweit geltende Richtlinien und geeignete Informations- und Dokumentationssysteme als Kontrollmaßnahmen erstellt.

Global Compact als Leitlinie

Die Munich Re Gruppe verpflichtet sich seit 2007 den zehn Prinzipien des [Global Compact](#) der Vereinten Nationen. Diese sind weltweiter Standard und helfen uns dabei, unsere Corporate Responsibility immer weiter zu verbessern. Die jährlich zu erbringende Fortschrittsmitteilung, Communication on Progress (COP), wird über das Corporate-Responsibility-Portal abgedeckt.

Konzernweiter Verhaltenskodex

Zentrale Richtlinie unseres Handelns ist der [Verhaltenskodex](#), der unser Werteverständnis beschreibt und auch von unseren Tochtergesellschaften umgesetzt wird. Er enthält verbindliche Regeln für alle Mitarbeiter des Konzerns, wird regelmäßig überprüft und bei Bedarf erweitert. Im Jahr 2013 verankerten wir zum Beispiel das im Global Compact zum Ausdruck gebrachte Werteverständnis, indem wir nun in der Einleitung zum Verhaltenskodex ausdrücklich auf die zehn Prinzipien verweisen. 2012 führten wir Handlungsvorgaben für faires und kundenorientiertes Verhalten ein. Ziel war, in der Ergänzung die Einhaltung der rechtlichen Rahmenbedingungen zu sichern und eine einheitliche Position von Munich Re in Bezug auf [Ethical-Walls](#)-Sachverhalte festzulegen. Der Kodex gilt für alle Mitarbeiter in den Rückversicherungseinheiten, die Geschäftsentscheidungen selbst treffen oder beeinflussen können oder Zugang zu vertraulichen Informationen haben.

Ausbau des Compliance-Managements

Wir entwickeln unsere [Compliance](#)-Systeme fortlaufend weiter, um ein umfassendes und effizientes Wertemanagement zu gewährleisten. Ein zentraler Baustein ist die Schulung unserer Mitarbeiter in Compliance-relevanten Fragestellungen. Der jährlich durchgeführte Compliance Awareness Survey, eine strukturierte und umfassende Umfrage unter unseren Mitarbeitern, hilft uns, Verbesserungspotenziale zu erkennen und daraus entsprechende Maßnahmen abzuleiten. Die hohe Beteiligungsquote über alle Bereiche und Hierarchien hinweg ist ein klarer Hinweis darauf, wie wichtig unsere Mitarbeiter das Thema Compliance im Unternehmen erachten. Wir freuen uns, dass unsere Führungskräfte laut Umfrage ein hohes Vertrauen in Fragen der Compliance genießen, gleichzeitig sehen wir aber auch den Bedarf, die Kommunikation und Schulungsmaßnahmen zu diesem vielschichtigen Thema weiter auszubauen.

Direkte Kommunikationswege und Schutz der Anonymität

Munich Re verfügt über ein gruppenweites Berichtswesen mit Blick auf Gesetzes- und Regelverstöße. Dieses ermöglicht die zügige Berichterstattung über mögliche Regelverstöße durch den Group Chief Compliance Officer an den Vorstand. Er ist der Erstkontakt bei allen Fragen und unterstützt den Vorstand bei der Entwicklung und Umsetzung organisatorischer Maßnahmen. Mitarbeiter können ihm, direkten Vorgesetzten oder der Revision Verstöße melden. Das Compliance-System ergänzt ein externer und unabhängiger [Ombudsmann](#).

Um das Compliance-System zusätzlich zu stärken, steht auf Initiative des Vorstands ein weiterer Kanal zur Verfügung: Das [Compliance Whistleblowing Portal von Munich Re](#) ist für alle Mitarbeiter und externe Hinweisgeber seit Mitte November 2013 geöffnet. Über dieses Meldesystem können schwerwiegende Verstöße aus den Bereichen Wirtschaftskriminalität, Kartellrecht, Insiderrecht sowie Verstöße des Datenschutzes und strafbare Reputationsrisiken anonym gemeldet werden.

Nachhaltige Beschaffung

Das Gleichgewicht von ökonomischen sowie ökologischen und gesellschaftlich-sozialen Merkmalen berücksichtigen wir auch bei der Beschaffung: Die Einkaufsrichtlinie von Munich Re (Rückversicherung) legt fest, dass alle ab Oktober 2009 neu abgeschlossenen Lieferanten-und Dienstleistungsverträge eine entsprechende Corporate-Responsibility-Klausel enthalten müssen. Auf diese Weise tragen wir die Verpflichtungen des Global Compact auch innerhalb unserer Geschäftsbeziehungen weiter.

Die Klausel, die schrittweise konzernweit in den Verträgen verankert werden soll, lautet: „Munich Re ist Mitglied in der UN-Initiative [Global Compact](#). Damit verpflichtet sich Munich Re, Menschenrechte zu schützen, Zwangs- und Kinderarbeit zu verhindern, den Umweltschutz zu fördern und gegen Korruption vorzugehen. Dementsprechend erwartet Munich Re als Voraussetzung für eine Zusammenarbeit, dass auch ihre Geschäftspartner die Prinzipien des UN Global Compact beachten. Bei Verstößen gegen diese Prinzipien behält sich Munich Re das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund vor.“

Externe Links

- » [United Nations Global Compact](#)
- » [Compliance Whistleblowing Portal von Munich Re](#)

Downloads

- » [munichre.com: Risikobericht \(PDF, 1,8 MB\)](#)
- » [munichre.com: Verhaltenskodex \(PDF, 348 KB\)](#)
- » [ERGO: Verhaltenskodex \(PDF, 201 KB\)](#)
- » [ERGO: Verhaltenskodex Aussendienst \(PDF, 187 KB\)](#)

Verantwortungsvolle Unternehmensführung



- Corporate Governance
- Compliance
- Anti-Fraud-Management
- Risikomanagement
- Nachhaltigkeit und die Münchener-Rück-Aktie
- Richtlinie für den Umgang mit Journalisten

Maßnahmen zur Verhinderung von Wirtschaftskriminalität

Das Risiko, zum Opfer von Wirtschaftskriminalität zu werden, wächst mit der Größe eines Unternehmens und der Komplexität von Strukturen und Abläufen. Die finanziellen Schäden und die Folgen für den Ruf des Unternehmens können weitgreifend sein. Mit einem effektiven Anti-Fraud-Management tritt Munich Re dieser Gefahr umfassend entgegen.

Wirtschaftskriminalität hat vielfältige Erscheinungsformen, die von direkten Schädigungen des Vermögens über Korruptionsfälle bis hin zu Manipulationen bei der Rechnungslegung reichen. Einen absoluten Schutz gibt es nicht, jedoch viele Ansatzpunkte, um die Gefahren zu mindern. Munich Re ergänzt seine Compliance-Maßnahmen fortlaufend durch ein umfassendes Anti-Fraud-Management (**Fraud**) in allen Unternehmen der Gruppe. Zu den Maßnahmen zählen Handlungspläne zum Vorbeugen gegen und Aufdecken von Betrug und Korruption ebenso wie klar festgelegte Prozesse, um bei Verdachtsfällen umgehend zu reagieren.

Umfassendes Expertenwissen ist sichergestellt

Auf Konzernebene ist unter der Leitung des Fraud Prevention Officer von Munich Re eine besondere Arbeitsgruppe im Einsatz: das Fraud Prevention Committee. Es besteht aus Mitarbeitern der Einheiten Compliance, **Group Legal**, **Group Audit**, Risikomanagement, Human Resources und Group Communication. Aufgabe des Gremiums ist es, die Methoden und Standards für die konzernweite Umsetzung des Anti-Fraud-Managements weiterzuentwickeln. Ein aktuelles Konzept stellt sicher, dass Mitarbeiter in speziellen Anti-Fraud-Trainings zu den wesentlichen Themengebieten geschult werden, beispielsweise zum Kartell- und Insiderrecht. Auf der Grundlage dieser Vorgaben setzt jede Gesellschaft des Konzerns ihr spezifisches Anti-Fraud-Management um. So werden die unterschiedlichen Rahmenbedingungen und Geschäftsprozesse stets angemessen berücksichtigt.

Sofern die Größe eines Standorts oder einer Tochtergesellschaft von Munich Re oder die Art der Geschäftstätigkeit es nahelegen, unterstützt ein Fraud Prevention Officer die Geschäftsführung vor Ort. Er leitet und koordiniert das örtliche Anti-Fraud-Management. Bei Verdachtsmomenten bindet er frühzeitig den konzernverantwortlichen Fraud Prevention Officer ein. Gemeldete Fraud-Fälle oder Verdachtsmomente werden gewissenhaft aufgeklärt: entweder mithilfe entsprechend ausgebildeter Mitarbeiter der Revision und/oder externer Spezialisten.

Group Audit unterstützt Anti-Fraud-Management

Ergänzend zu den Compliance-Maßnahmen und zur Mitarbeit im Fraud Prevention Committee unterstützt die Einheit Group Audit mit Prüfungs- und Beratungsleistungen den Vorstand und die Führungskräfte bei der Wahrnehmung der Kontrollaufgaben. So tragen sie dazu bei, Prozesse, Strukturen und Systeme zu verbessern und damit Risiken innerhalb der Gruppe zu verringern.

Die Gestaltung eines effektiven Anti-Fraud-Managements unterliegt fortlaufenden Veränderungen, um alle aktuellen Erkenntnisse und Tendenzen berücksichtigen zu können. Derzeit überprüfen wir unsere Strukturen, Prozesse und Verantwortlichkeiten im Hinblick auf die Einführung von Solvency II.

Verantwortungsvolle Unternehmensführung

////////////////////

- Corporate Governance
- Compliance
- Anti-Fraud-Management
- Risikomanagement
- Nachhaltigkeit und die Münchener-Rück-Aktie
- Richtlinie für den Umgang mit Journalisten

Unser Leitsystem der Unternehmenssteuerung

Ein wirksames Risikomanagement erhält die Finanzstärke von Munich Re, sichert die Ansprüche unserer Kunden, schafft für unsere Aktionäre nachhaltig Wert und schützt unsere Reputation.

Risiken gezielt zu übernehmen steht im Mittelpunkt unseres Geschäftsmodells; die Risikostrategie legt das Ausmaß der eingegangenen Risiken für unsere Kunden und Aktionäre fest. Die Umsetzung des Risikomanagements umfasst Identifikation, Messung, Analyse und Bewertung von Risiken. Daraus abgeleitet wird die Risikoberichterstattung, -limitierung (Verringerung auf ein gewolltes Maß) und -überwachung. Dabei haben wir alle wesentlichen Risiken im Blick.



„Risikomanagement besteht nicht nur aus quantitativen Methoden, sondern hat auch viel mit Erfahrung und gesundem Menschenverstand zu tun. Dieser ist ein wichtiger Bestandteil unserer Risikokultur, dem Fundament unseres Enterprise-Risk-Managements.“

Dr. Bernhard Kaufmann, Group Chief Risk Officer

Downloads

» [munichre.com: Risikobericht \(PDF, 1,8 MB\)](#)

Wirksamkeit durch transparente Steuerung

Um ein effizientes Risikomanagement zu gewährleisten, hat Munich Re besondere Risikomanagement-Funktionen und -Gremien eingerichtet. Die Funktion Integrated Risk Management (IRM) verantwortet das gruppenweite Risikomanagement und baut dabei auf dezentrale Strukturen in allen Bereichen der Gruppe. Dem IRM steht der Chief Risk Officer (CRO) vor, in einzelnen Gesellschaften leistet dies ein dezentraler CRO. Unterstützt wird der CRO – ebenso wie die CRO in unseren Einheiten – von interdisziplinären Teams hochqualifizierter Mitarbeiter. Dank umfassender Dokumentationen, Richtlinien und Anweisungen sind die Mitarbeiter der Risikomanagement-Organisation sowie der gesamten Gruppe über unsere Risikostrategie sowie deren Aufbau- und Ablauforganisation genau informiert. Dies ermöglicht eine aktive Steuerung der eingegangenen Risiken.



Munich Re

Festlegung der Risikostrategie

Die Risikostrategie legt fest, in welchem Ausmaß wir Risiken für unsere Kunden und Aktionäre eingehen; diese Entwicklung ist in den Jahresplanungszyklus und damit in die Geschäftsstrategie eingebettet. Sie wird vom Vorstand verabschiedet und regelmäßig mit dem Aufsichtsrat erörtert. Die Risikostrategie wird bestimmt durch festgelegte Toleranzen für eine Reihe von Kriterien. Diese Toleranzen orientieren sich an der Kapital- und Liquiditätsausstattung sowie an unserem angestrebten Gewinn innerhalb bestimmter Volatilitätsgrenzen und sind eine Vorgabe für die Geschäftsbereiche der Gruppe.

Das Reputational Risk Committee berät bei sensiblen Geschäftsentscheidungen

Die Beurteilung konkreter Einzelfälle, die Reputationsfragen aufwerfen können, wird in den Geschäftsfeldern in einem Reputational Risk Committee (RRC) vorgenommen. Bei allen Fragen zur Einschätzung von Reputationsrisiken ist im Zweifelsfall der Compliance Officer der jeweiligen Einheit ein Ansprechpartner. Im Group Compliance

Committee (GCC) betrachten wir Reputationsrisiken zusätzlich auf Gruppenebene, um eine gruppeneinheitliche Analyse und Behandlung sicherzustellen. Ferner werden sensible Themen, die auch in Reputationsrisiken münden können, in unserem Group Corporate Responsibility Committee (GCRC) geschäftsfeldübergreifend behandelt.

Fachübergreifender Ansatz bei Emerging Risks

Neben den für unseren Geschäftsbetrieb als wesentlich identifizierten Risiken erfasst unsere Risikofrüherkennung unter anderem Emerging Risks. Dabei handelt es sich um schwierig einzuschätzende Risiken, die entstehen, wenn sich rechtliche, soziopolitische oder naturwissenschaftlich-technische Rahmenbedingungen ändern. Sie können noch nicht erfasste oder nicht erkannte Auswirkungen auf unser Portfolio nach sich ziehen (zum Beispiel Cyber Risks). Hier ist die Unsicherheit in Bezug auf Schadenausmaß und Eintrittswahrscheinlichkeit naturgemäß sehr hoch.

Trends und Signale identifizieren wir auf vielfältige Weise, zum Beispiel mithilfe einer systematischen Trendforschung in der Konzernentwicklung, mithilfe unseres Knowledge-Managements und durch regelmäßige Analysen im Emerging Risks Think Tank. Zudem untersucht ein Expertengremium Emerging Risks auf mögliche Auswirkungen. Dabei geht es auch um Zusammenhänge und Abhängigkeiten zwischen unterschiedlichen Risiken sowie um weitergehende Folgen, die – auch indirekt – mit den Emerging Risks verbunden sind. Kooperationen mit externen Partnern ergänzen das interne Frühwarnsystem, zum Beispiel die Emerging-Risk-Initiative des CRO-Forums.

Verantwortungsvolle Unternehmensführung



- Corporate Governance
- Compliance
- Anti-Fraud-Management
- Risikomanagement
- Nachhaltigkeit und die Münchener-Rück-Aktie
- Richtlinie für den Umgang mit Journalisten

Ein wertschaffendes Investment

Unsere nachhaltig ausgerichtete Unternehmensführung zeigt sich auch in der Aktienkursentwicklung. Mit ihrem spezifischen Rendite-Risiko-Profil ist die Münchener-Rück-Aktie eine attraktive Anlage für Investoren. Stetige und transparente Kommunikation mit allen Kapitalmarkt-Teilnehmern hat für Munich Re deshalb höchste Priorität.

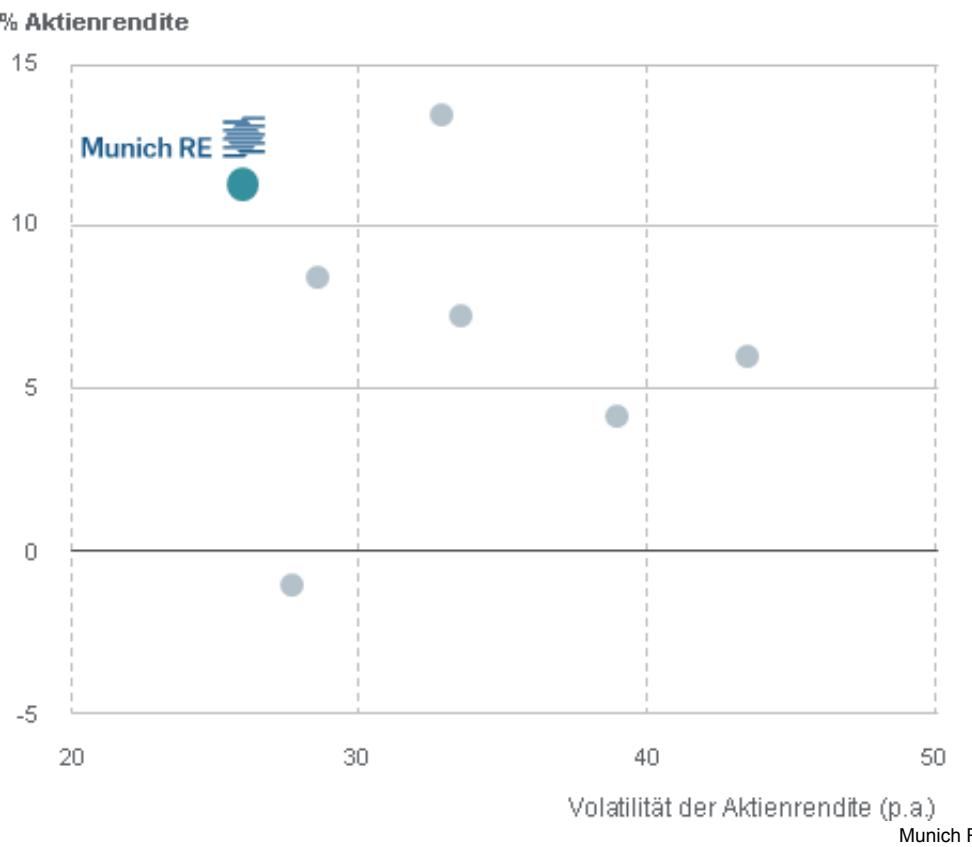
Munich Re ist der nachhaltigen Wertschöpfung verpflichtet. Im Mittelpunkt unserer unternehmerischen Aktivitäten stehen die wert- und risikoorientierte Steuerung, das integrierte und aktive Risikomanagement und unser umfassendes Risikowissen. Diese aus unserem Ziel abgeleitete Strategie hat sich in der Vergangenheit bewährt, wie die Aktienentwicklung zeigt.

Positive Entwicklung der Versicherungsbranchen im Jahr 2013

2013 setzte der europäische Versicherungssektor seine 2012 begonnene positive Kursentwicklung fort und erreichte zum Jahresende ein Fünfjahreshoch. Erstmals innerhalb der vergangenen 15 Jahre übertrafen die Versicherer zwei Jahre lang in Folge die Entwicklung des europäischen Aktienindex (DJ EURO STOXX 600). Auch im Vergleich zum europäischen Bankenindex DJ EURO STOXX Banks (EURO STOXX Banks) und zum deutschen DAX 30 entwickelten sich die Werte der Versicherer besser.

Wesentlicher Treiber der Kursentwicklung war neben den gesunkenen Risikoaufschlägen auf Staats- und Unternehmensanleihen die Ankündigung der US-Zentralbank zur Mitte des Jahres, die Niedrigzinspolitik auslaufen zu lassen. Dies führte in der zweiten Jahreshälfte zu steigenden Zinsen langlaufender Staatsanleihen verbunden mit der Erwartung an eine nachhaltige Zinswende. Davon profitierten angesichts langfristiger Garantieverprechen insbesondere Lebensversicherer, deren Aktienkurse 2013 entsprechend positiv reagierten. Auf die Titel der Rückversicherungsunternehmen wirkte sich die vergleichsweise niedrige Großschadenbelastung im Jahr 2013 vorteilhaft aus.

Gute Performance: Die Münchener-Rück-Aktie



Die annualisierte Aktienrendite berücksichtigt sowohl die Kursentwicklungen als auch die angefallenen Dividenden in dem Neun-Jahres-Zeitraum (1. Januar 2005 bis 31. Dezember 2013), basierend auf Datastream-Total-Return-Indizes in lokaler Währung, Volatilitätsberechnung mit 250 Handelstagen pro Jahr.

Hohe Nachhaltigkeitsstandards zahlen sich aus

Auch unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten entwickelte sich die Münchener-Rück-Aktie auf internationalem Niveau sehr gut. Unser stringentes konzernweites Corporate-Responsibility-Management wird von Nachhaltigkeitsratings honoriert. Neben der Nominierung im wichtigen FTSE4Good-Rating wurde die Münchener-Rück-Aktie auch erneut unter den Besten im Versicherungssektor in den ebenso einflussreichen jährlichen Dow Jones Sustainability Indices gelistet. Die auf Nachhaltigkeit spezialisierten Ratingagenturen oekom research, Sustainalytics und Vigeo bewerteten Munich Re ebenfalls sehr gut. Ihre Ratings fließen in die Gewichtung mehrerer Nachhaltigkeitsindizes wie den Ethibel Sustainability (ESI) oder den STOXX Global ESG Leaders Indices mit ein.

Verwandte Themen

- » SRI-Indizes
 - » Herausforderungen: Globalisierte Finanzmärkte
- [munichre.com](#)
- » Investor Relations

Index	Gewichtung (in Prozent)
DAX 30	3,2
DJ EURO STOXX 50	1,3
DJ EURO STOXX Insurance	10,6
MSCI EURO	1,2
FTSE EUROTOP 100	0,6
DJ Sustainability World	0,3
FTSE4Good Global Index	0,2

Attraktivität unter Beweis

Die Münchener-Rück-Aktie beendete das Jahr 2013 mit einem Kurs von 160,15 Euro. Dies entspricht einem Kurszuwachs von 17,8 Prozent. Unter Berücksichtigung der für das Geschäftsjahr 2012 gezahlten Dividende betrug die Rendite der Aktie 23,3 Euro. Sie übertraf damit die Rendite des europäischen Aktienindex um 2,5 Prozentpunkte. Legt man einen längerfristigen Zeitraum zugrunde, hat sich die Rendite unserer Aktie einschließlich Dividende sowohl über die vergangenen drei als auch fünf Jahre besser entwickelt als der europäische Versicherungsindex.

Für das Geschäftsjahr 2013 hatten Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung am 30. April 2014 eine Dividende von 7,25 Euro (Vorjahr 7,00 Euro) vorgeschlagen. Die Dividende wurde am 2. Mai 2014 ausgezahlt. Das entsprach einer Ausschüttung i.H. von 1,3 Milliarden Euro. Mit der Dividendenerhöhung unterstreicht Munich Re einmal mehr die nachhaltige Profitabilität ihres Geschäftsmodells sowie die Solidität ihrer Kapitalausstattung.

Verantwortungsvolle Unternehmensführung



- Corporate Governance
- Compliance
- Anti-Fraud-Management
- Risikomanagement
- Nachhaltigkeit und die Münchener-Rück-Aktie
- Richtlinie für den Umgang mit Journalisten

Richtlinie für den Umgang mit Journalisten

Munich Re achtet die Unabhängigkeit von Journalisten und ist an einer sauberen Trennung zwischen Journalismus und PR-Arbeit gelegen. In Fällen, in denen wir mit festangestellten oder freien Journalisten PR-Berater-, Moderatoren- oder Autorenverträge abschließen, achten wir darauf, dass diese Zusammenarbeit keinen Einfluss auf die Berichterstattung über unser Unternehmen oder unser Unternehmen betreffende Themen ausübt.

In Deutschland, dem Sitz der Münchener Rückversicherung Gesellschaft AG in München, orientieren wir uns bei der Zusammenarbeit mit Journalisten an der „DPRG-Richtlinie für den Umgang mit Journalisten“, die in den Richtlinien der Deutsche Public Relations Gesellschaft e.V. (DPRG), Berlin, und den Statuten des Deutschen Rat für Public Relations festgeschrieben sind. Die Richtlinien stehen im Einklang mit den Richtlinien des Deutschen Presserats und mit den Empfehlungen des Bundesverbands der Deutschen Industrie zur Bekämpfung der Korruption in Deutschland.

Im Sinne größtmöglicher Transparenz und in Übereinstimmung mit den genannten Regeln veröffentlichen wir an dieser Stelle die Namen und den Wohnort derjenigen Journalisten, mit denen wir in den vergangenen zwei Jahren als Arbeitgeber oder Auftraggeber zusammengearbeitet haben.

- Michael Aberger, München, Deutschland
- Paul Begala, Washington, D.C., USA
- Dirk Benninghoff, Hamburg, Deutschland
- Bärbel Brockmann, Köln, Deutschland
- Tucker Carlson, Washington, D.C., USA
- Dr. Melinda Crane, Berlin, Deutschland
- Christoph Fasel, Mössingen, Deutschland
- Reiner Gärtner, Wangen im Allgäu, Deutschland
- Leticia Gow, München, Deutschland
- Ralf Grauel, Berlin, Deutschland
- Beate Hoffbauer, Berlin/Köln, Deutschland
- Peter Kleffmann, Hamburg, Deutschland
- Olaf Kolbrück, Frankfurt am Main, Deutschland
- Adrian Ladbury, Bournemouth, Großbritannien
- Jane Lanhee Lau, Schanghai, China
- Tobias Mandelartz, Berlin, Deutschland
- Carl-Eduard Meyer, Hamburg, Deutschland
- Dr. Tanja Neuvians, Heidelberg, Deutschland
- Andreas Schuck, München, Deutschland
- Harald Schultz, Berlin, Deutschland
- Heiko Schwöbel, Tübingen, Deutschland
- Michael Smerconish, Philadelphia, PA, USA
- Sivam Subramaniam, Singapur
- Anke Trutter, München, Deutschland

In unseren Niederlassungen und Tochtergesellschaften außerhalb Deutschlands gelten entsprechende Regelungen.

Verantwortung im Geschäft

Corporate Responsibility im Geschäft

ESG-Aspekte integrieren

Umsetzung in der Praxis

Management der Kapitalanlage

Corporate Responsibility im Geschäft

Vorausschauendes und verantwortungsbewusstes Handeln ist für Munich Re (Gruppe) selbstverständlich. Nur so sichern wir den langfristigen Erfolg unseres Geschäftsmodells, schaffen nachhaltig Wert und stärken das Vertrauen unserer Kunden, Investoren und der Gesellschaft in unsere Arbeit.

Corporate Responsibility ist ein fester Bestandteil unserer Konzernstrategie und in unseren internen Core Principles festgeschrieben. Versicherung und die Verantwortung eines Unternehmens haben sehr ähnliche Wesensmerkmale. Beide bergen im Kern ein Versprechen für die Zukunft. Das Konzept einer Versicherung baut darauf auf, die Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen langfristig zu erfüllen. Für uns als weltweit agierender Risikoträger ist deshalb vorausschauendes, vorsorgendes und verantwortungsbewusstes Handeln selbstverständlich.

Nach außen dokumentieren wir unser Verständnis von Corporate Responsibility durch unsere freiwilligen Selbstverpflichtungen wie den Principles for Responsible Investment (PRI), unsere Mitgliedschaft beim UN Global Compact und den Principles for Sustainable Insurance (PSI).

Herausforderungen annehmen, Potenziale erkennen

Das Geschäftsumfeld von Munich Re wandelt sich ständig und bietet laufend neue Chancen und Risiken. Prägende Rahmenbedingungen wie der Klimawandel, der technologische Fortschritt, die globalisierten Finanzmärkte sowie der demografische Wandel sind wesentliche Herausforderungen. Munich Re begegnet diesen Aufgaben aktiv, flexibel und mit maßgeschneiderten Lösungen.

Es ist unser Geschäft, alle relevanten Risiken zu kennen. Neben den genannten globalen Herausforderungen gilt unser Hauptaugenmerk auch neuen Geschäftspotenzialen. Zu unseren Aufgaben gehört es daher, neue Erkenntnisse zu nutzen und Risikomodelle weiterzuentwickeln. Dank unseres umfassenden Knowhows und jahrzehntelanger Erfahrung können wir auf diese Weise Herausforderungen begegnen und den Wandel aktiv mitgestalten.

Entwicklung und Unterzeichnung der PSI

Munich Re hat sich in den vergangenen Jahren aktiv an der Entwicklung der Principles for Sustainable Insurance (PSI) der Finanzinitiative des Umweltprogramms der Vereinten Nationen beteiligt. Im Juni 2012 wurden die PSI auf der RIO+20 UN-Konferenz vorgestellt und unterzeichnet. Wie auch bei den Principles for Responsible Investment (PRI), zu denen Munich Re sich als erstes deutsches Unternehmen bekannte, gehörten wir auch hier zu den ersten Unterzeichnern. Bei der Veröffentlichung im Juni 2012 hatten die PSI insgesamt 34 Unterzeichner und unterstützende Institutionen, heute sind es 68 Unterzeichner und unterstützende Institutionen.



Verwandte Themen

- » Strategie und Herausforderungen
- » Wirtschaften
- » Management der Kapitalanlage
- » Organisatorische Verankerung

Externe Links

- » UNEP FI
- » UN Global Compact
- » Principles for Responsible Investment
- » Principles for Sustainable Insurance



¹ ESG-Aspekte = Aspekte der Ökologie, gesellschaftlichen Verantwortung und guten Unternehmensführung (sog. Environmental, Social and Governance [ESG] Aspects)
² PSI = UN Principles for Sustainable Insurance (unterzeichnet von Munich Re im Jahr 2012)
³ PRI = UN Principles for Responsible Investment (unterzeichnet von Munich Re im Jahr 2006)

Verantwortung im Geschäft

Corporate Responsibility im Geschäft

ESG-Aspekte integrieren

Umsetzung in der Praxis

Management der Kapitalanlage

ESG-Aspekte integrieren

Als Versicherungsunternehmen, insbesondere als großer, weltweit agierender Konzern, haben wir eine wichtige volkswirtschaftliche Rolle, beispielsweise durch das Absichern von Unternehmen und Bürgern gegen finanzielle Not nach Naturkatastrophen.

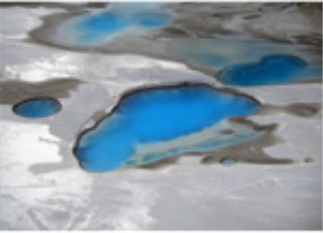
Unsere Geschäftstätigkeit, durch die wir mit allen Industriesektoren und Branchen in Verbindung stehen, ermöglicht es, dass unternehmerische Risiken eingegangen werden können. Zudem tragen wir mit unserem Wissen und mit innovativen Deckungskonzepten dazu bei, die Grenzen der Versicherbarkeit zu erweitern, und verhelfen so neuen Technologien oftmals zum Durchbruch. Häufig trägt dies zu den Zielen einer nachhaltigen Entwicklung bei wie der Verbreitung energieeffizienter und emissionarmer Technologien.

Uns ist bewusst, dass zahlreiche Industrien und Projekte große Auswirkungen auf die Umwelt und Gemeinschaften vor Ort haben können. Die systematische Verankerung von Aspekten der Umwelt, gesellschaftlichen Verantwortung und guten Unternehmensführung (ESG: Environmental, Social and Governance) im Kerngeschäft ermöglicht es uns, diese Risiken zu erkennen und in Zusammenarbeit mit unseren Kunden zu minimieren. Im Rahmen der Principles for Sustainable Insurance (PSI) arbeiten wir mit anderen Marktteilnehmern aus der Versicherungsindustrie gemeinsam daran, dieses Ziel zu erreichen.

Integration von Umwelt-, gesellschaftlichen und Governance-Aspekten

Wir sind davon überzeugt, dass wir unser Geschäftskonzept auch in Zukunft nur durch langfristiges und verantwortliches Handeln erfolgreich umsetzen können. Die PSI dienen daher als Rahmenwerk für die stärkere Verankerung der ESG-Aspekte in unserem Kerngeschäft. Indem wir diese entlang der gesamten Wertschöpfungskette unseres Geschäfts berücksichtigen, erweitern wir unser Risikomanagement um eine wichtige Dimension. Dies trägt zur langfristigen Sicherung unseres Unternehmenserfolgs bei. Zusätzlich ist die Beachtung von ESG-Aspekten ein weiterer Baustein des Reputationsrisikomanagements der Gruppe.

UMWELT, GESELLSCHAFT UND GOVERNANCE ASPEKTE



Umwelt

- Umweltverschmutzung
- Natürliche Ressourcen & Biodiversität



Gesellschaft

- Politisches Umfeld und öffentliche Wahrnehmung
- Arbeitsbedingungen
- Gesundheit und Sicherheit für die Gemeinschaft
- Umsiedelung von Menschen
- Kulturelles Erbe



Governance

- Verantwortliche und sorgfältige Planung und Bewertung
- Compliance
- Konsultation und Transparenz

Quelle: Munich Re

Wissen teilen – agieren anstatt reagieren

Um die Herausforderungen systematisch zu erkennen, sind wir im ständigen Dialog mit unseren Stakeholdern, darunter unseren Kunden, unseren Mitarbeitern und Akteuren der Versicherungs- und Finanzmärkte.

Beispielsweise sind wir in der Arbeitsgruppe des Chief Risk Officer (CRO) Forum aktiv vertreten. Das Forum vereint professionelle Risikomanager aus der Versicherungsindustrie und dient der Entwicklung und Verbreitung branchenweiter „best practices“ im Risikomanagement. Hier haben wir uns unter anderem bei der Erarbeitung der Papiere zu Banned Weapons, ESG-Faktoren im Länderrisikomanagement und einer „Blaupause“ zu Ölsanden aktiv beteiligt.

Externe Links

- » CRO Forum
- » CRO Forum: Blueprint on Anti Personnel Mines and Cluster Munitions
- » CRO Forum: Blueprint on Oil Sands
- » CRO Forum: Environmental, Social and Governance factors in Country Risk Management – a new horizon

Verantwortung im Geschäft

- Corporate Responsibility im Geschäft
- ESG-Aspekte integrieren
- Umsetzung in der Praxis
 - Principles for Sustainable Insurance (Englisch)
- Management der Kapitalanlage

Umsetzung in der Praxis

Langfristiges Denken und Handeln sowie ein effizientes Risiko- und Kapitalmanagement zählen zu unseren Erfolgsfaktoren. Dadurch schaffen wir nachhaltig Wert. Ergänzend dazu dienen uns die Principles for Sustainable Insurance (PSI) als Rahmenwerk, um ESG-Aspekte verstärkt in unserem Kerngeschäft zu verankern.

Ende 2012 wurde das geschäftsfeldübergreifende Group Corporate Responsibility Committee (GCRC) aufgebaut. Es hat die Aufgabe, bei der Weiterentwicklung der Corporate-Responsibility-Strategie zu beraten, sensible Themen zu bewerten sowie zu priorisieren. Besetzt ist es mit Mitgliedern wichtiger Konzernfunktionen sowie Vertretern aus allen Geschäftsfeldern (Rück- und Erstversicherung sowie Munich Health) und aus der Vermögensverwaltung (MEAG).

In jedem Geschäftsfeld hat Munich Re ein Reputational Risk Committee (RRC) eingerichtet. Diese RRCs befassen sich mit Reputationsrisiken, die im täglichen Geschäft auftreten können. Vor dem Abschluss eines Vertrages können Mitarbeiter kritische Fälle beim jeweiligen RRC einreichen. Die Gremiumsmitglieder überprüfen die Angemessenheit der geplanten Transaktion und sorgen dafür, dass wir keine geschäftlichen Entscheidungen treffen, die Reputationsrisiken bergen. Akute Fragestellungen beantworten sie binnen 48 Stunden nach Eingang einer Anfrage mit einer Handlungsempfehlung. Alle neuen Themen, die sich im Zuge dieser Konsultationen als sensible geschäftliche Angelegenheit erweisen, werden zur genauen Prüfung und möglichen Ergänzung bestehender konzernweiter Richtlinien an das GCRC verwiesen.

2012 haben wir die Verpflichtung von Munich Re für die PSI in die Präambel des gruppenweiten internen Risikomanagementhandbuchs aufgenommen. Dies ist das Referenzwerk für die entsprechenden Handbücher der Geschäftsfelder. Gleichzeitig ist es eine allgemein verbindliche Basis für alle Zeichnungsrichtlinien der Gruppe.

Unser Rahmenwerk zur Integration von ESG-Aspekten

Unsere drei Geschäftsfelder Erstversicherung, Munich Health und Rückversicherung basieren auf einer ganzheitlichen Strategie unserer Gruppe. Dem tragen wir mit einem Rahmenwerk zur Integration von ESG-Aspekten (Environmental, Social and Governance) ins Kerngeschäft Rechnung, das die Schwerpunkte in den einzelnen Geschäftsfeldern berücksichtigt.



In der Rückversicherung liegt der Schwerpunkt auf der Berücksichtigung von ESG-Aspekten im Underwritingprozess sowie dem Dialog mit unseren Kunden und Geschäftspartnern. Bei Munich Health steht der Zugang zu einer medizinischen Versorgung, Prävention und dem Management chronischer Erkrankungen im Vordergrund. Wir legen großen Wert in diesem Geschäftsfeld auf einen Austausch von „best practices“ über organisatorische und geografische Grenzen hinweg. Die ERGO Gruppe, die überwiegend Privatkundengeschäft betreibt, setzt auf die Entwicklung neuer Produkte, auf gute Verständlichkeit ihrer Produkte sowie einen ganzheitlichen Beratungsansatz. Im gewerblichen und industriellen Geschäft der Erstversicherung liegt der Schwerpunkt wie in der Rückversicherung auf der Berücksichtigung von ESG-Aspekten im Underwriting.

Unsere Kapitalanlagen sind ein weiterer wichtiger Hebel für unser verantwortungsvolles Handeln. Um die Integration von Nachhaltigkeitskriterien voranzutreiben, hat die MEAG das Mandat, die Principles for Responsible Investment (PRI) umzusetzen und damit unsere Verpflichtung zu erfüllen.

Erste Pilotprojekte gestartet

Im Jahr 2013 haben wir bei Munich Re (Gruppe) einen ESG-Fragenkatalog für Engineering-Projekte (technische Versicherungen zum Beispiel für Bauprojekte) entwickelt. Er unterstützt unsere [Underwriter](#) und [Assetmanager](#) dabei, ESG-Aspekte systematisch in die Risikoprüfung einzubeziehen. Der Fragenkatalog deckt ökologische, soziale und Governance-Aspekte ab. Angewendet wird er insbesondere bei großen Infrastrukturprojekten. Geplant ist, die Systematik des ESG-Fragebogens

Verwandte Themen

- » Ziele und Maßnahmen
- » PRI Reporting
- » Lösungen
- » Risikomanagement

auf andere Industriebereiche und Versicherungssparten auszudehnen.

Seit dem dritten Quartal 2013 orientieren wir uns in der Kapitalanlage an einem externen ESG-Länderrating, das die Nachhaltigkeitsleistung von Staaten bewertet. Genügen Länder unseren Ansprüchen nicht, investiert die MEAG nicht in deren Staatsanleihen und in Anleihen staatsnaher Organisationen. Weiterführende Informationen dazu finden sich in unserer Berichterstattung im Rahmen der [Principles for Responsible Investment \(PRI\)](#). In einem Pilotprojekt haben wir dieses Rating auch einer ausgewählten Gruppe von Underwritern in der Rückversicherung zur Verfügung gestellt. Es soll Mitarbeitern in Einheiten, die weltweit Geschäft zeichnen, als zusätzliche Informationsquelle dienen und einen schnellen Überblick über wichtige Indikatoren verschaffen. Hierzu gehören beispielsweise der Lebensstandard, die öffentliche Sicherheit, der Korruptionsindex oder die regulatorische Qualität eines Landes. Ebenfalls hinterlegt sind Informationen zu UN-, EU- und US-Sanktionen gegen einzelne Länder. Es ist geplant, den Einsatz dieses Ratings schrittweise auf weitere Einheiten im Konzern auszudehnen.

Nachhaltigkeit spiegelt sich bei der Erstversicherung ERGO auch in speziellen neuen Versicherungslösungen wider, mit denen das Unternehmen frühzeitig auf Trends reagiert und Anreize für umweltschonendes Verhalten bei den Kunden schaffen will. Seit 2013 gibt es konkrete Ansätze, um ESG-Aspekte in das Kerngeschäft einzubauen. Im Vertrieb wurde 2013 der ERGO-Kompass eingeführt, der durch einen standardisierten und technisch unterstützten Gesprächsleitfaden ein einheitliches Beratungsniveau für die Kunden sicherstellt. Gleichzeitig wurde durch die Klartext-Initiative die Erläuterung der Versicherungsbedingungen verständlicher gestaltet. Im Produktbereich bieten wir vermehrt neue Versicherungslösungen an, etwa den Versicherungsschutz bei erneuerbaren Energien sowie Öko-Tarifen bei Kfz-Versicherungen, die nachhaltiges und umweltschonendes Verhalten der Versicherungsnehmer belohnen.

Verantwortung im Geschäft



- Corporate Responsibility im Geschäft
- ESG-Aspekte integrieren
- Umsetzung in der Praxis
 - [Principles for Sustainable Insurance \(Englisch\)](#)
- Management der Kapitalanlage

Principles for Sustainable Insurance – Corporate responsibility in business

Strong elements of sustainability are inherent in both insurance and reinsurance in as much as they are a promise for the future: in exchange for a premium payment in the present, the insurer assumes a risk and promises to indemnify the insured for losses that may occur at some point in time in the future. Insurers and reinsurers must be able to meet these payment obligations at all times and thus have a vital interest in sustainable value creation.

► Principles for Sustainable Insurance

Every day we take decisions that have an impact on our business results and on the perception our stakeholders have of us. It is our maxim to act responsibly and make informed choices. Corporate responsibility is deeply rooted in our Group strategy, core principles and corporate values.

Decisions that are good for our business should also be good for the environment and for society. That is why in our conduct we go beyond what is required by law and have committed ourselves to more stringent standards. These include the United Nations Global Compact (UNGC), the Principles for Responsible Investment (PRI), and the Principles for Sustainable Insurance (PSI).
[Statement by the CEO](#)

Munich Re played an active role in developing the Principles and was among the first signatories when they were unveiled during the Rio+20 Conference in 2012. To demonstrate our commitment to the Principles, Munich Re continues to serve on the PSI Board and contributed to developing the PSI strategy adopted by the assembly of signatories. Moreover, we are involved in the Executive Steering Committee of the PSI flagship project on global resilience.

The PSI serve as a framework for anchoring environmental, social and governance (ESG) aspects more strongly in our core business. We are conscious of the fact that there are a range of industries and activities that have a major impact on the environment and local communities. The systematic consideration of ESG aspects along the value chain of our core business enables us to identify risks and, in cooperation with our clients, to minimise them as far as possible. In doing so we ensure that the actions we take are not merely legal but socially legitimate. At the same time, consistently observing ESG aspects helps us to identify and realise new business potential and empower our clients to better manage all types of risks.

Within the framework of the PSI, we are working together with various market participants from the insurance industry and with a wide range of stakeholders from society at large.



External Link

» [UNEP FI: Signatory companies](#)

The following examples show how Munich Re (Group) is putting the four UN principles into practice:

► Principle 1

We will embed in our decision-making environmental, social and governance issues relevant to our insurance business.

A holistic Group strategy underlies our business of primary insurance and reinsurance. We reflect this in a framework for integrating environmental, social and governance (ESG) aspects into our core business and asset management, geared to appropriate focal points in the individual business fields.
[Corporate responsibility in business](#)

To ensure that our commitment is implemented and lived out in corporate reality, all members of Munich Re's Board of Management have PSI performance targets in their long-term objectives agreements.

Our Group Corporate Responsibility Committee (GCRC), established in 2012, is charged with the advancement of our corporate responsibility strategy. In 2013, the GCRC identified and prioritised sensitive business issues. By this we mean industry sectors, projects or practices that concern ESG aspects of our core business and/or investments in more than just a single case in such a way that the relevant business/investment cannot be compatible with our fundamental conviction and/or our commitments such as the PSI. For each of the industries and activities thus identified, we are successively drafting position papers that provide guidance to our underwriters on how to address ESG aspects when writing such business.
[Integrating ESG aspects](#)

We also developed a catalogue of ESG questions for engineering projects that helps our underwriters to systematically incorporate ESG aspects into their risk assessments. The questionnaire is used especially for large-scale infrastructure projects. Current planning provides that the methodology of the questionnaire also be applied to other areas of industry and classes of insurance business.

[Practical implementation](#)

In addition to the position papers and tools as described above, a dedicated "CR in Business" team offers training and workshops, provides consulting and conducts ESG research for underwriters and client managers.

Our primary insurer ERGO attaches importance to the integration of ESG aspects in its personal lines insurance business and offers a multiplicity of insurance solutions that take account of ecological aspects. They range from eco-rates in motor insurance to unit-linked annuity insurance policies that take sustainability into account in the investments.

[Ecological insurance solutions](#)

With its focus on covering and managing risk, Munich Health offers customised, sustainable solutions for the health market. By combining know-how from both the primary insurance and reinsurance segments, we create the basis that enables our clients to achieve success and security in their respective markets.

[Integrated healthcare](#)

► **Principle 2**

We will work together with our clients and business partners to raise awareness of environmental, social and governance issues, manage risk and develop solutions.

Munich Re's business environment is in flux, presenting ever new opportunities and risks. Formative parameters, such as climate change, technological progress, the globalised financial markets and demographic trends, constitute major challenges. We meet these challenges actively and flexibly with tailor-made solutions.

[Challenges](#)

It is our business to know all risks of relevance. In addition to the global challenges, our focus is also on developing new business potential. One of our tasks is therefore to use new findings to advance the risk models used. With our extensive knowledge and decades of experience, we can thus actively shape the changes taking place.

[Solutions](#)

In treaty reinsurance, where we cover entire portfolios without being able to assess the individual risks, our client managers actively seek dialogue with the ceding company to raise the awareness of ESG issues. At the same time, Munich Re Group staff regularly and frequently speak at international conferences, market events or client seminars about the PSI and ESG integration.

In mid-2013, Munich Re entered into a cooperation with IFC (International Finance Corporation, a member of the World Bank Group) to support infrastructure growth in Latin America. Under the agreement, concluded for an initial period of five years, IFC will provide up to a \$100 million risk-sharing facility to Munich Re. IFC is renowned for its high social and environmental standards and it is envisaged to expand the cooperation to other areas.

[IFC risk sharing facility](#)

► **Principle 3**

We will work together with governments, regulators and other key stakeholders to promote widespread action across society on environmental, social and governance issues.

Munich Re has always valued an open and ongoing dialogue with its stakeholders. Transparent communication with our stakeholders is the basis for mutual trust. At the same time, this exchange enables us to identify important social challenges and changes at an early stage so that we can then offer or develop suitable business solutions for the future.

[Stakeholder dialogue](#)

In October 2013, Munich Re held its first in-house SRI (Sustainable Responsible Investment) Day to complement the SRI road shows we usually conduct once or twice a year.

[SRI Day](#)

[Analysts' conferences and meetings of investors 2013](#)

Munich Re's corporate citizenship concept provides for clearly defined guidelines: in addition to basic assistance for social and cultural projects at corporate locations, we focus on topics that are related to our business activities. These are mainly projects from the fields of natural disaster prevention, protection of natural resources, and healthcare promotion. The emphasis is on long-term partnerships geared to meeting concrete challenges in society and on a stronger involvement of staff through corporate volunteering.

[Natural disasters and environment](#)

[Health and demographics](#)

► **Principle 4**

We will demonstrate accountability and transparency in regularly disclosing publicly our progress in implementing the Principles.

This is our second progress report in connection with the Principles for

Sustainable Insurance. It covers the calendar and financial year 2013 (1 January to 31 December). We will publish an update for the financial year 2014 within a year from now.

An extensive overview of all our activities can be found in the Corporate Responsibility Portal and on our corporate website.

[Corporate Responsibility Portal](#)

[Munich Re Corporate website](#)

[SRI indices, SRI ratings and awards received](#)

NB: Hyperlinks in this report refer to pages in our Corporate Responsibility Portal, of which this report is an integral part. Links also refer to Munich Re's corporate website and other pages in the public domain, which may be updated at irregular intervals.

Munich, July 2014

Dr. Astrid Zwick
Head of Corporate Responsibility
Munich Re
responsibility@munichre.com

Nachhaltige Kapitalanlage

Corporate Responsibility im Geschäft

ESG-Aspekte integrieren

Umsetzung in der Praxis

Management der Kapitalanlage

Principles for Responsible Investment

Knowhow bündeln für Nachhaltigkeit

Corporate Responsibility als integraler Bestandteil unserer Konzernstrategie spiegelt sich auch in unserem Investmentansatz wider. Dabei dienen uns die Principles for Responsible Investment (PRI) als Rahmenwerk.

Versicherungsunternehmen unterliegen strengen Sicherheits- und Renditeanforderungen. Sie müssen das Geld ihrer Kunden verlässlich und ertragreich anlegen. Die MEAG (MUNICH ERGO AssetManagement GmbH) ist der Vermögensverwalter der Munich Re Group und verwaltet derzeit weltweit mehr als 200 Milliarden Euro.

Als erstes deutsches Unternehmen unterzeichnete Munich Re (Gruppe) 2006 die Principles for Responsible Investment (PRI), an deren Erarbeitung wir maßgeblich beteiligt waren. Seitdem dienen uns diese Prinzipien als Leitlinie für unsere Anlagestrategie, um Aspekte der Ökologie, gesellschaftlichen Verantwortung und guten Unternehmensführung (sogenannte Environmental, Social und Governance [ESG] Aspects) verstärkt in unserem Investmentprozess zu verankern. Verantwortlich für die Umsetzung der PRI ist unser Vermögensverwalter MEAG. Auf Konzernebene entwickelt ein Team, bestehend aus Vertretern von Munich Re, ERGO und MEAG, die nachhaltige Kapitalanlage gemäß den Anforderungen der PRI strategisch weiter.

Top-Down-Ansatz und Asset-Liability-Management

Die Experten der MEAG verfolgen einen risikokontrollierten Investmentansatz, der auf eine langfristig überdurchschnittliche Wertentwicklung abzielt. Sie stellen die Portfolios je nach Anlagekategorie und Ausrichtung nach einem [Top-Down-Ansatz](#) zusammen. Die MEAG entscheidet hier auf der Grundlage von mikro- und makroökonomischen Faktoren sowie den Kapitalmarktdaten über die [Allokation](#) in den einzelnen Ländern und Branchen. Rund 70 erfahrene Portfoliomanager sind für die Umsetzung der Anlageentscheidungen und die Auswahl der attraktiven Einzeltitel verantwortlich. Alle Beteiligten richten sich dabei nach den Vorgaben unseres internen [Asset-Liability-Managements](#) und einem ganzheitlichen Risikomanagement. So stellen wir sicher, unsere kurz- und langfristigen Verpflichtungen gegenüber unseren Kunden bestmöglich zu erfüllen.

Interne Vorgaben – unsere General Investment Guidelines

Bereits 2002 haben wir festgelegt, dass unsere Investments in Aktien und Anleihen bestimmte Nachhaltigkeitskriterien erfüllen müssen. 2005 haben wir diese Anforderung in unsere konzernweit verbindlichen General Investment Guidelines (GIG) aufgenommen. Insgesamt entspricht der größte Teil unserer Kapitalanlagen nachhaltigen Anlagekriterien. Bei den Assetklassen Infrastruktur, Erneuerbare Energien und Forstwirtschaft haben wir einen Investmentprozess eingerichtet, der neben den finanziellen weitere für die Ziele der Kapitalanlage wesentliche Gesichtspunkte berücksichtigt (unter anderem auch ESG-Kriterien). Unsere Nachhaltigkeitskriterien für diese Assetklassen überprüfen wir regelmäßig anhand der ESG-Kriterien externer Rating-Agenturen. Gerade in den Bereichen, Infrastruktur und Forstwirtschaft profitiert MEAG von der jahrelangen Erfahrung der Experten von Munich Re im Bereich der Forschung und Bewertung von Risiken.

Kriterien für unsere nachhaltigen Investments

Um die Nachhaltigkeit unserer Kapitalanlagen sicherzustellen, nutzen wir, wo immer möglich, das Knowhow externer Dienstleister. Deren Einschätzung gleichen wir mit unseren Investitionskriterien ab. Unser Ziel ist es, unsere Anlageentscheidungen weiter zu optimieren.

- **Aktien und Unternehmensanleihen:** Wir orientieren uns an der Bewertung von Experten, welche der zukünftigen und bestehenden Anlagen als nachhaltig einzustufen sind. Entsprechend investiert Munich Re (Gruppe) in Aktien und Unternehmensanleihen, die in Nachhaltigkeitsindizes geführt werden, etwa den Dow Jones Sustainability World Group Index, den FTSE4Good oder den Advanced Sustainable Performance Index.
- **Staatsanleihen:** Auch Staatsanleihen überprüfen wir auf Nachhaltigkeit. Dabei wird das interne Nachhaltigkeits-Länderrating von Munich Re (Gruppe) zugrunde gelegt, das auf dem Country Risk Monitor der Rating-Agentur Sustainalytics fußt.
- **Alle übrigen Zinsträger,** wie staatliche Unternehmen, öffentliche und private Finanzinstitute oder auch die Herausgeber von Pfandbriefen, werden geprüft. Dabei nutzen wir die Ratings unabhängiger Agenturen, zum Beispiel oekom research.
- **Immobilien:** Nachhaltigkeit spielt für uns auch bei Immobilien eine wichtige Rolle. Wir haben Nachhaltigkeitskriterien (wie Energieeffizienz, Baumaterialien) festgelegt, die wir beim Kauf, Bau oder bei der Renovierung überprüfen.
- **Infrastruktur / Erneuerbare Energien:** Da Anlagen der erneuerbaren Energien oder der Infrastruktur eine Investitionsdauer von 20 und mehr Jahren haben, prüfen wir sorgfältig alle mit diesen Investments zusammenhängenden Risiken. Neben den finanziellen Aspekten beschäftigen wir uns mit meteorologischen und klimabedingten Faktoren (zum Beispiel Sonneneinstrahlung bei Solaranlagen oder Windstärken bei Onshore-Wind) sowie politischen Einflussgrößen, etwa der jeweiligen nationalen Energiepolitik.
- **Infrastruktur / Forstwirtschaft:** Bei den Assetklassen Infrastruktur und Forstwirtschaft haben wir einen Investmentprozess eingerichtet, der neben den finanziellen weitere für die Ziele der Kapitalanlage wesentliche Gesichtspunkte

Externe Links

- » [MEAG](#)
- » [Principles for Responsible Investment \(PRI\)](#)

berücksichtigt (unter anderem auch ESG-Kriterien). Unsere Nachhaltigkeitskriterien für diese Assetklassen überprüfen wir regelmäßig anhand der ESG-Kriterien externer Rating-Agenturen.

Strategie

- Corporate Responsibility im Geschäft
- ESG-Aspekte integrieren
- Umsetzung in der Praxis
- Management der Kapitalanlage
- Principles for Responsible Investment

Principles for Responsible Investment – verantwortungsvoll investieren

Bei Munich Re gilt: Verantwortungsvolles Wirtschaften hat oberste Priorität, nicht zuletzt um gewinnbringend zu arbeiten. Deshalb richten wir uns bei unseren Kapitalanlagen nach den Principles for Responsible Investment (PRI) der Vereinten Nationen. Diese haben wir mitgestaltet und als erstes deutsches Unternehmen unterzeichnet.

Eine ganzheitliche Anlagestrategie, die sich an ESG-Kriterien (ESG: Environmental, Social, Governance) ausrichtet, wirkt sich langfristig auch günstig auf Risiko und Ertrag aus. Als erstes deutsches Unternehmen gehörten wir daher am 27. April 2006 zu den ersten Unterzeichnern der UN Principles for Responsible Investment (PRI) – an deren Ausarbeitung wir maßgeblich beteiligt waren. Diese Grundsätze beruhen darauf, dass Investitionsentscheidungen oft nicht ausreichend die Voraussetzungen zu einer nachhaltigen Entwicklung erfüllen und damit die Bedürfnisse der nachfolgenden Generationen unberücksichtigt bleiben.



„Ich bin der festen Überzeugung, dass die ESG-Aspekte zu grundlegenden Kriterien unter Investoren werden. Mit Unterstützung durch die UNEP Finance Initiative und den UN Global Compact wird PRI Meinungsführer und Katalysator für diese Entwicklung sein.“

Dr. Wolfgang Engshuber, Mitglied im Vorstand der Investoreninitiative Principles for Responsible Investment (bis 31.3.2014)

Verwandte Themen

- » Ziele und Maßnahmen
- » Unser Leitbild
- » Herausforderungen: Klimawandel
- » Lösungen: Kapitalanlagemanagement

Externe Links

- » UN: Principles for Responsible Investment

Prinzipien und Handlungsempfehlungen für Anlageentscheidungen

Sechs Grundsätze sind in einer Liste mit 35 Handlungsempfehlungen näher beschrieben. Damit können institutionelle Investoren ökologische und soziale Aspekte sowie Themen einer guten Unternehmensführung bei ihren Anlageentscheidungen einbeziehen. Munich Re setzt auf eine angemessene und zukunftsgerichtete Erfüllung der PRI.

Wie Munich Re die sechs UN-Prinzipien praktisch umsetzt, zeigen unsere Beispiele:

Nr.	Prinzip	Beispielmaßnahmen
1	„Wir werden ESG-Themen in die Analyse- und Entscheidungsprozesse im Investmentbereich einbeziehen.“ Nachhaltigkeitsquote	<ul style="list-style-type: none">– Wir verfolgen im Investmentprozess den Best-in-Class-Ansatz, das heißt, aus der Grundgesamtheit investierbarer Aktien und Unternehmensanleihen wählen wir unter Berücksichtigung aller Branchen die besonders nachhaltigen Titel aus.– Bei gleichem » Rendite-Risiko-Profil fällt die Wahl auf den nachhaltigeren Emittenten.
2	„Wir werden aktive Aktionäre sein und ESG-Themen in unsere Aktionärspolitik und -praxis einbeziehen.“ Aktiver Investor	<ul style="list-style-type: none">– Wir legen unsere Investmentkriterien offen und sprechen diese im Dialog mit den Unternehmen an.– Ziel ist es, die Unternehmen zu veranlassen, ihr SRI-Rating zu verbessern beziehungsweise erstmals ein positives SRI-Rating zu erreichen. Damit fördert Munich Re das Bewusstsein bezüglich SRI auch bei Emittenten.
3	„Wir werden eine angemessene Offenlegung in Bezug auf ESG-Themen bei den Unternehmen und	

Körperschaften fordern,
in die wir investieren.“

**Offenlegung der
Nachhaltigkeit**

- Mit Blick auf unsere nachhaltigen Investitionskriterien bei den Fonds MEAG Nachhaltigkeit und MEAG FairReturn fordern wir von Unternehmen entsprechende Informationen.
- Seit 2007 berücksichtigen wir beim Ankauf und Neubau von eigengenutzten Immobilien Nachhaltigkeitskriterien.

4 „Wir werden die Akzeptanz und die Umsetzung dieser Grundsätze in der Investmentbranche vorantreiben.“

Förderer von PRI

- Wir betonen und verlautbaren unsere Prinzipien – unter anderem durch Veröffentlichung in der Finanzpresse sowie durch die Teilnahme an Vorträgen und Kongressen zum Thema Nachhaltigkeit. MEAG veranstaltete beispielsweise im Januar 2011 einen Workshop für institutionelle Investoren.
- Wir zeigen anhand einzelner Fonds und Aktivitäten, wie verantwortliches Wirtschaften konkret umgesetzt werden kann:
 - RENT (Renewable Energies and New Technologies),
 - MEAG Nachhaltigkeit,
 - MEAG FairReturn.

5 „Wir werden zusammenarbeiten, um unsere Wirksamkeit bei der Umsetzung dieser Grundsätze zu steigern.“

**Zusammenarbeit zur
Erreichung der PRI**

- Durch die PRI-Mitgliedschaft leistet Munich Re einen Beitrag zur Verbreitung und Weiterentwicklung der Grundsätze.
- Wir treiben den Erfahrungsaustausch mit anderen PRI-Mitgliedern in Deutschland und weltweit voran.

6 „Wir werden über unsere Aktivitäten und unsere Fortschritte bei der Anwendung der Grundsätze Bericht erstatten.“

**Reporting der PRI-
Aktivitäten und PRI-
Fortschritte**

- Wir nehmen an der jährlichen Untersuchung „PRI Reporting and Assessment Survey“ der UNEP teil.
- Wir nutzen unterschiedliche Kommunikationskanäle, um über PRI und unsere diesbezüglichen Aktivitäten zu berichten (zum Beispiel Reports, SRI-Analystengespräche).
- Munich Re nimmt an SRI-Ratings teil und bezieht deren Einschätzungen in die weiteren unternehmerischen Planungen ein.

Verantwortung für Mitarbeiter



Munich Re als Arbeitgeber

Weiterbildung und Entwicklung

Vergütung

Beruf und Familie

Gesundheitsförderung

Diversity

Attraktiv und vielfältig

Entscheidender Faktor für unseren Erfolg sind unsere Mitarbeiter.

Mit ihrem Fachwissen, ihrem Engagement und stetiger Innovationsbereitschaft bringen unsere Mitarbeiter unser Geschäft voran. Dafür schaffen wir Rahmenbedingungen, die persönliche Weiterentwicklung und Leistungsfähigkeit in allen Bereichen und Lebensphasen fördern. Attraktiv für Talente in allen Märkten und aus allen Fachbereichen zu sein, das gehört auch zu unseren wesentlichen Zielen als Arbeitgeber. Deswegen ist für uns als global handelndes Unternehmen, das Erst- und Rückversicherung unter einem Dach vereint, eine global ausgerichtete Personalarbeit besonders wichtig.

Das Geschäftsfeld Rückversicherung steht für eine außergewöhnliche Vielfalt persönlicher Fähigkeiten unserer Mitarbeiter und herausfordernder Aufgaben in einem anspruchsvollen und wertschätzenden Arbeitsgebiet. Schon der Gründer von Munich Re, Carl von Thieme, galt als einer der sozialpolitisch fortschrittlichsten Arbeitgeber seiner Zeit. Diese Tradition führen wir fort, indem wir unsere Mitarbeiter bestmöglich absichern und unterstützen. Seit vielen Jahren zeichnen wir uns daher durch eine hohe Mitarbeiterbindung aus, die zu einer gleichbleibend niedrigen Fluktuationsrate führt.

Erfolgreich mit klarer Positionierung

Wir sind der Überzeugung: Wenn wir die Motivation unserer Arbeitnehmer durch persönliche Förderung stärken, wird sich das weiterhin sehr günstig auf unseren Erfolg auswirken. Im internationalen Rahmen sorgt in der Rückversicherung eine weltweit einheitliche **Human-Resources**-Steuerung dafür, dass die hohe Qualität unserer Personalleistungen in allen Einheiten gewährleistet wird.



„Unser Ziel ist es, die besten Mitarbeiter zu gewinnen. Damit uns das gelingt, positionieren wir uns mit einer klaren Arbeitgebermarke – man findet bei uns bestmögliche Arbeitsbedingungen, gute Chancen für die persönliche Entwicklung und eine wertorientierte Unternehmenskultur.“

Dr. Peter Seemann, Leiter Human Resources bei Munich Re

Dieses Denken zahlt sich aus: Die Rückversicherung festigt weiter ihren Ruf im nationalen und internationalen Wettbewerb. Unser umfassendes betriebliches Gesundheitsmanagement und unser **Diversity**-Management tragen ebenso dazu bei wie unsere leistungsgerechte, transparente Vergütung und unsere Familienfreundlichkeit. Letzterer verdanken wir zum Beispiel auch die Mitgliedschaft im „Aktionsforum für Familien“ der Stadt München, in dem familienfreundliche Projekte und Initiativen unterstützt und örtlich vernetzt werden.

Und noch eine weitere Bestätigung erhielten wir: Sowohl im Absolventenbarometer des Instituts Trendence als auch im Arbeitgeber-Ranking von Universum Communications zählen wir zu den Top-100-Arbeitgebern im Business-Bereich.

Gutes Arbeitsklima weltweit

Beim Erstversicherer ERGO setzt sich das gute Arbeitsklima fort auch über Landesgrenzen hinaus. So ist zum Beispiel ERGO Hestia einer der Top-10-Arbeitgeber unter den Großunternehmen in Polen – dies ergab eine Studie zur Mitarbeiterzufriedenheit der polnischen Tageszeitung Rzeczpospolita. Unser Engagement zeigt sich auch daran, dass wir im Jahr 2012 in der Rückversicherung und bei Munich Health das im zweijährigen Turnus stattfindende Leadership-Monitoring auf alle weltweiten Einheiten ausgedehnt haben. Dabei gaben 10.436 Mitarbeiter den 1.758 Führungskräften sehr positive Rückmeldungen zu deren Führungsverhalten und beurteilten diesen wichtigen Punkt in der Mitarbeiterzufriedenheit als sehr gut. Dies ist eine hervorragende Grundlage für die gezielte Weiterentwicklung der Führungskultur.

Gezielte Personalarbeit mit größtmöglicher Reichweite

Um diese hohen Standards weltweit auch in Zukunft erfüllen zu können, setzen wir auf gezielte Personalarbeit. So gewinnen und bilden wir Spezialisten aus, um sie an der



munichre.com

» [Karriere](#)

Externe Links

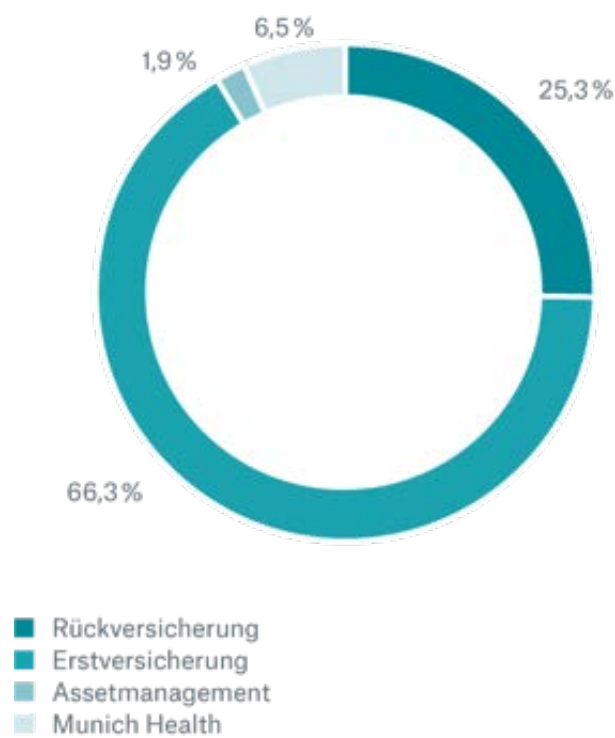
» [ERGO: Karriere](#)

richtigen Stelle innerhalb der Gruppe einzusetzen. Stellenausschreibungen aller Geschäftsfelder und der **MEAG** erfolgen in den konzerneigenen Stellenbörsen in der Regel bereichsübergreifend und überregional. Abhängig von der gewünschten Reichweite und Zielgruppe stehen die Ausschreibungen zudem in zahlreichen weltweiten Internet-Jobportalen. Unser internationales Hochschulnetzwerk begleitet diese Aktivitäten. Internationale Messen, Social-Media-Aktivitäten sowie eine umfassende Pressearbeit ergänzen die Maßnahmen.

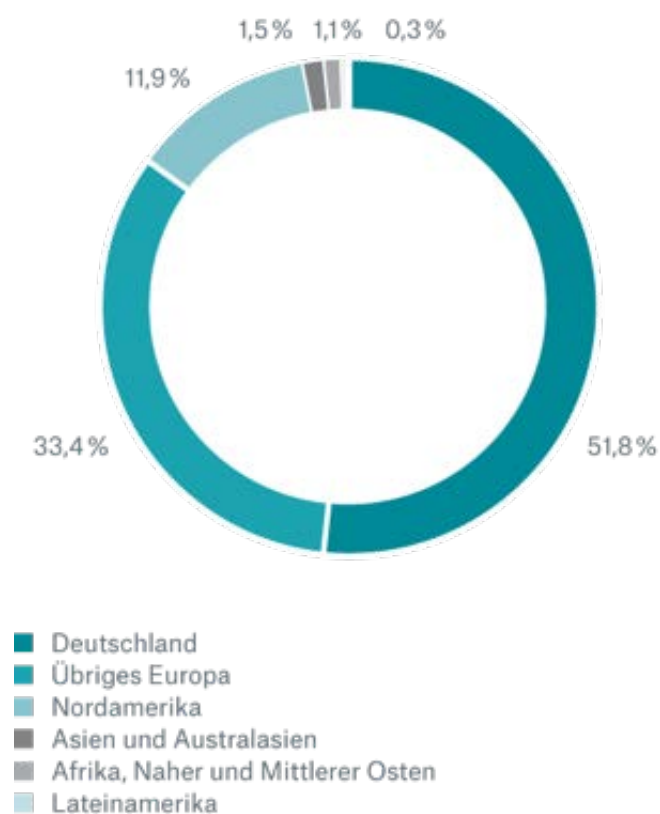
Das Team von Munich Re Greater China Life in Peking ging einen ganz besonderen Weg, um dem Mangel an qualifizierten Aktuaren entgegenzuwirken: Man schrieb einen landesweiten Wettbewerb aus, dessen Teilnehmer Praktikumsplätze bei Munich Re erlangen können. Dieser Wettbewerb ist die größte Veranstaltung ihrer Art in der Region. Munich Re sichert sich so die besten Nachwuchskräfte auf dem chinesischen Markt, knüpft Kontakte für künftige Geschäftsbeziehungen und positioniert sich als innovativer Arbeitgeber.

Auch in Deutschland zeigt der Spitzenplatz im Bereich Finance und die damit einhergehende Auszeichnung als „Top-Praktikum“, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Die Ehrung beruht auf der Befragung von 7.500 Praktikanten im Rahmen der Studie „Praktikantenspiegel“ im Jahr 2013.

► Mitarbeiter im Konzern nach Geschäftsfeldern



► Mitarbeiter im Konzern nach Regionen



Verantwortung für Mitarbeiter



Munich Re als Arbeitgeber

Weiterbildung und Entwicklung

Vergütung

Beruf und Familie

Gesundheitsförderung

Diversity

Unsere Programme für Weiterbildung und Entwicklung

Munich Re verfolgt ein klares Ziel: Wir wollen die besten Mitarbeiter für unsere Unternehmen in der Gruppe gewinnen und langfristig binden. Damit das gelingt, setzen wir auf eine Unternehmenskultur, die persönliche Entwicklungsmöglichkeiten bietet, Selbstständigkeit fördert sowie Erfolg und Leistung honoriert.

Gezielte Förderung von Talenten

Die Entwicklungsmöglichkeiten im Konzern sind umfassend. So setzen wir in allen Geschäftsfeldern auf ein systematisches Talentmanagement, das sicherstellt, dass Schlüsselfunktionen intern mit den besten und höchst qualifizierten Mitarbeitern besetzt werden. Bei der MEAG, dem Vermögensverwalter von Munich Re, gelang dies in den vergangenen vier Jahren bei mehr als 90 Prozent aller Führungspositionen. Dafür unterstützt die MEAG mit dem Programm „MEAG Young Manager“ zum Beispiel junge Führungskräfte im ersten Jahr ihrer leitenden Tätigkeit bei neuen Herausforderungen.

In der Rückversicherung erfolgt die Förderung der Talente mit Führungspotenzial weltweit nach derselben Philosophie. Das FUEL-Programm (Future Excellence in Leadership) bietet den Talenten einen einheitlichen Rahmen, um ihre persönliche Entwicklung gezielt voranzutreiben. Talente mit Führungspotenzial werden punktgenau auf die Übernahme erster und weiterführender Führungspositionen im In- und Ausland vorbereitet.

Bei ERGO bereitet der Bereich Management Development Talente im Senior-Management individuell auf die Herausforderungen der nächsthöheren Ebene vor. Die umfassende Weiterentwicklung der Führungskultur und -kompetenz für alle ERGO Führungskräfte in Deutschland steht im Mittelpunkt der im Herbst 2013 gestarteten zweijährigen Initiative „ERGO Fokus Führung“. Alle der circa 2.600 Führungskräfte durchlaufen im Rahmen dieses sogenannten Führungskräfteathlons ein verbindliches, dreistufiges Entwicklungsprogramm. Gleichzeitig erfolgt im Rahmen der Aufwärtsbeurteilung eine systematische Rückmeldung durch die Mitarbeiter. Grundlage für diese umfassende Initiative ist das bereits eingeführte „ERGO Leitbild Führung“, das mithilfe von Anstößen aus der Mitarbeiterbefragung 2012 entwickelt wurde. Diese Maßnahme zur Weiterentwicklung des Einzelnen verdeutlicht den bedeutenden Stellenwert des Themas.

Weiterbildungsmaßnahmen und Karriere

Munich Re fördert lebenslanges Lernen. Wir bieten in jedem unserer Geschäftsfelder sowie bei der MEAG eine Vielzahl an Weiterbildungsmaßnahmen, um Schlüssel- und Fachqualifikationen in allen Geschäftsfeldern zu fördern. Userfreundliche E-Learning-Plattformen, auf die Mitarbeiter von Munich Re weltweit und arbeitszeitunabhängig Zugriff haben und die wir fortlaufend erneuern und verbessern, bieten zusätzliche Chancen zur Fortbildung.

Der positive Eindruck dieser Entwicklung wird von Externen bestätigt. Im Jahr 2013 errang die Rückversicherung das Exzellenzsiegel des Deutschen Bildungspreises in der Kategorie „Innovation“. Der mit dem zweiten Platz ausgezeichnete, neuartige Trainingsprozess wird auch bereits bei der Erstversicherung umgesetzt.

Karriere ist für uns nicht nur der Aufstieg im Sinne einer Führungskarriere. Karriere bei Munich Re kann auch bedeuten, die eigene Expertise in einem bestimmten Bereich stetig auszubauen, mehr Verantwortung in der aktuellen Position zu übernehmen und auf derselben Führungsebene zu wechseln, um sich stetig im Rahmen einer Fachkarriere bis in den Bereich der leitenden Angestellten weiterzuentwickeln.

Studium und Beruf sinnvoll verbinden

Wir bieten unseren Mitarbeitern in der Rückversicherung die Möglichkeit, Studium und Beruf intelligent zu verknüpfen, am Standort München beispielsweise mit dem Executive Master in Insurance (EMI). Dieser berufsbegleitende Studiengang wird in Zusammenarbeit mit der Munich School of Management (LMU München) durchgeführt. Ein weiteres Beispiel für die bestmögliche Verbindung von Studium und Arbeit ist das Münchner Modell: ein ausbildungsintegriertes Studium in der Versicherungswirtschaft. Auch MEAG und ERGO unterstützen berufsbegleitende Studiengänge ihrer Mitarbeiter durch Kostenbeteiligung und Sonderurlaub. So stehen bei der MEAG die dreijährige Qualifizierung zum Chartered Financial Analyst (CFA) und das Studium zum Immobilienökonom im Vordergrund. ERGO bietet zusammen mit anerkannten Einrichtungen, zum Beispiel der Universität Leipzig oder der Deutschen Versicherungsakademie, Studiengänge wie den Bachelor of Insurance Practice oder den MBA Insurance an.

Unterstützung durch Trainee-Programme

Durch zielgerichtete Ausbildung sowie attraktive Studenten- und Trainee-Programme fördert Munich Re den Nachwuchs systematisch. Deshalb bieten Trainee-Programme in der Rückversicherung, ERGO und der MEAG interessante, herausfordernde und vielfältige Einstiegsmöglichkeiten für Hochschulabsolventen. Im Geschäftsfeld Rückversicherung zum Beispiel gewährt das Programm – mit zahlreichen Bausteinen zur fachlichen und persönlichen Entwicklung – einen umfassenden Einblick in unser Kerngeschäft zum direkten Einstieg ins Berufsleben. Die internationale Ausrichtung wurde durch Trainingsmodule, an denen alle Trainees weltweit teilnehmen, im Jahr 2014 weiter ausgebaut.



munichre.com

» [Karriere](#)

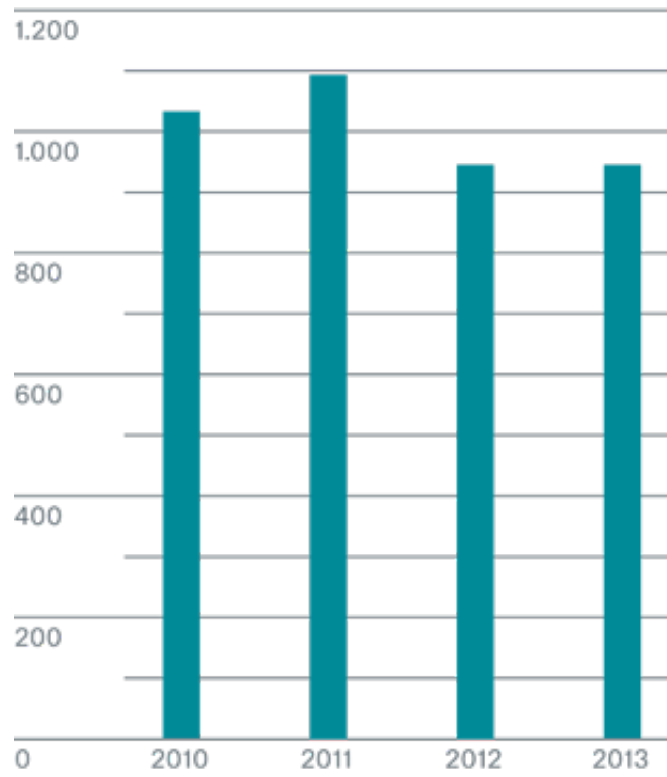
Externe Links

» [ERGO: Karriere](#)
» [Weiterbildung und Entwicklung bei ERGO](#)

► **Aufwand für Fortbildungen (Munich Re Gruppe)**

Aufwand für Fortbildungen (Munich Re Gruppe)

Weiterbildungskosten je Mitarbeiter in €

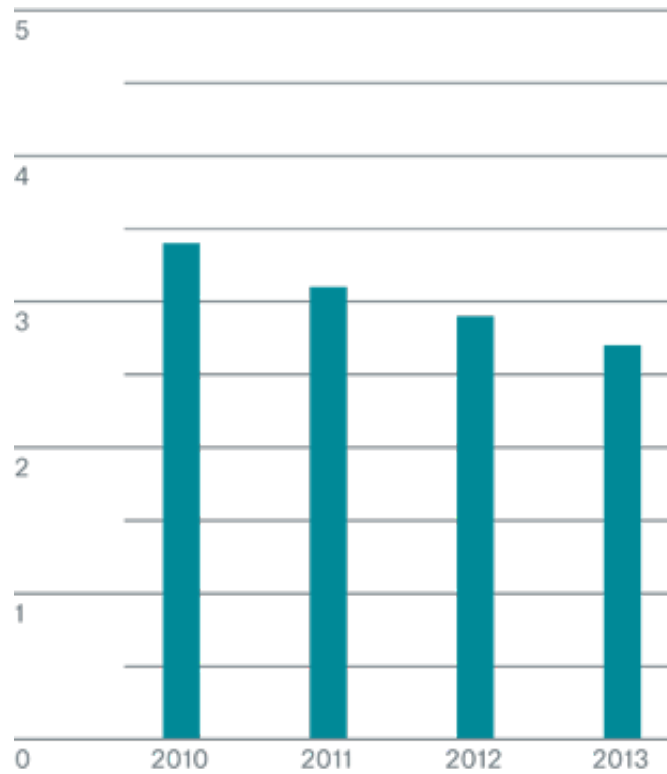


Die Daten beziehen sich auf Mitarbeiter in Deutschland
(Abdeckungsgrad im Jahr 2013: 52 %).

► **Weiterbildung (Munich Re Gruppe)**

Weiterbildung (Munich Re Gruppe)

Weiterbildungstage je Mitarbeiter



Die Daten beziehen sich auf Mitarbeiter in Deutschland
(Abdeckungsgrad im Jahr 2013: 52 %).

Verantwortung für Mitarbeiter



- Munich Re als Arbeitgeber
- Weiterbildung und Entwicklung
- Vergütung
- Beruf und Familie
- Gesundheitsförderung
- Diversity

Faire und leistungsgerechte Vergütung

Nur wenn unsere Mitarbeiter zufrieden sind, können wir die hohe Qualität unserer Arbeit langfristig halten – und sogar noch steigern. Deshalb bietet Munich Re ihren Mitarbeitern Bedingungen, die zu diesem Anspruch passen. Dazu gehört eine faire und leistungsgerechte Vergütung.

Munich Re gestaltet die Vergütung der Mitarbeiter so, dass der Erfolg des Einzelnen und des gesamten Unternehmens gefördert werden. Die internen Vergütungssysteme müssen gerecht, nachvollziehbar und anpassungsfähig sein, denn sie tragen neben anderen Faktoren unserer Personalpolitik zur Motivation und zur Unternehmensbindung bei.

Persönliche Leistung belohnen und den Unternehmenserfolg weitergeben
Zum Beispiel hat die Rückversicherung in ihrem Human-Resources-Konzept anpassungsfähige Vergütungsstrukturen festgelegt, welche die persönliche Leistung der Mitarbeiter und den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens stärker berücksichtigen. Die Vergütungsmodelle und Anreizsysteme sind funktionsabhängig an vereinbarte Ziele gekoppelt und berücksichtigen wirtschaftliche Unternehmensergebnisse. Sie bestehen aus zwei Säulen: Neben der persönlichen Leistung unserer Mitarbeiter wird auch der erwirtschaftete Unternehmenserfolg vergütet. Grundlage der individuellen leistungsorientierten Vergütung ist daher die persönliche Vereinbarung von Zielen und ein Zielerfüllungsgespräch. Um den Unternehmenserfolg zu messen und auszuschütten, verwenden wir transparente Kennzahlen. Dass wir unsere ganzheitliche Vergütungssystematik ständig weiterentwickeln, leistet einen wichtigen Beitrag zur erfolgreichen, wertorientierten Unternehmensführung.

Mit gutem Beispiel vorangehen
Ein modernes, erfolgreiches Unternehmen muss die Bedürfnisse und Wertvorstellungen der Mitarbeiter berücksichtigen und mit den Firmenzielen in Einklang bringen. Zusatzleistungen haben bei Munich Re (Rückversicherung), ERGO und MEAG eine lange Tradition und einen hohen Stellenwert: Sie sind Bestandteil des Gesamtvergütungskonzepts und zugleich Ausdruck der Unternehmenskultur. Im Paket attraktiver Leistungen spielt insbesondere die betriebliche Altersversorgung als wichtiger Teil der Altersvorsorge eine bedeutende Rolle. Munich Re und ERGO sind zudem Mitglieder des Arbeitgeberverbands der Versicherungen in Deutschland und binden sich damit an die entsprechenden Tarifvereinbarungen.

Zur wertorientierten Grundhaltung von Munich Re gehören außerdem eine angemessene Vergütung für Studenten und Absolventen und das Ziel, ihnen die besten Chancen für einen erfolgreichen Berufseinstieg zu bieten. Deshalb sind Rückversicherung wie auch ERGO Mitglied in der Fair-Company-Initiative, die sich für gerechte Praktika und echte Chancen für Hochschulabsolventen einsetzt.



- Externe Links
- » Vergütungen & Leistungen bei ERGO
 - » Fair Company

Verantwortung für Mitarbeiter

[Munich Re als Arbeitgeber](#)[Weiterbildung und Entwicklung](#)[Vergütung](#)[Beruf und Familie](#)[Gesundheitsförderung](#)[Diversity](#)

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Entwicklungsmöglichkeiten im Beruf und zur individuellen Lebensgestaltung mit oder ohne Familie sind wichtige Ziele für das Personalmanagement von Munich Re. Wir gestalten dafür Rahmenbedingungen, die zu den attraktivsten in unserem Umfeld gehören. Munich Re unterstützt ihre Mitarbeiter mit Modellen und Regelungen zu flexiblen Arbeitsbedingungen, attraktiven Arbeitszeitmodellen und bedarfsorientierten Angeboten.

Immer mehr Beschäftigte möchten sich beruflich engagieren und weiterentwickeln, ohne ihr Familienleben einzuschränken. Wir bieten unseren Mitarbeitern bei Bedarf vielfältige Modelle zur flexiblen Gestaltung von Arbeitszeit und Arbeitsort. Hinzu kommen Hilfsangebote in unterschiedlichen Lebenssituationen – von der Kinderbetreuung bis hin zu Auszeiten, auch für die Pflege naher Angehöriger. Die frühzeitige Planung geeigneter Maßnahmen, zum Beispiel von Weiterbildungskursen, erleichtert den Wiedereinstieg nach beruflichen Pausen.

Einheitliche Regeln durch die Betriebsvereinbarung „Familie und Beruf“

Beispielhaft erleichtert seit dem Jahr 2002 die Betriebsvereinbarung „Familie und Beruf“ den Mitarbeitern der Rückversicherung in München, private und berufliche Pläne gleichermaßen zu verwirklichen. Als wir sie im Jahr 2011 erneuerten, haben wir die Rahmenbedingungen für Eltern- oder Pflegezeit noch weiter verbessert, um die berufliche Kontinuität zu fördern. Über die gesetzliche Vorgabe hinaus garantieren wir Eltern bei der Rückkehr innerhalb von zwölf Monaten die Übernahme ihrer vorherigen Position auch in Teilzeit. Dies gilt entsprechend für alle leitenden Angestellten.



„Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist eine Herausforderung für beide Seiten – den Mitarbeiter und das Unternehmen. Mit Engagement und Konsequenz auf beiden Seiten lässt sie sich meistern.“

Dr. Katja Bucher, Leiterin Group HR



Externe Links

- » [Beruf & Familie bei ERGO](#)
- » [pme Familienservice](#)

Umfassende Unterstützung bei der Kinderbetreuung

Wir stellen unseren Mitarbeitern ein großes Angebot an externen Betreuungsplätzen zur Verfügung. Die Rückversicherung in München bietet zum Beispiel reservierte Plätze in unternehmensnahen Kitas sowie Plätze in unserer betriebsnahen, zweisprachigen Kindertagesstätte. Dies soll vor allem den Mitarbeiterinnen ihren Wiedereinstieg erleichtern.

Alternativ zahlen wir einen Betreuungskostenzuschuss bis maximal 400 Euro im Monat, wenn der Mitarbeiter die Betreuung selbst organisiert. Müssen Kinder doch einmal zur Bürozeit betreut werden, stehen Eltern-Kind-Büros mit Spielecken für den Nachwuchs bereit. Zusätzlich informieren interne Ansprechpartner ihre Kollegen über alle Möglichkeiten, zwischen Beruf und Familie das bestmögliche Gleichgewicht zu finden. Gleichmaßen unterstützt sie bei Bedarf der Betriebsratsausschuss „Chancengleichheit, Familie und Beruf“.

Ergänzend arbeitet Munich Re mit einem externen Kooperationspartner zusammen. Dieser unabhängige Beratungs- und Vermittlungsdienst steht als fachkundiger Ansprechpartner für alle Fragen rund um die persönliche Vereinbarkeit von Familie und Beruf zur Verfügung und ist beim Umsetzen individueller Konzepte sowohl im Bereich der Kinder- als auch bei der Altenbetreuung behilflich.

Wiedereinstieg erleichtern

Wir setzen uns in hohem Maße dafür ein, dass Mitarbeiterinnen dem Unternehmen nach dem Mutterschutz erhalten bleiben. Damit der Kontakt zu Eltern, die nicht direkt an ihren Arbeitsplatz zurückkehren, nicht abreißt, hat ERGO unter anderem ein Elternnetzwerk gegründet. Darüber hinaus haben Erziehende unter bestimmten Bedingungen die Wahl, zu Hause zu arbeiten oder Sonderzahlungen in Freizeit umzuwandeln.

Familienfreundliche Angebote für Mitarbeiter

ERGO zeichnet sich durch eine ausgeprägte familienbewusste Personalpolitik aus und hat bereits viermal für alle großen deutschen Verwaltungsstandorte das Zertifikat „audit berufundfamilie®“ erhalten, eine Auszeichnung der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung für unser Engagement. Tageweise können Mitarbeiter an unseren großen Standorten in Deutschland bei ERGO im Eltern-Kind-Büro mit zwei voll eingerichteten Arbeitsplätzen samt Spielecke arbeiten.

ERGO hat zudem an allen großen Standorten in mehreren Kindergärten Plätze reserviert, beispielsweise in den Stadtteilen City Nord in Hamburg und Lindenthal in Köln, und wird dieses Angebot schrittweise auf andere Standorte ausweiten – insbesondere für die Betreuung von Kindern unter drei Jahren. Am Standort Düsseldorf eröffneten ERGO und die E.ON AG in Kooperation mit dem pme Familienservice eine gemeinsame Kinderbetreuung.

Die Ferien sind für berufstätige Eltern oft eine schwierige Zeit, denn die Schließzeiten von Schulen etc. sind meist nicht einmal durch Urlaube aufzufangen. Auch eine geeignete Ferienbetreuung ist häufig schwer zu finden und teuer. In Kooperation mit anderen Unternehmen hat ERGO deshalb eine Ferienbetreuung an den Standorten in Hamburg, Düsseldorf, Köln und München eingerichtet.

Auch bei der Pflege von Angehörigen setzen wir in der Erstversicherung Maßstäbe: Die Mitarbeiter können sich im Rahmen einer Familienphase kurzfristig bis zu zwölf Monate freistellen lassen und erhalten während der Auszeit sowie in der aktiven Phase danach die Hälfte ihres Gehalts. Zudem bieten externe Sozial-Dienstleister einfach und wirkungsvoll Hilfe an.

Verantwortung für Mitarbeiter

- Munich Re als Arbeitgeber
- Weiterbildung und Entwicklung
- Vergütung
- Beruf und Familie
- Gesundheitsförderung
- Diversity

Gesund im Unternehmen

Die Gesundheit unserer Mitarbeiter hat Vorrang. Munich Re engagiert sich daher aktiv und umfassend bei der Gesundheitsförderung. Wir bieten ärztliche Betreuung, Sport- und Entspannungsprogramme sowie persönliche Maßnahmen zum Wiedereingliedern nach einer Auszeit.

Unser wichtigstes Ziel ist es, durch präventive Maßnahmen die Gesundheit und Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeiter nachhaltig zu unterstützen. Vielfältige Programme zur Gesundheitsförderung und Vorsorge sind zentraler Bestandteil des Angebots und gehen weit über die gesetzlichen Vorgaben hinaus. Sie umfassen auch eine sachverständige Beratung sowie zahlreiche begleitende Maßnahmen im Krankheitsfall.

Gewissenhafte Gesundheitsförderung und Vorsorge
Munich Re erfüllt die gesetzlichen Vorgaben zum Arbeitsschutz gewissenhaft und wirkungsvoll. Wir unterstützen unsere Mitarbeiter mit Informationen zur ergonomisch richtigen Sitzhaltung am Schreibtisch, zu erprobten Entspannungsmethoden und durch Beratung zu weiteren Vorbeugungsmaßnahmen. Bei Auslandsreisen und -aufenthalten erteilen Betriebsärzte Mitarbeitern und deren Angehörigen an einigen Standorten persönlich Rat und erinnern an fällige Impfungen. Zusätzlich veröffentlichen wir die neuesten Sicherheitshinweise und veranstalten Seminare zum sicheren Verhalten auf Dienstreisen.

Im Betriebsarztzentrum der Rückversicherung in München haben Mitarbeiter zudem die Möglichkeit, ab Alter 30 einen kostenlosen Laborcheck durchführen zu lassen und ab Alter 40 alle zwei Jahre an einem kostenlosen umfassenden Gesundheitscheck teilzunehmen. Darüber hinaus informieren wir dort über Fitness- und Gymnastikkurse, die in den Sporträumen am Standort München stattfinden. Mit einem jährlich aktualisierten ausführlichen Gesundheitsbericht machen wir die Angebote und die erbrachten Leistungen des Betriebsarztzentrums bekannt.

Auch außerhalb der Arbeitszeit fördert Munich Re das physische und psychische Wohlbefinden. So können die Mitarbeiter aus einer Vielzahl von Angeboten wählen. Eigene Fitness-, Schwimm- und Sporthallen bieten ebenso wie beispielsweise das Rückenzentrum von ERGO in Düsseldorf den Beschäftigten vielfältige Möglichkeiten. Unter dem Titel „ERGO sports“ stellt ERGO eines der umfangreichsten Betriebssportangebote in Deutschland bereit. Darüber hinaus finden regelmäßig internationale sportliche Turniere und Wettkämpfe für die Mitarbeiter statt. Schon fast traditionell messen sich Fußballmannschaften aus verschiedenen Bereichen der Gruppe beim ERGO-Cup.



„Unser wichtigstes Ziel ist es, durch präventive Maßnahmen die Gesundheit und Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeiter nachhaltig zu unterstützen.“

Dr. Frank Drees, leitender Betriebsarzt,
Munich Re (Standort München)

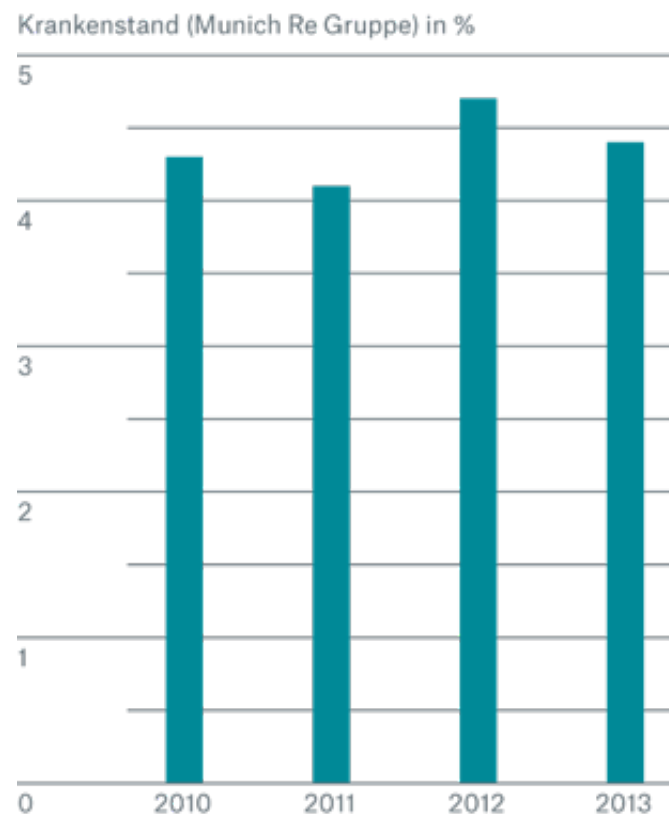
Umfassende Beratung
Neben der körperlichen Gesundheit ist uns auch das seelische Wohlbefinden der Beschäftigten wichtig. Deshalb bieten wir an mehreren deutschen Standorten fachkundige Beratung an, die bei Schwierigkeiten am Arbeitsplatz oder privaten Sorgen hilft. Bei der Rückversicherung in München stellt Human Resources in Zusammenarbeit mit dem Fürstenberg-Institut ein weitgehendes externes Employee-Assistance-Programm (EAP) bereit.

Ziel ist es, Mitarbeiter und deren Angehörige umfassend und zeitlich flexibel in persönlichen und beruflichen Krisensituationen direkt zu unterstützen. Man kann dabei absolut vertraulich in direkten Kontakt mit dem Institut treten und persönliche Unterstützungsleistungen in Anspruch nehmen. Zur erweiterten Vorsorge gehören obligatorische Workshops für neue Führungskräfte, in denen sie erfahren, wie sie stressbedingten und psychischen Erkrankungen ihrer Mitarbeiter vorbeugen können.

Externe Links

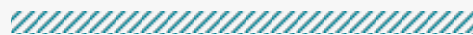
» Fürstenberg-Institut

Das Thema Stressprävention und -bewältigung rückt insgesamt in unserem Gesundheitsmanagement weiter in den Vordergrund. So bietet die ERGO beispielsweise ein Seminar zum Thema „Optimistisch den Stress meistern“, welches sich an alle richtet, die sich präventiv mit den Anforderungen ihrer Arbeit auseinandersetzen möchten. Ihnen werden Wege zu mehr Gelassenheit und einem optimistischen Umgang mit Stress aufgezeigt, und damit unterstützen wir ganz konkret die Leistungsfähigkeit und Gesundheit unserer Mitarbeiter.



In diesen Zahlen sind 70 Prozent aller Munich Re Mitarbeiter berücksichtigt.

Verantwortung für Mitarbeiter



Munich Re als Arbeitgeber

Weiterbildung und Entwicklung

Vergütung

Beruf und Familie

Gesundheitsförderung

Diversity

Mehrwert für unser Unternehmen

Die unterschiedlichen Denkweisen, Kulturen und Werte unserer Mitarbeiter sind wichtige Erfolgsfaktoren für Munich Re. Denn verschiedene Erfahrungshintergründe bringen verschiedenartige persönliche Fähigkeiten und Stärken mit sich, die wesentlich für unser Geschäft sind. Unser Diversity-Management zielt auf die Förderung dieser Vielfalt, die hilft, unsere Unternehmensziele zu erreichen.

Gelebte Vielfalt im täglichen Handeln unterstützt uns dabei, unsere strategischen Ziele zu erlangen. Mit allgemeingültigen Grundsätzen und der Umsetzung der einzelnen Schritte unterstreichen wir unsere Überzeugung: Diversity ist für Munich Re erfolgsentscheidend. Deshalb wollen wir sorgfältig damit umgehen. Jeder Einzelne trägt mit seinen persönlichen Stärken und Erfahrungen zum Erfolg unseres Unternehmens bei. Diversity-Management ist aufgrund der Themenbreite und kulturellen Verankerung für uns kein kurzfristiges Thema. Die Wertschätzung und direkte Förderung unterschiedlicher Denkweisen, Mentalitäten, Erfahrungen und Fachkenntnisse sind ein wichtiger Schwerpunkt.

Diversity Policy – globale Steuerung und lokale Lösungen

Mit der Einführung einer gruppenweit gültigen Diversity Policy hat Munich Re im Jahr 2011 die Grundlagen für ein übergreifendes und umfassendes Diversity-Management geschaffen, um Vielfalt zu fördern und noch stärker zu verankern. Diese neue Richtlinie enthält neben unserer Diversity-Definition die wichtigsten Prinzipien zur Förderung von Vielfalt im Konzern und unser weltweit gültiges Versprechen, Diversity als Stärke zu nutzen und in sie zu investieren. Beschrieben sind auch die Schwerpunkte unseres Handelns: Gender, Alter und Internationalität.



Verwandte Themen

» [DKV Stiftung "Integralia"](#)

Downloads

» [Diversity Policy: Globale Steuerung – Lokale Lösungen \(PDF, 371 KB\)](#)

► Mitarbeiterzahlen nach Geschlecht bei Munich Re (Gruppe)

Anteil Frauen am Personalbestand



In diesen Angaben sind 100 % der Munich Re (Gruppe) Mitarbeiter berücksichtigt.

► Mitarbeiterzahlen nach Alter bei Munich Re (Gruppe)

Im Durchschnitt: 42,5 (42,0) Jahre



In diesen Angaben sind 100 % aller Munich Re Mitarbeiter berücksichtigt.

Diversity-Management – die nächsten Ziele

Bezüglich Gender hatten die Personalvorstände der DAX-30-Konzerne bereits im März 2011 eine gemeinsame Erklärung zur Förderung von Frauen in Führungspositionen verabschiedet. In diesem Rahmen verpflichtete sich Munich Re im Oktober 2011, den Anteil von Frauen in Führungspositionen in Deutschland bis Ende 2020 auf mindestens 25 Prozent zu steigern. Unter Berücksichtigung der geringen Fluktuation und des mittleren Durchschnittsalters der Führungskräfte ist dieses Ziel durchaus anspruchsvoll. Zum Jahresende 2013 lag der Anteil bei 21,5 Prozent (im Jahr 2012: 21 Prozent). Damit entspricht der Fortschritt unseren Zielen.

Neben Gender sind Alter und Internationalität weitere Themenschwerpunkte. Beim Teilaspekt Alter widmen wir uns dem schrittweisen Ausbau von Programmen zur Gesundheitsförderung und zu stetigem Lernen. Mit flexiblen Arbeitszeitmodellen wollen wir alle Generationen in jedem Stadium ihrer Karriere vollwertig integrieren. Und unter dem Schwerpunkt Internationalität berücksichtigen wir insbesondere die zunehmende Globalisierung, indem wir die Möglichkeiten unserer Mitarbeiter nachhaltig ausbauen, internationale Erfahrungen und Kompetenzen weltweit zu sammeln.



„Die Förderung von Vielfalt ist in einem Konzern wie Munich Re kein Selbstzweck, sondern orientiert sich an den Veränderungen des gesellschaftlichen Umfelds, den Anforderungen unserer Stakeholder und der Entwicklung unserer Märkte: Vielfalt zielt auf Mehrwert. Das wollen wir sichtbar machen.“

Martin Thumm, Group HR Manager,
Munich Re

Diversity – die Umsetzung

Die Umsetzung erfolgt geschäftsfeldspezifisch, so ist Diversity zum Beispiel bei ERGO seit 2011 eines von mehreren Kernprojekten. Langfristiges Ziel ist es, in allen Bereichen möglichst viele Gesichtspunkte zu berücksichtigen. Zum Beispiel hat ERGO das Förder- und Mentorenprogramm für Frauen erweitert und einen neuen Personalprozess zur fördernden Begleitung der Elternzeit eingeführt. In einem Pilotprojekt prüfen wir die notwendigen Rahmenbedingungen von Teilzeitbeschäftigung auch für Führungskräfte im oberen Management. Mit diesem Konzept erhielt ERGO 2013 den Strategie Award für den besonders innovativen und strategisch ausgereiften Umgang mit dem Thema „Gender Diversity und Familienfreundlichkeit“. Im Jahr 2014 wird sich ERGO in der Jury bei der Preisverleihung weiter für eine breite Wahrnehmung des Diversity-Managements engagieren.

Mit Blick auf die Auswirkungen der demografischen Entwicklung befassen wir uns auch mit lebens- und berufsphasenorientierten Angeboten für unsere Mitarbeiter. Unser Diversity-Seminar für Auszubildende wurde 2012 mit einem ersten Preis beim InnoWard, dem Bildungspreis der deutschen Versicherungswirtschaft, ausgezeichnet.

Workshops, Trainee-Programme

Bei der Rückversicherung und bei Munich Health schärften wir mit umfassenden Workshops die Aufmerksamkeit der Führungskräfte für die Bedeutung von Diversity-Management und legten den Analysen der Diversity-Situation entsprechend die einzelnen Ziele und Maßnahmen fest. So verstärkt beispielsweise die Einführung eines weltweiten Trainee-Programms ausdrücklich die internationale Vielfalt unserer Nachwuchskräfte.

Demselben Ziel dient „Emerge International“, ein Programm, das Mitarbeiter aus der internationalen Organisation auf erste Führungspositionen außerhalb ihres Heimatlands vorbereitet. Eine unabhängige Entwicklungsberatung für Mitarbeiterinnen schafft geeignete Plattformen und verbessert die Karrierechancen für Frauen. Die Rückkehrmöglichkeit auf den Arbeitsplatz, auch in Teilzeit, sowie die Möglichkeit für Teilzeit in Führungsfunktionen ist fest in der Betriebsvereinbarung „Familie und Beruf“ von Munich Re in München verankert. Ein wichtiger Schritt für die Diversity-Dimension „Age“ ist auch der Abschluss eines Gesamtkonzepts zu noch flexibleren, nach Lebens- und Berufsphasen orientierten Arbeitszeitmodellen.

Internationale Maßnahmen

Im internationalen Rahmen werden die Maßnahmen an die örtlichen Anforderungen und Rahmenbedingungen angepasst. Bei Munich Re of Africa in Johannesburg zum Beispiel steht das Thema Ethnie und Hautfarbe aus historischen Gründen im Mittelpunkt. Entsprechende quantitative Zielsetzungen sind als wesentliches Ziel in der [Scorecard](#) verankert.

In Nordamerika gründete Munich Re ein regionales Diversity Council, das die Aktivitäten koordiniert. Ein Frauennetzwerk gibt es hier bereits seit Jahren. Ein weiteres Beispiel für übergreifende Initiativen in diesem Bereich ist der neu entwickelte E-Mail-Newsletter „Diversity & Inclusion“ der Munich Re US P&C Operations, der alle Mitarbeiter dieser Einheiten direkt anspricht. Er schafft zusätzliches Bewusstsein für die Vielfalt an Kulturen, Fähigkeiten und Hintergründen in unserem Unternehmen.

Gleichbehandlung von Menschen mit Behinderungen

Auch die Gleichbehandlung behinderter und nicht behinderter Menschen ist konzernweit ein besonderes Anliegen. So kooperiert Munich Re (Rückversicherung) am Standort München seit Jahren verstärkt mit mehreren Integrationseinrichtungen. ERGO verpflichtete sich bereits von Juli 2008 an, bei Neueinstellungen Menschen mit Behinderung stärker zu berücksichtigen. Zudem investiert ERGO gezielt in die Ausbildung und Gesundheit von Menschen mit Behinderungen. DKV Seguros sowie ERGO Hestia in Polen beschäftigen in ihren Callcentern ausschließlich Mitarbeiter mit körperlichen Einschränkungen. Die polnische Tochtergesellschaft hat dafür eigens eine Stiftung ins Leben gerufen.

Unser ökologisches Bewusstsein

Umweltmanagement

Betriebsökologie

Klimaschutz

Zertifikatekauf

Umweltmanagement – gruppenweite Standards setzen

Wir schützen die Umwelt systematisch und gezielt: Seit 2012 gibt unser gruppenweites Rahmenwerk Leitlinien für das Umweltmanagement vor, regelt Verantwortungen sowie organisatorische Zuständigkeiten und setzt Standards für deren Umsetzung. Die Mehrzahl unserer Standorte hat das Umweltmanagementsystem bereits eingeführt.

Ziel der Munich Re Gruppe ist es, die Umwelt durch den Geschäftsbetrieb so wenig wie möglich zu belasten. Deshalb verringern wir die CO₂-Emissionen, die durch den Verbrauch von Papier, Wasser und Energie sowie durch Geschäftsreisen und Abfälle entstehen. Dabei orientieren wir uns an höchsten technischen Standards im Rahmen unserer unternehmerischen Ziele.

Einführung unseres konzernweiten Umweltmanagementsystems

Das Umweltmanagementsystem erfasst alle Auswirkungen unseres Handelns auf die Umwelt und hilft uns, mögliche negative Folgen so weit wie möglich zu begrenzen. Nachdem an zahlreichen Standorten der Gruppe unterschiedliche Umweltmanagementsysteme eingesetzt wurden, beschloss der Vorstand der Munich Re Gruppe im September 2012 ein einheitliches, konzernweit gültiges Rahmenwerk. Dieses orientiert sich an den Anforderungen der international gültigen DIN ISO 14001 und beschreibt die Umweltleitlinien, die Leistungsindikatoren (sogenannte Key Performance Indikatoren (KPIs)) zur Messung unseres CO₂-Fußabdrucks und regelt die prozessualen und organisatorischen Zuständigkeiten.

KONZERNWEITES UMWELTMANAGEMENT IN ANLEHNUNG AN ISO 14001



Munich Re

Organisatorische Verankerung des Umweltmanagements

Bei Munich Re Gruppe trägt der Gesamtvorstand, vertreten durch den Vorstandsvorsitzenden Dr. Nikolaus von Bomhard, die Verantwortung für die konzernweite Strategie und alle Maßnahmen im Bereich Umweltschutz. Dr. Astrid Zwick, Leiterin der Abteilung Corporate Responsibility (GD 1.3) im Zentralbereich Group Development, ist als Umweltbevollmächtigte bestellt. Die Abteilung Corporate Responsibility gibt gemäß der ihr vom Vorstand übertragenen Richtlinienkompetenz die Strategie des konzernweiten Umweltmanagements und der Klimaneutralität vor. Zwei Umweltmanager steuern die Umsetzung der Strategie auf Gruppenebene über die Geschäftsfelder Rückversicherung, Munich Health, ERGO sowie MEAG und koordinieren die Umsetzung des gruppenweiten Umweltmanagementsystems und die Erfassung der Umweltdaten für die Geschäftsfelder Rückversicherung und Munich Health.

Der umweltverantwortliche Vorstand der ERGO, Dr. Ulf Mainzer, wird durch die im Jahr 2009 gegründete Stabsstelle Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz (AGU) unterstützt. Diese ist für das Umsetzen des Umweltmanagementsystems und die Koordination der sich daraus entwickelnden Aufgaben bei den örtlichen Einheiten der ERGO-Gruppe verantwortlich.

An den einzelnen Standorten sind Umweltmanager tätig. Diese sind dafür verantwortlich, die Anforderungen des Umweltmanagementsystems, der Umweltziele und -programme, der Reduktionsmaßnahmen sowie die Erhebung der Umweltdaten zu erfüllen. Die örtlichen Ansprechpartner berichten jeweils an die Umweltmanager des entsprechenden Geschäftsfelds. Das Umweltmanagementsystem betrifft auf Gruppenebene und in den örtlichen Einheiten alle vom verantwortlichen Mitarbeiter bis zur Vorstandsebene. Somit hat das Erreichen der Umweltziele einen direkten Einfluss auf deren finanzielle Vergütung.

Um Entscheidungen zur strategischen Ausrichtung von Corporate Responsibility (somit auch von Umweltmanagementthemen) umfassend vorzubereiten, die der

Downloads

» Umweltleitlinien Munich Re (Gruppe) (englisch) (PDF, 222 KB)

Konzernausschuss treffen muss, wurde 2012 das Group Corporate Responsibility Committee (GCRC) gegründet. Es ist mit Mitgliedern aus den maßgeblichen Geschäfts- und Zentralbereichen besetzt. Konzernweite strategische Themen werden dem GCRC vorgestellt, bevor der Konzernausschuss darüber entscheidet.



Munich Re

Gruppenweit verbindliche Umweltleitlinien

Vom Jahr 2012 an regeln [konzernweite Umweltleitlinien \(englisch\)](#) (PDF, 222 KB) den Schutz der natürlichen Ressourcen. Diese fordern:

- die Umwelleistung und den Umweltschutz in unserem Geschäftsbetrieb zu verbessern,
- Emissionen (entstanden durch Geschäftsreisen, Energie-, Wasser-, Papierverbrauch und Abfall) zu vermeiden oder wenigstens zu verringern und Umweltschutzkriterien bei der Auswahl von Material, Zulieferern und Serviceanbietern anzuwenden,
- die Mitarbeiter aktiv zum Umweltschutz zu motivieren und ihr Bewusstsein zu umweltrelevanten Themen zu stärken,
- Aktivitäten und Leistungen zum Umweltschutz aktiv und regelmäßig allen Stakeholdern zu vermitteln und unser Wissen über Umweltschutzthemen zur Verfügung zu stellen.

Die Umweltleitlinien sind für alle Einheiten von Munich Re Gruppe verbindlich gültig, können jedoch den örtlichen Gegebenheiten angepasst werden.

Verbesserte Datenqualität

Die auch im Jahr 2013 erfolgte Ausweitung der Datenerhebung auf neue Standorte sichert langfristig eine verbesserte Datenqualität. Dies hat zur Folge, dass auch rückwirkend Daten und Abdeckungsgrad der Umweltzahlen anzupassen sind. Bis Ende 2013 wurden 87 Prozent der Mitarbeiter von Munich Re (Group) in die Umweltdatenerfassung eingebunden. Zudem arbeiten an 17 Standorten bereits 38 Prozent unserer Mitarbeiter in ISO-14001-zertifizierten Niederlassungen. Darüber hinaus sind vom Jahr 2012 an auch die Umweltdaten im Stammhaus München nach ISO 14064 extern als richtig bestätigt. Neben den deutschen Standorten der Rückversicherung haben sowohl die DKV Seguros in Spanien als auch die D.A.S. in Großbritannien ebenfalls ihre Umweltdaten extern als richtig bestätigen lassen. Insgesamt arbeiten derzeit 10 Prozent der gesamten Mitarbeiterschaft an verifizierten Standorten.

Internationales Umweltnetzwerk einrichten

Konzernweiter Informationsaustausch über unser Umweltmanagement ist eine wichtige Grundlage für den gemeinsamen Erfolg. Das 2013 organisierte zweite gruppenweite Netzwerk-Treffen der Umweltmanager stellte die Optimierung der bestehenden Strukturen und Prozesse unseres Umweltmanagementsystems und seiner Anforderungen in den Mittelpunkt. Beispiele für erfolgreich praktizierte Umbaumaßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz wurden vorgestellt und diskutiert, Ausblick auf Entwicklungen der Umweltmanagement-Normen gegeben und zukünftige Anforderungen an die Berichterstattung von Umweltdaten vorgestellt. Das nächste Netzwerk-Treffen ist für Ende 2014 geplant und wird sich vornehmlich mit der Ausarbeitung der zukünftigen Umweltstrategie befassen.

Neben diesen Netzwerk-Treffen findet im Laufe des Geschäftsjahrs ein stetiger Austausch zwischen den örtlichen Umweltverantwortlichen statt. Durch diesen Austausch werden die Umweltmanager in Bezug auf verbesserte Prozesse in der Datenerhebung und Umsetzung der CO₂-Reduktionsmaßnahmen beraten sowie ein Austausch von Best-Practice-Erfahrungen ermöglicht.

Vorreiter in der Erstversicherung: ERGO

Das bereits vom Jahr 1998 an von der Victoria, jetzt ERGO, betriebene Umweltmanagementsystem wurde 2013 erneut überprüft und als leistungsstark befunden. Der Geltungsbereich des ERGO-Umweltmanagementsystems in Deutschland wurde mit der Erstzertifizierung der Hauptverwaltung der ERGO Lebensversicherung AG in Hamburg Ende 2013 erweitert. Das Zertifikat umfasst mit der ITERGO Informationstechnologie GmbH auch den gruppeneigenen IT-Dienstleister. Somit arbeiten nun die Mitarbeiter der ERGO Gruppe in Berlin, Leipzig, Düsseldorf, Mannheim, Köln, München und Hamburg unter einem zertifizierten Umweltmanagementsystem.



„Seit 1999 verfolgen wir das Ziel, unsere Umweltauswirkungen zu reduzieren, dabei gehen wir erfolgreich die Hauptursachen Energie- und Papierverbrauch, Geschäftsreisen und Abfall an.“

Paul Asplin, CEO, D.A.S. Großbritannien

Auch die D.A.S. in Großbritannien hat frühzeitig ein Umweltmanagementsystem aufgebaut: 2003 wurde die Hauptverwaltung der D.A.S. in Bristol als erster Rechtsschutzversicherer nach dem Umweltmanagementstandard ISO 14001 zertifiziert – inzwischen zogen alle Standorte der D.A.S. in Großbritannien und Irland nach.

Unser ökologisches Bewusstsein



Umweltmanagement

Betriebsökologie

Munich Re America setzt auf Solarenergie

Nachhaltige Immobilien von Munich Re (Eigennutzung) – eine Auswahl

GreenBuildings von MEAG – ausgezeichnete Beispiele

Klimaschutz

Zertifikatekauf

Betriebsökologie – Ressourcen und die Umwelt schonen

Munich Re verbraucht so wenig natürliche Rohstoffe wie möglich und nutzt umweltschonende Materialien. So halten wir die von uns verursachten Umweltbelastungen möglichst gering.

In unserer Berichterstattung über Verbräuche und CO₂-Emissionen legen wir die Umweltauswirkungen dar, die durch den Geschäftsbetrieb entstehen. Diese beziehen sich im Wesentlichen auf den Energie-, Papier- und Wasserverbrauch sowie die Menge des erzeugten Abfalls und die Anzahl der Geschäftsreisen. Derzeit erfasst die Erhebung der Kennzahlen 87 Prozent der Konzernmitarbeiter. Indem wir fortlaufend den Abdeckungsgrad der erfassten Mitarbeiter und der Datenqualität unserer Kennzahlen verbessern, steuern wir die Entwicklung unseres ökologischen Fußabdrucks. Die Datenqualität sowohl auf Gruppen- als auch auf Ebene der Tochtergesellschaften konnten wir in den letzten Jahren erheblich steigern, indem wir Vorgaben, Systeme, Prozesse und interne Kontrollen für die Erhebung von Umweltdaten stetig weiterentwickelt haben.

Unser Ziel ist es, von 2009 bis 2015 unsere CO₂-Emissionen konzernweit um zehn Prozent zu verringern. Um dies zu erreichen, sind alle Konzerneinheiten verpflichtet, entsprechend den standortbedingten Möglichkeiten CO₂-Reduktionsmaßnahmen eigenverantwortlich zu veranlassen und umzusetzen. Dabei stehen vor allem Maßnahmen mit großer Hebelwirkung im Vordergrund. So nutzen wir zum Beispiel verstärkt digitale Kommunikationsmöglichkeiten wie Video- und Telefonkonferenzen oder Live Meetings, um Geschäftsreisen und daraus entstehende CO₂-Emissionen zu senken. Da wir ineffiziente Gebäude aufgeben, Anlagen und Gebäudeteile modernisieren sowie den Gebäudebetrieb optimieren, verringern sich deutlich der Energieverbrauch und die entsprechenden CO₂-Emissionen.

Der Einsatz von Elektrofahrzeugen an den Standorten von Munich Re München sowie DKV Seguros in Spanien und die Umstellung der Fahrzeugflotte von ERGO Deutschland auf besonders verbrauchsarme Dienstwagen sind wirkungsvolle Maßnahmen, unsere Emissionen zu verkleinern. Auch Munich Re America geht mit gutem [Beispiel](#) voran: In Princeton versorgen 7.660 Solarpanels seit Herbst 2012 die betriebseigenen Bürogebäude mit einer Leistung von 2,5 Megawatt Solarstrom.

Das Gebäude der MEAG Hauptverwaltung in München erhielt 2013 das LEED Gold Zertifikat für Betrieb und Wartung von Bestandsgebäuden. Damit wurden neben der Gebäudekonzeption sowohl der Gebäudebetrieb als auch der Einkauf von Versorgungsgütern und das Reiseverhalten der Nutzer in Bezug auf nachhaltige Kriterien ausgezeichnet. Im Rahmen dieser Zertifizierung bauten wir neue wassersparende Armaturen ein, die nun den Trinkwasserverbrauch jährlich um rund 420.000 Liter senken. Zahlreiche Standorte beziehen Grünstrom. 2013 waren dies 64 Prozent des insgesamt zugekauften Stroms.

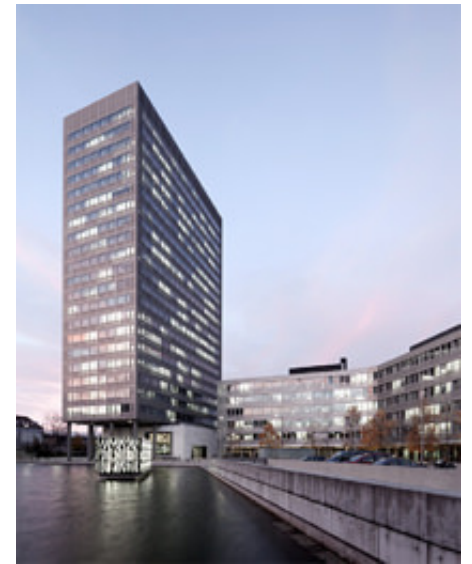
Green Building – Immobilien mit zertifizierter Nachhaltigkeit

Auch im Immobilienmanagement ist der umfassende Nachhaltigkeitsansatz fest verankert. Er bündelt ökonomische, ökologische und soziokulturelle Aspekte. Im Mittelpunkt stehen der Einsatz moderner und effizienter Anlagentechnik und das mehrfach ausgezeichnete Energiemanagement.

Sowohl bei unseren eigenen Gebäuden als auch bei den Immobilienanlagen unserer Vermögensverwaltung achten wir auf eine ressourcenschonende und energiesparende Bau- und Betriebsweise. So erhielt unser Vermögensverwalter MEAG für Munich Re und ERGO bereits für elf Gebäude ein Nachhaltigkeitszertifikat. Damit verwaltet die MEAG zertifizierte Gebäude mit einem Volumen von mehr als einer Milliarde Euro. Überdies haben wir begonnen, für im Konzern genutzte Gebäude Green Leases einzuführen, die einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen zum Ziel haben. Diese Verpflichtungen umfassen beispielweise den Einsatz von ökologisch unbedenklichen Reinigungsmitteln, die Abfalltrennung sowie die Transparenz über Energie- und Wasserverbräuche. Auch den beauftragten Reinigungsunternehmen wurden diese Vorgaben vertraglich auferlegt.

Als großer Vermieter von rund 9.300 Wohneinheiten hat die MEAG seit 1. April 2014 deutschlandweit eine Nachhaltigkeitspräambel in die neuen Mietverträge aufgenommen. Zusätzlich erhält jeder Mieter eine Informationsbroschüre mit Hinweisen zum Energiesparen und zu anderen Umweltschutzmöglichkeiten. Für das Jahr 2014 sind Pilotprojekte angestoßen worden, um auch im gewerblichen Bereich zukünftig Green Leases anbieten zu können.

Bildgalerien



» [Nachhaltige Immobilien von Munich Re \(Eigennutzung\) – eine Auswahl](#)



» [GreenBuildings von MEAG – ausgezeichnete Beispiele](#)

Verwandte Themen

» [Munich Re America setzt auf Solarenergie](#)
 » [Umweltkennzahlen](#)

Downloads

» [Umweltleitlinien Munich Re \(Gruppe\) \(englisch\) \(PDF, 222 KB\)](#)
 » [Green Leases Broschüre \(PDF, 424 KB\)](#)

Externe Links

» [Betriebsökologie bei ERGO](#)

Unser ökologisches Bewusstsein



Umweltmanagement

Betriebsökologie

[Munich Re America setzt auf Solarenergie](#)

Nachhaltige Immobilien von Munich Re (Eigennutzung) – eine Auswahl

GreenBuildings von MEAG – ausgezeichnete Beispiele

Klimaschutz

Zertifikatekauf

„Leading by Example“: Munich Re America setzt auf Solarenergie

2.5-Megawatt-SolarCarports fertiggestellt

Ein weiterer Schritt zum konzernweiten Ziel „Klimaneutralität 2015“.

Seit Oktober 2012 überdachen 7.660 hocheffiziente Solarmodule die Parkplätze des Standorts von Munich Re America in Princeton. Im Rahmen dieses Projekts zur Vermeidung von CO₂-Emissionen stellte Munich Re America die Konstruktion der 12.000 Quadratmeter großen SolarCarport-Anlage mit einer Kapazität von 2,5 Megawatt fertig, welche die dortigen Bürogebäude seither mit Strom versorgt. Die gesamte Parkplatzanlage wurde zu diesem Zweck mit Solarmodulen überdacht. Im Rahmen des Konzernziels „Klimaneutralität 2015“ soll zusammen mit anderen Energieeinsparungsprogrammen in der Gebäudetechnik die Solarstromerzeugung in Princeton dazu beitragen, den Geschäftsbetrieb am Standort klimaneutral zu stellen.

Die überdachte und damit schattenspendende Solar-Parkplatzanlage ist nicht nur eine erhebliche Verbesserung der Parksituation für die Mitarbeiter, vor allem erwartet Munich Re America gewaltige Einsparungen bei den Stromkosten. Die SolarCarports sollen beitragen, die jährlichen Stromkosten um fast 500.000 US-Dollar zu verringern.

Für seine Energieeinsparprojekte wurde Munich Re America auf dem Welt Energie Kongress in Atlanta 2012 vom Verband der Energieingenieure als „Energieprojekt des Jahres (Region 1)“ ausgezeichnet.

Durch die Verringerung ihrer eigenen CO₂-Emissionen leistet Munich Re America einen weiteren erheblichen Beitrag zum konzernweiten Umweltschutz.

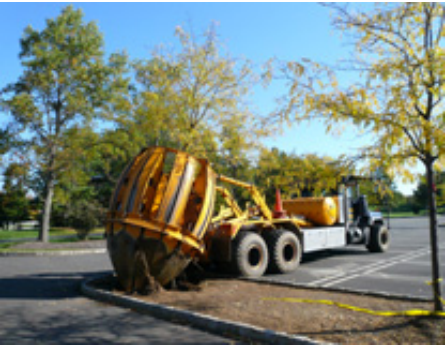


© 2013 Munich Reinsurance America, Inc. All Rights Reserved.



© 2013 Munich Reinsurance America, Inc. All Rights Reserved.

Die SolarCarports in Princeton erzeugen Strom und spenden gleichzeitig Schatten.



© 2013 Munich Reinsurance America, Inc. All Rights Reserved.

Einige Bäume, deren Standort von dem Umbau betroffen waren, werden umgepflanzt.

Greenbuildings
Munich Re



Nachhaltige Immobilien von Munich Re (Eigennutzung) – eine Auswahl

01 02 03



Munich Re America

Munich Re America, Princeton/New Jersey, USA

In Princeton versorgen 7.660 Solarpanels mit einer installierten Leistung von 2,5 Megawatt von Ende des Jahres 2012 an die Bürogebäude von Munich Re America mit Strom. Des Weiteren erhielt Munich Re America 2012 die Auszeichnung des NFMT FMXellence Award für Energieeffizienz. Dieser Preis wurde Munich Re in Anbetracht der herausragenden Leistungen auf dem Gebiet der Energieeinsparungen vom Building Operating Management Magazine verliehen.

Greenbuildings
Munich Re



Nachhaltige Immobilien von Munich Re (Eigennutzung) – eine Auswahl

01 02 03



Munich Re

Am Münchner Tor, München, Deutschland

Dank der Gebäudetechnik verbrauchen Mitarbeiter möglichst wenig Strom, Fernwärme und Wasser, indem zum Teil natürliche Energiequellen genutzt werden. Ein Rohrleitungssystem wurde während der Bauphase in die Betondecke eingegossen. Damit wird Grundwasser mit etwa 17 °C durch die Rohrleitungen gepumpt, um das Gebäude ressourcenschonend zu temperieren. So ist auch bei hohen Außentemperaturen ein behagliches Raumklima ohne die Geräusch- und Zugluftbeeinträchtigung konventioneller Klimatisierung gewährleistet.

Greenbuildings
Munich Re



Nachhaltige Immobilien von Munich Re (Eigennutzung) – eine Auswahl

01 02 03



Munich Re

Düsseldorf, Deutschland

Auch an unseren ERGO Standorten setzen wir uns für hohe Energieeffizienz und umweltfreundliche Technologien ein. So betreiben wir beispielsweise am Standort in Düsseldorf seit 1998 ein Blockheizkraftwerk, das wir im Jahr 2008 umfassend modernisierten. Die energieeffiziente Technik der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK-Technik) wird seit 2010 auch in unserem Erweiterungsbau in Düsseldorf und am Standort der DKV Hauptverwaltung in Köln eingesetzt.

Greenbuildings
MEAG



Nachhaltige Immobilien unserer Vermögensverwaltung MEAG - ausgezeichnete Beispiele

01 02 03 04 05



Upper Eastside Berlin

Das Gebäudeensemble Upper Eastside Berlin an der Ecke Friedrichstraße/Unter den Linden erhielt im Dezember 2013 Bestnoten im Rahmen der BREEAM-(Bestand)-Zertifizierung. Vor allem in den Kategorien Abfall, Transport und Material konnte im Teil 1 der Zertifizierung das Gebäude überzeugen und erhielt vier Sterne (sehr gut). Im Teil 2 wurde der Betrieb bewertet. Hier sind die Kategorien Boden/Ökologie, Energie und Materialien hervorzuheben. Sie erhielten drei Sterne (gut).

Greenbuildings
MEAG



Nachhaltige Immobilien unserer Vermögensverwaltung MEAG - ausgezeichnete Beispiele

01 02 03 04 05



De Entree, Amsterdam

Auch das De Entree in Amsterdam hat eine BREEAM-(Bestand)-Zertifizierung. Im Februar 2014 wurde das Gebäude mit sehr gut bewertet. Hierbei waren die Kategorien Gesundheit, Abfall, Transport und Umwelt besonders hervorgehoben. Der Mieter des Gebäudes war im Rahmen der Zertifizierungen ein wichtiger Partner und hat die Auditierung nicht nur begrüßt, sondern auch aktiv unterstützt.

Greenbuildings MEAG



Nachhaltige Immobilien unserer Vermögensverwaltung MEAG - ausgezeichnete Beispiele

01 02 03 04 05



Oskar von Miller Ring, München

Die MEAG Hauptverwaltung hat im Sommer 2014 das LEED Gold Zertifikat für Betrieb- und Wartung von Bestandsgebäuden erhalten. Die Zertifizierung bewertet die nachhaltige Bewirtschaftung und den Umfang der Einsparungen. Hier werden aufgrund von entsprechenden Armaturen beispielsweise jährlich rund 420.000 Liter Trinkwasser eingespart.

Greenbuildings
MEAG



Nachhaltige Immobilien unserer Vermögensverwaltung MEAG - ausgezeichnete Beispiele

01 02 03 04 05



Munich Re

Waterfront, Stockholm, Schweden

Die eigengenutzte Büroimmobilie in der schwedischen Hauptstadt hat 2012 das LEED Gold-Zertifikat für Betrieb- und Wartung von Bestandsgebäuden als ressourcenschonendes Gebäude erhalten. Die Energieeffizienz steht beim Waterfront Building im Mittelpunkt und lässt sich an der Konstruktion des Gebäudes, der Flexibilität der Klimatisierung sowie der gemeinsam mit Nachbarn optimierten Energienutzung festmachen. Die Gebäudeklimatisierung setzt auf natürliche regenerative Ressourcen. Dazu wird das Wasser aus dem nahe gelegenen Mälarensee genutzt.

Greenbuildings
MEAG



Nachhaltige Immobilien unserer Vermögensverwaltung MEAG - ausgezeichnete Beispiele

01 02 03 04 05



Munich Re

Cologne Oval Offices, Köln, Deutschland

Die erste GreenBuilding-Auszeichnung hat die MEAG im Herbst 2008 für die Cologne Oval Offices erhalten. Hier wird Wasser vom benachbarten Rhein als natürliche Kühlung genutzt, ein Sonnenstandwächter auf dem Dach und 5.000 bewegliche Sonnenschutzklappen tragen außerdem zur Klimatisierung bei. Durch dieses nachhaltige Energiekonzept benötigen die Cologne Oval Offices nur 105 Kilowattstunden pro Quadratmeter und Jahr – etwa die Hälfte des Verbrauchs bei Bürokomplexen vergleichbarer Größe.

Unser ökologisches Bewusstsein

Umweltmanagement

Betriebsökologie

Klimaschutz

Zertifikatekauf

Klimaschutz – mit gutem Beispiel voran

Als Versicherer von Schäden, die durch wetterbedingte Naturkatastrophen entstehen, sind wir von den Auswirkungen des Klimawandels besonders betroffen. Wir wollen mit unserer ganzen Versicherungsexpertise das Verantwortungsbewusstsein von Politik und Öffentlichkeit für den Klimawandel schärfen. Hier geht die Unternehmensgruppe mit gutem Beispiel voran.

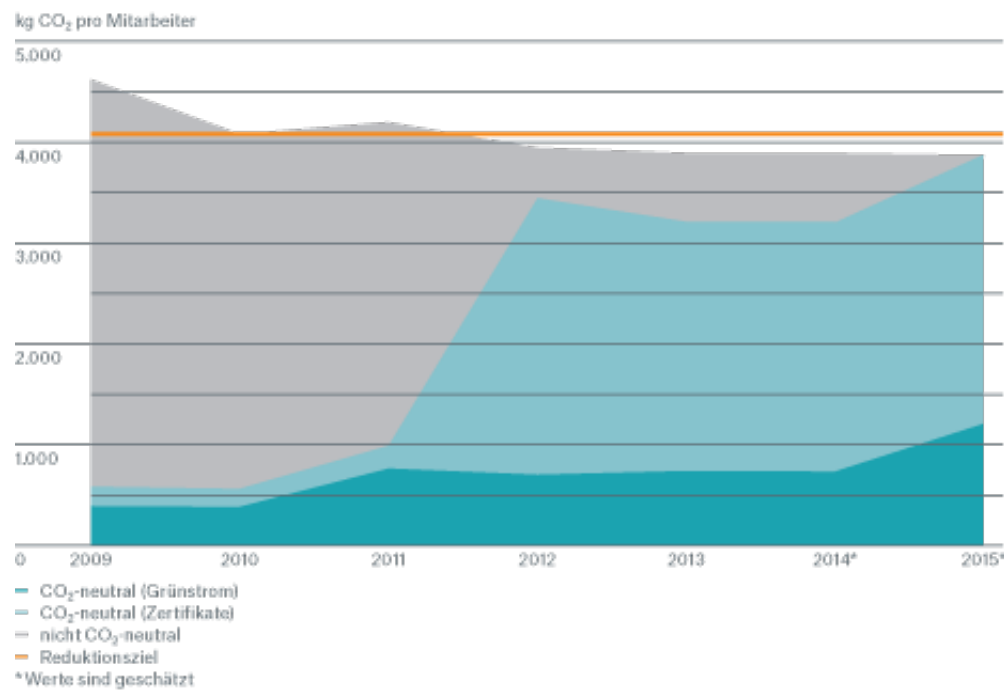
Bis 2015 wird der Geschäftsbetrieb im gesamten Konzern klimaneutral gestellt. Teil der konzernweiten Klimaschutzstrategie ist auch unser weltweites Engagement in Klima-Initiativen und in der Politikberatung. Zudem betreiben wir seit vier Jahrzehnten Forschung zum Klimawandel und integrieren die Ergebnisse in unser Risikomodell.

Unsere Klimaschutzstrategie: CO₂-Neutralität durch Reduktion, Substitution und Kompensation unserer Emissionen

Um die CO₂-Emissionen, die durch unsere Geschäftstätigkeiten entstehen, zu neutralisieren, hat die Munich Re Gruppe 2011 beschlossen, ihre Anstrengungen in einem einheitlichen Ansatz zu bündeln und den gesamten Konzern bis 2015 **klimaneutral** zu stellen. So werden die CO₂-Emissionen gruppenweit im Zeitraum von 2009 bis 2015 um mindestens zehn Prozent auf unter 4,1 Tonnen pro Mitarbeiter gesenkt. Wo möglich, werden fossile Energieträger durch erneuerbare Energien ersetzt und die verbleibenden CO₂-Emissionen durch den Kauf von **Emissionszertifikaten** kompensiert. Schon heute beziehen die Hauptverwaltung der Gruppe in München, alle großen Standorte der ERGO Deutschland, ERGO Österreich, New Re in Zürich, D.A.S. in Großbritannien, Munich Re of America in Princeton sowie die DKV und ERGO in Belgien grünen Strom – das sind über 60 Prozent der konzernweit zugekauften elektrischen Energie.

Klimaneutralitätsstrategie

Klimaneutralität bei Munich Re (Gruppe)



Quelle: Munich Re

Rückversicherungsgruppe, Munich Health und ERGO Deutschland seit 2012 klimaneutral

Unser Stammsitz in München ist bereits seit 2009, die Rückversicherungsgruppe, Munich Health und ERGO Deutschland sind seit dem Jahr 2012 klimaneutral. 2013 kamen ausgewählte Standorte von ERGO International hinzu.

Engagement global und lokal zum Klimawandel

Munich Re unterstützt durch aktive Beteiligung in Arbeitsgruppen verschiedene Klimawandelaktivitäten und ist zudem in mehreren Beiräten vertreten, zum Beispiel in der Munich Climate Insurance Initiative (MCII) und im Global Climate Forum. Professor Höppe, Leiter des Geo Risks Research/Corporate Climate Centre von Munich Re, ist zudem im Klimarat der bayerischen Landesregierung vertreten.

Das Global Climate Forum ist eine wissenschaftlich geprägte Initiative, welche Forschungsprojekte zu den ökonomischen Auswirkungen des Klimawandels und des Klimaschutzes initiiert und durchführt. Zu den Mitgliedern gehören neben Unternehmen wie Munich Re auch wissenschaftliche Einrichtungen sowie Nichtregierungsorganisationen. Bis Januar 2012 war die Vereinigung als European Climate Forum bekannt, hat mittlerweile aber ihr Netzwerk weltweit ausgebaut. Das Global Climate Forum versteht sich als dialogstiftende Plattform für alle wichtigen Interessengruppen.

Professor Höppe, Leiter des Geo Risks Research/Corporate Climate Centre von Munich Re, ist Vorstand im VfU (Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e.V.) und Vorsitzender des VfU Finanz-Forums Klimawandel. In den vergangenen zehn Jahren haben sich die Themen des VfU auf das gesamte Spektrum

Verwandte Themen

- » Herausforderungen: Klimawandel
- » Umweltmanagement
- » Zertifikatekauf

Externe Links

- » MCII
- » Projekte MCII (englisch)
- » UNEP FI
- » Global Climate Forum

des Nachhaltigkeitsmanagements in Finanzinstituten ausgeweitet. Neben den ökologischen und ökonomischen Aspekten sind soziale Belange bei geschäftspolitischen und organisationsbezogenen Entscheidungen in den Mitgliedsunternehmen weiter in den Vordergrund getreten.

Die Munich Climate Insurance Initiative, kurz MCII, wurde von Munich Re im Jahr 2005 ins Leben gerufen als Reaktion auf die zunehmende Wahrnehmung, dass Versicherungslösungen in der Anpassung an den Klimawandel eine wichtige Rolle spielen können. Im Fokus stehen steigende Schäden durch wetterbedingte Extremereignisse in Entwicklungsländern. Besonders in Ländern mit geringerer Versicherungsdichte sollen sich die Menschen besser schützen können.

Die Aktivitäten von MCII umfassen das aktive Einbringen von Lösungsansätzen in die Klimaverhandlungen sowie die Gründung und Entwicklung eines Pilot-Versicherungsprogramms für Geringverdienende und für Finanzinstitutionen in der Karibik, die wetterbedingten Risiken ausgesetzt sind.



Unser ökologisches Bewusstsein



- Umweltmanagement
- Betriebsökologie
- Klimaschutz
- Zertifikatekauf

Baustein unserer Klimaneutralität: der Kauf von CO₂-Zertifikaten

Unser Stammsitz in München ist seit 2009 klimaneutral, die Rückversicherungsgruppe und ERGO Deutschland sind es seit 2012. 2013 sind ausgewählte Standorte von ERGO International hinzugekommen. CO₂-Emissionen, die im Rahmen unseres Geschäftsbetriebs entstanden und nicht verringert oder durch den Einsatz von Grünstrom vermieden werden konnten, „neutralisieren“ wir durch den Kauf entsprechender Zertifikate.

Unsere Klimaneutralität für das Bilanzjahr 2013 erreichen wir durch den Kauf von Zertifikaten aus vier Projekten: Solarkraftwerke im Bundesstaat Gujarat im Nordwesten von Indien, kleine Wasserkraftanlagen und effiziente Kochherde in Uganda sowie Geothermiegewinnung in Indonesien. Bei der Auswahl der Projekte legen wir neben der Vermeidung von CO₂-Emissionen besonderen Wert auf soziale Aspekte wie die Schaffung von Arbeitsplätzen, die Förderung der Gesundheit und Bildung der Bevölkerung sowie die Entwicklung der örtlichen Infrastruktur.

► Kleinwasserkraftanlagen im Kasese District in West Uganda

Kleinwasserkraftanlagen eignen sich hervorragend, um ohne größere Eingriffe in die Natur CO₂-freie grundlastfähige Energie zu erzeugen. Durch die Bereitstellung von zuverlässiger nachhaltiger Energie in dieser ländlichen Region wird nicht nur fossile Energie aus dem Netz ersetzt, auch die Vermeidung des Einsatzes von dezentralen Dieselgeneratoren und Holzofenheizungen führen zu besserer Luftqualität und verringern die Atemweg- und Augenkrankheiten.

Munich Re legt beim Kauf von CO₂-Zertifikaten Wert darauf, dass die Projekte Vorteile für die einheimische Bevölkerung bringen. Das Projekt hat für die örtliche Bevölkerung ca. 1000 Arbeitsplätze durch den Bau, den Betrieb und die Instandhaltung der Anlagen erzeugt. Durch das Geld aus dem Verkauf der damit geschaffenen CO₂-Zertifikate wurden neue Kliniken gebaut, auch hat man in Vorsorgemaßnahmen gegen Malaria und HIV investiert und Wiederaufforstungsmaßnahmen durchgeführt.

► Geothermie in Indonesien

Indonesien liegt am pazifischen Feuerring, was nicht nur vulkanische Aktivitäten, sondern auch ein enormes Potenzial für geothermische, saubere Energieerzeugung bedeutet. Das in der Region als Modellprojekt geltende Geothermiekraftwerk liegt ungefähr 100 Kilometer südwestlich der Hauptstadt Jakarta. Mit dem Gewinn aus dem Verkauf der CO₂-Zertifikate werden die Kraftwerksturbinen modernisiert, woraus sich eine beträchtliche Effizienzsteigerung und weitere CO₂-freie Energie aus derselben geothermischen Dampfquelle gewinnen lässt. Auch dieses Projekt verbessert zusätzlich die örtliche Infrastruktur und schafft neue Arbeits- und Bildungsmöglichkeiten.

► Photovoltaik in Indien

Dieses Projekt erzeugt grüne Energie zur Bekämpfung der CO₂-Emissionen aus konventionellen Energiequellen mittels eines Photovoltaik(PV)-basierten Solarkraftwerks in Surel, Surendranagar-Bezirk im Bundesstaat Gujarat. Das Kraftwerk besteht aus mehr als 100.000 Solarmodulen, erzeugt und exportiert ca. 35.000 Megawattstunden grünen Strom pro Jahr und vermeidet damit CO₂-Emission von etwa 32.000 Tonnen pro Jahr.

Das Projekt schafft zudem Beschäftigungsmöglichkeiten für professionelles, qualifiziertes und minder qualifiziertes Personal beim Bau und Betrieb sowie bei der Wartung der Solaranlage und fördert die Entwicklung in der ländlichen Gegend von Gujarat. Das Projekt verbessert zudem die örtliche Luft- und Wasserqualität, da die bisherige Stromerzeugung mithilfe der Verbrennung von fossilen Energieträgern ersetzt wird.

► Energieeffiziente Kochherde in Uganda, Kampala

Uganda verliert derzeit jährlich etwa zwei Prozent der Waldfläche durch die Verwendung von Brennholz als Energieträger. Rund 95 Prozent der ugandischen Haushalte nutzen diesen Brennstoff als Primärenergiequelle zum Kochen. Der dadurch entstehende Rauch verursacht besonders in Innenräumen Erkrankungen der Atemwege und der Augen, insbesondere bei Frauen und Kindern.

Der Ersatz von herkömmlichen Metallherden durch energieeffizientere Kochherde ermöglicht Einsparungen an Brennholz von 35 bis 50 Prozent. Des Weiteren verursacht der Verbrennungsprozess signifikant weniger Rauch und Kohlenmonoxid, was die daraus folgenden Erkrankungen deutlich verringert. Effiziente Kochherde verringern darüber hinaus die Nachfrage nach Holz oder Holzkohle und damit gleichzeitig den Druck auf die Wald-Ressourcen in Uganda. Damit verringert sich die Bodenerosion, die Zerstörung der natürlichen

Downloads

- » Kleinwasserkraftanlagen in Uganda (englisch) (PDF, 401 KB)
- » Geothermie in Indonesien (PDF, 512 KB)
- » Photovoltaik in Indien (englisch) (PDF, 2 MB)
- » Energieeffiziente Kochherde in Uganda (englisch) (PDF, 2,4 MB)
- » Windkraft in China (englisch) (PDF, 296 KB)

Verwandte Themen

- » Klimaschutz

Lebensräume und der Verlust der Artenvielfalt gehen zurück. Durch den Vertrieb und die Kontrolle der Kochherde im Rahmen des Projekts werden außerdem Arbeitsplätze geschaffen.

„Viele unserer Produkte bieten Vorteile für umweltbewusste Kunden.“

Christian Diedrich, Mitglied des Vorstands,
ERGO Versicherungsgruppe AG



Munich Re

Verwandte Themen

- » Strategie und Herausforderungen
- » Wirtschaften

Externe Links

- » munichre.com
- » [ERGO](#)
- » [Munich Health](#)
- » [MEAG](#)

Downloads

- » [Corporate Responsibility im Kerngeschäft \(PDF, 229 KB\)](#)

Lösungen

Corporate Responsibility mit Leben füllen

Die unternehmerische Verantwortung von Munich Re spiegelt sich in unseren Produkten und Dienstleistungen wider. Diese sorgen für den wirtschaftlichen Erfolg des Konzerns und widmen sich zudem ökologischen und gesellschaftlichen Herausforderungen. Angesichts globaler Probleme, zum Beispiel den Folgen des Klimawandels, bieten wir unseren Kunden maßgeschneiderte Lösungen und serviceorientierte Deckungen.

Rückversicherungslösungen

Komplexe Risikoszenarien und steigende Abhängigkeiten in einer globalisierten Welt verändern die Herausforderungen und Chancen in der Rückversicherung ständig. Durch die Berücksichtigung von Aspekten der Umwelt, der gesellschaftlichen Verantwortung und guten Unternehmensführung (Environmental, Social, Governance [ESG]) in unserem Kerngeschäft können wir neue Risiken erkennen und verringern. Mit unserer langjährigen Erfahrung und einem ganzheitlichen Risikoverständnis entwickeln wir innovative Produkte und Dienstleistungen für neue Anforderungen unserer Kunden. Dazu gehören zum Beispiel neue Deckungskonzepte für erneuerbare Energien, unser Wüstenstrom-Projekt, innovative geointelligente Lösungen, Mikroversicherungen im Rahmen von Public Private Partnerships (PPP) oder Lösungen im Agrarsektor.

Erstversicherungslösungen

Die ERGO Versicherungsgruppe bietet eine breite Vielfalt an Versicherungsprodukten und Dienstleistungen, die Umweltaspekte berücksichtigen. Erneuerbare Energien fördert das Versicherungsunternehmen, indem es zu deren Nutzung den jeweils erforderlichen Versicherungsschutz zur Verfügung stellt. ERGO hat zudem verschiedene [Mikroversicherungen](#) im Produktportfolio, die an die Bedürfnisse ärmerer Bevölkerungsschichten in Schwellen- und Entwicklungsländern angepasst sind.

Erweiterung der Perspektiven im Gesundheitssektor

Bei Munich Health entwickeln Experten unterschiedlichste an den jeweiligen Markt angepasste Lösungen, zum Beispiel zur Prävention und zum Management chronischer Erkrankungen. Damit erzielt das neue Geschäftsfeld nachhaltiges Wachstum und schafft weltweit Nutzen für unsere Kunden und Partner.

Nachhaltiges Vermögensmanagement

Langjährige Erfahrung, umfangreiches Knowhow, nachhaltiges Anlagemanagement – dadurch zeichnet sich die MEAG aus. Das Unternehmen beweist: Nachhaltige Anlagestrategien wirken sich positiv auf die erzielten Renditen aller Anleger aus. Die MEAG verwaltet derzeit in ihrer Kapitalanlagegesellschaft unter anderem Publikumsfonds für private Anleger mit einem Volumen von derzeit rund 2,8 Milliarden Euro.

Damit gibt es eine Vielzahl von Versicherungslösungen, die unserem Verständnis von Corporate Responsibility entsprechen. Ausgewählte Produkte, Dienstleistungen und Modelle stellen wir im Themenbereich „Lösungen“ vor.

Lösungen

- » [Rückversicherung](#)
- » [Erstversicherung](#)
- » [Munich Health](#)
- » [Kapitalanlagemanagement](#)

Rückversicherungen

- Versicherungskonzepte für erneuerbare Energien
- Wüstenstrom
- NATHAN - Geointelligente Lösungen
- Mikroversicherungen
- SystemAgro – Ernterisikoabdeckung weltweit

Versicherungskonzepte für erneuerbare Energien – für eine CO₂-arme Zukunft

Auf dem Weg in eine CO₂-arme Energieversorgung setzt sich Munich Re aktiv für erneuerbare Energien ein. Wir bieten innovative Versicherungslösungen, die auf die Potenziale neuer Technologien und deren Betreiber zugeschnitten sind. Damit unterstützen wir die Entwicklung und Verbreitung dieser neuen Verfahren zur Erzeugung von Strom aus regenerativen Energiequellen.

Wind, Sonne und Erdwärme sind unbegrenzt verfügbar. Die künftige Energieversorgung aus diesen Quellen schon das Klima, bringt aber auch unternehmerische und neuartige Herausforderungen mit sich, da die Renditen oft einer ganz besonderen Art von Risiko unterliegen – seien es Flauten, ein bedeckter Himmel oder eine erfolglose Geothermie-Bohrung. Munich Re kann diese Probleme durch Risikotransferlösungen zu einem Großteil auffangen und fördert somit Investitionen in Technologien für eine CO₂-arme Zukunft. Denn unsere neuartigen Deckungskonzepte liefern Technologiefirmen, Betreibern und Investoren Planungssicherheit und verlässliche Parameter.

Offshore-Anlagen benötigen besonderen Versicherungsschutz

In der Offshore-Windbranche stehen hohe Investitionen an. Etwa drei Jahre dauert es, bis eine Anlage im Meer funktionsfähig ist. Schon in der Bauphase, aber auch durch Serienschäden im laufenden Betrieb können hohe Belastungen entstehen. Durch unsere langjährige Erfahrung sowie die Auswertung neuester Forschungsergebnisse können wir weltweit erheblich dazu beitragen, solche Risiken entlang der Wertschöpfungskette versicherbar zu machen.

Umfassende Lösungen für den Solarbereich

Viele Hersteller von Solarzellen und Solarmodulen geben eine Leistungsgarantie, die deutlich über die Anforderungen von Gesetzgebern hinaus reicht. Munich Re hat dazu neue Deckungslösungen entwickelt, die bestehende Garantien sogar über einen Zeitraum von bis zu 25 Jahren erfüllt. Wir versichern einen starken Leistungsabfall von Photovoltaikmodulen unterhalb bestimmter Werte. Ergänzt wird diese Leistungsgarantiedeckung durch eine neue Versicherungslösung gegen mögliche Insolvenzrisiken der Hersteller. So erleichtern wir die Finanzierbarkeit großer Solarenergieprojekte erheblich und verschaffen allen Beteiligten mehr Planungssicherheit.

Eine ähnliche Leistungsgarantieabdeckung bietet Munich Re auch Betreibern und Investoren von Anlagen zur solarthermischen Stromerzeugung an. Die Lösung gibt den Beteiligten von CSP-Anlagen („Concentrating Solar Power“) mehr Planungssicherheit, da dem Risikotransfer eine intensive Prüfung der Entwicklungs- und Herstellungsprozesse durch Munich Re vorausgegangen ist. Auch hier können Betreiber die Leistungszusage in Form einer zusätzlichen Deckung gegen die mögliche Insolvenz des Herstellers absichern.

Performancegarantie-Deckung für LED-Module

LED-Leuchten, die eine Halbleiter-Lichtquelle beinhalten, sind trotz höherer Ausgangskosten durch ihre lange Lebensdauer und deutlich geringeren Stromverbrauch insgesamt erheblich günstiger als andere Lichtquellen. Branchenstudien gehen von einer Vervielfachung des Umsatzes in den kommenden Jahren aus. Dies wird sowohl durch die ökologischen und ökonomischen Vorteile der LED-Beleuchtung im Vergleich zu herkömmlichen Leuchtmitteln als auch durch gesetzliche Rahmenbedingungen befördert.

Mit einer innovativen Lösung unterstützt Munich Re die Bestrebungen, hohe Energieeinsparpotenziale zu heben. Die Performancegarantie-Deckung für LED-Module, die erste dieser Art im Bereich des Energieverbrauchs, stärkt eine aufstrebende Lichttechnik-Branche: Um das Vertrauen der Kunden für die neue Technologie zu gewinnen, bieten Hersteller die Gewährleistung der Lichtquellenqualität für die Lichtstärke und Farbe über einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren an. Um über diesen Zeitpunkt auch bei großen Garantieforderungen liquide zu bleiben, müssen Unternehmen langfristig Kapital zurücklegen. Unsere Performancegarantie-Deckung übernimmt einen Teil der finanziellen Garantierisiken. Das dadurch freigesetzte Kapital kann für andere Investments in Technologieentwicklung und Marktwachstum verwendet werden.

Innovative Fündigkeitsversicherung fördert Geothermie

Moderne Techniken machen auch die Ressource Erdwärme nutzbar – das so gewonnene und weit über 100 °C heiße Wasser lässt sich industriell etwa für Fernwärme oder die Stromerzeugung nutzen. Investoren müssen jedoch damit rechnen, in der Tiefe trotz kostspieliger Vorarbeiten keine ausreichenden Wassermengen vorzufinden, um eine Geothermie-Anlage wirtschaftlich betreiben zu können. Als weltweit erster Versicherer entwickelte Munich Re bereits im Jahr 2003 eine Deckungslösung, die auf der Seite des Betreibers die Kosten auch im Fall einer erfolglosen Bohrung abdeckt.

HSB Energieeffizienz-Versicherung

Verwandte Themen

- » Kapitalanlagemanagement: Investmentprogramm RENT
- » Herausforderungen: Klimawandel

[munichre.com](#)

- » Fokusthema Klimawandel
- » Corporate Insurance Partner: Green Tech Solutions

Downloads

- » [HSB Renewable Energy Solutions \(PDF\)](#)

Steigende Energiepreise und die Notwendigkeit, CO₂-Emissionen zu verringern, erfordern verstärkte Investitionen in erneuerbare Energien und Technologien zur Energieeinsparung. HSB Engineering Insurance, britische Tochtergesellschaft von Munich Re, versichert Energieeffizienz-Projekte auf dem europäischen Markt, indem sie passenden Deckungsschutz für die installierten Anlagen sowie für die produzierten Erträge und die potenziellen Einsparungen anbietet. Wenn solche Projekte falsch kalkuliert sind oder die installierten Geräte nicht wie vorgesehen funktionieren, können die angestrebten Einsparungen nicht erreicht werden, was sich möglicherweise negativ auf die Kreditrückzahlung auswirkt. Energieeffizienz-Versicherungen verringern die technischen Unsicherheiten für Kreditgeber und erleichtern damit Investitionen in Energieeffizienz.

Maßgeschneiderte Lösungen für Großprojekte

Munich Re ist Investor und Partner für innovative Lösungen und kompetentes Risikomanagement und kennt die denkbaren Gefahren. Wir begleiten Konsortien in allen Entwicklungs- und Implementierungsphasen mit der Erfahrung aus weltweiten Großprojekten. Davon profitieren Investoren, Betreiber und Bauherren ebenso wie Lieferanten und andere Vertragspartner. Mit individuellen passgenauen Maßnahmen helfen wir, Risiken einzudämmen und Projekte auch für neue Investoren noch interessanter zu machen.

In diesem Zusammenhang bieten Munich Re und TÜV SÜD seit Anfang 2014 ein sogenanntes Risk Rating für Industrieprojekte an. Die einzigartige Kombination aus der Erfahrung in Prozessen und Prüfmechanismen von TÜV Süd und der Risikoexpertise von weltweiten Projekten und Forschung von Munich Re ermöglicht eine effiziente und fundierte Beurteilung von vielschichtigen Investitionsprojekten aus den Bereichen Infrastruktur und Erneuerbare Energien. Anhand eines transparenten und nachvollziehbaren Ratings schaffen TÜV Süd und Munich Re eine zuverlässige Grundlage für nachhaltige Investitionsentscheidungen.

Rückversicherung



- Versicherungskonzepte für erneuerbare Energien
- Wüstenstrom
- NATHAN - Geointelligente Lösungen
- Mikroversicherungen
- SystemAgro – Ernterisikoabdeckung weltweit

Ein Vorhaben nimmt Form an

Ziel der im Jahr 2009 von Munich Re mit gegründeten Dii GmbH ist es, einen Markt für erneuerbare Energien in der MENA-Region zu schaffen und ihn mittel- bis langfristig an den europäischen Strommarkt anzubinden.

Der Bau von Solar- und Windkraftwerken in Nordafrika und im Nahen Osten soll zunächst Strom für den örtlichen Bedarf erzeugen. Zukünftig kann auch eine bestimmte Menge nach Europa exportiert werden, um damit teilweise die europäische Stromnachfrage CO₂-frei abzudecken.

Gemeinsam mit zwölf Partnern gründete Munich Re 2009 die Dii GmbH als eines der weltweit beachtetsten Projekte im Bereich der erneuerbaren Energien. Derzeit unterstützen 37 Industrieunternehmen aus mehr als zehn Ländern die Dii GmbH. Zuletzt wurde in den Kreis der Shareholder das China Electric Power Research Institute aufgenommen, ein Tochterunternehmen des größten chinesischen Stromnetzbetreibers State Grid Corporation of China.

Das breit gefächerte Netzwerk aus Unternehmen, politischen Interessenvertretern und Forschungseinrichtungen arbeitet mit Hochdruck daran, ein großes Vorhaben umzusetzen: einen Stromverbund aufzubauen, der Europa, den Nahen Osten und Nordafrika umfasst und zu dem Solar- und Windenergie aus den Wüsten einen wichtigen Beitrag leisten.

Verwandte Themen

» Herausforderungen: Klimawandel

[munichre.com](#)

» Fokusthema Klimawandel - Wüstenstrom

Externe Links

» [Dii GmbH](#)
» [DESERTEC Foundation](#)



Sonnenkraft aus der Wüste

Strom soll mit geringen Übertragungsverlusten über ein Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragungsnetz (HGÜ) nach Europa transportiert werden.

(Quelle: [www.dii-eumena.com](#))

Klimaschutzziele unterstützen und Entwicklungschancen erhöhen

Die Dii GmbH leistet einen Beitrag zu mehr Energiesicherheit in Europa, im Mittleren Osten und in Nordafrika ([EUMENA-Region](#)). Erhebliche Investitionen unterstützen die ökonomische Entwicklung der Stromerzeugerländer im Mittleren Osten und in Nordafrika ([MENA-Region](#)).

Mit dem Stromexport erhält die MENA-Region ein wichtiges Wirtschaftsgut – er fördert Wirtschaftswachstum, baut Knowhow auf und schafft neue Jobs. Zudem wird der dort stark wachsende Strombedarf CO₂-frei gedeckt. Erste Solar- und Windprojekte befinden sich derzeit in der Planungs- oder in der Bauphase. Solarthermische Anlagen (CSP) in Marokko werden bald Strom mit einer Gesamtleistung von mehreren Hundert MW erzeugen. Die bisher größte CSP-Anlage (Shams) in den Vereinigten Arabischen Emiraten ist seit 2013 in Betrieb und hat eine Leistung von 100 Megawatt. Darüber hinaus sind PV- und Windanlagen in Marokko, Algerien, Ägypten und Saudi-Arabien bereits in der konkreten Umsetzung.



„Wir müssen Lösungsansätze entwickeln, die langfristig die Bedürfnisse einer zahlenmäßig wachsenden Weltbevölkerung abdecken, ohne in Konflikt mit Ressourcenknappheit und Klimaschutzzielen zu geraten. Die Wüstenstrom-Initiative kann maßgeblich dazu beitragen.“

Lebensbedingungen verbessern, das Kerngeschäft sichern

Ein Teil der örtlich eingespeisten Energie aus regenerativen Primärenergieträgern (Sonne/Wind) soll zusätzlich für Meerwasser-Entsalzungsanlagen genutzt werden, diese Kombination wird besonders auf der Arabischen Halbinsel wirksam genutzt. Damit verbessert sich die Trinkwasserversorgung der Region erheblich.

Unsere Beteiligung an dieser Initiative ist ein starker Beweis für mehr Klimaschutz durch die Marktentwicklung von CO₂-freien Technologien. Sie ist auch ein gutes Beispiel für unsere Strategie, mit Erfahrung und Lösungskompetenz die Zukunft versicherbar zu machen. Gleichzeitig gewährleisten wir damit, dass unser Geschäft langfristig gewinnbringend bleibt.

Hochschulnetzwerk als zukünftige globale Plattform

Mit einem eigenen Hochschulnetzwerk fördert das DESERTEC University Network (DUN) die Ausbildung in erneuerbaren Energietechnologien und schafft damit wissenschaftliche Entwicklungsmöglichkeiten in der EUMENA-Region. Derzeit sind daran 18 Universitäten aus sechs nordafrikanischen Ländern sowie Europa beteiligt.

Darüber hinaus soll aus diesem Wissenschaftsnetzwerk langfristig eine globale Plattform für weltweite Folgeprojekte der DESERTEC-Initiative entstehen. Munich Re möchte in diesem Forschungssegment den internationalen Dialog weiter vorantreiben.

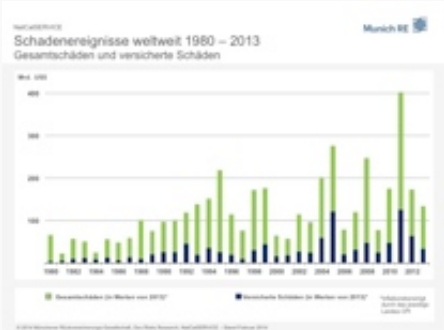
Rückversicherungen

- Versicherungskonzepte für erneuerbare Energien
- Wüstenstrom
- NATHAN - Geointelligente Lösungen
- Mikroversicherungen
- SystemAgro – Ernterisikoabdeckung weltweit

Naturgefahren besser einschätzen

Mit NATHAN Risk Suite bietet Munich Re weltweit einzigartige Informations- und Beratungsleistungen an, damit sich weit verzweigte Risiken durch Naturgefahren besser erkennen und bewerten lassen. Zum Angebot gehören unter anderem eine Weltkarte und ein Globus der Naturgefahren.

Die Anzahl von Erdbeben, Stürmen und Überschwemmungen sowie die dadurch verursachten Schäden haben seit Jahrzehnten erheblich zugenommen. Diese Entwicklung stellt Staaten, Unternehmen und so auch die Versicherungswirtschaft als Risikoträger vor große Herausforderungen. Dokumentation und Analyse von Naturkatastrophen sind ein wichtiger Schritt, um auf drohende Gefahren vorbereitet zu sein und künftige Entwicklungen frühzeitig erkennen zu können. Hier leistet Munich Re einen maßgeblichen Beitrag.



Schäden aus Naturkatastrophen

Die Abbildung zeigt die Gesamtschäden und die versicherten Schäden, die durch große Naturkatastrophen verursacht wurden. Diese Langzeitanalyse zählt zu den wichtigsten und belastbarsten Statistiken zum Thema Naturkatastrophen.

Fachmännische Bewertungen und ganzheitliches Risikomanagement

Munich Re bietet seinen Kunden die NATHAN („Natural Hazards Assessment Network“) Risk Suite. Dieser Service ermöglicht Versicherern und Institutionen, die Gefährdung von Standorten durch Naturkatastrophen genau zu ermitteln, wesentliche Lücken zu erkennen und das dafür vorgesehene Risikomanagement zu verbessern. Grundlage ist die systematische Erfassung von Ereignis- und Schadendaten bei Munich Re in den vergangenen vier Jahrzehnten, zusammengefasst in einer einmaligen Schadendatenbank mit über 33.000 Einträgen. Dieses umfangreiche Wissen ist die Grundlage für das NATHAN-Angebot, das aus weltweiten und nationalen Risikobewertungen, Schadenlisten sowie Kurzgutachten und Stellungnahmen von Experten besteht. Es dient auch der Entwicklung kundenspezifischer Versicherungslösungen und findet zudem Eingang in die Wissenschaft und in politische Entscheidungsprozesse.



„Durch unsere effizienten technischen Implementierungsmöglichkeiten bei der NATHAN Risk Suite werden komplexe Geschäftsprozesse beschleunigt und die Risikotransparenz bedeutend erhöht – zum Vorteil aller.“

Andreas Siebert, Abteilungsleiter Exposure Analytics & Geospatial Solutions, Munich Re

Maßgeschneiderte Produkte

Seit 2011 steht die NATHAN-Weltkarte der Naturgefahren als Bestandteil der NATHAN Risk Suite zur Verfügung. Die von Geowissenschaftlern entwickelten Karten geben Gefährdungsgrade wieder und fußen auf Auswertungen großer Katastrophen. Über das Kundenportal [connect.munichre](#) bietet Munich Re darüber hinaus Onlinedienste an, die auch Einzelrisikoanalysen mit Karten in hoch auflösender Darstellung oder gesamte Portfolios auf Naturgefahren untersuchen.

Verwandte Themen

» Herausforderungen: Klimawandel

[munichre.com](#)

- » Touch Naturgefahren
- » NATHAN Risk Suite

Downloads

» TOPICS GEO Naturkatastrophen (PDF, 12,5 MB)

Abgerundet wird der Service durch ein sachkundiges Beratungsangebot, etwa zum Risikocontrolling oder bei der Einführung geowissenschaftlicher Lösungen im Unternehmen. Für diese Leistungen wurde die NATHAN Risk Suite als Finalist beim Geo Business Award 2011 ausgezeichnet. Der Preis wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie vergeben und prämiiert innovative Geschäftsideen aus der Geoinformationswirtschaft. In 2014 wurde die Anwendung als Sieger mit dem Geospatial World Excellence Award ausgezeichnet.

Rückversicherung



- Versicherungskonzepte für erneuerbare Energien
- Wüstenstrom
- NATHAN - Geointelligente Lösungen
- Mikroversicherungen**
- SystemAgro – Ernterisikoabdeckung weltweit

Existenzen in Schwellenländern sichern

Munich Re konzipiert Mikroversicherungslösungen für Entwicklungs- und Schwellenländer: Armutsbekämpfung ist dabei eines unserer Ziele. In vielen Regionen der Welt kooperieren wir deshalb im Rahmen von Public Private Partnerships mit Experten vor Ort und internationalen Organisationen, um neue Risikotransferlösungen für einkommensschwache Bevölkerungsgruppen entwickeln und anbieten zu können.

Entwicklungsländer in katastrophengefährdeten Regionen wie der Karibik und in Asien leiden besonders unter den Folgen des globalen Klimawandels. Zudem ist es für die einkommensschwachen Bevölkerungsschichten in diesen Ländern schwieriger, sich gegen die wachsenden Gefahren abzusichern. Mikroversicherungen sind hier ein wirksames Instrument, um sich vor den existenzbedrohenden Folgen von Naturkatastrophen zu schützen.

Passgenaue Lösungen entwickeln und umsetzen
Bisher haben die umgesetzten Absicherungsansätze einen großen Teil der besonders betroffenen Bevölkerung nicht erreicht. Gründe dafür waren eine mangelhafte Datenlage zu lokalen Wetterrisiken sowie unzureichendes Risikomanagement und mangelnde Erfahrung im Risikotransfer seitens der Initiatoren. Außerdem fehlte oft ein tragfähiges Rückversicherungskonzept.

Munich Re bietet Menschen in den gefährdeten Regionen in Partnerschaft mit Erstversicherern und anderen Institutionen sowie internationalen NGOs [Mikroversicherungen](#) an, die auf den besonderen Bedarf zugeschnitten und bezahlbar sind. Damit können sich Familien oder Kleingewerbe vor dem Verlust der Existenzgrundlage schützen, wenn Katastrophenereignisse Sachwerte oder das Leben des Kreditnehmers zerstören. Diese Deckungen leisten einen wichtigen Beitrag gegen eine mögliche Verarmung.

Mikroversicherungen bieten Wachstumspotenziale
Mikroversicherungen fördern vor Ort die wirtschaftliche Stabilisierung und wirken positiv auf die gesellschaftliche Entwicklung. Und auch für Munich Re sind Mikroversicherungen eine Investition in die Zukunft: Dieses Segment ist ein Wachstumsmarkt. Deshalb bietet die Unternehmensgruppe nicht nur über die Rückversicherung, sondern auch in den Geschäftsfeldern Erstversicherung (ERGO) und Munich Health Mikroversicherungsprodukte an.

Public Private Partnership auf den Philippinen und in der Karibik
Seit mehreren Jahren setzen Munich Re, die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) und der Dachverband philippinischer Genossenschaften, CLIMBS, gemeinsam folgendes Projekt erfolgreich auf den Philippinen um: Auf der Grundlage einer ausführlichen Analyse entwickelten Munich Re und die GIZ eine neuartige Wetterindex-Mikroversicherung, die es den Genossenschaften ermöglicht, ihren Kreditausfall zu begrenzen und ihren sozialen Verpflichtungen im Fall einer Katastrophe nachzukommen. Die betroffene Institution erhält durch die Rückversicherung unmittelbar nach dem Ereignis eine Auszahlung, die je nach Bedürftigkeit über Notfallkredite zu vergünstigten Bedingungen an die Mitglieder weitergeleitet wird. Der neue Versicherungsschutz hat sich in diesen Regionen bewährt.

In der Karibik kooperiert Munich Re unter dem Dach der [Munich Climate Insurance Initiative \(MCII\)](#) auch mit der Caribbean Catastrophe Risk Insurance Facility (CCRIF). Eines der ersten Ergebnisse dieser Zusammenarbeit ist eine Wetter-Indexversicherung, die seit 2013 auf den Karibikinseln Jamaica, St. Lucia und Grenada verfügbar ist. Das Produkt („Livelihood Protection Policy“) zahlt bei einer Überschreitung vordefinierter Windgeschwindigkeiten oder Regenmengen innerhalb weniger Tage an die Versicherungsnehmer (in der Regel Einzelpersonen mit geringem Einkommen) aus. Bereits vor einem Unwetter werden die Versicherten per SMS-Mitteilung vor dem Ereignis gewarnt und können so ihr Leben und auch Sachwerte in Sicherheit bringen. Ein weiteres Deckungskonzept („Loan Portfolio Cover“), das voraussichtlich ab Mitte 2014 zur Verfügung stehen wird, sichert den dortigen Kreditinstituten mögliche Zahlungsausfälle nach einem Extremwetterereignis bei Kleinkrediten an Landwirte, Kleinbetriebe und Familien ab.

Die Entwicklung einer Versicherungslösung für Wetterrisiken in Entwicklungs- und Schwellenländern in Verbindung mit einer Schaden-Vorbeugungskomponente ist ein erster operativer Schritt der MCII auf dem Weg zu einem umfassenden Naturkatastrophen-Risikomanagement für einkommensschwache Regionen. Das deutsche Umweltministerium war an der Finanzierung dieses Pilotprogramms sowie bei der inhaltlichen Ausgestaltung maßgeblich beteiligt.

Verwandte Themen

- » Erstversicherung: Mikroversicherung
- » Herausforderungen: Zugang zu Finanzlösungen
- » Engagement: Münchener Rück Stiftung

Externe Links

- » [Munich Climate Insurance Initiative \(MCII\)](#)

Downloads

- » [Factsheet Munich Re GIZ Microinsurance \(englisch\) \(PDF, 274 KB\)](#)

Rückversicherungen

- Versicherungskonzepte für erneuerbare Energien
- Wüstenstrom
- NATHAN - Geointelligente Lösungen
- Mikroversicherungen
- [SystemAgro – Ernterisikoabdeckung weltweit](#)

Risiken in der Landwirtschaft übernehmen

Munich Re bietet ein weltweit erfolgreiches Ernteversicherungssystem: SystemAgro. Es unterstützt Landwirte dabei, sich gegen Wetterextreme und die Folgen des Klimawandels abzusichern. Grundlage sind „Public Private Partnerships“, bei denen Agrarsektor, Staat und Agrarversicherer zusammenarbeiten.

Die landwirtschaftliche Produktion ist wie kein anderer Wirtschaftszweig vom Wettergeschehen abhängig. Deshalb zeigt der Klimawandel, in dessen Folge die Veränderungen des Wetters sowie die häufigen und schweren Wetterextreme zunehmen, hier besonders starke Auswirkungen. Erfolgreiche Absicherungsinstrumente gegen Naturgefahren sind für die Agrarentwicklung und Ernährungssicherheit von hohem Stellenwert.

Steigende Nachfrage nach Nahrungsmitteln, Agrarrohstoffen und Bioenergie
Gleichzeitig steigt der Bedarf an Agrarrohstoffen. Die Anzahl der Weltbevölkerung wächst weiter, Ernährungsgewohnheiten ändern sich aufgrund des zunehmenden Wohlstands und die Nachfrage nach Bioenergie nimmt wegen rückläufiger fossiler Brennstoffe zu. Entwicklungen wie diese werden den Verbrauch von Agrarrohstoffen erhöhen. Die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) geht davon aus, dass die Nahrungsmittelproduktion bis zum Jahr 2050 um 70 Prozent steigen muss, um eine Weltbevölkerung von dann neun Milliarden Menschen zu ernähren – angesichts der Risiken des Klimawandels und der begrenzten Landressourcen ist das eine Herausforderung besonderer Art.



„Risiken in der Landwirtschaft abzusichern wird eine Schlüsselherausforderung sein, um die Versorgung mit Nahrungsmitteln, Rohstoffen und Energie zu gewährleisten.“

Dr. Joachim Herbold, Senior Underwriter und Experte für Agrarrisiken

Absichern von Investitionen und Agrarkrediten
Um den steigenden Bedarf an Nahrungsmitteln auch in Zukunft langfristig zu decken, ist es notwendig, in verbesserte Produktionstechnik wie Saatgut, Düngemittel, Pflanzenschutz sowie in angepasste Agrartechnik zu investieren. Die hierfür notwendigen Finanzmittel müssen größtenteils über Agrarkredite bereitgestellt werden. Das Absichern der Agrarkredite über eine Ernteversicherung verringert das Kreditausfallrisiko für die Banken erheblich und erhöht deren Bereitschaft, Agrarkredite zu vergeben.

SystemAgro – nachhaltiges Versicherungssystem für alle Landwirte
Munich Re hat alle Erfahrungen ausgewertet und in SystemAgro zusammengefasst, die zahlreiche Länder in den vergangenen 30 Jahren mit Ernteversicherungssystemen machten. SystemAgro fußt auf einer „Public Private Partnership“ zwischen Staat, Landwirten und Versicherungssektor und ist mit entsprechenden Gesetzen in die nationale Agrarpolitik eingebunden.

Wesentliche Erfolgsfaktoren von SystemAgro sind: staatliche Prämiensubventionen, staatliche Katastrophenrückversicherung, zentrale Strukturen mit einheitlichen Versicherungstarifen und -bedingungen und Zugang für alle Landwirte zur Versicherung. Sie sind in den Ländern bereits umgesetzt, die in der folgenden Weltkarte der Agrarversicherung („comprehensive system“) grün markiert sind. Diese Länder haben auch die größte Durchversicherung; in den USA, dem weltweit größten Ernteversicherungsmarkt, schützt sie bereits 114 Millionen Hektar.

Worldmap of Agricultural Insurance

[munichre.com](#)

[» SystemAgro](#)

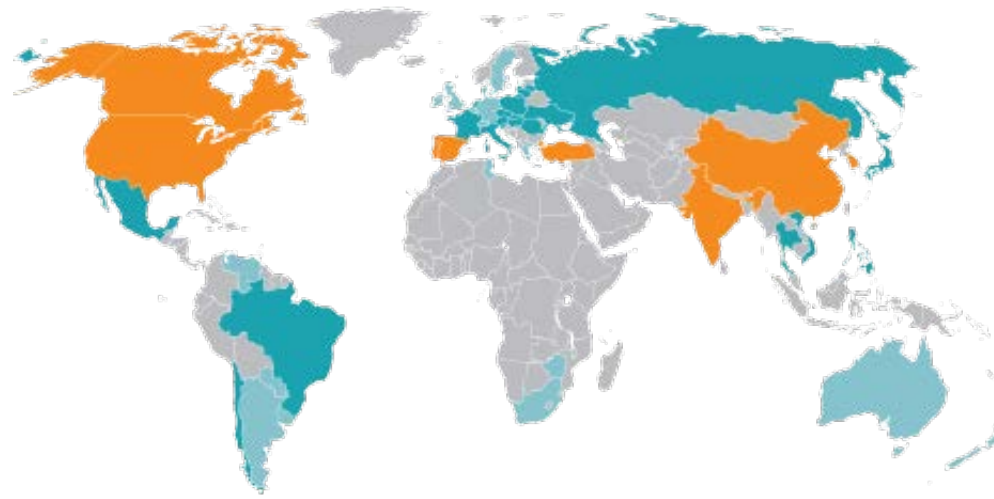
Externe Links

[» Food and Agriculture Organization of the United Nations \(FAO\)](#)

Downloads

[» Risk management in agriculture: SystemAgro \(englisch\) \(PDF, 335 KB\)](#)

CHARAKTERISTISCHE MERKMALE VON AGRARVERSICHERUNGSSYSTEMEN



- Umfassendes System
(Prämiensubvention und staatliche Rückversicherung im Katastrophenfall)
- System mit Prämiensubventionen
- Rein private Versicherung
- Keine nennenswerte Versicherung

Quelle: Joachim Herbold, Munich Re

Für die weitere Agrarentwicklung, vor allem auch in den stärker exponierten Schwellen- und Entwicklungsländern, sind nachhaltige Ernteversicherungssysteme unverzichtbar. Damit ist SystemAgro von Munich Re eine Antwort auf die drängenden Probleme, die Klimawandel, Bevölkerungswachstum, Landverknappung und globalisierte Agrarmärkte mit sich bringen.

Erstversicherung



Ökologische Versicherungslösungen

Mikroversicherung

Unsere Versicherungslösungen schonen die Umwelt

Viele Produkte von ERGO berücksichtigen Umweltaspekte. Die Angebote reichen vom Versicherungsschutz für erneuerbare Energien, über Öko-Tarife in der Kfz-Versicherung bis hin zu fondsgebundenen Rentenversicherungen, die ökologische Aspekte einbeziehen.

ERGO hat eine Reihe von Versicherungen im Portfolio, die gezielt ökologische Aspekte einbeziehen. Der Nutzung erneuerbarer Energien und deren Technologien kommt derzeit in jeder Hinsicht eine stetig wachsende Bedeutung zu. Mit einer kombinierten Sach- und Betriebsunterbrechungsversicherung erhält der Versicherungsnehmer von ERGO in diesem Segment einen umfassenden, kundenfreundlichen Komplettschutz. Die Verträge sind auf Photovoltaik, Windenergie, Wasserkraft, Biogas und Brennstoffzellen und deren Besonderheiten zugeschnitten.

Unsere Versicherungen sichern die Zukunft erneuerbarer Energien

Im Mittelpunkt der ERGO-Aktivitäten steht der Photovoltaikmarkt. Unter den Versicherern stellt ERGO als eine von wenigen Versicherungen mit der Minderertragsversicherung eine innovative Deckungserweiterung zur Verfügung. Diese bietet Schutz, wenn der erwartete Jahresenergieertrag der Anlage infolge geringerer Globalstrahlung oder mangelhafter Komponenten nicht erreicht wird. Da hier ein Mindestertrag von 90 Prozent sichergestellt wird, wirkt sich dieser Versicherungsbaustein bereits bei der Finanzierung der Anlage positiv aus.



„Umweltschutz und Ressourcenknappheit erfordern ein Umdenken in unserer traditionellen Energieversorgung. Mit passgenauen Versicherungslösungen unterstützen wir die Etablierung erneuerbarer Energien.“

Thomas Meyer, Leiter Technische Versicherungen Betrieb, ERGO

Verwandte Themen

- » Klimawandel
- » Wirtschaften

Externe Links

- » [ERGO: Versicherungen mit Umweltaspekten](#)

Um den immer wichtigeren erneuerbaren Energien gerecht zu werden, haben wir mit dem Tarif 2012 einen eigenen Abschnitt für derartige Risiken geschaffen. Hierin finden sich Informationen und klare Zeichnungsrichtlinien zu allen Bereichen wie Sonnen-, Wind- und Wasserkraft, Erdwärme und Biomasse, die zur Versicherung der spezifischen Haftpflichtrisiken notwendig sind.

Sanierung von ökologischen Systemen im Schadenfall

Das europäische Umweltrecht nimmt Verursacher von Schäden an Flora, Fauna, Gewässern und Böden in die Verantwortung. Dieses Risiko trägt ERGO mit einer besonderen Umweltschadenversicherung. So kann im Schadenfall das jeweils beschädigte ökologische System saniert werden. Bis zum Jahr 2012 haben mehr als 100.000 Kunden bei ERGO eine derartige Police abgeschlossen. Darüber hinaus integrierte unser Erstversicherer die Umweltschadenversicherung von 2009 an insbesondere bei gewerblichen Risiken in die betriebliche Haftpflichtversicherung.

Unterstützung für unsere Kunden beim Energiesparen

ERGO unterstützt ihre Kunden mit passenden Versicherungsangeboten auch beim Energiesparen. Die aktuelle Produktgeneration der Hausratversicherungen in Deutschland enthält zum Beispiel im Versicherungsfall die Übernahme von Mehrkosten für umweltschonende Haushaltsgeräte. Werden ältere Geräte beschädigt, trägt ERGO bei Neuanschaffungen die Mehrkosten für energieeffizientere Modelle mit umweltschonenden Standards.

Die Wohngebäudeversicherung deckt automatisch die privat genutzten Photovoltaik-, Solar- und Wärmepumpenanlagen ab gegen Schäden durch die versicherten Gefahren. Der aktuelle Schutz umfasst zusätzlich die verminderten oder ausfallenden Einspeisevergütungen der Photovoltaikanlage, wenn die Anlage durch einen versicherten Schaden beschädigt oder zerstört wird (beispielsweise wenn ein Feuer

oder ein Sturm das Dach mit den darauf befindlichen Photovoltaikelementen zerstört hat).

Günstige Policen für klimafreundliche Fahrzeuge

Auch für Kraftfahrzeuge bietet ERGO umweltfreundliche Versicherungslösungen: ERGO fördert in Deutschland die Nutzung von Fahrzeugen mit besonders geringem CO₂-Ausstoß und setzt damit Anreize zu umweltfreundlicher Mobilität. Derzeit gewährt der Versicherer in sechs verschiedenen Fahrzeugklassen für etwa 50 ausgesuchte Fahrzeugtypen einen Nachlass in der Kfz-Haftpflicht sowie in der Vollkasko.

Umweltfreundlich mit fondsgebundener Rentenversicherung

Mit Lebens- und Rentenversicherungen können sich Kunden gegen Risiken absichern, für das Alter vorsorgen und gleichzeitig nachhaltig investieren. Bei einer fondsgebundenen Rentenversicherung, beispielsweise bei der ERGO Rente Chance, gibt es die Möglichkeit, ethische, soziale und ökologische Belange zu berücksichtigen: Kunden können hier ihre Einlagen nach unterschiedlichen Anlagestrategien in Nachhaltigkeitsfonds ausrichten.

Erstversicherung



Ökologische Versicherungslösungen

Mikroversicherung

Kleine Policen, große Wirkung

ERGO entwickelt Versicherungen, die auf die finanzielle Situation und die Lebensumstände der Menschen in Entwicklungs- und Schwellenländern zugeschnitten sind. In Indien vertreibt das deutsch-indische Gemeinschaftsunternehmen HDFC ERGO im ländlichen Bereich unterschiedlichste Mikroversicherungen wie Wetterindex-, Kranken-, Unfall-, Feuer- und Spezial-Versicherungen für Landwirte.

Die Versicherungsprodukte von ERGO helfen Menschen in Entwicklungs- und Schwellenländern bei der Absicherung ihrer wesentlichen Einnahmequellen zu bezahlbaren Konditionen. Weltweit haben rund 500 Millionen Menschen bereits eine Mikroversicherung abgeschlossen, davon 60 Prozent in Indien. Schätzungen zufolge hat deutlich mehr als die Hälfte der indischen Bevölkerung keinen Zugang zu klassischen Versicherungen.

Erfolgreiche Projekte in Indien

Versicherer sind die wesentlichen Akteure, die durch ihr Knowhow in der Lage sind, Mikroversicherungsschutz in großer Anzahl und in großem regionalen Umfang anzubieten. Um möglichst viele Menschen zu erreichen, haben sich Kooperationen mit örtlichen Institutionen (sogenannte Microfinance Institutions) bewährt. So werden bereits vorhandene Infrastrukturen genutzt, zum Beispiel Bankfilialen oder in Indien zunehmend gefestigte Systeme wie die von der öffentlichen Hand betriebenen e-Government Center. Unser deutsch-indisches Gemeinschaftsunternehmen HDFC ERGO entwickelt im Rahmen von Public Private Partnerships unterschiedliche Versicherungsangebote, die häufig von den dort bereits angesiedelten Nichtregierungsorganisationen und Mikrofinanzierungsinstituten begleitet werden.

Damit verbindet ERGO gesellschaftliches Engagement mit einer Investition in einen wachsenden Markt, dessen Leistungsvermögen nach Schätzungen der Vereinten Nationen heute erst zu fünf Prozent ausgeschöpft ist.

Die Mikroversicherungs-Policen reichen von Kranken- über Unfall- und Sachversicherungen bis zum Schutz gegen den Verlust von Arbeitstieren und Ernteauffälle. Eine gemeinsam mit der Biocon Foundation angebotene Krankenversicherung deckt die Kosten für Krankenhausaufenthalte sowie medizinische Behandlungen und Operationen ab für sozial schwache Menschen zu bezahlbaren Prämien. Ein mobiles, handybasiertes Registrierungssystem ermöglicht einen einfachen und papierlosen Vertragsabschluss.



„Mikroversicherungen werden in den kommenden Jahren in Schwellenländern weiter stark an Bedeutung gewinnen. Das weltweite Marktpotenzial wird auf zwei bis vier Milliarden Kunden und das Prämienvolumen von 30 bis 40 Milliarden US-Dollar geschätzt. Versicherungsunternehmen erwarten in den kommenden Jahren eine Wachstumsrate von hundert Prozent.“

Andreas Matthias Kleiner, Mitglied des Vorstands der ERGO International AG, verantwortlich für Asien

Wachstumsfeld Wetterversicherung

Als einer der größten Anbieter von Wetterversicherungen auf der Grundlage von parametrischen Schwellenwerten bietet HDFC ERGO diese Versicherung insbesondere für Kleinbauern in mittlerweile 14 der 28 Bundesstaaten an. Eine einfache Produktgestaltung, in der beispielsweise eine pauschale Auszahlung bei Über- oder Unterschreiten eines bestimmten Temperatur- oder Niederschlagsgrenzwerts bestimmt wird, schließt das finanzielle Risiko durch Ernteaufschlag in ländlichen Regionen nahezu aus. Insgesamt hat HDFC ERGO im vergangenen Geschäftsjahr im Segment Mikroversicherungen mehr als 45 Millionen Euro Bruttoprämien gezeichnet.

HDFC ERGO betreibt dieses erfolgreiche Geschäftsmodell seit 2010 und wurde im selben Jahr von der indischen Regierung beauftragt, als erstes privates

Verwandte Themen

- » Rückversicherung: Mikroversicherung
- » Herausforderungen: Zugang zu Finanzlösungen

Externe Links

- » ERGO: Mikroversicherungen
- » HDFC ERGO India

Versicherungsunternehmen ein Ernteausfallversicherungs-Programm „Weather-based Crop Insurance“ in den vier indischen Bundesstaaten Rajasthan, Madhya Pradesh, Karnataka und Tamil Nadu zu entwickeln.

Munich Health



Integrierte Versorgung

Innovative Gesundheitsprogramme

Ein beispielhafter Ansatz

Mit dem Blick auf Risikodeckung und Risikomanagement bietet Munich Health individuelle, nachhaltige Lösungen für den Gesundheitsmarkt. Durch die Bündelung von Knowhow aus Erst- und Rückversicherung schaffen wir die Grundlage für den Erfolg und die Sicherheit unserer Kunden auf dem jeweiligen Markt.

Der globale Gesundheitsmarkt ist ein stark wachsender Wirtschaftszweig. Wesentliche Gründe dafür sind das weltweite Ansteigen der Bevölkerungszahlen und der Lebenserwartung verbunden mit mehr Wohlstand für breite Bevölkerungsgruppen auch in den Entwicklungs- und Schwellenländern. Diese Veränderungen werden durch den medizinischen Fortschritt verstärkt.

Das Geschäftsfeld Munich Health unterstützt das nachhaltige Wachstum der Gesundheitsmärkte. Aufgrund seiner Aufstellung und durch Bündelung des Knowhows aus Erst- und Rückversicherung bedient Munich Health unterschiedlichste Kundenbedürfnisse.

Optimierung von Risikobewertungen und Prozessen

In den Industrieländern steigt der Reformdruck auf die historisch gewachsenen Gesundheits- und Sozialsysteme. Mit verschiedenen Lösungen und Services stützt Munich Health die Versicherer auf den örtlichen Märkten. Beispielsweise stellt Munich Health für die Analyse von Gesundheitsrisiken den Rückversicherungskunden moderne Programme und Hilfsmittel zur standardisierten medizinischen Risikobewertung zur Verfügung.

Um die Effizienz interner Abläufe zu erhöhen, bietet Munich Health zeitgemäße Lösungsprozesse und projektbezogene Instrumente an, etwa in der Datenübermittlung von Schadenmeldungen sowie in der Schadenbearbeitung. Davon profitieren die Versicherungskunden, denn die Optimierungsmaßnahmen wirken stetig steigenden Gesundheitskosten entgegen.

Neue Konzepte für die Gesundheitsversorgung in Entwicklungs- und Schwellenländern

Die Entwicklungs- und Schwellenländer stehen vor der Herausforderung, in kurzer Zeit Gesundheitssysteme zu entwickeln, die großen Teilen der Bevölkerung den Zugang zur zweckmäßigen und bezahlbaren medizinischen Versorgung ermöglichen. Privatwirtschaftliche Versicherungsangebote, gegebenenfalls eng verzahnt mit staatlichen Programmen, können einen wertvollen Beitrag leisten, um die erforderlichen Finanzmittel bereitzustellen.

Munich Health hat für die internationale Expansion erfolgreiche Konzepte entwickelt, die immer weiter verbessert werden. So ist es im Nahen Osten durch die Nutzung gemeinsamer Infrastruktur und Prozesse in sehr kurzer Zeit gelungen, das Geschäftsfeld von den Vereinigten Arabischen Emiraten nach Saudi-Arabien, Katar und Oman auszuweiten.

Verwandte Themen

» Demografischer Wandel

Externe Links

» Munich Health

Munich Health



Integrierte Versorgung

Innovative Gesundheitsprogramme

Innovative Gesundheitsprogramme – Abu Dhabi und almeda als Vorbild

In Abu Dhabi hat Munich Health ihre langjährige weltweite Expertise in ein Konzept für chronisch Kranke einfließen lassen. Sichtbare Ergebnisse dieses integrierten „Disease-Managements“ sind eine besser abgestimmte Patientenbetreuung, weniger Neuerkrankungen und ein effizienteres Kostenmanagement.

In den vergangenen 20 Jahren haben sich die Lebensgewohnheiten der Menschen in den Vereinigten Arabischen Emiraten tiefgreifend verändert. Eine der Folgen dieses Wandels ist die Zunahme von Diabetes und Adipositas (Fettleibigkeit); laut der Weltgesundheitsorganisation (WHO) leidet hier jeder Fünfte an Diabetes, rund die Hälfte der Bevölkerung ist von Übergewicht betroffen. Die steigenden Behandlungskosten stellen die dortigen Gesundheitssysteme vor enorme Probleme. Als Antwort auf diese Herausforderungen hat Munich Health im Auftrag der arabischen Regierung mit dem regionalen Krankenversicherer Daman National Health Insurance ein neues medizinisches Service-Konzept entwickelt, das die Serviceleistungen von Munich Re durch die almeda GmbH mit der Krankenversicherung verknüpft.

Lebensqualität chronisch Kranker verbessern

Die almeda GmbH ist der Dienstleister für Assistance und sogenannte telemedizinische Gesundheitsservices von Munich Re. Deren Dienstleistungen helfen Menschen persönlich und über Telefon oder Internet in akuten Notsituationen sowie bei langfristigem Bedarf. Munich Health bietet seit August 2009 gemeinsam mit almeda umfassende Gesundheitsprogramme für Diabetiker und Adipositas-Patienten. Das Konzept reicht von der Prävention über die effiziente Steuerung der Behandlungen bis hin zum Kostenmanagement der Gesundheitsversorgung.



„Der rasanten Verbreitung von Adipositas wollen wir in erster Linie durch Aufklärung entgegenwirken. Erst wenn die Menschen vor Ort sich der Gefahren von Übergewicht bewusst werden, ändern sie auch ihr Verhalten.“

Dr. Franz Benstetter, Leiter Operational Services Munich Health

Verwandte Themen

» Demografischer Wandel

Externe Links

» [Munich Health](#)

Vorbeugung durch Telefoncoaching

Kernelement der integrierten Gesundheitslösung ist das „Telefoncoaching“ – die telefonische Betreuung der sogenannten Chroniker durch einen festen Ansprechpartner. In den Gesprächen mit medizinischem Fachpersonal wird das Selbstmanagement der Patienten in Bezug auf die Erkrankung gefördert. So soll der Lebensstil positiv und dauerhaft beeinflusst werden. Das übergeordnete Ziel des Servicekonzepts ist es, die Lebensqualität von Patienten mit Diabetes mellitus und/oder Adipositas zu verbessern, die Therapie zu koordinieren und die Anzahl von Folgeerkrankungen und Komplikationen zu senken – und damit auch langfristig die Leistungsausgaben zu verringern.

Patienten profitieren von Public Private Partnership

Erste Ergebnisse des Programms zeigen: Die Zusammenarbeit könnte als Modellprojekt übernommen werden. Denn unsere langjährigen Erfahrungen im Disease-Management und in der effizienten Steuerung von Gesundheitsprogrammen weltweit zahlen sich in Abu Dhabi in vorbildlicher Weise aus: Die Patienten profitieren von einer besseren Betreuung und die staatlichen Gesundheitsbudgets werden entlastet. Seither haben dort mehr als zwei Millionen Kunden die Dienstleistungen von Munich Health in Anspruch genommen. Die Pläne der strategischen Partnerschaft von Daman und Munich Health reichen bis 2019.

Kapitalanlage- management

Verantwortungsbewusste Anlagestrategien

Fragen an Dr. Thomas Kabisch, MEAG

Investmentprogramm RENT

Investmentprodukte mit nachhaltigem Erfolg

Die Investmentfonds der MEAG zeigen: Ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Anforderungen müssen kein Widerspruch sein. Der Vermögensverwalter von Munich Re und ERGO bietet seinen institutionellen und privaten Kunden Fonds an, die gezielt auf nachhaltige Themen setzen.

Der bereits am 1. Oktober 2003 aufgelegte Aktienfonds MEAG Nachhaltigkeit investiert weltweit überwiegend in Unternehmen, die verantwortungsvoll wirtschaften. Umweltgerechtes und soziales Verhalten der Firmen gehören ebenso zu den Auswahlkriterien wie wirtschaftlicher Erfolg. Dabei werden Standardwerte gezielt um zukunftsorientierte Nischenanbieter ergänzt. Ausgeschlossen sind hingegen Produzenten von Tabak, Alkohol und Waffen sowie Unternehmen aus dem Bereich Glücksspiel.

Privatanleger profitieren von Knowhow

Sichere Erträge bei gleichzeitigem Erhalt des Stiftungskapitals ist die Prämisse jeder Stiftung. Der im Juni 2009 aufgelegte Fonds MEAG FairReturn erfüllt beide Anforderungen: Die Fondsmanager investieren vorwiegend in Europa gemäß strengen sozialen, ökologischen und finanziellen Kriterien, die von der Ratingagentur oekom research empfohlen werden. Gleichzeitige Anforderung ist eine positive Wertentwicklung. Da der Fonds sich so erfolgreich entwickelte, hat die MEAG ihn Anfang 2010 auch für Privatkunden geöffnet.

Schon zum dritten Mal hintereinander behauptet sich 2014 der MEAG FairReturn als Stiftungsfonds des Jahres. Und obwohl 2013 kein einfaches Zinsjahr war, konnte er wieder ein deutlich positives Ergebnis erzielen. Das Fazit in der Begründung für die Auszeichnung zum Stiftungsfonds des Jahres 2014 lautet: „Das Stiftungsvermögen liegt in den Händen eines der größten Vermögensverwalter, gesteuert von einem Managementansatz, der glaubhaft Risiken begrenzt und dem Ziel der Nachhaltigkeit verpflichtet ist. Überzeugend!“

Leitlinie für alle unsere Anlagestrategien der Publikumsfonds sind die Principles for Responsible Investment (PRI), die Munich Re 2006 als erstes deutsches Unternehmen unterzeichnet hat.



Verwandte Themen

- » [Wirtschaften: Management der Kapitalanlage](#)
- » [Wirtschaften: PRI Reporting](#)

Externe Links

- » [MEAG](#)
- » [Principles for Responsible Investment \(PRI\)](#)

Kapitalanlage- management

Verantwortungsbewusste Anlagestrategien

[Fragen an Dr. Thomas Kabisch, MEAG](#)

Investmentprogramm RENT

Interview mit Dr. Thomas Kabisch (MEAG) – „Verantwortung übernehmen“

Wie spiegelt sich das Verständnis von Corporate Responsibility im Management der Kapitalanlage wider? Dr. Thomas Kabisch, Vorsitzender der MEAG-Geschäftsführung, erklärt im Interview, weshalb es sich auch ökonomisch lohnt, ökologische und gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen.

Herr Dr. Kabisch, warum legen Sie das Vermögen nachhaltig an?

Das Wichtigste ist die nachhaltig positive Rendite unter Berücksichtigung des Risikos. Unseren Kapitalanlagen stehen Verpflichtungen an unsere Versicherten gegenüber. Die gezahlten Prämien müssen also in erster Linie über viele Jahre sicher angelegt werden. Nachhaltigkeit ist eine Voraussetzung, dass wir für unsere Versicherten unser Leistungsversprechen auch halten können. Diese Verantwortung übernehmen wir gern.



Dr. Thomas Kabisch ist seit Gründung des gemeinsamen Assetmanagements von Munich Re und ERGO im April 1999 Vorsitzender der MEAG-Geschäftsführung.

Mit dem Bereich Mandatemanagement verantwortet er das Assetmanagement für den Konzern. Darüber hinaus leitet er die Zentral- und Stabsfunktionen.

Wie bestimmen Sie Nachhaltigkeit in der Anlagepraxis?

Wir kennen die negative und die positive Auslese. Bei der negativen Auslese haben wir Ausschlusskriterien. Zum Beispiel haben wir 2012 beschlossen, in Agrarrohstoffe nicht zu investieren, weil es Befürchtungen gibt, dass damit Nahrungsmittelknappheiten begünstigt werden. Bei der positiven Auslese denke ich an unsere Investitionen in erneuerbare Energien, also Solar- und Windkraftanlagen als Teil unseres Investitionsprogramms „Infrastruktur“. Wir haben zum Jahresende 2013 bereits 1,5 Milliarden Euro in diesen Bereich investiert.

Die deutschen Versicherungen haben angekündigt, verstärkt in die Energiewende zu investieren. Ist die MEAG dabei?

Wir wollen bis zu vier Milliarden Euro in Infrastruktur inklusive erneuerbare Energien investieren. 2011 haben wir die erste Investition getätigt, weitere kamen danach. Wir haben in Windkraftanlagen auf dem deutschen Festland investiert sowie in das deutsche Hoch- und Höchstspannungsnetz von Amprion. Darüber hinaus erwarben wir in Großbritannien, Frankreich und Skandinavien Windkraftanlagen sowie in Italien und Spanien Solaranlagen. Wir investieren europaweit, nicht nur in Deutschland, und möchten auch in Nordamerika aktiv werden. Der Umbau der Energiewirtschaft ist eine globale Aufgabe und bleibt für uns nicht auf Deutschland beschränkt.

Werden Munich Re und die MEAG die Energiewende entscheidend voranbringen können?

Wir haben als Versicherungskonzern hier eine sehr hohe Risikoexpertise. Damit können wir gut beurteilen, ob die Risiken, die sich mit erneuerbaren Energien ergeben, tragbar sind und auch hinreichend gut bezahlt werden. Munich Re und mit ihr die MEAG haben in gewisser Weise eine Vorreiterrolle. Andere Investoren folgen unserem Beispiel und gemeinsam können wir Summen bewegen, die mit Sicherheit einen Beitrag zur Energiewende leisten können. Dabei ist zu beachten, dass wir uns in der Frage der Finanzierung in einer Dimension von 800 Milliarden oder gar einer Billion Euro bewegen. Dies geht deutlich über das hinaus, was die gesamte Branche zu stemmen in der Lage ist. Die Spanne der Kostenschätzungen macht deutlich, dass wir von einer konkreten Planung oder Realisierung noch weit entfernt sind.

Wären wir in der Lage, noch schneller und noch mehr in diesen Bereich zu investieren?

Externe Links

» [MEAG](#)

Bei solchen Investitionen in Solar- und Windkraft muss jede einzelne Anlage genau geprüft werden, ob sie unseren anspruchsvollen Investitionskriterien entspricht. Schließlich haben wir vor, diese Anlagen über einen sehr langen Zeitraum zu halten. Gleichzeitig müssen wir immer auf eine hinreichende Diversifizierung achten, also einen Risikoausgleich. Deswegen investieren wir breit in unterschiedlichen Regionen und Technologien. Die Risikoaufschläge sind knapp bemessen und müssen genau kalkuliert werden, ob sie das eingegangene Risiko auch bezahlen.

Was müsste die Regulierung tun, um Anleger zu einer größeren Investitionsbereitschaft zu ermuntern?

Zunächst: Was darf sie nicht tun? Investoren brauchen eine langfristig stabile Regulierungslandschaft, keine rückwirkenden Eingriffe, das heißt: Bestandsschutz. Es gibt immer wieder Überlegungen, Erträge nachträglich abzuschöpfen. Das darf nicht sein. Andersfalls würde dies nicht nur den Investitionen in erneuerbare Energien schaden, sondern ganz generell die Investitionsbereitschaft lähmen, mit dramatischen Folgen für Wachstum und Beschäftigung.

Und was müsste getan werden?

Gesetzgeber und Aufsicht haben die für Versicherungen zulässigen Anlagen stark reglementiert. Das hat einen guten Grund: Über die Versprechen der Versicherungen wacht das staatliche Auge. Bislange sind langfristige Investitionen in staatlich regulierte erneuerbare Energien noch nicht so in die Regeln für Kapitalanlage der Versicherungen integriert, wie dies der Fall sein sollte. Beispielsweise werden sichere Anlagen in erneuerbare Energien behandelt, als wären es riskante Private Equity Investments. Hier brauchen wir Anpassungen, wie der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft sie im gefordert hat.

Stehen weitere Solar- und Windkraftanlagen auf der Kaufliste der MEAG?

Wir werden sehen. Bei den vergleichsweise sicheren Solar- und Windkraftanlagen sind viele attraktive Standorte mittlerweile besetzt, andererseits verzeichnen wir eine hohe Nachfrage. Im Ergebnis haben wir höhere Preise und niedrigere Renditen. Als Alternative bieten sich andere Anlagen der nicht fossilen Energieerzeugung an. Wir prüfen genau, ob und wo wir mit unserer breiten Risikoexpertise Wagnisse eingehen können, welche der Markt in der Breite so noch nicht einzugehen bereit ist. Dieses Vorgehen schafft Möglichkeiten, höhere Renditen zu erzielen. Wir müssen uns aber immer fragen, ob das Risiko es auch wert ist und ob die Renditen auch nachhaltig sind.

Kapitalanlage- management



Verantwortungsbewusste Anlagestrategien

[Investmentprogramm RENT](#)

Investitionen in Infrastruktur sowie erneuerbare Energien und neue Technologien (RENT)

Erneuerbaren Energien gehört die Zukunft. Deshalb investiert Munich Re in Infrastruktur sowie erneuerbare Energien und neue Technologien (RENT), um die nachhaltige Energiegewinnung nicht nur zu fördern, sondern auch von ihr zu profitieren.

Die MEAG, der Vermögensverwalter von Munich Re, hat im Rahmen von Infrastruktur sowie erneuerbare Energien und neue Technologien in unterschiedliche Projekte investiert. Dazu zählen Investitionen in Solarparks in Spanien und Italien sowie Windparks in Deutschland, Frankreich, Großbritannien und Schweden sowie ein Dampfkraftwerk in Großbritannien und Beteiligungen am deutschen Erdgasnetz. Die Gesamtsumme dieser Investitionen belief sich bis Ende des Geschäftsjahrs 2013 auf eine Summe von 1,5 Milliarden Euro.



„Im Rahmen dieser Investitionen werden auf beiden Seiten der Bilanz Synergien generiert. Unter anderem beurteilen interne Experten auf der Versicherungsseite die technischen Risiken von potenziellen Investments, um anschließend die Einschätzung dem Kapitalanlagemanagement für seine Investitionsentscheidungen zur Verfügung zu stellen.“

Gernot Löschenkohl, Senior Investment Director, Asset-Liability-Management, Munich Re

Verwandte Themen

- » Herausforderungen: Globalisierte Finanzmärkte
- » Lösungen: Versicherungskonzepte für erneuerbare Energien

Munich Re strebt in den nächsten Jahren an, bis zu 4 Milliarden Euro in Infrastruktur sowie erneuerbare Energien und neue Technologien zu investieren, sofern wir verlässliche Rahmenbedingungen vorfinden und eine angemessene Rendite erzielen können. Wir setzen weiterhin stark auf eine regionale und segmentspezifische Diversifikation dieser Investitionen. So streuen wir die technischen und politischen Risiken und damit die wesentlichen Risikotreiber dieses Portfolios. Einen zusätzlichen Schwerpunkt wollen wir 2014 auf Anleihen und Darlehen für Infrastrukturprojekte setzen.

Auf versicherungstechnischer Seite beschäftigt sich Munich Re schon seit vielen Jahren mit erneuerbaren Energien, zum Beispiel bei der Entwicklung neuer Versicherungslösungen. Durch unser Engagement entsteht inzwischen eine doppelte Hebelwirkung, indem wir mit unserem Risikowissen sowohl durch Investitionen als auch über zukunftsweisende Deckungskonzepte neue Technologien fördern – und damit gesellschaftliche Entwicklungen vorantreiben.

„Das gesellschaftliche Engagement wie das von Munich Re America prägt mehr und mehr unsere Gesellschaft.“

Tony Kuczinski, Präsident und Vorstandsvorsitzender, Munich Reinsurance America, Inc.



Munich Re

Downloads

- » Corporate-Citizenship-Leitlinien (PDF, 418 KB)

Engagement

Unser Corporate-Citizenship-Konzept: Verantwortung für die Gemeinschaft

Corporate Citizenship hat eine lange Tradition bei Munich Re. Unser Konzept zur strategischen Ausrichtung unseres gesellschaftlichen Engagements setzt auf geschäftsnahe Themenschwerpunkte und gibt konkrete Leitlinien für die Auswahl von Spenden und gemeinnützigen Sponsoringprojekten vor.

Die aktive Rolle als Corporate Citizen, das heißt für uns: als Förderer, Stifter und Mitgestalter innovativer Projekte und Vorhaben zum Wohle der Gesellschaft, ist unverzichtbarer Teil unserer Unternehmensverantwortung.

Um einen Rahmen für unser konzernweites gesellschaftliches Engagement zu schaffen, hat der Vorstand bindende Kriterien sowie konzeptionelle Vorgaben abgestimmt. Daraus haben wir ein Corporate-Citizenship-Konzept für die Munich Re Gruppe mit klar festgelegten Förderrichtlinien abgeleitet.

Neben der Grundförderung sozialer und kultureller Vorhaben an den Unternehmensstandorten setzen wir Schwerpunkte auf Themen, die mit unserem Geschäft in Verbindung stehen. Dies sind vor allem Projekte aus den Bereichen der Naturkatastrophenprävention, des Schutzes natürlicher Ressourcen sowie der Gesundheitsförderung. Partnerschaften, die langfristig und nachhaltig darauf abzielen, konkreten Herausforderungen in der Gesellschaft zu begegnen, und eine stärkere Einbindung der Mitarbeiter im Rahmen von Corporate-Volunteering-Maßnahmen stehen hier im Vordergrund.

Dafür geht Munich Re partnerschaftliche Kooperationen mit gemeinnützigen Einrichtungen auf nationaler wie internationaler Ebene ein. Unsere Corporate-Citizenship-Leitlinien geben klare Auskunft über Förderkategorien und -kriterien (siehe Downloadbereich rechts oben).

Neben den Themen Umwelt, Naturkatastrophen, demografischer Wandel und Gesundheit engagiert Munich Re sich für soziale und kulturelle Projekte an den Unternehmensstandorten sowie für Wissenschaft und Bildung. Aus diesem Spektrum zeigen wir Ihnen einige ausgewählte Projekte, die nur einen Teil der angeführten Themenfelder abdecken.

Engagement

Schwerpunkte

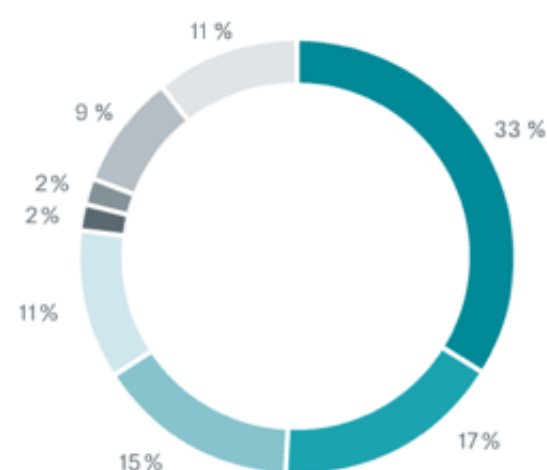
- » Bildung und Wissenschaft
- » Naturkatastrophen und Umwelt
- » Gesundheit und Demografie
- » Kunst und Kultur
- » Soziales Engagement

Stiftungen

- » Münchener Rück Stiftung
- » Dr. Hans-Jürgen Schinzler Stiftung
- » ERGO Stiftung „Jugend & Zukunft“
- » DKV Stiftung „Integralia“

► Corporate Citizenship Ausgaben 2013

**Corporate Citizenship Ausgaben der Munich Re Group* im Jahr 2013:
6.788.357 Euro****



- Wissenschaft/Bildung 2.223.798 €
- Soziale Projekte 1.142.064 €
- Gesundheit 993.806 €
- Kultur 729.278 €
- Demographischer Wandel 132.284 €
- Umwelt 162.842 €
- Naturkatastrophen 626.688 €
- nicht klassifiziert 777.597 €

Zusätzliche CC-Ausgaben:

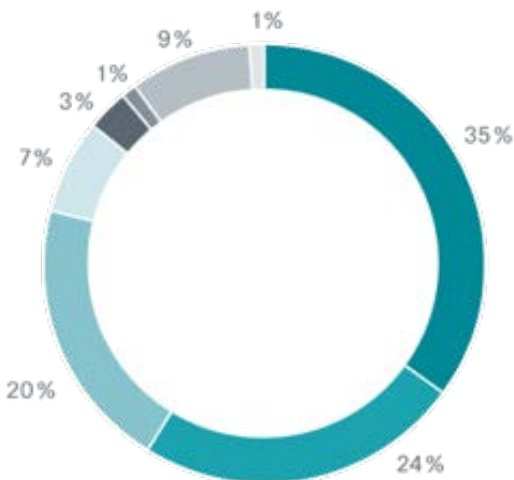
- Sachspenden 30.764 €
- Politische Zuwendungen 168.000 €
- Corporate Volunteering 326.607 €
- Stiftungen ERGO 29.493 €
- Stiftungen Munich Re 1.864.033 €

0,21 % des Vorsteuerergebnisses (inkl. Sachspenden, pol. Zuwendungen, CV)
0,27 % des Vorsteuerergebnisses (inkl. Sachspenden, pol. Zuwendungen, CV und Stiftungen)

- * Abdeckungsgrad: 94 % aller Mitarbeiter.
- ** ohne Berücksichtigung der zusätzlichen CC-Ausgaben.

► **Corporate Citizenship Ausgaben 2012**

Corporate Citizenship Ausgaben der Munich Re Group* in 2012: 4.905.376 €**



- Wissenschaft/Bildung 1.692.450 €
- Soziale Projekte 1.196.481 €
- Gesundheit 997.927 €
- Kultur 355.588 €
- Demographischer Wandel 147.520 €
- Umwelt 42.909 €
- Naturkatastrophen 441.464 €
- nicht klassifiziert 31.037 €

Zusätzliche CC-Ausgaben:

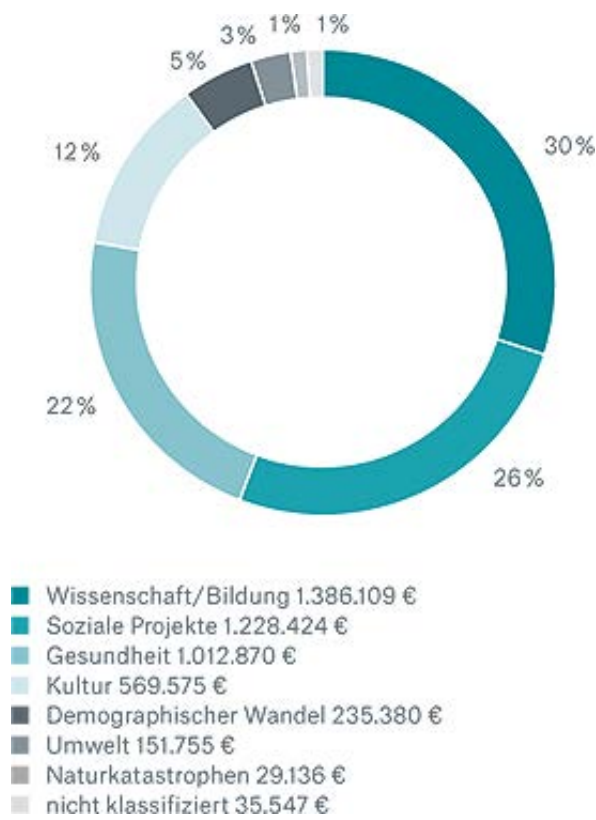
- Sachspenden 30.866,28 €
- Politische Zuwendungen 168.000 €
- Corporate Volunteering 195.220 €
- Stiftungen ERGO 45.000 €
- Stiftungen Munich Re 1.181.180 €

0,13 % des Vorsteuerergebnisses (inkl. Sachspenden, pol. Zuwendunge, CV)
0,15 % des Vorsteuerergebnisses (inkl. Sachspenden, pol. Zuwendunge, CV und Stiftungen)

- * Abdeckungsgrad: 74 % aller Mitarbeiter
- ** ohne Berücksichtigung von Sachspenden

► **Corporate Citizenship Ausgaben 2011**

Corporate Citizenship Ausgaben der Munich Re Group* in 2011: 4.648.796



* Abdeckungsgrad: 73 % aller Mitarbeiter
 ** ohne Berücksichtigung von Sachspenden

► **Politische Spenden**

Munich Re (Gruppe) unterstützt ebenfalls den demokratischen politischen Willensbildungsprozess und fördert zu diesem Zweck die folgenden Parteien: Bündnis90/Die Grünen, CDU, CSU, FDP und SPD. Ohne Vorgaben von Bedingungen erhalten diese den jeweils gleichen Spendenbetrag, der sich aus einem Maximalbetrag für alle Parteien in Höhe von 150.000 Euro ergibt. Davon entfallen 75.000 Euro auf Munich Re und 75.000 Euro auf ERGO. Die Spenden werden ausschließlich an die Parteizentralen auf Bundesebene überwiesen.

Darüber hinaus werden Mitgliedsbeiträge an parteinahe Organisationen gezahlt. Sie können pro Geschäftsjahr für Munich Re und ERGO jeweils maximal 25.000 Euro betragen.

Projektgebundenes Engagement der Stiftungen
 Ergänzt wird das projektgebundene Engagement von Munich Re durch die Aktivitäten und die Vorhaben der vier Stiftungen: der Münchener Rück Stiftung, der Dr. Hans-Jürgen Schinzler Stiftung, der ERGO Stiftung „Jugend & Zukunft“ und der DKV Stiftung „Integralia“.

Schwerpunkte



Bildung und Wissenschaft

Naturkatastrophen und Umwelt

Gesundheit und Demografie

Kunst und Kultur

Soziales Engagement

Förderung universitärer, schulischer und beruflicher Ausbildung

Für Munich Re als Finanzdienstleister haben umfassendes Wissen und ein gutes (Aus-)Bildungsniveau einen hohen Stellenwert: Das Wissen um Risiken ist die Grundlage unseres Geschäfts. Deshalb richten wir unsere Aufmerksamkeit bei unserem gesellschaftlichen Engagement auf die Bereiche Wissenschaft und Bildung.

► Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft

Als aktives Unternehmen im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft – Vorstandsvorsitzender Dr. Nikolaus von Bomhard ist Mitglied des Präsidiums – tritt Munich Re für den Ausbau des Wissenschaftsstandorts Deutschland ein. Mit einer bis zum Jahr 2020 angelegten Bildungsinitiative will der Stifterverband sich für bessere Bildung in Deutschland einsetzen und diese in die Praxis umsetzen mit Projekten und Kooperationen in den Bereichen Internationale Bildung, Bildungscluster, MINT-Bildung (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) und Lehrerbildung. Die strukturelle Internationalität deutscher Hochschulen, die Stärkung regionaler Allianzen für eine erfolgreiche Nachwuchssicherung für den Arbeitsmarkt, die Steigerung der Diversität in den naturwissenschaftlich-technischen Fächern und in der Lehrerbildung stehen dabei im Mittelpunkt.

► Münchener Universitätsgesellschaft

Seit 1922 unterstützt Munich Re die Ludwig-Maximilians-Universität München durch ihr Engagement für die Münchener Universitätsgesellschaft. Diese hat die Aufgabe, universitäre Forschung und akademische Lehre außerhalb des öffentlichen Auftrags zu fördern. Im Rahmen des Förderspektrums der Universitätsgesellschaft werden zahlreiche wissenschaftliche Projekte, interdisziplinäre Gastprofessuren und Vorlesungsreihen, nationale und internationale wissenschaftliche Kongresse sowie Kooperationen und Austauschprogramme mit anderen Universitäten ermöglicht. Zusätzlich stiftet die Gesellschaft Auszeichnungen und Förderpreise für den akademischen Nachwuchs der Ludwig-Maximilians-Universität und vergab 2013 45 Deutschlandstipendien.

2014 wurde die Verwaltung der Geschäftsstelle, die seit vielen Jahren durch Munich Re organisiert wurde, an die Deutsches Stiftungszentrum (DSZ) Maecenata Management GmbH, eine Tochter des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft, übergeben. Die neue Geschäftsstelle bietet der Universitätsgesellschaft breit gefächerte Möglichkeiten zur Öffentlichkeitsarbeit und ebenso in der Organisation und Verwaltung des Vereins und seiner Mitglieder. Munich Re engagiert sich weiterhin als Großspender sowie personell im Vorstand der Gesellschaft.

► ERGO: Deutschlandstipendium und Dr. Kurt-Hamann-Stiftung

ERGO fördert junge Menschen in der universitären Ausbildung: Sowohl im Rahmen des Deutschlandstipendiums des Landes Nordrhein-Westfalen als auch in Zusammenarbeit mit der Dr. Kurt-Hamann-Stiftung, die sich für Forschungsvorhaben auf dem Gebiet der Versicherungswissenschaft einsetzt, unterstützt ERGO begabte Studenten und Diplomanden in Düsseldorf und Köln und seit 2013 auch in Mannheim.

► MEAG: Get Connected

Die MEAG, Vermögensmanager von Munich Re und ERGO, hat ihre Zusammenarbeit mit den Münchner Hochschulen im Jahr 2013 fortgesetzt. Im Rahmen des vierten Jahrgangs von „Get Connected“ mit dem Motto „Die Zukunft gehört dem, der in sie investiert“ hat die MEAG Studenten der TU, LMU und FH München bei Informationsveranstaltungen die Möglichkeit geboten, einen der größten Assetmanager Europas kennenzulernen.

► Europäische Mathematikervereinigung

Um das Bewusstsein für mathematische Zusammenhänge und die Begeisterung an dieser Wissenschaft für junge Menschen zu wecken, unterstützt Munich Re seit 2009 das Wissensportal der Europäischen Mathematiker-Vereinigung. Die wissenschaftlichen Kerninhalte dieser Disziplin werden regelmäßig von den beteiligten europäischen Portal-Koordinatoren definiert. Aktuelle Updates und die stetige Erweiterung des Informationsaustauschs auf europäischer Ebene zum Nutzen dieser Wissenschaft sind die Hauptaufgabe dieser Plattform.

► Joblinge

Vielen begabten jungen Menschen fehlt es oft an den Möglichkeiten, um ihre Begabungen voll ausschöpfen zu können. Munich Re versucht hier, nachhaltig und wirksam Hilfestellungen zu leisten, und unterstützt deshalb die



Ludwig-Maximilians-Universität München



Ludwig-Maximilians-Universität München



Joblinge

Externe Links

- » [ERGO: Engagement für Bildung und Wissenschaft](#)
- » [Deutsche Mathematiker-Vereinigung](#)
- » [Europäische Mathematiker Vereinigung](#)
- » [Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft](#)
- » [Münchener Universitätsgesellschaft](#)
- » [Joblinge](#)
- » [Wiener Lerntafel](#)

gemeinnützige Initiative „Joblinge“ – ein gemeinsames bundesweites Engagement von Wirtschaft, Staat und Gesellschaft für gering qualifizierte arbeitslose Jugendliche. Neben der Finanzierung zweier Stipendien beteiligen sich auch mehrere Munich Re Mitarbeiter als Mentoren bei diesem Projekt und begleiten die Jugendlichen praxisnah und mit beruflicher Expertise auf dem Weg in die Arbeitswelt.

► **Getting Ahead**

Bei Munich Re in Großbritannien unterstützen Mitarbeiter in ähnlicher Form das Programm „Getting Ahead“ für die Förderung von Arbeitsmarktfähigkeiten Jugendlicher in einem Stadtviertel Londons mit niedrigem Einkommensniveau. Dafür organisieren mehrere Teams von Munich Re Workshops, um die Jugendlichen auf die ersten praktischen Schritte ins Berufsleben vorzubereiten, zum Beispiel das Verfassen einer Bewerbung und ein Vorstellungsgespräch.

► **Schule macht Zukunft**

ERGO unterstützt vor allem Kinder und Jugendliche über unterschiedliche Bildungsprojekte. So war ERGO im Jahr 2013 wieder Hauptsponsor des Schülerwettbewerbs „Schule macht Zukunft“. Dies ist ein Projekt des FOKUS-Magazin-Verlags, das den Dialog zwischen Schule und Wirtschaft fördert: Junge Menschen sollen für eigenverantwortliches Handeln begeistert werden und ihre Zukunft aktiv gestalten.

► **Wiener Lerntafel**

ERGO Austria hat einen deutlichen Schwerpunkt auf den Bildungsbereich gelegt und fördert den gemeinnützigen Verein Wiener Lerntafel. Dieser bietet finanziell oder sozial benachteiligten Schulkindern im Alter von sechs bis 14 Jahren kostenlose Lernhilfe sowie Unterstützung in allen für die Schule wesentlichen Bereichen. Diese Mitwirkung durch ERGO Austria ermöglichte die Finanzierung von mehr Lerneinheiten, als bislang angeboten werden konnten.

► **Rock Your Life!**

ERGO unterstützt an ihrem Nürnberger Standort die Initiative „Rock Your Life!“. Diese engagiert sich für junge Menschen aus benachteiligten sozialen Verhältnissen beim Start in ihre Zukunft. Hier erhalten Schüler durch ein direktes Coaching mit einem Studenten eine umfassende Berufsorientierung sowie individuelle Begleitung auf ihrem Weg in den Beruf oder eine weiterführende Schule. Aktuell werden diese Projekte in knapp 20 deutschen Städten durchgeführt.

► **Reading Corners**

Bildungsarbeit im ländlichen Bereich leistete im ersten Halbjahr 2013 ein Projekt von ERGO in China. In der Provinz Shandong wurden an öffentlichen Orten drei sogenannte Reading Corners mit Mobiliar und mehr als 1.000 Büchern eingerichtet. Dort werden insbesondere Kinder und Frauen aus sozialen Randgruppen gezielt an das Lesen mit dem Ziel herangeführt, den Wissenshorizont zu erweitern und ihre persönlichen Perspektiven zu verbessern.

Von Munich Re unterstützte Organisationen:



Schwerpunkte

Bildung und Wissenschaft

Naturkatastrophen und Umwelt

Gesundheit und Demografie

Kunst und Kultur

Soziales Engagement

Präventions- und Anpassungsmaßnahmen

Die Risiken durch die steigende Anzahl und Intensität von Naturkatastrophen und die Veränderungen unserer Umwelt sind vielfältig. Das Engagement von Munich Re umfasst deshalb im gesellschaftlichen Bereich auch Präventions- und Anpassungsmaßnahmen zum zukünftigen Schutz vor Naturkatastrophen, vor allem für Menschen in Schwellen- und Entwicklungsländern.

► Naturkatastrophenpräventionsprojekt in Indien

Seit 2012 kooperiert Munich Re mit der Organisation Geo Hazards International (GHI). Im Rahmen der zweijährigen Zusammenarbeit wird die nordostindische Stadt Aizawl bei der Schadenminderung im Fall von Erdbeben und Erdrutschen unterstützt. Aizawl wurde aufgrund der topografischen Berglage, der geografischen Isolation sowie der Gebäudebeschaffenheit als besonders gefährdete Stadt erkannt. Die Stadt weist aufgrund dieser Gefahren im Vergleich zu anderen Städten die höchste Pro-Kopf-Mortalitätsrate nach Erdbeben auf.

Das Projekt unterstützt und schult Behörden und Entscheidungsträger in Aizawl. Hierzu hat die GHI einen technischen Rat gegründet. Experten haben die Schadenanfälligkeit der Gebäude und Infrastrukturen überprüft, hieraus ein Szenario entwickelt und konkrete Präventionsmaßnahmen für die Stadt abgeleitet. Die GHI hat darüber hinaus die Schulungsunterlagen für das nationale Schulsicherheitsprogramm ergänzt und arbeitet mit ausgewählten Schulen zusammen, um ein entsprechendes Erdbebentraining für Schüler sicherzustellen.

Nach einem Erdrutsch im Mai 2013, bei dem 17 Menschen ums Leben gekommen sind, hat Munich Re weitere Fördermittel zur Verfügung gestellt. Das Landslide Policy Committee für die Stadt Aizawl wurde mithilfe der GHI ins Leben gerufen. Es wurde ein Aktionsplan entwickelt, Risikolandkarten werden nun gemeinsam mit der GHI aufgesetzt sowie konkrete Landnutzungsregelungen umgesetzt.

Das Projekt zielt auf eine nachhaltige Verbesserung für die in Aizawl lebende Bevölkerung. Information und Aufklärung sowohl für politische Entscheidungsträger als auch für die Gesellschaft sind wichtige Maßnahmen. Capacity Building findet somit auf politischer und gesellschaftlicher Ebene statt. Mit der GHI als renommiertem und in Indien erfahrenem Partner ist sichergestellt, dass sich der erwartete Nutzen auch realisiert.

► Water Benefit Partners Indien

Im Rahmen eines 2011 von Water Benefit Partners (WBP) und der Schweizer Agentur für internationale Zusammenarbeit (DEZA) ins Leben gerufenen Public Private Partnership haben wir uns gemeinsam mit internationalen Partnern, wie SGS, The Gold Standard, Bayer, Nestlé und dem Departement für auswärtige Angelegenheiten der Schweizerischen Eidgenossenschaft, zur Aufgabe gemacht, einen innovativen Finanzierungsmechanismus – den sogenannten Water Benefit Standard – für zusätzliche Wasserprojekte in Regionen mit großer Wasserknappheit zu entwickeln. Zwei Munich Re Mitarbeiter aus unterschiedlichen Geschäftsbereichen koordinieren und unterstützen ehrenamtlich mit ihrer Expertise diese Arbeit.

Die ersten Pilotprojekte in Indien, beispielsweise neue Bewässerungstechniken beim Zuckerrohranbau, bei der Optimierung in der Trinkwasserversorgung sowie der Einführung von allgemeinen Hygienestandards, laufen derzeit und werden nach Abschluss wissenschaftlich bewertet.

► Institute for Business and Home Safety (IBHS)

In den USA unterstützt Munich Re America in Princeton das Institute for Business and Home Safety (IBHS) in einer Partnerschaft. Unabhängige Experten und Wissenschaftler überprüfen dort in Naturkatastrophen- und Gefahrenszenarien Sicherheits- und Baustandards von privat und gewerblich genutzten Gebäuden. Die Ergebnisse dieser Forschungen fließen anschließend als Empfehlung in die US-amerikanischen Baukommissionen und -ordnungen ein. So werden Schäden verhindert und Risiken minimiert, die für die Bevölkerung aber auch für die Versicherungen von großer Bedeutung sind.

Gebäude, welche die neuesten Sicherheitsstandards erfüllen, widerstehen Naturgewalten besser als Gebäude nach alten Standards. Schäden durch Sturm und Erdbeben sind extrem teuer und bis zu einem hohen Grad durch effiziente Maßnahmen in der Bauphase und sorgfältige Planung vermeidbar. Das macht die Versicherungsindustrie zu einem der „Hauptanwälte“ für höhere Baustandards, da sie damit ihre Risikorückstellungen senken können. Für die Immobilienbesitzer bedeuten höhere Resilienzstandards niedrigere Versicherungsprämien.

Eine IBHS Studie über den Hurrikan Charley an der Ostküste der USA im Jahr 2004 belegt beispielsweise, dass die Einhaltung der im amerikanischen Vergleich



Geo Hazards International (GHI)



First Climate



First Climate

Externe Links

- » [GHI](#)
- » [Water Benefit Partners](#)
- » [IBHS](#)

relativ hohen Baustandards die Schwere der dortigen Schäden um 42 Prozent und die Häufigkeit der Schäden um 60 Prozent verringert haben. In einem anderen Fall sind Wissenschaftler der Louisiana State University zu dem Ergebnis gekommen, dass die Sturmschäden durch den Hurrikan Katrina 2005 in den Südstaaten der USA bei strengeren Baustandards um fast 80 Prozent geringer ausgefallen wären.



Schwerpunkte

[Bildung und Wissenschaft](#)[Naturkatastrophen und Umwelt](#)[Gesundheit und Demografie](#)[Kunst und Kultur](#)[Soziales Engagement](#)

Aufklären und vorbeugen

Munich Re hat es sich zur Aufgabe gemacht, einen Beitrag zu einer gesünderen Gesellschaft zu leisten. Die Tochtergesellschaften ERGO und DKV können mit ihrer umfassenden Expertise als Krankenversicherer hier besondere Schwerpunkte setzen. Sie unterstützen deshalb gesundheitliche Aufklärung, fördern sportliche Betätigung und finanzieren lebensrettende Forschung.

Allem medizinischen Fortschritt zum Trotz gibt es Krankheiten, die nicht zu heilen sind. Viele davon lassen sich behandeln, sofern sie rechtzeitig erkannt werden, bei anderen kann das Erkrankungsrisiko durch Prävention stark gesenkt werden, zum Beispiel durch regelmäßigen Sport und gesunde Ernährung. Es liegt deshalb im Interesse von Munich Re und vor allem ihrer Erstversicherer, gesundheitliche Aufklärungsarbeit zu leisten und gezielt Maßnahmen zur Vorsorge, Diagnose und Therapie von Krankheiten zu fördern.

► Klasse in Sport

Schulsport fördert nachweislich die körperliche und kognitive Entwicklung von Kindern. Im Rahmen der Initiative „Klasse in Sport“ ermöglicht ERGO bundesweit an 26 Grundschulen täglichen qualifizierten Sportunterricht und unterstützt auch die Fortbildung der Lehrer für diesen Zweck.

► Campus Thao

DKV fördert in Spanien „Thao“, ein Programm auf kommunaler Ebene zur Prävention von Übergewicht und Fettleibigkeit bei Kindern. Ziel der Initiative ist, unter der Bevölkerung und speziell unter den Jugendlichen einen gesunden Lebensstil gemäß der UNO-Philosophie und Strategie „NAOS“ publik zu machen. Dazu gibt „Thao“ vierteljährlich jeweils in einer anderen Stadt Ernährungsempfehlungen und bewirbt gesunde Lebensmittel. Parallel dazu stellt „Thao“ den Lehrern passendes Unterrichtsmaterial zur Verfügung und die Schulkantinen kochen Essen mit entsprechend gesunden Nahrungsmitteln. Auf diese Weise werden sowohl eine abwechslungsreiche und ausgewogene Ernährung als auch körperliche Aktivitäten gefördert.

► „Laufen Sie schon?“

Die Förderung sportlicher Betätigung ist ein wichtiges Anliegen unseres gesellschaftlichen Einsatzes. Denn wer sich sportlich betätigt, schützt und stärkt damit vorsorglich seine Gesundheit. Die DKV, der Gesundheitsversicherer der ERGO, setzt sich im Rahmen ihrer Initiative „Laufen Sie schon?“ dafür ein, dass die Menschen Selbstverantwortung für die eigene Gesundheit übernehmen, Sport treiben und damit Schritte in die richtige Richtung tun.

► „Achten Sie gut auf Ihre Gesundheit!“

Gesundheitsvorsorge ist die Kernbotschaft einer TV-Kampagne von DKV Seguros in Spanien. Unter dem Motto „Achten Sie gut auf Ihre Gesundheit“ motiviert sie zur Vorsorge und war Vorläufer für das neue Produkt „DKV Viva la Vida“ (DKV – lebe das Leben).

► Madeleine Schickedanz-KinderKrebs-Stiftung

Als Hauptförderer der Madeleine Schickedanz-KinderKrebs-Stiftung unterstützt ERGO die Kinderkrebs-Forschung und trägt dazu bei, die Heilungserfolge bei krebskranken Kindern und Jugendlichen zu verbessern. Die Stiftung wird mittels verschiedener Projekte unterstützt. So wurden die während der bundesweiten Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ erradelten Kilometer der Mannschaft von ERGO Direkt mit jeweils 50 Cent gesponsert. 2013 konnte ERGO Direkt der Stiftung so 100.000 Euro spenden.



Klasse in Sport

Kinderkrebsstation in Cusco, Peru
©J.M.Schickedanz Kinderkrebsstiftung

Downloads

» [DKV-Report: Wie gesund lebt Deutschland? \(PDF, 2,9 MB\)](#)

Externe Links

» [ERGO: Gesundheit & Sport](#)
» [DKV: Laufen Sie schon](#)
» [DKV: Viva la vida](#)
» [Campus Thao](#)
» [Madeleine Schickedanz-KinderKrebs-Stiftung](#)



Schwerpunkte

Bildung und Wissenschaft

Naturkatastrophen und Umwelt

Gesundheit und Demografie

Kunst und Kultur

Soziales Engagement

Kultur fördern – Einsatz mit Tradition

Kulturelles Engagement hat für Munich Re aus Tradition besondere Bedeutung. Dies gilt besonders für die zeitgenössische Kunst, ist sie doch Ausdruck und Spiegel einer offenen und interessierten Gesellschaft sowie Gradmesser innovativer Impulse.

Von einem Austausch zwischen Kulturbetrieb und Wirtschaft profitieren beide Seiten. Während viele kulturelle Projekte erst durch die finanzielle Unterstützung von Unternehmen zu verwirklichen sind, schaffen die Kreativität und Ästhetik Kulturschaffender im Gegenzug wichtige Anregungen für die Mitarbeiter und die Gesellschaft.

Mit unseren Mitgliedschaften in mehreren Förder- und Freundeskreisen Münchner Kulturinstitutionen, zum Beispiel im Pinakotheks-Verein oder im Premium Circle der Bayerischen Staatsoper, unterstreichen wir unser kulturelles Engagement.

► Munich Re Kunstsammlung

Die Verbindung zur Kunst hat bei Munich Re eine lange Tradition. Schon der Unternehmensgründer Carl von Thieme schätzte die Inspirationskraft zeitgenössischer Kunst und den Dialog mit Kunstschaffenden. 1912/13 beauftragte er junge Künstler mit der Ausstattung des neu gebauten Firmensitzes an der Königinstraße in München und legte damit den Grundstein für unsere Kunstsammlung und unser kulturelles Engagement.

Damals wie heute ist die Corporate Art Collection ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmenskultur von Munich Re. Sie wird fortlaufend mit Werken zeitgenössischer Kunst erweitert. Am Standort München umfasst die Kunstsammlung zurzeit mehr als 2.500 Werke internationaler Künstler. Neben bereits bekannten Künstlern fördern wir gezielt Nachwuchstalente der Bildenden Kunst.

► Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München

Seit Dezember 2012 kooperiert Munich Re mit der Städtischen Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau. Die Kuratoren beider Häuser, Städtische Galerie im Lenbachhaus und Munich Re, arbeiten inhaltlich und übergreifend zusammen, um während der Projektdauer Ausstellungs-, Lehr-, Publikations- und Veranstaltungsformate für die Städtische Galerie zu entwickeln, die Munich Re finanziell unterstützt.

Entsprechend dem Leitbild des Lenbachhauses und des Corporate-Citizenship-Konzepts von Munich Re werden hier Schwerpunkte auf Projekte gelegt, die sich der Vermittlung von zeitgenössischer Kultur widmen und gleichzeitig gesellschaftliche Fragestellungen kritisch aufgreifen. Ein derartiges Projekt hat am 15. März 2014 die Ausstellung „PLAYTIME“ eröffnet. Das Thema „Arbeit mit den Elementen der modernen Arbeitswelt“ stand schon 1967 in Jacques Tatis Film „Playtime“ im Mittelpunkt der künstlerischen Auseinandersetzung. An seine feinsinnige, karikierende Betrachtung knüpft die Ausstellung an und stellt dabei viele Fragen neu.

42 beteiligte Künstler thematisieren durch ihre Werke nicht nur einzelne Tätigkeiten, sondern auch feststellbare Normen und Handlungsvorgaben der historischen und globalen aktuellen Arbeitsgesellschaft. Sie stellen bestehende Hierarchieverhältnisse und geschlechterspezifische Konventionen in der Arbeitswelt dar und hinterfragen die Zusammenhänge zwischen der Identität und den Lebens- und Arbeitsverhältnissen der Menschen. Die Städtische Galerie im Lenbachhaus ist unter anderen eines der Münchner Museen, in dem die MEAG für ihre Mitarbeiter mehrmals im Jahr Führungen organisiert.

► Bayerische Philharmonie

Munich Re unterstützt 2013/14 die Bayerische Philharmonie und damit die Ausbildung und Entwicklung hochbegabter junger Musiker. Die Bayerische Philharmonie betreibt musikalische Nachwuchsförderung auf breiter Basis von den ersten praktischen Erfahrungen im Orchesterspiel bis hin zu den berufsvorbereitenden Orchesterakademien. Die zu Ehren des bedeutenden Münchner Komponisten Carl Orff (1895 bis 1982) stattfindenden 4. und 5. Orff-Tage 2013 und 2014 wurden in der Münchner Philharmonie am Gasteig unter großem öffentlichen Interesse mit Unterstützung von Munich Re durchgeführt. Zu ihrem 20-jährigen Jubiläum im Mai 2014 präsentiert die Bayerische Philharmonie in diesem Rahmen ihr Jubiläumskonzert. Als Wiederaufnahme aus den „1. Orff-Tagen der Bayerischen Philharmonie“ wurde das Auftragswerk „Carmina Bavariae“ des Komponisten und Liedermachers Konstantin Wecker ebenso aufgeführt wie Carl Orffs berühmtestes Werk der Chorsymphonik – die „Carmina



Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München



Bayerische Philharmonie

Externe Links

- » [ERGO: Engagement für Musik](#)
- » [CAMPUS – Bayerische Staatsoper](#)
- » [Munich Re Kunstsammlung](#)
- » [Bayerische Philharmonie](#)
- » [Kulturkreis der Deutschen Wirtschaft](#)
- » [Lenbachhaus](#)
- » [SingPause](#)

Burana“.

► **3-2-1 Ignition**

Bereits seit 2009 unterstützt ERGO die Jugendkonzertreihe „3-2-1 Ignition“. Das Angebot der Düsseldorfer Tonhalle im Rahmen des Programms der Jungen Tonhalle öffnet Jugendlichen einen besonderen Zugang zur klassischen Musik.

► **Sing Pause**

Bei dem von ERGO geförderten Projekt „SingPause“ besuchen ausgebildete Sänger zweimal pro Woche Düsseldorfer Grundschüler in deren Klassenzimmern und erarbeiten gemeinsam mit den Kindern ein breites internationales Liederrepertoire. Dieses beispielhafte Projekt zur musikalischen Früherziehung erreicht mittlerweile knapp 12.400 Kinder – unabhängig vom sozialen Hintergrund der Familien – an 60 Schulen der Stadt. Das sind etwa zwei Drittel aller Grundschüler in Düsseldorf.

Von Munich Re unterstützte Organisationen:

BAYERISCHE
STAATSOPER

LENBACHHAUS

STÄDTISCHE GALERIE AN
LEIBNIZ-HAUS UND
KUNSTFACHSCHAFTEN



Schwerpunkte



- Bildung und Wissenschaft
- Naturkatastrophen und Umwelt
- Gesundheit und Demografie
- Kunst und Kultur
- Soziales Engagement**

Unser soziales Engagement

Munich Re und ihre Mitarbeiter unterstützen soziale Einrichtungen und Projekte in Deutschland und der ganzen Welt. Wir leisten nicht nur finanzielle Hilfe, unsere Mitarbeiter setzen sich auch persönlich ein: Für den guten Zweck erbringen sie Freiwilligenarbeit für gemeinnützige Initiativen oder nehmen an Sportveranstaltungen teil. Die Corporate-Volunteering-Aktivitäten von Munich Re (Rückversicherung) werden von der Dr. Hans-Jürgen Schinzler Stiftung koordiniert und unterstützt.

Ein wesentliches Augenmerk liegt bei uns auf der Integration von Menschen mit Behinderung in allen Konzerngesellschaften nach dem Vorbild der DKV „Integralia“ Stiftung in Spanien. Nachfolgend finden Sie eine Auswahl unserer zahlreichen Projekte. Weitere Informationen zu den einzelnen Stiftungen der Munich Re Gruppe finden Sie auf unseren Seiten über die Stiftungsarbeit.

► Pfennigparade

Die Integration von Menschen mit Behinderung ist uns ein großes Anliegen. Seit zehn Jahren arbeitet Munich Re deshalb mit der Stiftung Pfennigparade zusammen, einem der größten Rehabilitationszentren für körperbehinderte Menschen in Deutschland. Basis für diese Kooperation ist eine bilateral abgeschlossene soziale Partnerschaftsvereinbarung.

Die fachlich geeigneten Mitarbeiter der Stiftung – unter Berücksichtigung ihrer körperlichen Einschränkungen – unterstützen Munich Re in den unterschiedlichsten Bereichen, Projekten und Arbeitsabläufen, zum Beispiel im IT-Bereich, in der Buchhaltung und beim Einkauf. Die Mitarbeiter werden wie externe Dienstleister eingesetzt und sind je nach Aufgabenstellung entweder direkt an den Standorten von Munich Re in München oder an den stiftungseigenen Arbeitsplätzen tätig.

► AfB

ERGO Direkt sorgt für die Schaffung von Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinderung und arbeitet zu diesem Zweck seit 2007 mit dem ersten gemeinnützigen IT-Systemhaus in Deutschland zusammen. Gemeinsam mit karitativen Organisationen wird gebrauchte IT-Hardware an „AfB Arbeit für Menschen mit Behinderungen“ abgegeben, dort wiederaufbereitet und als Spende zur Verfügung gestellt oder verkauft. So können beispielsweise Mitarbeiter ihre gebrauchten PCs spenden und soziale Einrichtungen, Schulen oder Kindergärten unterstützen.

► Integration bei Hestia Polen

Menschen mit Behinderung integrieren wir auch an den internationalen Standorten von Munich Re direkt in das Unternehmen. Ein herausragendes Beispiel für Integration bietet unter anderem ERGO Hestia in Polen: Kolleginnen und Kollegen mit körperlicher Behinderung betreuen die Kunden am Telefon. Gefördert wird das Projekt von der unternehmenseigenen Stiftung, die sich das Integrationsmodell der Stiftung „Integralia“ der spanischen DKV Seguros zum Vorbild genommen hat.

► ICP

Seit September 2010 kooperiert die D.A.S. mit der Münchner Integrationsfirma ICP Verwaltungs- und Service GmbH (IVS) und hilft so den schwerbehinderten Mitarbeitern, durch qualifizierte Tätigkeiten auf dem ersten Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. In der Integrationsfirma arbeiten spastisch behinderte junge Bürokaufleute und Bürokräfte zusammen mit Menschen ohne Behinderung. Für die anspruchsvollen Arbeiten bei der D.A.S. wurden sie umfassend geschult und gezielt weitergebildet.

► 40 Oaks

Mitarbeiter von HSB in Toronto haben sich mit Volunteering-Stunden im 40-Oaks-Mahlzeit-Projekt engagiert. Das 40-Oaks-Projekt zielt darauf ab, einen unterprivilegierten Stadtteil von Toronto wiederzubeleben, indem ein Gemeinschaftszentrum mit Wohnungen, Nahrungsmittelkooperativen und sozialen Unternehmen geschaffen wird.

► Ergo: wir helfen e.V.

Der gemeinnützige Verein „ergo: wir helfen e.V.“ wurde von ERGO Mitarbeitern ins Leben gerufen. Dem Hilfsverein gehören rund 4.600 Mitarbeiter an. Der Verein fördert und unterstützt Einrichtungen und Initiativen im sozialen Bereich, wobei die Hilfe für Menschen in Not, besonders für Kinder und Jugendliche, im Vordergrund steht. Eines der 73 Projekte kümmert sich beispielsweise in Deutschland um die medizinische und psychologische Betreuung kriegsgeschädigter Kinder aus internationalen Krisengebieten.



Munich Re

v.l.n.r.: Dr. Jochen Walter (Vorstand Stiftung Pfennigparade), Dr. Astrid Zwick (Leiterin Corporate Responsibility, Munich Re), Dr. Joachim Wenning (Mitglied des Vorstands, Munich Re)



ICP

Verwandte Themen

- » [Dr. Hans-Jürgen Schinzler Stiftung](#)
- » [DKV Stiftung „Integralia“](#)
- » [Wirtschaften: Diversity](#)

Externe Links

- » [ERGO: Soziales Engagement](#)
- » [Pfennigparade](#)
- » [AfB](#)
- » [ICP](#)
- » [40 Oaks](#)
- » [Tú Decides!](#)
- » [DKV Brückenlauf](#)
- » [Intermón Oxfam Trailwalker](#)

► **Helfende Hand e.V.**

ERGO fördert die Düsseldorfer Elterninitiative „Helfende Hand e. V.“. Die Idee: Damit Grundschulkinder sich sicher und angstfrei in ihrem Stadtviertel bewegen können, werden gezielt ausgewählte Partnergeschäfte auf dem Schulweg mit einer „Helfenden Hand“ ausgezeichnet. In kritischen Situationen finden die Kinder dort Hilfe und Schutz.

► **Öffne dein Herz**

Das Team Asset Management Immobilien International (AMI) der MEAG erfüllt jedes Jahr sozial benachteiligten Münchner Kindern Geschenkwünsche zu Weihnachten im Rahmen des Projekts „Öffne dein Herz“ der wohltätigen Einrichtung INTEGRA. Auch den Erlös ihrer Weihnachtstombola spendete die MEAG im Jahr 2013 an kranke und benachteiligte Kinder. Über den Betrag freute sich die Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München – AKM, die Familien mit schwerst- oder unheilbar kranken Kindern und Jugendlichen unterstützt.

► **Tú Decides!**

Im Rahmen des achten öffentlichen Aufrufs zur Unterstützung von Sozial- und Umweltprojekten in ganz Spanien leistete DKV Seguros Unterstützung für neu gegründete Unternehmen mit einem Gegenwert von fast 100.000 Euro, wovon fast 20.000 Menschen profitierten. Unter dem Motto „Tú Decides!“ (Du entscheidest!) können Mitarbeiter, Kunden, Makler, Gesundheitsanbieter und Heilberufler die Projekte auswählen, die unterstützt werden sollen. Dieses Jahr gaben dank intensiver Werbung in sozialen Netzwerken und Sponsoring von Projekten durch Mitarbeiter von DKV Seguros 12.807 Teilnehmer ein Votum ab. Es wurde auch eine neue Kategorie eingeführt, nämlich Gesundheitsversorgung für Gruppen, die unter den Folgen der aktuellen Wirtschaftskrise leiden. Der Großteil der Unterstützung ging als Starthilfe an Sozialprojekte für Behinderte und Kinder sowie in Kooperationen zur Gesundheitsvorsorge und Krankheitsprävention.

► **Charity Cup**

Unter dem Motto „Charity meets Challenge“ spielte die MEAG am 6. Juli gegen Munich Re und ERGO beim Charity Cup. Das firmen- und branchenübergreifende Fußballturnier startete 2008 und ist heute mit 36 Mannschaften und mehr als 400 aktiven Spielern und Helfern das größte Charity-Firmen-Fußballturnier Deutschlands. Prominente Schirmherren und Unterstützer sind Philipp Lahm, Paul Breitner und Sepp Maier. Der Erlös des Fußballturniers – inzwischen mehr als 20.000 Euro – kommt Einrichtungen für sozial benachteiligte Kinder in München zugute.

► **ERGO Nationalelf gegen FC Schalke 04**

Für den guten Zweck spielt die ERGO Nationalelf, eine bundesweite Amateurauswahl. Zum Benefizspiel gegen den Bundesliga-Kader des FC Schalke 04 können sich jedes Jahr talentierte Fußballspieler bewerben. Die Einnahmen in Höhe von 20.000 Euro aus dem Benefizspiel 2013 spendete ERGO einem sozialen Projekt in Gelsenkirchen. Die Spende ging in diesem Jahr an einen Verein, dessen Schwerpunkt auf der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Gelsenkirchen liegt. Aber auch Behinderte, Migranten und Senioren werden in mehreren Programmen des Vereins vernetzt.

► **phönikks Spendenlauf**

Laufend Gutes tun – das ist der Ansatz beim „phönikks Spendenlauf“ in Hamburg. Unter dem Motto „Laufen – Spenden – Helfen“ beteiligen sich beim Hamburg-Marathon auch Mitarbeiter von ERGO und sammeln Spenden entlang der Strecke. Das Geld geht an die Hamburger Stiftung phönikks. Schon seit über 25 Jahren finden Familien mit krebserkrankten Kindern, mit erkrankten Eltern sowie Familien, die krebserkrankte Angehörige verloren haben, bei phönikks Hilfe. Die Betroffenen werden hier psychotherapeutisch betreut – nicht nur während der akuten Krankheitsphase, sondern auch darüber hinaus.

► **DKV Brückenlauf und Mannschaftslauf**

Die alljährlichen Sportveranstaltungen „DKV Brückenlauf“ und „DKV Mannschaftslauf“ verbinden Bewegung mit einem wohltätigen Zweck. 2013 fand in Köln bereits der 33. DKV-15-Kilometer-Mannschaftslauf statt. Anstelle einer Startgebühr wurden die Teilnehmer um einen freiwilligen Beitrag gebeten, der von DKV aufgerundet wurde. Die so zusammengekommene Spendensumme wurde an den Kölner Kinderschutzbund überreicht.

► **Solidaritätsmarsch**

Im September organisierte DKV Seguros einen Solidaritätsmarsch, der in 30 Städten gleichzeitig durchgeführt wurde. Fast 2000 Menschen, darunter Mitarbeiter, deren Familien, Freunde sowie Geschäftspartner, legten insgesamt eine Strecke von 1.671 Kilometer zurück. DKV Seguros spendete für die erwanderten Kilometer insgesamt 23.400 Euro an die Food Bank Federation.

► **Intermón Oxfam Trailwalker**

DKV Seguros ist der Hauptunterstützer von „Intermón Oxfam Trailwalker“, dem weltweit größten Team-Sportevent, für seinen sozialen Zweck. Beim von beiden Partnern gemeinsam organisierten Charity-Walk für Lebensmittel- und Wasserprojekte in der Dritten Welt beteiligten sich annähernd 1.000 Läufer.

Von Munich Re unterstützte Organisationen:



Stiftungen



Münchener Rück Stiftung

Dr. Hans-Jürgen Schinzler Stiftung

ERGO Stiftung „Jugend & Zukunft“

DKV Stiftung „Integralia“

Münchener Rück Stiftung – Lebensbedingungen verbessern

Wer über viel Wissen verfügt, sollte es teilen. Mit der Münchener Rück Stiftung stellt sich Munich Re dieser Verantwortung. Unter dem Motto „Vom Wissen zum Handeln“ trägt die 2005 ins Leben gerufene Münchener Rück Stiftung vor allem in Entwicklungsländern dazu bei, Menschen in Risikosituationen zu unterstützen und deren Lebensumstände zu verbessern.

Katastrophenvorsorge ist ein wichtiges Element der Stiftungsarbeit, hier werden mehrere Projekte durchgeführt. Seit 2012 vergeben das Global Risk Forum Davos und das Sekretariat der Vereinten Nationen für Internationale Strategie zur Katastrophenvorsorge (UNISDR) alle zwei Jahre den mit 100.000 Euro dotierten Stiftungspreis RISK Award. Mit dem Preisgeld finanzieren die Gewinner ein konkretes Projekt im Katastrophenmanagement, die Münchener Rück Stiftung begleitet die Umsetzung. 2012 ging die Auszeichnung an ein innovatives Flutfrühwarnprojekt in der Großstadt Beira, Mosambik, mit dem Ziel: Stärkung der Widerstandskraft der Bewohner von Beira gegen Fluten und Stürme.

Klimawandel in Bangladesch – wappnen für den Ernstfall

Bangladesch ist vielen Gefahren ausgesetzt. Bodenversalzung, Fluten und ansteigender Meeresspiegel bedrohen die flachen Landstriche an der Küste. Die großen Flusslandschaften im Landesinneren werden jährlich zur Monsunzeit überflutet. Im Sommer drohen Zyklone, im Nordwesten häufen sich die Dürrejahre. Die Menschen dort haben sich über die Jahre Wissen angeeignet, wie sie mit diesen Gefahren umzugehen haben. Durch Klimawandel, der die Situation verschlimmert, und den Druck der Bevölkerung werden die Handlungsspielräume jedoch immer kleiner.

Zusammen mit der Universität der Vereinten Nationen in Bonn und einem Forschungsinstitut an der Internationalen Universität Bangladesch (IICCAD) entwickelt die Münchener Rück Stiftung mit den Menschen im Land Vorschläge, um den gestiegenen Risiken wirkungsvoller begegnen zu können. Das Projektkonsortium wählte sechs bedrohte Gemeinden in Bangladesch aus, in denen während der nächsten fünf Jahre die Widerstandsfähigkeit (Resilienz) der Bevölkerung verbessert werden soll.

Mikroversicherungen sichern Existenzen

Die Arbeit der Münchener Rück Stiftung entfaltet ihre Wirkung nicht nur im Bereich Katastrophenmanagement. Sie ist auch bestrebt, zum Millenniumsziel der Vereinten Nationen beizutragen: die Armutsbekämpfung. Dafür organisiert die Stiftung seit 2005 jedes Jahr eine große internationale Mikroversicherungskonferenz. Mikroversicherungen bieten einkommensschwachen Bevölkerungsgruppen die Möglichkeit, sich gegen Risiken – insbesondere Gesundheitsgefahren – abzusichern. Die Folgen schwerwiegender Notlagen werden damit abgedeckt.

Die Internationale Mikroversicherungskonferenz – ein Forum für Mikroversicherungsexperten aus aller Welt

Die von der Stiftung organisierte Konferenz bietet Vertretern von Versicherungen, Regulierungsbehörden, Entwicklungsorganisationen und Forschungsinstituten eine Plattform, um sich über bereits bestehende und neue Wege zu kostengünstigen Versicherungslösungen für die untersten Einkommensschichten auszutauschen. Auf der Konferenz in Jakarta, Indonesien, kamen im Jahr 2013 mehr als 400 Experten aus über 60 Ländern zusammen. Damit ist sie die größte Fachveranstaltung zu diesem Thema. Sie findet wechselnd in Afrika, Asien und Lateinamerika statt, 2014 in Mexiko-Stadt.

Wasser – Ressource und Risiko

Wasser ist neben Armut, Katastrophenvorsorge und Klimawandel die vierte thematische Säule der Stiftungsarbeit. Nebelnetzprojekte zur Trinkwassergewinnung sind ein Kernanliegen der Stiftung. Die einfache Technik – große Netze filtern Wassertropfen aus der Luft – erleichtert das Leben für Menschen in trockenen Bergregionen. Erste Nebelfänger versorgen im AntiAtlas in Marokko und in Tansania mehrere Gemeinden mit frischem Wasser. In Tansania profitieren auch die Schulen von dem Nebelnetzprojekt. Die Nebelnetzprojekte werden wissenschaftlich durch die Technische Universität (TU) München begleitet. Und die Nebelnetz-Technik wird stetig weiterentwickelt: Effizientere Netze bedeuten mehr Trinkwasser für immer mehr Menschen.

Bildungsarbeit in München

Die Stiftung organisiert jährlich öffentliche Dialogforen zu den Themen ihrer Stiftungsarbeit, sodass sich die Teilnehmer mit Experten aus Politik, Wissenschaft und Medien austauschen können. Zu Gast sind regelmäßig hochkarätige Fachleute, vortragende Gäste waren beispielsweise Frank-Walter Steinmeier, Gesine Schwan, Hans Joachim Schellnhuber und Klaus Töpfer. Die Dialogforen des Jahres 2014 stehen unter dem Motto „Hungern im Überfluss?“ mit den Themen Nahrung und Ernährung: zum Beispiel Nahrungsmittelsicherheit, Hunger, Gesundheitsaspekte und Nahrung als Spekulationsobjekt.



Münchener Rück Stiftung

Trinkwassergewinnung im AntiAtlas, Marokko: Mithilfe von Nebelnetzen wird Nebel in Trinkwasser umgewandelt.



Münchener Rück Stiftung

Experten im Dialog: Jürgen Trittin 2012 zu Gast bei einem öffentlichen Dialogforum der Münchener Rück Stiftung



Münchener Rück Stiftung

Fluthelfer während einer Übung im Rahmen des Flutwarnsystems in Beira, Mosambik



Münchener Rück Stiftung

Erosionsproblematik bei landwirtschaftlichen Nutzflächen in Bangladesch



Münchener Rück Stiftung

Wasserleitung nahe den Bhola Slums in Dhaka, Bangladesch

Verwandte Themen

> [Lösungen: Mikroversicherung \(Rückversicherung\)](#)

Stiftungen



Münchener Rück Stiftung

[Dr. Hans-Jürgen Schinzler Stiftung](#)

ERGO Stiftung „Jugend & Zukunft“

DKV Stiftung „Integralia“

Dr. Hans-Jürgen Schinzler Stiftung – Mitarbeiterengagement fördern

Die Schinzler Stiftung wurde 2004 von Dr. Hans-Jürgen Schinzler, dem ehemaligen Vorstandsvorsitzenden der MR Gruppe, ins Leben gerufen, um das ehrenamtliche Engagement der Munich Re Mitarbeiter zu fördern. Mittlerweile ist die Stiftung zu einer erfolgreichen Plattform für Corporate-Volunteering-Aktivitäten in der Rückversicherung geworden.

Ziel der Stiftung ist es, die Mitarbeiter von Munich Re (Rückversicherung) weltweit bei ihrem ehrenamtlichen Einsatz zu unterstützen. Sie schafft Rahmenbedingungen, damit sich Mitarbeiter oder ganze Unternehmensabteilungen in unterschiedliche Betätigungsfelder wie Soziales, Umwelt und Kultur einbringen können. Neben der finanziellen Unterstützung von Projekten organisiert die Stiftung von 2010 an auch „Social Days“ für die Mitarbeiter und vermittelt Projektideen an freiwillige Helfer.

Ausgewählte Projektbeispiele der Schinzler Stiftung im Jahr 2013

Munich Re Social Day 2013 auf Malta

Im März 2013 engagierten sich die Mitarbeiter von Munich Re auf Malta in der Drogenrehabilitationseinrichtung San Blas. Das Team übernahm zusammen mit den Patienten der therapeutischen Einrichtung einen Tag lang Malerarbeiten im Rehabilitationszentrum und half auf dem Grundstück bei Gartenarbeiten. Bei der Arbeit in gemischten Gruppen erfuhren die Munich Re Mitarbeiter von den Patienten mehr über die durchgeführten Therapieansätze sowie den schwierigen Weg in ein drogenfreies Leben. Im Gegenzug lernten die Teilnehmer im Rahmen der gemeinsamen Arbeit Munich Re als Unternehmen kennen.

Bewerbungstraining für Migrantinnen

In Zusammenarbeit mit der Initiativgruppe Interkulturelle Begegnung und Bildung e.V. (IG) bieten Führungskräfte und Mitarbeiter von MR am Standort München jährlich ein gezieltes Bewerbungstraining für Migrantinnen aller Altersstufen an. Dabei erörtern ein Betreuer und eine Teilnehmerin individuell, welche Arbeitsfelder die Migrantin sich vorstellen kann, wo ihre persönlichen Fähigkeiten liegen und in welchen Bereichen sie bereits Erfahrungen gesammelt hat. Zudem werden Bewerbungsunterlagen durchgearbeitet, Vorstellungsgespräche simuliert sowie Telefoninterviews geübt. Diese Art von Trainingsgespräch ermöglicht, auf die Bedürfnisse der einzelnen Bewerberinnen eingehen zu können.

Photovoltaikanlage für Regenwaldprojekt in Peru

Im Amazonasgebiet in Peru (Río Tapiche) nahe der brasilianischen Grenze hat der peruanische Staat dem gemeinnützigen Verein Chances for Nature und der Bevölkerung die Möglichkeit angeboten, ein bis zu 690 Quadratkilometer großes Gebiet mit einem noch weitgehend intakten Ökosystem in Form einer Naturschutz-Konzession dauerhaft zu schützen. Damit kann auch der Lebensraum für die Menschen erhalten werden.

Die indigenen Einwohner sollen beim Aufbau und bei der Durchführung von Selbsthilfeprojekten mit dem Ziel unterstützt werden, den Naturschutz sicherzustellen und Arbeitsplätze zu schaffen, die im Rahmen eines wissenschaftlich begleiteten Ökotourismuskonzepts und der angegliederten Forschungsprojekte entstehen. Für den Schutz und das Management des Gebiets sind die Halter der Konzession selbst verantwortlich.

Mittlerweile wurde im Projektgebiet eine kleine Forschungsstation gebaut und mithilfe der Schinzler Stiftung eine Photovoltaikanlage installiert, die einen elektrischen Bootsmotor und andere Geräte (zum Beispiel Satellitentelefon, Laptop) lädt und die Station mit Licht ausstattet. Dank der Photovoltaikanlage können die Dorfbewohner ohne zusätzlichen Kostenaufwand für Benzin ihre Kontrollfahrten im Gebiet unternehmen, um es vor den immer häufiger eindringenden Wilderern und Holzfällern zu schützen. Zudem finden Forscher und Studenten dort nun gute Arbeitsbedingungen vor.

Monsunfeste Häuser in Kambodscha

Die Tabitha Stiftung unterstützt arme Familien in Kambodscha dabei, durch Schaffung eines eigenen Einkommens die Lebenssituation zu verbessern. Dafür werden zum Beispiel Fischern neue Netze und Händlern neue Fahrräder zur Verfügung gestellt. Um die Familien nachhaltig abzusichern, werden für sie in Zusammenarbeit mit Freiwilligen neue monsunfeste Häuser errichtet. Dafür muss jede Familie eine geringe Eigenbeteiligung zwischen \$ 25 und \$ 100 ansparen.

Jährlich nimmt das Housebuilding-Team der Canadian International School Singapur mit ca. 13 Familien, darunter Mitarbeiter von Munich Re, am Bau dieser Häuser teil. Die Familien des Teams tragen dabei die Kosten für Anreise und Unterkunft in der Region Pursat selbst, während die Kosten für die Baumaterialien über Spenden finanziert werden, an denen sich die Schinzler Stiftung beteiligt. Pursat liegt im Überschwemmungsgebiet. Deshalb sind die Häuser, in welche die Familien aus ihren Bambushütten umziehen können, aus beständigen Materialien wie Aluminium gebaut und auf Zementpfählen und Stelzen errichtet.



Schinzler Stiftung

Sozialer Tag der MR Mitarbeiter auf Malta



Schinzler Stiftung

Bewerbungscoaching für Migrantinnen



Gary Miles

Bau eines monsunfesten Hauses in Kambodscha

Externe Links

- > [Schinzler Stiftung](#)
- > [IG - InitiativGruppe e.V.](#)
- > [Tabitha Stiftung](#)

Stiftungen



- Münchener Rück Stiftung
- Dr. Hans-Jürgen Schinzler Stiftung
- ERGO Stiftung „Jugend & Zukunft“
- DKV Stiftung „Integralia“

ERGO Stiftung - Zukunftsperspektiven schaffen

ERGO verfolgt mit der ERGO Stiftung „Jugend & Zukunft“ das Ziel, die Bildungsmöglichkeiten für sozial benachteiligte Jugendliche in Deutschland zu verbessern. Ein wichtiges Instrument ist der Bildungspreis, den ERGO seit 2013 jährlich an innovative Bildungsprojekte verleiht.

Die ERGO Stiftung „Jugend & Zukunft“ widmet sich bevorzugt jungen und innovativen Projekten, die sich des Themas „Bildung“ in Deutschland auf besondere Weise annehmen. Die Ausschreibung erfolgt in vier Regionen (Nord, Süd, Ost und West).

Anstelle des Förderpreises, der zuvor jedes Jahr zu unterschiedlichsten Themen verliehen wurde, unterstützt die Stiftung seit dem Jahr 2013 neu entstandene, wirksame Bildungsinnovationen mit finanziellen Mitteln und durch praktische Hilfe. Dazu werden Initiativen ausgewählt, die bereits Erfolge vorweisen können und deren Arbeit ausbaufähig ist. Ziel des neuen Bildungspreises ist, den ausgezeichneten Projekten die notwendige „Entwicklungshilfe“ zu geben.

Anschub durch Job-Lokomotive
Das Hamburger Projekt „Job-Lokomotive“ ist ein weiterer Schwerpunkt auf der Agenda der Stiftung. Sozial benachteiligte Jugendliche erhalten hier Hilfe, um berufliche Perspektiven zu entwickeln sowie den Übergang in eine Berufsausbildung oder eine Arbeitsstelle zu meistern.



- Externe Links
- » ERGO Stiftung „Jugend & Zukunft“

Stiftungen

Münchener Rück Stiftung

Dr. Hans-Jürgen Schinzler Stiftung

ERGO Stiftung „Jugend & Zukunft“

[DKV Stiftung „Integralia“](#)

DKV Stiftung „Integralia“ - Integration von Menschen mit Behinderungen

DKV Seguros hat über ihre Stiftung Integralia besondere Kunden-Callcenter eingerichtet: Die Eingliederung von Menschen mit körperlichen Behinderungen hat hier Vorrang.

Die Stiftung Fundación Integralia ist eine von DKV Seguros ins Leben gerufene Non-Profit-Organisation. Ziel der Stiftung ist es, die Integration sowie die Beschäftigung von körperlich behinderten Menschen zu fördern. Die Stiftung hat daher mehrere Callcenter ins Leben gerufen, in denen Menschen mit Behinderungen im Auftrag von Unternehmen Kundenanfragen entgegennehmen, Termine vereinbaren oder Zufriedenheitsbefragungen durchführen. Die Stiftung wurde 1999 gegründet und beschäftigt zurzeit mehr als 260 Mitarbeiter, von denen die meisten körperlich schwer eingeschränkt sind.

Der Hauptsitz von Integralia befindet sich in El Prat de Llobregat (Barcelona) und beschäftigt über 170 Mitarbeiter. Seit ihrer Gründung im November 1999 hat die Stiftung zahlreiche nationale Auszeichnungen und Anerkennungen erhalten, insbesondere für ihren Einsatz für die gesellschaftliche Integration von Menschen mit Behinderungen. Bereits 2007 gehörte DKV Seguros nach Aussage der spanischen Fundación Empresa y Sociedad (Stiftung Unternehmen und Gesellschaft) mit diesem Eingliederungsmodell zu den spanischen Unternehmen mit dem höchsten Prozentsatz an Mitarbeitern mit Behinderungen.

Highlights der Tätigkeit von Integralia im Jahr 2013

- Trotz der ungünstigen Wirtschaftslage konnte die Stiftung 2013 ihren Kundenstamm und ihre Aktivitäten weiter ausbauen und so auch die Anzahl der Callcenter-Arbeitsplätze erhöhen. Die Stiftung konnte die gesamte Belegschaft erhalten. Zu verdanken war dies unter anderem dem besonderen Einsatz des Centers in Madrid, das neue Kunden hinzugewann und einband. Kampagnen mit Unternehmen wie Banesto, DAS und Fujitsu trugen ebenfalls zu diesem Erfolg bei. Die Banco Espírito Santo wurde neuer Kunde für extern erbrachte Dienstleistungen.
- Die stiftungseigene Schule verzeichnet erste Erfolge. In acht Telemarketing-Kursen mit den Schwerpunkten Bankwesen, Versicherung und Vertrieb sind 113 Teilnehmer eingeschrieben. 2013 beschäftigte die Schule 43 Mitarbeiter.
- Der Tätigkeitsbereich der Stiftung reicht bis nach Lateinamerika. Dort hat sie ihre Eingliederungsmethode erfolgreich umgesetzt und bietet in einem spanischen Kontaktcenter in Peru mehr als 50 Menschen einen Arbeitsplatz.
- Die DKV Integralia hat die Grundlagen für eine zeitgemäße Stiftung gelegt, die in der Lage ist, sich neuen Herausforderungen zu stellen und das Modell, das ihre drei wesentlichen Ziele verkörpert, auf andere Länder zu übertragen: die Integration von Menschen mit Behinderung in Unternehmen, den Betrieb spezieller Arbeitsstätten, um die Mitarbeiter aus- und weiterzubilden, sowie die Sensibilisierung der Geschäftswelt für den Mehrwert, den diese Menschen schaffen, wenn man ihnen die Gelegenheit dazu gibt.



Fundación DKV Integralia

Mitarbeiter feiern 2010 das zehnjährige Bestehen der Stiftung DKV Integralia.



Fundación DKV Integralia

Das Callcenter in Barcelona, das von der Stiftung DKV Integralia innerhalb der DKV Seguros betrieben wird.

Externe Links

» [Stiftung DKV Integralia](#)

„Unser nachhaltiger Ansatz spiegelt sich auch in unseren Konzernzahlen wider.“

Peter Eggersdorfer
Head of section “Premises maintenance and operation”, Munich Re



Munich Re

Verwandte Themen

» Über uns

Externe Links

» ERGO: Daten & Fakten

Umfassend und transparent

Munich Re berichtet umfassend und transparent über ihre Leistungen im Bereich Corporate Responsibility. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, finden Sie in dieser Rubrik detailliert und kompakt zusammengestellte Kennzahlen und Informationen über Munich Re, die unsere CR-Aktivitäten betreffen.

Auf den folgenden Unterseiten haben wir alle wichtigen Daten und Fakten zur Corporate Responsibility bei Munich Re gebündelt. Unter anderem finden sich hier die Kennzahlen und eine ausführliche Bilanz zu den Indikatoren der Global-Reporting-Initiative (GRI). Diese umfasst zusammen mit dem CR-Portal, inklusive der Branchen-Zusatzindikatoren, unsere Fortschrittsmitteilung („Communication on Progress“) für den Global Compact.

Darüber hinaus zeigen wir auf, wie unsere Corporate-Responsibility-Leistungen von Akteuren des Finanzmarkts bewertet werden und in welchen Kooperationen und Initiativen wir uns engagieren.

Daten und Zahlen

Kennzahlen

- » Finanzkennzahlen
- » Umweltkennzahlen
- » Mitarbeiterkennzahlen
- » Kennzahlen Corporate Citizenship

Reporting

- » GRI & Global Compact
- » SRI-Indizes, SRI-Ratings und Auszeichnungen
- » Mitgliedschaften & Kooperationen

Finanzkennzahlen (IFRS)

Munich Re hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2013 mit einem Gewinn in Höhe von 3,3 Milliarden Euro ein sehr positives Ergebnis erzielt. Das ursprüngliche Konzernergebnisziel in Höhe von annähernd 3 Milliarden Euro wurde damit übertroffen. Das Kerngeschäft in der Erst- und Rückversicherung ist stabil. Hinzu kam ein gutes Ergebnis auf der Kapitalanlage­seite.

Verwandte Themen

- » Umweltkennzahlen
- » Mitarbeiterkennzahlen

Downloads

- » Geschäftsbericht 2013 (PDF, 13 MB)

Kennzahlen (IFRS)^{1 2}

Munich Re		2013	2012	2011	2010	2009
Gebuchte Bruttobeiträge	Mrd. €	51,1	52,0	49,5	45,5	41,4
Verdiente Nettobeiträge	Mrd. €	49,2	50,5	47,3	43,1	39,5
Leistungen an Kunden (netto)	Mrd. €	39,9	41,0	40,9	36,6	32,4
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	Mrd. €	12,4	12,6	12,0	11,1	10,2
Operatives Ergebnis	Mio. €	4.409	5.349	1.180	3.978	4.721
Ertragsteuern	Mio. €	108	878	-552	692	1.264
Konzernergebnis	Mio. €	3.342	3.204	712	2.430	2.564
auf nicht beherrschende Anteile entfallend	Mio. €	29	16	10	8	43
Ergebnis je Aktie	€	18,50	17,94	3,94	13,06	12,95
Dividende je Aktie	€	7,25	7,00	6,25	6,25	5,75
Ausschüttung	Mio. €	1.266	1.255	1.110	1.110	1.072
Kurs der Aktie zum 31. Dezember	€	160,15	136,00	94,78	113,45	108,67
Börsenwert der Münchener Rück AG zum 31. Dezember ³	Mrd. €	28,7	24,4	17,0	21,4	21,5
Buchwert je Aktie	€	146,45	152,34	129,99	126,31	114,89
Kapitalanlagen	Mrd. €	209,5	213,8	201,7	193,1	182,2
Eigenkapital	Mrd. €	26,2	27,4	23,3	23,0	22,3
Eigenkapitalrendite	%	12,5	12,5	3,3	10,4	11,8
Nicht bilanzierte unrealisierte Gewinne und Verluste ⁴	Mrd. €	8,7	11,0	5,7	3,6	3,2
Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	Mrd. €	187,7	186,1	181,2	171,1	163,9
Bilanzsumme	Mrd. €	254,3	258,4	247,6	236,4	223,4
Mitarbeiter zum 31. Dezember		44.665	45.437	47.206	46.915	47.249
Rückversicherung		2013	2012	2011	2010	2009
Gebuchte Bruttobeiträge	Mrd. €	27,8	28,2	26,0	23,6	21,8
Kapitalanlagen	Mrd. €	78,5	83,8	79,5	83,7	76,8
Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	Mrd. €	60,5	61,1	62,7	56,6	53,4
Großschäden (netto)	Mio. €	1.689	1.799	5.048	2.228	1.157
Schäden aus Naturkatastrophen	Mio. €	764	1.284	4.538	1.564	196
Schaden-Kosten-Quote Schaden/Unfall ⁵	%	92,1	91,0	113,8	100,5	95,3
Erstversicherung		2013	2012	2011	2010	2009
Gebuchte Bruttobeiträge	Mrd. €	16,7	17,1	17,4	17,5	16,6
Kapitalanlagen	Mrd. €	126,1	124,9	117,0	121,8	118,4
Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	Mrd. €	125,1	122,8	116,1	111,2	107,7
Schaden-Kosten-Quote Schaden/Unfall	%	97,2	98,7	99,1	96,8	93,2
Munich Health		2013	2012	2011	2010	2009
Gebuchte Bruttobeiträge	Mrd. €	6,6	6,7	6,0	5,1	4,0

Kapitalanlagen	Mrd. €	3,6	4,2	4,6	4,1	3,1
Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	Mrd. €	2,2	2,2	2,4	3,3	2,9
Schaden-Kosten-Quote ⁶	%	98,3	100,2	99,5	99,7	99,4

¹ Vorjahreswerte angepasst aufgrund IAS 8, siehe Abschnitt „Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und weitere Anpassungen“.

² 2012 haben wir unsere Segmentberichterstattung auf eine Darstellung ohne Konsolidierungsspalte umgestellt. Die Zahlen für das Vorjahr wurden entsprechend angepasst. Die Vergleichbarkeit mit den Jahren 2009 und 2010 ist dadurch eingeschränkt.

³ Bis einschließlich 2010 und für 2013 sind hierin auch die eigenen Aktien enthalten, die zum Einzug vorgesehen sind.

⁴ Einschließlich der Anteile, die auf andere Gesellschafter und Versicherungsnehmer entfallen.

⁵ Nicht berücksichtigt ist für das Jahr 2011 die Entlastung aus dem ökonomischen Risikotransfer in den Kapitalmarkt von 1,4 Prozentpunkten.

⁶ Ohne nach Art der Lebensversicherung betriebenes Krankenversicherungsgeschäft.

Umweltkennzahlen

Verglichen mit den Umweltauswirkungen eines materielle Güter produzierenden Unternehmens sind die direkten Auswirkungen eines Finanzdienstleisters wie Munich Re gering. Trotzdem arbeiten wir laufend daran, unseren Ressourcenverbrauch und unsere Emissionen bestmöglich zu verringern.

In unserer Berichterstattung über Verbräuche und Emissionen konzentrieren wir uns auf die für einen Finanzdienstleister im Geschäftsbetrieb wesentlichen Umweltauswirkungen. Dies sind der Papier-, Energie- und Wasserverbrauch sowie die Menge des erzeugten Abfalls, die Anzahl der Geschäftsreisen und die Menge der CO₂-Emissionen. Die Kriterien beim Erfassen von Verbräuchen haben wir in den vergangenen Jahren stetig ausgeweitet, um den Abdeckungsgrad und damit die Aussagekraft der Umweltkennzahlen zu erhöhen.

Umweltkennzahlen Munich Re (Gruppe)		2013	2012	2011	2010
Abdeckungsgrad zertifiziertes Umweltmanagementsystem	% der Mitarbeiter	38	32	31	23
Mitarbeiterabdeckung Datenerfassung	% der Mitarbeiter	87	85	83	84
Direkter Energieverbrauch (z. B. Öl, Gas, Kraftstoffe)	Megawattstunden (MWh) je Mitarbeiter	4,66	4,55	5,08	3,21
Indirekter Energieverbrauch (z. B. Strom, Fernwärme)	Megawattstunden (MWh) je Mitarbeiter	6,05	5,73	6,20	6,93
Papierverbrauch	Tonnen (t) je Mitarbeiter	0,04	0,04	0,05	0,04
Wasserverbrauch	Kubikmeter (m³) je Mitarbeiter	15,98	18,24	18,77	17,66
Abfall	Tonnen (t) je Mitarbeiter	0,26	0,30	0,25	0,29
Geschäftsreisen	Kilometer (km) je Mitarbeiter	6.915	6.503	6.585	7.110
Gesamte CO ₂ - Emissionen	Kilogramm (kg) je Mitarbeiter	3.885	3.944	4.168	4.066
Mitarbeiter per 31.12.		44.665	45.437	47.206	46.915

Die Übersicht informiert über unseren derzeitigen Ressourcenverbrauch und CO₂-Emissionen zum 31. Dezember 2013.

Erläuterung zu den Umweltkennzahlen:

CO₂-Emissionsquellen: direkte Emissionen aus Primärenergieverbrauch (Erdgas, Heizöl, Notstromdiesel), indirekte Emissionen aus bezogener Energie (Einkauf Strom und Fernwärme), andere indirekte Emissionen (Geschäftsreisen, Treibstoff für Firmenfahrzeuge, Papier- und Wasserverbrauch, Abfall – ohne Emissionen aus Produkten und Kapitalanlagen).

Die Erhebung konkreter Umweltdaten umfasst den überwiegenden Teil aller Mitarbeiter von Munich Re. 2013 erreichten wir eine Mitarbeiterabdeckung von 87 Prozent. Alle hier angegebenen Werte der Umweltkennzahlen sind auf 100 Prozent der Mitarbeiter von Munich Re (Gruppe) extrapoliert.

Die schrittweise Ausweitung der Datenerfassung hat einige Veränderungen bei den Kennzahlen aus den Vorjahren zur Folge, da neu erfasste Einheiten auch Daten bis zum Jahr 2009 rückwirkend zur Verfügung stellen. Gleichzeitig wurden die Umweltkennzahlen 2009 bis 2012 von der 2013 verkauften Einheit Windsor/Sterling komplett aus der Datenberechnung herausgenommen.

Bei der Erfassung der Umweltkennzahlen orientieren wir uns an den Vorgaben zur Kennzahlenerfassung und den Umrechnungsfaktoren des Greenhouse Gas Protocol. Zudem wenden wir den Standard des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten (VfU) an.

Verwandte Themen

- » Finanzkennzahlen
- » Mitarbeiterkennzahlen
- » Wirtschaften: Umwelt

Download

- » [More detailed environmental indicators \(PDF, 675 KB\)](#)

Externe Links

- » [Umweltkennzahlen ERGO](#)

Mitarbeiterkennzahlen

Hochqualifizierte, motivierte und leistungsorientierte Mitarbeiter sind eine wesentliche Voraussetzung für unseren Geschäftserfolg. Derzeit sind rund 45.000 Mitarbeiter in der Gruppe Munich Re beschäftigt. Dank ihres Risikowissens, ihrer Expertise und Innovationskraft schaffen sie nachhaltig Wert. Im Rahmen des Corporate-Responsibility-Portals berichten wir über die Entwicklung der wichtigsten Mitarbeiterkennzahlen in den Jahren 2010 bis 2013:

- Verwandte Themen
- » [Finanzkennzahlen](#)
 - » [Umweltkennzahlen](#)
 - » [Wirtschaften: Verantwortung für Mitarbeiter](#)

Mitarbeiterkennzahlen Munich Re		2013	2012	2011	2010
Mitarbeiter		44.665	45.437	47.206	46.915
Mitarbeiter nach Sparten	Rückversicherung (%)	25,3	24,4	23,8	24,2
	Erstversicherung (%)	66,3	65,5	66,3	65,8
	Assetmanagement (%)	1,9	1,8	1,6	1,6
	Munich Health (%)	6,5	8,3	8,3	8,3
Mitarbeiter nach Geschlecht	Frauenanteil (%)	54,1	54,0	54,0	51,0
	Frauenanteil in Führungspositionen (%)	30,2	29,0	26,0	24,0
In diesen Zahlen sind 2013 100 % aller Munich Re (Gruppe) Mitarbeiter berücksichtigt.					
Mitarbeiter nach Alter*	Mitarbeiter bis 30 Jahre (%)	15,2	12,8	14,2	11,8
	Mitarbeiter zwischen 31 und 50 Jahre (%)	61,8	65,1	63,0	65,9
	Mitarbeiter über 50 Jahre (%)	23,0	22,1	22,8	22,3
Mitarbeiter nach Beschäftigungsart	Unbefristete Beschäftigung (%)	94,8	96,0	94,2	97,8
	Befristete Beschäftigung (%)	5,2	4,0	5,8	2,2
Krankenstand**	Krankenstand (%)	4,4	4,7	4,1	4,3
Fluktuationsrate	Gewichteter Ø der Fluktuationsrate (%)	10,5	9,2	12,5*	7,5
Betriebszugehörigkeit	Ø der Betriebszugehörigkeit (Jahre)	12,1	11,6	10,8	9,5
In diesen Zahlen sind 2013 100 % aller Munich Re (Gruppe) Mitarbeiter berücksichtigt.					
Weiterbildung	Weiterbildungskosten je Mitarbeiter (€)	975,00	946,00	1.096,00	1.036,00
	Weiterbildungstage je Mitarbeiter	3,8	2,9	3,1	3,4
In diesen Zahlen sind 2013 51 % aller Munich Re (Gruppe) Mitarbeiter berücksichtigt.					

* Veränderungen teilweise bedingt durch die erhöhte Datenabdeckung seit 2011.
** Abdeckungsgrad 93%.

Anmerkungen:
Die Mitarbeitererfassung weiten wir stetig aus, um den Abdeckungsgrad und damit die Aussagekraft der Kennzahlen zu erhöhen. Die Ausweitung der Datenerfassung hat dadurch teilweise rückwirkende Veränderungen bei den Kennzahlen zur Folge. Fluktuationsrate und Betriebszugehörigkeit sind aufgrund verbesserter Datenqualität nur bedingt mit den Vorjahren vergleichbar.

Kennzahlen Corporate Citizenship

Corporate Citizenship, das gesellschaftliche Engagement unseres Unternehmens, hat eine lange Tradition bei Munich Re. Unser Konzept zur strategischen Ausrichtung sozialen Engagements setzt auf geschäftsnahe Themenschwerpunkte und gibt konkrete Leitlinien für die Auswahl von Spenden und gemeinnützigen Sponsoringprojekten vor.

Nachfolgend finden Sie eine Aufstellung der gesamten Corporate Citizenship Ausgaben von Munich Re.

Kennzahlen Corporate Citizenship (CC)					
Kennzahl	Einheit	2013	2012	2011	2010
Abdeckungsgrad	%	94	74	73	67
Ausgaben CC Munich Re Group*	€	6.788.357	5.559.819	4.648.796	5.792.501
Gesamte Ausgaben CC**	€	9.207.254	7.152.161	6.710.681	8.610.977

* Dieser Betrag setzt sich zusammen aus den Spenden, Sponsorings und Mitgliedschaften für Wissenschaft/Bildung, Soziales, Gesundheit, Kultur, Demographischer Wandel, Umwelt und Naturkatastrophen.
**Dieser Betrag enthält zusätzlich Sachspenden, Politischen Zuwendungen, Corporate Volunteering, Stiftungen ERGO, Stiftungen Munich Re.

Verwandte Themen

- » Finanzkennzahlen
- » Mitarbeiterkennzahlen
- » Wirtschaften: Umwelt

GRI-Bilanz & Global-Compact-Fortschrittsmitteilung

Bei der Erarbeitung des Corporate-Responsibility-Portals von Munich Re haben wir uns an den Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI) G3 orientiert und die branchenspezifischen Leistungsindikatoren für Finanzdienstleister (Financial Services Sector Supplements) einbezogen. Damit wollen wir zu mehr Transparenz und zur besseren Nachvollziehbarkeit unserer Leistungen beitragen. Der Application Level B wurde von GRI bestätigt.

Im August 2007 ist Munich Re dem Global Compact der Vereinten Nationen beigetreten. Die in der GRI-Bilanz dargestellten Indikatoren entsprechen zugleich den Anforderungen an die jährliche Fortschrittsmitteilung („Communication on Progress“). Damit dokumentieren wir, welche Maßnahmen Munich Re ergriffen hat, um die zehn Prinzipien des Global Compact stetig im Unternehmen zu verankern.

Die folgenden Tabellen enthalten zusammenfassende Kommentare zu den einzelnen Indikatoren und verweisen auf das CR-Portal sowie auf weitere Publikationen von Munich Re (Tabellen nur in englischer Sprache verfügbar).

Verwandte Themen

» Strategie: Unser Leitbild

Download

» [Global Reporting Initiative 2013 - Ergebnis des GRI Reports \(englisch\) \(PDF, 328 KB\)](#)

Externe Links

» [Global Compact](#)
» [Global Reporting Initiative](#)

► Strategy, organisation and reporting profile

GRI No./ (GC*)	Performance indicator / Brief answer	Link	Degree of compliance
1.0	Strategy and analysis		
1.1	Statement from the most senior decision-maker of the organisation (e.g. CEO, chair, or equivalent senior position) on the relevance of sustainability to the organisation and its strategy	CR portal » Statement CEO	Full
1.2	Description of key impacts, risks, and opportunities In our core business, we accept global challenges ranging from climate change to demographic trends and combating poverty in developing countries. As a reinsurance group, we can help to deal with these challenges primarily by identifying, assessing and pointing out the associated risks early on, and then offering innovative insurance solutions for them wherever possible. In addition, we have incorporated the results of a current survey into a comprehensive materiality matrix, highlighting key impacts, risks and opportunities.	CR portal » Strategy and challenges » Solutions » Materiality analysis Group annual report 2013 » Download (PDF, 9,3 MB)	Full
2.0	Organisational profile		
2.1	Name of the organisation Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München		Full
2.2	Primary brands, products, and/or services Our integrated business model realises synergies and diversification effects along the whole value chain. This is achieved by our three fields of business – reinsurance, primary insurance (ERGO) and Munich Health – and by our asset manager MEAG.	Group annual report 2013 » “Our brands”: Back cover page 309; » “Management Report, Group structure”: pp. 31-36 » Download (PDF, 9,3 MB) Corporate website (Portrait) » munichre.com	Full
2.3	Operational structure of the organisation, including main divisions, operating companies, subsidiaries, and joint ventures. Munich Re is one of the world’s leading risk carriers. Our integrated business model rests on three pillars – reinsurance, primary insurance (ERGO) and Munich Health, complemented by MEAG, Munich Re’s asset manager. Our reinsurance business is organised in five divisions. Our international life business is written in the Life Division. Four other divisions provide property-casualty reinsurance. We intend to further strengthen our competitiveness by introducing various structural adjustments scheduled to be implemented by the end of 2014. MEAG manages Munich Re’s assets for all three pillars,	Group annual report 2013 » “Munich Re, Management Report, Group structure”: pp. 31–36; » “List of shareholdings...”: pp. 276–285 » Download (PDF, 9,3 MB)	Full

	and offers investment products for private clients and institutional investors.		
2.4	Location of organisation's headquarters Munich, Germany		Full
2.5	Number of countries where the organisation operates, and names of countries with either major operations or that are specifically relevant to the sustainability issues covered in the report Munich Re is an international group with operations in Africa, Asia, Australia and New Zealand, Europe, Latin America and North America. Details of our global presence can be found on the individual websites of our business units.	Group annual report 2013 » “Munich Re’s global presence” : cover 2 » Download (PDF, 9,3 MB) Websites » Munich Re (Reinsurance) » ERGO » Munich Health » MEAG	Full
2.6	Nature of ownership and legal form Munich Reinsurance Company is a joint-stock company (Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München).	Group annual report 2013 » “Munich Re shares” : p. 10 ff » Download (PDF, 9,3 MB) Corporate website (Shareholder profile) » munichre.com	Full
2.7	Markets served Munich Re engages in reinsurance and primary insurance (ERGO) worldwide. It also provides asset management services (MEAG). Munich Re serves institutional investors, small and medium-sized businesses, and private clients. The Group offers its services through its branches and subsidiaries in the United States, Canada, Poland, Italy, India, the United Kingdom, France, Spain, China, Korea, Hong Kong, Singapore, Malaysia, Switzerland, South Africa, Australia New Zealand and other countries.		Full
2.8	Scale of the reporting organisation On 31 December 2013, the number of staff employed by Munich Re (Group) was 44,665. Consolidated result: €3,342m. Analysis of our capital structure: Munich Re’s capital structure is essentially governed by its activity as an insurer and reinsurer. Investments on the asset side of the balance sheet serve mainly to cover technical provisions (7676% of the balance sheet total). Equity (10% of the balance sheet total) and bonds classified as strategic debt (2% of the balance sheet total) are the most important sources of funds. Number of products and services offered: Munich Re is one of the world’s leading risk carriers. The Group’s business operations cover the whole value chain of reinsurance and primary insurance (ERGO). Munich Re is also active in the field of asset management (MEAG).	Group annual report 2013 » “Business performance” : p. 65 ff, 67 » “Financial position” : p. 92 ff. » “Consolidated financial statements” : p. 272 ff. » Download (PDF, 9,3 MB)	Full
2.9	Significant changes during the reporting period regarding size, structure, or ownership With effect from 1 April 2014, ERGO is grouping all customer-oriented back-office, benefits and claims-service operations, including the management of applications and contracts, in a new client and sales division. Life and health insurance in Germany will also be managed under one Board Member’s area of responsibility from that date. Munich Health, Munich Re’s health insurance specialist, has withdrawn from US primary insurance business, previously written by the Windsor Health Group. The Middle East and Africa are managed from Abu Dhabi and Dubai, and the Asia-Pacific region via our office in Singapore.	Group annual report 2013 » “Management Report, Group structure” : p.31 ff. » Download (PDF, 9,3 MB)	Full
2.10	Awards received in the reporting period Munich Re won a range of awards in 2013. Our webpage shows a selection of the awards and prizes conferred on Munich Re in the reporting period.	CR portal » SRI indices, ratings and awards	Full
3.0	Report parameters		
3.1	Reporting period for information provided Measures and activities presented relate mainly to the	CR portal » About CR portal	Full

	<p>period from 1 January 2013 to 30 March 2014; the key figures relate to the 2013 financial year (ending 31 December 2013). The content of the CR portal is available in German and English and can also be downloaded as a PDF. This document serves as our Corporate Responsibility Report for 2013. There is also a 20-page abridged version of the 2013 report that contains the key information. On the homepage of the CR Portal, Munich Re also reports regularly on the latest significant developments in the area of Corporate Responsibility.</p>	» Corporate responsibility news	
3.2	<p>Date of most recent previous report</p> <p>The last CR Report was published on the CR portal in June 2014.</p>		Full
3.3	<p>Reporting cycle</p> <p>Annual</p>		Full
3.4	<p>Contact point for questions regarding the report and its contents</p> <p>Georg Schwarz » responsibility@munichre.com</p>	<p>CR portal</p> <p>» Contact</p>	Full
3.5	<p>Process for defining report content</p> <p>Our stakeholders' main expectations are the basis for the topics chosen for the Corporate Responsibility Portal. Munich Re cultivates ongoing, open and constructive communication with its stakeholders. The materiality process for confirming this year's reporting content was conducted with a small defined group of experts.</p> <p>Munich Re understands corporate responsibility as a corporate mindset and a response to a dynamic environment shaped by a large number of different and constantly changing expectations and challenges. The dialogue with our stakeholders is one of the factors that enable us to improve the way we approach our strategic decisions and view our business orientation from different angles.</p> <p>In the face of far-reaching challenges worldwide that have a significant impact on the future of the insurance industry, we are endeavouring to intensify dialogue with our stakeholders. We can broaden our understanding of the dimensions of these challenges by increasingly incorporating the assessments and perspectives of those stakeholders.</p> <p>At present, Munich Re and the experts we consult consider the following four major topics to be of significance for our business model: climate change, increasing globalisation and vulnerability of the financial markets, demographic change and access to financial solutions. The importance of these major topics for financial service providers and insurers has been widely demonstrated and confirmed in recent years. We bring our multi-faceted and proven expertise into play here, wherever feasible and welcome, and contribute to the resolution of global problems with our innovative products and defined insurance covers.</p> <p>We regularly discuss with selected experts what new forms, trends and additional issues are materialising in these four major areas and which are of importance for our corporate responsibility perspective. The comprehensive trend analysis we undertake within the company every five years also acts as a further framework of reference for us. Specialists from our Risk Management Department and from cross-disciplinary panels are also involved in this process. At the present time, we are also examining additional topics within the company, for example digitalisation and cyber risks, and their long term significance for Munich Re.</p>	<p>CR portal</p> <p>» Stakeholder dialogue</p> <p>» Materiality analysis</p>	Full
3.6	<p>Boundary of the report (e.g. countries, divisions, subsidiaries, leased facilities, joint ventures, suppliers)</p> <p>The Corporate Responsibility Portal covers Munich Re (Group) as a whole, including examples from reinsurance, primary insurance (ERGO), Munich Health and MEAG. The basis for the boundaries are the employees included in the Annual Report.</p>	<p>CR portal</p> <p>» About CR portal</p>	Full
3.7	<p>State any specific limitations on the scope or boundary of the report</p> <p>The Corporate Responsibility Portal addresses the most</p>	<p>CR portal</p> <p>» About CR portal</p>	Full

important and relevant activities in the field of Munich Re's Corporate Responsibility.
All subsidiaries over which Munich Re has financial control and whose employees are covered by the Annual Report have been included within the reporting boundary.

3.8	<p>The basis for reporting on joint ventures, subsidiaries, leased facilities, outsourced operations, and other entities that can significantly affect comparability from period to period and/or between organisations</p> <p>In accordance with the Global Reporting Initiative GRI G3 guidelines, the CR Portal covers data and information for all companies in which Munich Re has a controlling interest. The key figures concerning human resources relate to approximately 100% of Munich Re's employees, those concerning the environmental sector approximately 87%, and contain extrapolations for areas not covered. All other information presented in the key figures refers to the Group as a whole.</p>	<p>CR portal » Facts and figures</p>	Full
3.9	Data measurement techniques and the bases of calculations, including assumptions and techniques underlying estimations applied to the compilation of the indicators and other information in the report	<p>CR portal » Facts and figures</p>	Full
3.10	<p>Explanation of the effect of any re-statements of information provided in earlier reports, and the reasons for such re-statement (e.g. mergers/acquisitions, change of base years/periods, nature of business, measurement methods)</p> <p>We generally report on several years in order to show the development of performance indicators. The reasons for restatements of environmental data are generally improved data quality and availability following the introduction of a web-based data management system (SoFi), as well as changes in carbon accounting with revised emission factors. The effects of any restatements are explained for the indicators affected where applicable.</p>	<p>CR portal » Facts and figures</p>	Full
3.11	<p>Significant changes from previous reporting periods in the scope, boundary, or measurement methods applied in the report</p> <p>We further expanded and improved our CR information system in 2012, incorporating additional sites and locations into our Environmental Management System (EMS). As a result, our data collection now covers a good 87% of our employees. Our efforts to improve data availability and quality are focused on our EMS. There were no significant changes in measurement and calculation methods in 2013.</p>		Full
3.12	<p>Table identifying the location of the standard disclosures</p> <p>The information is included in this GRI summary document. References to webpages in the CR Portal and our Annual Report have been included above.</p>		Full
3.13	<p>Policy and current practice with regard to seeking external assurance for the report</p> <p>Munich Re recognises that good reporting relies on plausible data of high quality. Hence, the Group works with a proven sustainability software system (SoFi) that provides for a decentralised and dependable data collection process. Currently, only selected data reported in the Munich Re Corporate Responsibility Portal has been validated by a third party (e.g. Munich Re's environmental data according to ISO14064 – overall approximately 10% of data coverage). However, Munich Re is confident that data quality is high and is making every effort to further improve and broaden its CR data management and reporting.</p>		Full

► Governance, commitments and engagement

GRI-No./ (GC*)	Performance indicator / Brief answer	Link	Degree of compliance
4.0	Governance, commitments and engagement		
4.1	<p>Governance</p> <p>Munich Reinsurance Company is a joint-stock company ("Aktiengesellschaft") under the German Stock Companies Act. It has three governing bodies: the Board</p>	<p>Group annual report 2013 » "Corporate governance report and corporate governance statement": pp.19-28</p>	Full

	<p>of Management, the Supervisory Board and the Annual General Meeting. Their functions and powers are derived from the relevant legal provisions, the co-determination agreement and the Articles of Association. The Munich Re Corporate Responsibility Department is part of the Group Development Division, which reports directly to the Chairman. Besides this, a Group Corporate Responsibility Committee was established in 2012.</p>	<p>» Download (PDF, 9,3 MB)</p> <p>Corporate website (Articles of Association) » munichre.com</p>	
4.2	<p>Indicate whether the Chair of the highest governance body is also an executive officer</p> <p>The Chairman of Munich Re's Supervisory Board Bernd Pischetsrieder (since 01/2013), is not the Chairman of Munich Re's Board of Management.</p>	<p>Group annual report 2013 » "Corporate governance report and corporate governance statement": pp.19-28 » Download (PDF, 9,3 MB)</p>	Full
4.3	<p>For organisations that have a unitary board structure, state the number of members of the highest governance body that are independent and/or non-executive members.</p> <p>As we do not have a unitary board structure, this does not apply.</p>		Full
4.4	<p>Mechanisms for shareholders and employees to provide recommendations or direction to the highest governance body</p> <p>Munich Re offers institutional investors, private investors and employees a range of opportunities for input into decision-making. These include annual general meetings, a shareholder hotline, a suggestion scheme and blogs. Munich Re was one of the first DAX 30 companies to offer its shareholders a postal vote for the annual general meeting and the possibility to participate in the meeting via livestream and vote on items of the agenda at the annual general meeting without necessarily being present. In addition to a Group-wide staff council, there are also local staff councils.</p>	<p>Website (Investor & Rating Agency Relations) » munichre.com</p>	Full
4.5	<p>Linkage between compensation for members of the highest governance body, senior managers, and executives, and the organisation's performance</p> <p>Individual three-year objectives (2012–2014) for executive managers are linked to environmental, social or governance metrics and targets relating to approx. 3% of the total remuneration.</p>	<p>Group annual report 2013 » "Remuneration report": p. 46 ff. » Download (PDF, 9,3 MB)</p>	Full
4.6	<p>Processes in place for the highest governance body to ensure conflicts of interest are avoided</p> <p>In compliance with German law, Munich Re follows a dual management system that provides for independent supervision of the Board of Management by the Supervisory Board. In addition, Munich Re's Code of Conduct includes rules and guidance for preventing and addressing potential conflicts of interest. Also, further guidelines are in place to ensure that conflicts of interest are avoided.</p>	<p>Corporate website (Code of Conduct, Section 4) » munichre.com</p> <p>CR portal » Corporate governance</p>	Full
4.7	<p>Process for determining the qualifications and expertise of the members of the highest governance body for guiding the organisation's strategy on economic, environmental, and social topics</p>	<p>Group annual report 2013 » "Board of Management": p. 95 ff. » Download (PDF, 9,3 MB)</p>	Full
4.8	<p>Internally developed statements of mission or values, codes of conduct, and principles relevant to economic, environmental, and social performance and the status of their implementation</p> <p>It is an integral part of Munich Re's business model as a global insurance group to adopt a forward-looking and responsible approach throughout our organisation. Munich Re's Core Principles, established in 2012, further integrate and thus strengthen our Corporate Responsibility approach, making it an integral part of our corporate strategy and relevant for all business areas and operations. The statements relate to the three fields of action – (1) CR in business, (2) the Environmental Management System and (3) Corporate Citizenship – and are supported via Strategy/ Governance and Communication.</p> <p>Besides this, the Munich Re Code of Conduct sets out what we understand by legally impeccable behaviour, based on ethical principles, specifying high-level ethical and legal requirements that must be met by every employee, as well as our shared responsibility towards the public, our business partners and ourselves. It serves</p>	<p>Corporate website (Code of Conduct) » munichre.com</p> <p>ERGO website (Code of Conduct) » ergo.com</p> <p>CR portal » Guiding principles » Compliance</p>	Full

as the basis for corporate governance within the Group (e.g. ERGO) and it contains regulations that are binding on all Munich Re employees including the management. In 2013, a specific reference to the UN Global Compact was added. Environmental protection is also part of the codes of conduct. Besides this, a special code of conduct for the sales agents of ERGO was implemented in the course of 2011 as part of their employment contract.

Moreover, we were the first signatory of the Principles of Responsible Investment (PRI) in 2006 and signed the Principles for Sustainable Insurance (PSI) in July 2012.

4.9	<p>Procedures of the highest governance body for overseeing the organisation's identification and management of economic, environmental, and social performance, including relevant risks and opportunities, and adherence or compliance with internationally agreed standards, codes of conduct, and principles</p> <p>The Munich Re Corporate Responsibility strategy has been approved by the Board of Management. The Munich Re Corporate Responsibility Department forms part of the Group Development Division, which reports to the Chairman of the Board of Management. Since 2011, an Annual Evaluation Report on Corporate Responsibility has been submitted to the Board of Management.</p> <p>Processes for evaluating the highest governance body's own performance, particularly in respect of economic, environmental and social performance.</p> <p>The Supervisory Board monitors Munich Re's management and the long-term increase in corporate value achieved. Since 2011, Board members have received an Annual Performance Report on Corporate Responsibility. Munich Re's information management provides for detailed analysis of economic, environmental and social factors. Regular reports are prepared for the Supervisory Board.</p>	<p>Group annual report 2013</p> <ul style="list-style-type: none"> » "Report of the Supervisory Board": (pp. 19 ff) » Download (PDF, 9,3 MB) <p>CR portal</p> <ul style="list-style-type: none"> » Strategy & challenges » Corporate governance 	Full
4.10	<p>Processes for evaluating the highest governance body's own performance, particularly with respect to economic, environmental, and social performance</p> <p>The Supervisory Board monitors Munich Re's management and the long-term increase in corporate value achieved. Since 2011, Board members have received an Annual Performance Report on Corporate Responsibility. Munich Re's information management provides for detailed analysis of economic, environmental and social factors. Regular reports are prepared for the Supervisory Board.</p>	<p>Group annual report 2013</p> <ul style="list-style-type: none"> » "Report of the Supervisory Board": (pp. 19 ff) » Download (PDF, 9,3 MB) 	Full
4.11 (7)	<p>Explanation of whether and how the precautionary approach or principle is addressed by the organisation</p> <p>Munich Re's commitment to the precautionary principle is reflected in its sophisticated risk management. The development of its risk strategy is embedded in the annual planning cycle, and hence in Munich Re's business strategy.</p> <p>The risk strategy is approved by the Board of Management and discussed regularly with the Supervisory Board. Furthermore, our internal control system (ICS) is a uniform worldwide system for managing operational risks integrated across all risk dimensions and areas of the Group. It both meets Group management needs and complies with local regulations.</p>	<p>Group annual report 2013</p> <ul style="list-style-type: none"> » "Risk report": p. 109 ff. » Download (PDF, 9,3 MB) <p>CR portal</p> <ul style="list-style-type: none"> » Risik management <p>Corporate website (Risik management)</p> <ul style="list-style-type: none"> » munichre.com 	Full
4.12	<p>Externally developed economic, environmental, and social charters, principles, or other initiatives to which the organisation subscribes or endorses</p> <p>Munich Re joined the United Nations Global Compact in August 2007 and is a signatory to the German Charter of Diversity (Charta der Vielfalt).</p> <p>In April 2006, Munich Re became the first German company to sign the UN Principles for Responsible Investment (PRI). As chair of the Principles for Sustainable Insurance (PSI) Working Group, we have been actively promoting and supporting the efforts to establish a common framework of principles for the insurance industry, which we duly signed in June 2012. In addition, Munich Re supports a range of other international and national CR initiatives and organisations.</p> <p>Munich Re is also involved in the International Strategy for Disaster Reduction (ISDR), which aims to strengthen</p>	<p>CR portal</p> <ul style="list-style-type: none"> » Memberships and cooperations » Objectives and measures 	Full

	the resilience of nations and communities to disasters.		
4.13	<p>Memberships in associations and/or national/international advocacy organisations</p> <p>Munich Re is represented in and actively contributes to numerous associations, interest groups and organisations.</p>	CR portal » Memberships and cooperations	Full
4.14	<p>List of stakeholder groups engaged by the organisation</p> <p>The main Munich Re stakeholder groups are shareholders, staff, clients (including brokers), analysts, investors, rating agencies, media/press, scientists, non-governmental organisations (NGOs), representatives from politics and administration, trade unions and interested members of the public.</p>	CR portal » Stakeholder dialogue » Memberships and cooperations	Full
4.15	<p>Basis for identification and selection of stakeholders with whom to engage</p> <p>Munich Re has always placed great emphasis on transparency and dialogue with its stakeholders, including insurance and reinsurance clients, the media and general public, employees, and capital market players, as well as NGOs, political entities and trade unions. Identification and selection of stakeholders are the responsibility of different departments, including Investor Relations (investors and analysts, rating agencies); Group Development – Corporate Responsibility (society, SRI contacts, NGOs); Group Communications (press relations); Human Resources (employees, trade unions); and the Munich Re business units (customers).</p>	CR portal » Stakeholder dialogue » Memberships and cooperations	Full
4.16	<p>Approaches to stakeholder engagement, including frequency of engagement by type and by stakeholder group</p> <p>Communication with our stakeholders at local, national and international level is our basis for responsible action.</p> <p>Responsibility for stakeholder dialogue is decentralised to ensure frequent in-depth engagement that systematically informs Munich Re's decision-making.</p>	CR portal » Stakeholder dialogue » Memberships and cooperations	Full
4.17	<p>Key topics and concerns that have been raised through stakeholder engagement, and how the organisation has responded to those key topics and concerns, including through reporting</p> <p>The different expectations and needs of the stakeholder groups are ascertained by means of ongoing direct dialogue and through studies and surveys/questionnaires. For instance, client surveys are carried out regularly and their results critically reviewed by Munich Re. Prime concerns raised by Munich Re's stakeholders include transparency and climate change. Munich Re addresses the concern of climate change, for example, by offering specific (re)insurance products, intensifying research into the effects of climate change, and investing in assets with reduced climate risks.</p>	CR portal » Stakeholder dialogue » Climate change	Full

► **Economic performance indicators**

GRI No./ (GC*)	Performance indicator / Brief answer	Link	Degree of compliance
EC (1,4,6,7)	<p>Management approach</p> <p>Turning risk into value – that is what Munich Re has been doing successfully for around 130 years. As an integrated insurance and reinsurance group, Munich Re adopts an international and interdisciplinary approach with a view to finding solutions for the future that are viable for our company, our clients and investors, and other stakeholders.</p>	Group annual report 2013 » “Our strategy”: p. 14 ff. » Download (PDF, 9,3 MB)	Full
EC1	<p>Direct economic value generated and distributed, including revenues, operating costs, employee compensation, donations and other community investments, retained earnings, and payments to capital providers and governments</p> <p>Summary of the figures for the financial year 2013 The return on risk-adjusted capital (RORAC) was 12.2% for the 2013 financial year, compared with 13.2% in 2012. The RORAC for 2013 was thus below our long-term target of 15%. This target, which we set for the first time in 2006</p>	Group annual report 2013 » “Key figures (IFRS)”: cover page 2; » “Business performance”: p. 65 ff.; » “Notes to the consolidated balance sheet – Equity and liabilities”, p. 214 » Download (PDF, 9,3 MB) CR portal	Full

when market interest rates were significantly higher, is very difficult to reach in the current low-interest-rate environment. However, we significantly exceeded our profit target of close to €3bn for 2013, which is equivalent to a RORAC of around 11%.

We would like our shareholders to participate again in our gratifying result again and therefore proposed to shareholders at the Annual General Meeting payment of a dividend of €7.25 (€7.00) per dividend-bearing share.

Personnel expenses

The following personnel expenses are included in the operating expenses, in the expenses for claims and benefits (for claims adjustment) and in the investment result (please see Group annual report, page 267):

Breakdown of personnel expenses in 2013

Wages and salaries: €2,733m

Social security contributions and employee assistance: €487m

Expenses for employees' pensions: € 215m

Total: €3,435m

Donations and social investment

Munich Re Group CC spending in 2013: €9,025.67,50

Additional spending such as donations in kind, donations to political parties MR, corporate volunteering hours and the three foundations are not included.

From 2011 on, political donations have been evenly and transparently distributed between all non-extreme parties: Munich Re Group: €150,000.

Reinsurance and primary insurance (ERGO) each donate €15,000 to each of the main political parties in Germany (CDU, CSU, SPD, Die Grünen, FDP).

In addition, ERGO donates another €18,000 to political organisations closely affiliated with the above-mentioned parties, such as Wirtschaftsrat CDU e.V.

Donations in kind amounted to €30,764.12.

The projects and activities of Munich Re's three foundations (Munich Re Foundation, Dr. Hans Jürgen Schinzler Foundation, and the ERGO Foundation "Youth&Future") demonstrate how we can provide active support and deliver effective solutions for global, social and scientific challenges.

Project funding of the three foundations: €1,864,032.97.

- » [Corporate Citizenship](#)
- » [Facts and figures](#)

EC2 (7)	<p>Financial implications and other risks and opportunities for the organisation's activities due to climate change</p> <p>Munich Re's core business is to cover risks, including climate change risks. Since climate change modifies the probable distribution of weather-related losses, it can directly affect our business</p> <p>As a global risk carrier, we therefore have to factor the risk changes into our underwriting, and have our own team of geo risks experts that constantly update our knowledge of the direct impacts of climate change. We have set up climate-change early-warning systems and teams to monitor signs of any effects the phenomenon may be having on society, the environment, the economy and our political and legal systems. Climate change is part of risk assessment and cannot be isolated from the overall product and pricing. Currently and in the future, climate change and its related implications will lead to a general increase in demand for insurance solutions and consultancy services. This will result in new business potential for Munich Re.</p> <p>To address the physical effects of climate change on our clients, we are developing insurance covers or other risk solutions. This is part of our usual business activities, and hence does not incur additional costs. Our insurance products are customer-tailored and differ widely according to the client's needs and the specific risk.</p>	<p>CR portal</p> <ul style="list-style-type: none"> » Insurance solutions for renewable energies » Power from the desert » RENT project » Climate change » Solutions <p>Group annual report 2013</p> <ul style="list-style-type: none"> » "Climate change": p. 126 ff. » Download (PDF, 9,3 MB) <p>Website (Climate change)</p> <ul style="list-style-type: none"> » munichre.com 	Full
EC3	<p>Coverage of the organisation's defined benefit plan obligations</p> <p>Munich Re companies generally give commitments to their staff in the form of defined contribution plans or defined benefit plans. The type and amount of the pension obligations are determined by the conditions of the respective pension plan. In general, they are based on the staff member's length of service and salary. Company</p>	<p>Group annual report 2013</p> <ul style="list-style-type: none"> » "Other accrued liabilities": p. 176 f. » Download (PDF, 9,3 MB) 	Full

	pensions are a central component of our human resources policy.		
EC4	Significant financial assistance received from government		Full
	None		
EC5 (1)	<p>Range of ratios of standard entry level wage compared to local minimum wage at significant locations of operation</p> <p>Munich Re salaries are substantially above the local minimum wage level. In general, Munich Re pays wages that are higher than the local minimum wages (where they exist). In 2013, it paid €2,733m in salaries and wages (excluding social security and pension benefits).</p>	<p>Group annual report 2013</p> <p>» “Personnel expenses”: p. 267</p> <p>» Download (PDF, 9,3 MB)</p>	Full
EC6	<p>Policy, practices, and proportion of spending on locally-based suppliers at significant locations of operation</p> <p>As our core business has separate business lines (reinsurance and primary insurance [ERGO]), we have two units in charge of handling our procurement processes. Both have Group-wide responsibility for their business line and they work closely together in order to exchange know-how and exploit synergies. Activities are based on the same principles, but with local freedom of application. Throughout the Group, adherence to the highest ethical and environmental standards is axiomatic and is clearly stipulated in our Code of Conduct. The evaluation of tenders favours local suppliers by gaining them extra points in the evaluation process.</p> <p>Reinsurance</p> <p>An internal guideline stipulates the inclusion of a Corporate Responsibility clause in all new or renegotiated contracts. This clause requires our business partners to comply with UN Global Compact principles. We see it as our duty to extend this commitment to our suppliers and appeal to them to observe these principles and standards, which are as follows:</p> <p>Complying with the relevant laws Adhering to the basic principles of human rights, labour law, environmental protection and anti-corruption</p> <p>2.1 Protecting human rights 2.2 Complying with labour standards 2.3 Contributing to environmental protection 2.4 Stopping corruption</p> <p>Applying these principles to the supply chain The corporate responsibility clause is currently only applicable at our Munich headquarters, covering approx. 90% of overall spending, but will be implemented further through a graduated scheme.</p> <p>Primary insurance</p> <p>The ERGO Purchasing Guideline for Work and Services is mandatory for all supplier relationships. Among other important aspects, it outlines that for a formal tender, a self-disclosure by the provider is mandatory before it becomes a supplier. Furthermore, a detailed supplier self-disclosure (including various questions related to environmental aspects and environmental certificates) is required for a purchasing volume of €1m or more.</p>		Full
EC7 (6)	<p>Procedures for local hiring and proportion of senior management hired from the local community at locations of significant operation</p> <p>Our staff are recruited primarily on the local labour market unless a shortage of people with appropriate skills obliges us to look elsewhere – nationwide or internationally. Munich Re complies with the applicable local labour laws and regulations. Most members of our Board of Management started their career at Munich Re. Jobs in our international organisation are advertised on our global intranet and we operate a talent development programme under which specialist and management staff at all levels are temporarily seconded to Munich Re offices in other countries.</p>	<p>CR portal</p> <p>» Training and development</p>	Full
EC8	<p>As a group operating internationally, Munich Re accepts its responsibility to the communities in which we live and work, investing in projects that have a positive impact on the infrastructure and therefore serve the public interest. In general, we pursue two approaches:</p> <p>– Public-private partnerships (PPP), e.g. CLIMBS – Microinsurance, e.g. HDFC ERGO</p>	<p>CR portal</p> <p>Microinsurances (Reinsurance) Microinsurances (Primary insurance) Insurance concepts for renewable energies » Corporate website</p>	Full

Structural or economic change processes, such as those resulting from climate change, new legislation, more complex supply chains or outsourcing, offer new opportunities. For instance, our reinsurance activities support the development of new energy infrastructure projects (e.g. covers for photovoltaic modules and additional financing choices for solar parks and other customers).

Cooperating closely with important players (e.g. MFIs and NGOs), Munich Re is also active in the microinsurance segment. We analyse selected markets and develop insurance solutions that meet commercial requirements while simultaneously helping the disadvantaged to achieve access to appropriate financial solutions.

The Dr. Hans-Jürgen Schinzler Foundation and the Munich Re Foundation are actively engaged in pro bono and community investments.

- » [Munich Climate Insurance Initiative](#)
- » [CLIMBS](#)
- ERGO website»**
- » [ERGO microinsurance](#)

EC9	<p>Understanding and describing significant indirect economic impacts, including the extent of impacts</p> <p>We use our knowledge to come up with solutions that meet the needs both of our clients and of society and its financial structures, since insurance only works if the risks – including indirect economic impact – can be calculated.</p> <p>Renewable energies: The principal risk drivers for investments in renewable energies are technology and geographical factors. Assessing these risk drivers is the daily business of our insurance experts. One of the key objectives of the RENT (Renewable Energies and New Technologies) initiative is therefore to use this know-how as a basis for investment decisions. As part of this investment programme, MEAG is investing in German power grids and solar plants in Italy and Spain. By the end of the 2013 financial year, these investments had reached a total of €1.5bn. In the coming years, Munich Re intends to invest €4bn in infrastructure, renewable energy and new technologies, provided that the parameters are reliable and an appropriate return can be generated.</p> <p>Climate change: Munich Re is a financial and insurance sector leader in the field of climate-change analysis. We are taking steps to avoid greenhouse gas emissions in our own business operations, one of our major objectives being to achieve carbon neutrality in our reinsurance operations worldwide by 2012 and at Group level by 2015.</p>	<p>CR portal</p> <ul style="list-style-type: none">» Insurance solutions for renewable energies» RENT project» Climate change	Full
-----	--	--	------

► **Environmental performance indicators**

GRI-No./ (GC*)	Performance indicator / Brief answer	Link	Degree of compliance
EN (7-9)	<p>Management approach</p> <p>Preserving our natural resources is part of corporate responsibility management, as our economic success is inseparably linked with protecting people, the environment, and physical resources. We aim to reduce as far as possible the environmental impact directly and indirectly arising from our business operations, as well as to sensitise our staff to the relevant issues.</p> <p>Preserving our natural resources is part of corporate responsibility management, as our economic success is inseparably linked with protecting people, the environment, and physical resources. We aim to reduce as far as possible the environmental impact directly and indirectly arising from our business operations, as well as to sensitise our staff to the relevant issues.</p> <p>We are seeking to keep our direct environmental impact to an absolute minimum. This commitment is laid out in our mission statement approved by the Munich Re Board of Management in 2011. It is our Group-wide strategy and target to reduce greenhouse gas emissions by 10% per employee by 2015 (by means of our environmental management system [EMS] and on the baseline of 2009 emissions) and also to become carbon-neutral. Since 2009, carbon neutrality has been achieved for Munich Re's headquarters in Munich. ISO 14001 certified environmental management systems have been introduced at several sites (coverage approximately 38%), with a particular commitment from our operations in</p>	<p>CR portal</p> <ul style="list-style-type: none">» Environmental management» Climate protection» Operational ecology» Environmental indicators» Guiding principles	Full

Germany, the UK and Spain. We are seeking to achieve our environmental goals in accordance with the highest technical standards wherever economically feasible. In general, we report on relative numbers according to our employees; in the GRI table, we report on absolute and extrapolated figures.

As a reinsurer, insurer and asset manager, Munich Re's acknowledges the indirect impact we have through our business activities and transactions. Munich Re is therefore committed to good-practice business principles that favour low-impact projects and activities, as well as investments that meet Munich Re's sustainable investment criteria.

EN1 (8)	<p>Materials used by weight or volume</p> <p>As Munich Re is a provider of servicesprovider, its consumption of materials is limited. Major consumption occurs for paper, amounting to 11,663 tonnes in 2013.</p>	<p>CR portal</p> <ul style="list-style-type: none"> » Operational ecology » Environmental indicators 	Full
EN2 (8, 9)	<p>Percentage of materials used that are recycled input materials</p> <p>52% of paper consumed in 2013 was from recycled sources.</p>		Full
EN3 (8)	<p>Direct energy consumption by primary source</p> <p>We consumed 208,249 MWh of direct energy in 2013 (mainly heating oil, gas and diesel for back-up generators), including 56% from renewable energy sources (electricity and heat we generate ourselves).</p>	<p>CR portal</p> <ul style="list-style-type: none"> » Climate protection » Operational ecology » Environmental indicators 	Partial
EN4 (8)	<p>Indirect energy consumption by primary source</p> <p>We consumed 270,349 MWh of indirect energy in 2013 (mainly electricity and district heating), including 64% from renewable energy sources/green electricity).</p>	<p>CR portal</p> <ul style="list-style-type: none"> » Climate protection » Operational ecology » Environmental indicators 	Partial
EN5 (8, 9)	<p>Energy saved due to conservation and efficiency improvements</p> <p>Munich Re Group companies resolutely strive to conserve resources and consume less energy. This is a big part of our Munich Re Group commitment to achieve by 2015 a reduction of 10% in our emissions globally (based on 2009 emissions) by means of our environmental management system [EMS] and also to become carbon-neutral.</p> <p>Two projects illustrate the efforts undertaken across the Group. At Munich Reinsurance America, a 2.5-MW solar power system was built on a carport structure, reducing annual electricity costs by almost \$500,000.</p> <p>Additionally, Munich Re takes account of green building standards in its real estate management, for example Maria-Josepha-Straße. The GreenBuilding certification awarded confirms that a building undercuts the 2007 German Energy Saving Ordinance limit by more than 25% and is conferred on the owners of commercial buildings whose energy-saving designs promote sustainability.</p>	<p>CR portal</p> <ul style="list-style-type: none"> » Climate protection » Operational ecology » Environmental indicators 	Partial
EN6 (8, 9)	<p>Initiatives to provide energy-efficient or renewable energy based products and services, and reductions in energy requirements as a result of these initiatives</p> <p>Our innovative insurance solutions provide opportunities for our clients to make sustainable investments. We are firmly committed to finding innovative coverage concepts for new and complex risks, as well as integrated solutions In addition, Munich Re's asset management focuses on assets that meet defined CR criteria, thereby ensuring that preference is given to. In addition, Munich Re's asset management focuses on assets that meet defined CR criteria, thereby ensuring preferred investments in companies that in turn provide products and services with sustainability credentials.</p> <p>Offshore wind parks, solar and geothermal installations and energy-efficiency technologies are possible only if the risks are insured. As a reinsurance company, Munich Re enables such projects to take place by offering productivity risk insurance, and actively monitors the complex and ever-changing factors that determine the insurability of relevant projects.</p> <p>In 2009, our reinsurance group and MEAG set up the</p>	<p>CR portal</p> <ul style="list-style-type: none"> » RENT project » Insurance solutions for renewable energies » Eco-friendly insurance solutions » Asset management » Climate protection 	Full

RENT (Renewable Energies and New Technologies) project. Since then, experts from the reinsurance group and MEAG have been sounding out the potential for strategic investment in renewable energy and new technologies. By the end of the 2013 financial year, these investments had reached a total of €1.5bn. In the coming years, Munich Re intends to invest €4bn in infrastructure, renewable energy and new technologies, provided that the parameters are reliable and an appropriate return can be generated.

Munich Re clients seeking sustainable investment options can choose from insurance and investment funds such as MEAG's successful climate strategy ("Klimastrategie") fund which is made up of a selection of global companies whose operations are designed to curb climate change by cutting carbon emissions or to promote sustainable development.

EN7 (8, 9)	<p>Initiatives to reduce indirect energy consumption and reductions achieved</p> <p>Munich Re is striving to reduce indirect energy consumption by, for example, replacing business trips with telephone and video conferences where possible.</p> <p>At Munich Reinsurance Company, a guideline encourages the purchase of low-impact and fuel-saving company cars. ERGO encourages eco-efficient driving by informing and sensitising employees and offering an "eco driving course". Besides this, there are plans at ERGO for an increased integration of environmental issues in training events and projects for staff to raise awareness and motivation (e.g. alternatives to business travel "Dienst statt Reisen" or with "Bike to Work", ERGO intranet links, online training tools, and ERGO carpooling).</p>	<p>CR portal</p> <ul style="list-style-type: none"> » Climate protection » Operational ecology 	Full
EN8 (8)	<p>Total water withdrawal by source</p> <p>As a financial services provider, Munich Re is not a water-intensive company. Total water withdrawal at Group-level by source: 731,916m³ Rain water: 0.025% Natural water: 1.1739% Tap water: 98.236%</p>	<p>CR portal</p> <ul style="list-style-type: none"> » Operational ecology » Environmental indicators 	Full
EN9 (9)	<p>Water sources significantly affected by withdrawal of water</p> <p>Munich Re companies only use local suppliers.</p>		Full
EN10 (8, 9)	<p>Percentage and total volume of water recycled and reused</p> <p>This indicator is of limited relevance for companies in the insurance sector, since most of their operations are office-based. Therefore no water is recycled nor reused at our sites.</p> <p>Toilets at our offices in Munich are flushed with rainwater.</p>		Not material / Not applicable
EN11 (8)	<p>Location and size of land owned, leased, managed in, or adjacent to, protected areas and areas of high biodiversity value outside protected areas</p> <p>This indicator is not applicable to Munich Re.</p>		Not relevant
EN12 (8)	<p>Description of significant impacts of activities, products and services on biodiversity in protected areas and areas of high biodiversity value outside protected areas.</p> <p>In our guiding principles for corporate responsibility and our Code of Conduct, we undertake to help protect our natural environment. Biodiversity plays a role particularly in connection with Munich Re's liability insurance. Munich Re is working on new covers for biodiversity risks, which will, for example, trigger prevention measures.</p>		Not relevant
EN13 (8)	<p>Habitats protected or restored</p> <p>No data are available for this indicator due to its limited relevance for companies in the insurance sector.</p>		Not relevant
EN14 (8)	<p>Strategies, current actions, and future plans for managing impacts on biodiversity</p> <p>Munich Re does not have Group-wide strategies in this respect.</p>		Not relevant

EN15 (8)	<p>Number of IUCN Red List species and national conservation list species with habitats in areas affected by operations, by level of extinction risk</p> <p>No data are available for this indicator due to its limited relevance for companies in the insurance sector.</p>		Not relevant
EN16 (8)	<p>Total direct and indirect greenhouse gas emissions by weight</p> <p>Our total direct and indirect greenhouse gas emissions came to 124,092 t CO2e in 2013 (primary energy consumption, electricity, district heating and company cars/vehicle fleet) 2013.</p>	<p>CR portal</p> <ul style="list-style-type: none"> » Climate protection » Environmental indicators 	Full
EN17 (8)	<p>Other relevant indirect greenhouse gas emissions by weight</p> <p>Other relevant indirect greenhouse gas emissions totalled 49,432 t CO2e in 2013 (from paper and water consumption, waste and travel) 2013.</p>	<p>CR portal</p> <ul style="list-style-type: none"> » Environmental indicators 	Full
EN18 (7-9)	<p>Initiatives to reduce greenhouse gas emissions and reductions achieved</p> <p>Our Group-wide environmental activities are focused on reducing greenhouse gas emissions, and we adopted a carbon-neutrality strategy in 2007.</p> <p>Munich Re (reinsurance) in Munich has been carbon-neutral since 2009. All our international reinsurance operations had followed suit by 2012, and the whole Munich Re Group will do so by 2015, with a reduction of 10% in our emissions globally. To this end, we are pursuing a twofold strategy of both increasing energy efficiency and purchasing green electricity rather than a conventional energy mix. We will make up for inevitable emissions through the purchase and/or retirement of emission credits.</p>	<p>CR portal</p> <ul style="list-style-type: none"> » Climate protection » Environmental indicators 	Full
EN19 (8)	<p>Emissions of ozone-depleting substances by weight</p> <p>Use of ozone-depleting substances is not a major issue for us. Although they may be present in our air-conditioning, we have closed-circuit systems, and maintenance work is subject to the requisite precautions, preventing the release of such substances into the atmosphere. Consequently, no Group-wide data records are available. Our Group-wide environmental activities are focused on reducing greenhouse gas emissions (and above all carbon dioxide).</p>		Not relevant
EN20 (8)	<p>NOx, SOx, and other significant air emissions by type and weight</p> <p>Our environmental management system controls, and emission-reduction programmes concentrate on greenhouse gases. Munich Re operates solely as a service provider, and does not release significant NOx, NOx, SOx, or other significant air emissions.</p>		Not relevant
EN21 (8)	<p>Total water discharge by quality and destination</p> <p>This is not material for an office-based financial service provider. Therefore no Group-wide data records are available. Apart from a small quantity used to irrigate the grounds, all the water is used for drinking, cooking, cleaning or sanitation, and is discharged into sewers. Munich Re therefore estimates its total water discharge to be no more than its total water use.</p>		Full
EN22 (8)	<p>Total weight of waste by type and disposal method</p> <p>We produced 1111,502 tonnes of waste in 2013. The breakdown by type and disposal method is as follows:</p> <p>Breakdown by disposal type in % Recycled (valuable) hazardous materials 0.28% Recycled (valuable) non-hazardous materials 61.42% Hazardous waste incinerated 0.01% Non-hazardous waste incinerated 18.15% Hazardous waste to landfill 0.07% Non-hazardous waste to landfill 9.46% Special hazardous waste treatment 0.01% Special non-hazardous waste treatment 1.58% Organic waste 6.11% Other waste, not specified 2.91%</p>	<p>CR portal</p> <ul style="list-style-type: none"> » Climate protection » Environmental indicators 	Full
EN23	Total number and volume of significant spills		Full

(8)	There were no significant spills of hazardous materials during the reporting period. Our activity as a financial services provider entails very little contact with hazardous materials and significant spills are thus unlikely.		
EN24 (8)	Weight of transported, imported, exported, or treated waste deemed hazardous under the terms of the Basel Convention Annex I, II, III, and VIII, and percentage of transported waste shipped internationally		Not relevant
	Munich Re works with certified waste disposal entities that guarantee the correct transfer and processing of waste.		
EN25 (8)	Identity, size, protected status, and biodiversity value of water bodies and related habitats significantly affected by the reporting organisation's discharges of water and runoff		Full
	The waste water we produce is discharged into the public sewerage systems, and we assume that it has no effect on biodiversity other than that which normally arises in connection with this type of discharge.		
EN26 (7-9)	Initiatives to mitigate environmental impacts of products and services, and extent of impact mitigation	CR portal » Insurance solutions for renewable energies » Eco-friendly insurance solutions » Strategies for responsible investments » Climate change » Power from the desert	Full
	Our innovative insurance solutions enable our clients to make sustainable investments. We are firmly committed to devising innovative coverage concepts for new and complex risks together with integrated solutions. A number of our insurance and reinsurance solutions help to mitigate environmental impacts.		
	Munich Re has long advocated the promotion and development of renewable energy and emission reductions. This gave rise to an ambitious industrial initiative established in conjunction with the DESERTEC Foundation in 2009: Dii GmbH. The idea behind the initiative is to generate electricity in those areas (e.g. North Africa) where a virtually limitless supply of renewable energy is available, and subsequently transport it to the countries that consume it.		
	Furthermore, we have specialised departments working constantly on innovative insurance solutions, such as an insurance concept covering the exploration risk of a geothermal energy project in Taufkirchen, near Munich. At present, Munich Re is assessing the US market with a view to marketing such products and is currently involved in intensive negotiations with four projects in the states of Nevada and California.		
	In 2009, our reinsurance group and MEAG set up the major RENT (Renewable Energies and New Technologies) project, with a target investment volume of €2.5bn. Since then, experts from both reinsurance and asset management have been sounding out the potential for strategic investment in renewable energy and new technologies (for more details please see EN6). By the end of the 2013 financial year, these investments had reached a total of €1.5bn. In the coming years, Munich Re intends to invest €4bn in infrastructure, renewable energy and new technologies, provided that the parameters are reliable and an appropriate return can be generated.		
EN27 (8, 9)	Percentage of products sold and their packaging materials that are reclaimed by category		Not relevant
	No data are available, as this does not apply to companies in the insurance sector.		
EN28 (8)	Monetary value of significant fines and total number of non-monetary sanctions for non-compliance with environmental laws and regulations		Full
	This does not apply to companies in the insurance sector, as we do not have production sites but office buildings. Therefore no fines were paid.		
EN29 (8)	Significant environmental impacts of transporting products and other goods and materials used for the organisation's operations, and transporting members of the workforce	CR portal » Environmental indicators	Partial
	Business travel totalled 308,847,652 km in 2013. Environmental impacts caused by business travel are unavoidable in the insurance sector. Where possible, internal meetings are held in the form of telephone and video conferences to avoid business travel.		
	See also examples under EN 7.		

EN30 (7-9)	Total environmental protection expenditures and investments by type	CR portal » RENT project	Partial
	Environmental protection expenditure is largely embedded in overall operational business expenditure, and is therefore without dedicated budgeting and reporting. Thus in most cases, it is not possible to determine the exact amount expended for regular maintenance that is also environmentally beneficial. Furthermore, numerous activities that help reduce Munich Re's environmental impact do not involve any expense.		

► **Social performance indicators**

GRI-No./ (GC*)	Performance indicator / Brief answer	Link	Degree of compliance
	Labour practices and decent work performance indicators Unless otherwise stated, the figures given in the following tables cover approximately 70% of employees. Further details are available under in the “Facts and figures” section.		
LA (1, 3, 6)	<p>Management approach.</p> <p>Our staff provide the basis for our success with their competence, motivation and commitment. We are consistently committed to investing in their development and provide all staff with equal opportunities and top-quality working conditions.</p> <p>We strive to recruit the best staff we can and to fill them with enthusiasm for the global business of dealing with opportunities and risks. In our international human resources work and strategic workforce planning, our focus is on the individual. Flexible work models, special conditions for employees with children, the promotion of healthcare, and social counselling services are just some of the factors that make Munich Re a respected employer. Equal treatment is an inherent part of our corporate culture.</p> <p>In the last few years, the Board of Management has positioned diversity as a strategic issue for the Group. To underscore this, Munich Re has launched an international project aimed at formulating Group-wide parameters and a Group-wide diversity concept steered by an international Munich Re diversity council. The intention of this framework is to show how we define diversity strategically at Group level and give recommendations to Munich Re's subsidiaries. At ERGO, a diversity project has been launched that is strongly aligned with the Group focus, which provides for mutual benefit.</p> <p>At international level, we already have initiatives relating to family concerns in many places. For example, some units have employees who work from a home office, some provide childcare discounts or make available childcare options, and others offer employee assistance programmes for work-life balance and similar issues.</p>	CR portal » Munich Re as an employer	Full
LA1	<p>Total workforce by employment type, employment contract and region</p> <p>As at 31 December 2013, Munich Re employed a total of 44,665 staff, 11,315 of these in reinsurance (including Munich Health staff), 29,595 in primary insurance and 842 in asset management.</p> <p>Staff by employment contract at offices of Munich Re in 2013: Staff members with temporary employment contracts: 5.2% Staff members with open-ended employment contracts: 94.8%</p> <p>Distribution of Munich Re staff by region (2013): Germany: 52.1% Rest of Europe: 30.9% North America: 13.9% Latin America: 1.5% Asia and Australasia: 1.33% Africa, Near and Middle East: 0.3%</p>	CR portal » Munich Re as an employer » Work-life balance » Employee indicators Corporate website (Staff) » munichre.com	Partial
LA2 (6)	<p>Total number and rate of employee turnover by age group, gender and region</p> <p>The weighted average turnover rate was 10.6% in 2013.</p>	CR portal » Munich Re as an employer » Employee indicators	Partial

	<p>Monitoring detailed turnover rates at Munich Re is a task of the decentralised units. Also, turnover categories often refer to local or company-specific regulations. Munich Re therefore does not aggregate detailed turnover data from the different decentralised units.</p>		
LA3	<p>Benefits provided to full-time employees that are not provided to temporary or part-time employees, by major operations</p> <p>Munich Re does not differentiate between benefits provided to full-time staff and those provided to part-time staff.</p> <p>Munich Re offers its staff various benefits, the nature and scope of which are determined on an individual company basis and not centrally. At Munich Re, additional benefits have a long-standing tradition and we attach great importance to them. They are part and parcel of our overall remuneration concept and mirror our corporate culture.</p> <p>Family-friendly work measures are also determined on a decentralised basis. Company childcare centres have reserved places for employees' children, which helps our staff return to qualified positions. In addition, independent family services offer assistance in securing tailor-made care for children of staff or for other family members.</p>	<p>CR portal » Work-life balance</p>	Full
LA4 (1, 3)	<p>Percentage of employees covered by collective bargaining agreements</p> <p>96% of our German employees are represented by an independent trade union or covered by collective bargaining agreements.</p> <p>We do not keep any record of employees' union memberships. Both MR Munich and ERGO are members of the Employers' Association for Insurance Companies in Germany and therefore subject to the association's collective bargaining agreements; the same terms and conditions apply to both union and non-union members. Employees' interests are represented by a staff council elected by the members of staff. Since July 2007, there has been a Group-wide staff council in addition to the different company staff councils. Besides this, there are employee representatives on the Supervisory Board. In addition, Munich Re is a member of the UN Global Compact and supports all its principles. Since 2013, the Code of Conduct has also included a reference to the UN Global Compact.</p>		Full
LA5 (3)	<p>Minimum notice period(s) regarding operational changes, including whether it is specified in collective agreements.</p> <p>In the event of operational changes, the Staff Council is duly informed of the action planned in accordance with its right to information, so that it can have a say in whether, when and how such changes are effected.</p>		Full
LA6 (1)	<p>Percentage of total workforce represented in formal joint management-worker health and safety committees that help monitor and advise on occupational health and safety programmes</p> <p>Data coverage: Germany (Munich Re Munich, ERGO, MEAG): 100% in-house staff/ MR America: 100% All of Munich Re's activities/actions in its various lines of business are based on the same principles, but with local freedom of application. Since employee care is of utmost importance for MR, we have different systems and approaches at local level.</p>	<p>CR portal » Health at the workplace</p>	Full
LA7 (1)	<p>Rates of injury, occupational diseases, lost days and absenteeism and number of work-related fatalities by region</p> <p>In 2013, the level of sick leave throughout Munich Re was 4.4%.</p> <p>The number of occupational accidents is not recorded centrally. As a financial services provider, our exposure to occupational accidents and work-related fatalities is very low.</p>	<p>CR portal » Health at the workplace » Employee indicators</p>	Partial
LA8 (1)	<p>Education, training, counselling, prevention and risk-control programmes in place to assist workforce members, their families, or community members regarding serious diseases</p>	<p>CR portal » Health at the workplace</p>	Full

As part of their responsibility as employers, Munich Re companies help their staff to look after their health and maintain it in the long term. Consequently, all the legal requirements in respect of health and safety at work are met and additional measures offered such as counselling and training programmes on stress management, ergonomic working conditions and similar issues.

The measures are initiated and coordinated by the individual companies within Munich Re and not centrally. A substantial number of Munich Re sites have their own company medical officers who provide education/training, monitoring and accident prevention.

Since 2001, Munich Re Munich has had a health and safety committee for Munich Re Munich that goes far beyond legal requirements and is integrated into its risk management system.

LA9 (1)	<p>Health and safety topics covered in formal agreements with trade unions.</p> <p>Each company discusses safety at work issues with its own employee representatives. The relevant statutes are applied.</p>		Partial
LA10	<p>Average hours of training per year per employee by employee category</p> <p>In 2013, the average number of training days per employee for Munich Re Group was 2.7. The average hours per employee category are not tracked in our reporting system.</p>	<p>CR portal</p> <ul style="list-style-type: none"> » Training and development » Employee indicators 	Full
LA11	<p>Programmes for skills management and lifelong learning that support the continued employability of employees and assist them in managing career endings</p> <p>We give high priority to staff training and personal development. Munich Re advocates lifelong learning. We offer a wide range of training options across our Group. Munich Re fosters key-skill and specialist staff training by organising focused and personal training measures. Training options further include modern e-learning platforms accessible to staff worldwide.</p>	<p>CR portal</p> <ul style="list-style-type: none"> » Training and development 	Full
LA12	<p>Percentage of employees receiving regular performance and career development reviews</p> <p>Performance appraisals are part of Munich Re's performance management system. Employees and managers set objectives that are reviewed on a regular basis. Personnel development initiatives are part of the annual appraisal interviews. This is valid for the whole Munich Re Group, including reinsurance, primary insurance (ERGO), Munich Health and MEAG.</p> <p>Most of the staff in Munich Re's international organisation have regular performance appraisals.</p>	<p>CR portal</p> <ul style="list-style-type: none"> » Fair and performance-related remuneration 	Full
LA13 (1, 6)	<p>Composition of governance bodies and breakdown of employees per category according to gender, age group, minority group membership and other indicators of diversity</p> <p>Staff diversity is a key aspect of Munich Re's corporate culture.</p> <p>In 2013, 54.1% of Munich Re employees were female. The proportion of females in management positions has been rising in recent years, and amounted to 30.2% in 2013.</p> <p>Munich Re staff by age (2013): 20 and under: 15.2% 31 to 50: 61.8 % 50 and over: 23%</p> <p>In some of the countries where we operate, employers are prohibited by law from asking employees questions about minority group membership.</p>	<p>CR portal</p> <ul style="list-style-type: none"> » Diversity » Employee indicators <p>Group annual report 2013</p> <ul style="list-style-type: none"> » "Staff": p. 103 ff. » Download (PDF, 9,3 MB) 	Full
LA14 (1, 6)	<p>Ratio of basic salary of men to women by employee category</p> <p>Our policy on salary determination is not based on gender but on individual expertise, experience and market-based criteria. The Group's remuneration practices are strictly independent of any diversity factors including a person's gender; hence we do not differentiate between men and</p>	<p>CR portal</p> <ul style="list-style-type: none"> » Diversity <p>Download</p> <ul style="list-style-type: none"> » Code of Conduct (PDF, 354 KB) 	Not reported

women in our remuneration system. This guidance on non-discrimination/social conduct is specified in our codes of conduct.

2. Human rights

HR (1-6)	<p>Management approach</p> <p>Observance of human rights is axiomatic for Munich Re. This commitment is manifested for example in Munich Re's participation in the United Nations' Global Compact initiative (since 2007) and the UNEP FI Principles for Sustainable Insurance (PSI) Initiative as well as the Principles on Responsible Investments (PRI).</p> <p>In August 2007, Munich Re joined the Global Compact of the United Nations, the first six principles of which explicitly address human and labour rights. Our membership of the UN Global Compact is indicative of our commitment to human rights.</p> <p>Corporate responsibility and in particular the commitment to the UN Global Compact are inherent to the strategy of Munich Re (Group). Furthermore Corporate Responsibility is part of the Core Principles of MR Group. Both are under the authority of the CEO's division.</p> <p>Munich Re (Group) treats the topic of human rights from four perspectives:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) How we deal with our own employees 2) Supplier management 3) Our core businesses of insurance and reinsurance 4) Munich Re (Group) investments. <p>Munich Re is an active member of the UN Global Compact and a member of its Peer Learning Group on Human Rights. Our goal is to discuss current national and international developments and best practices, and to learn from others.</p> <p>Our Code of Conduct specifies that we expect our employees to observe the personal dignity, privacy and personality rights of every individual. We do not tolerate any discrimination (on grounds of age, sex, ethnic origin, nationality, political opinion, race, religion or the like), sexual harassment, other personal harassment, or insulting behaviour. Neither do we tolerate any intimidation or violence, or the threat thereof. This is underlined by a new reference to the UN Global Compact within our Code of Conduct.</p>	<p>CR portal</p> <ul style="list-style-type: none"> » Compliance » Risk management 	Full
HR1 (1-6)	<p>Percentage and total number of significant investment agreements that include human rights clauses or that have undergone human rights screening</p> <p>In our asset management, we follow the Principles for Responsible Investment (PRI) throughout our Group. Munich Re was the first German company to sign the PRI, and played a prominent role in helping to establish it.</p> <p>Based on the PRI, our General Investment Guidelines stipulate that the vast majority of our own investments in shares, bonds, real estate (from 2010) and investments in the RENT project should satisfy sustainability criteria that include human rights aspects.</p> <p>In addition, MEAG offers its clients two investment products that take account of sustainability criteria. These sustainability funds enable clients to invest in accordance with the principles of socially responsible investing (SRI).</p>	<p>CR portal</p> <ul style="list-style-type: none"> » Managing Investments » Objectives » Asset management <p>Group annual report 2013</p> <ul style="list-style-type: none"> » page 32 » Download (PDF, 9,3 MB) 	Full
HR2 (1-6)	<p>Percentage of significant suppliers and contractors that have undergone screening on human rights and actions taken</p> <p>In our procurement policy, we consider economic, ecological and social aspects, which include human rights.</p> <p>A corporate responsibility clause (Munich Re reinsurance group only) is included in all new and renegotiated contracts with suppliers and service providers, obliging suppliers and providers to comply with the ten principles of the UN Global Compact within the reinsurance group. In 2013, Central Procurement concluded contracts covering about 90% of the overall spend with German suppliers, who have to comply with the basic principles of the UN Global Compact like human rights, labour law and anti-corruption that are laid down in German legislation.</p> <p>A detailed supplier self-disclosure – including various</p>	<p>CR portal</p> <ul style="list-style-type: none"> » Compliance 	Full

	<p>questions related to environmental aspects and environmental certificates – is required for all purchase orders issued by ERGO. A pilot project on ESG due diligence of supplier contracts of more than €350,000 is taking up this aspect and will gradually expand to Group-wide level.</p>		
HR3 (1-6)	<p>Total hours of employee training on policies and procedures concerning aspects of human rights that are relevant to operations, including the percentage of employees trained</p> <p>To optimise the outcome of this value management, we provide training programmes on the Code of Conduct for our employees. Since the beginning of 2011, all employees in the reinsurance group have had access to an e-learning module on this topic. We expect employees to acquaint themselves with the contents and obligations of the Code of Conduct and test their knowledge of the areas that it covers.</p>	CR portal » Compliance	Partial
HR4 (1, 2, 6)	<p>Total number of incidents of discrimination and actions taken</p> <p>Equal treatment and non-discrimination are enshrined in Munich Re's Code of Conduct, with a direct reference to the UN Global Compact. Munich Re does not tolerate discrimination – whether based on age, gender, ethnic origin, cultural identity, religious beliefs, political opinions or similar grounds. Any incidents of discrimination and measures taken are recorded locally; Group Compliance follows these up and summarises the results in a report made available annually to the Board of Management.</p>	CR portal » Compliance » Diversity	Partial
HR5 (1-3)	<p>Operations identified in which the right to exercise freedom of association and collective bargaining may be at significant risk, and actions taken to support these rights</p> <p>In the period under review, no business operations were identified in which freedom of association and the right to collective bargaining were at risk.</p>	CR portal » Compliance	Full
HR6 (1, 2, 5)	<p>Operations identified as having significant risk for incidents of child labour, and measures taken to contribute to the elimination of child labour</p> <p>In the period under review, no business operations were identified in which there was a significant risk of child labour. This aspect is of little relevance in Munich Re's business, as key units of the Group operate in countries where child labour is prohibited by law.</p>	CR portal » Compliance	Full
HR7 (1, 2, 4)	<p>Operations identified as having significant risk for incidents of forced or compulsory labour, and measures to contribute to the elimination of forced or compulsory labour</p> <p>In the period under review, no business operations were identified in which there was a significant risk of forced or compulsory labour. This aspect is of little relevance in Munich Re's business, as key units of the Group operate in countries where such labour is prohibited by law.</p>	CR portal » Compliance	Full
HR8 (1, 2)	<p>Percentage of security personnel trained in the organisation's policies or procedures concerning aspects of human rights that are relevant to operations</p> <p>Munich Re's Code of Conduct applies to 100% of its own security staff. For all external security personnel, the conditions of the new Purchasing Guidelines apply for reinsurance and require that all new supply and service contracts contain a Corporate responsibility clause based on the UN's Global Compact.</p>	CR portal » Compliance	Not applicable
HR9 (1, 2)	<p>Total number of incidents of violations involving rights of indigenous people and actions taken</p> <p>In the period under review, no business operations were identified in which the rights of indigenous peoples were violated. This aspect is of little relevance in Munich Re's business.</p>	CR portal » Compliance	Full
3. Society			
SO (10)	<p>Management approach</p> <p>For us as a global risk carrier, a prospective, prudent and responsible approach is self-evident. We therefore aim to take due account of economic, ecological and social requirements in our operations. That is why the</p>	CR portal » Corporate governance » Compliance » Anti-fraud management » Corporate Citizenship	Full

coordination of corporate responsibility is located in our Group Development Division – to ensure that we meet the aforementioned aim both in our business and in our interaction with society.

Each Munich Re company has an effective anti-fraud management system in place. A corresponding directive sets out the specific duties and responsibilities that play an important part in preventing and combating fraud. We also attach great importance to preventing and combating corruption and financial crime. Key guidelines are provided by our Code of Conduct, which specifies our rules for legally impeccable conduct, based on ethical principles, and describes our understanding of the relevant values.

We also exercise our corporate responsibility in the communities in which our operations are located. The focal points of our social commitment are the active promotion of science and the support of socially disadvantaged youngsters and people in need. For our international social commitment, we have designed a Group-wide corporate citizenship concept that contains concrete sponsorship criteria.

Aspect: Community

SO1	Nature, scope, and effectiveness of any programmes and practices that assess and manage the impacts of operations on communities, including entering, operating, and exiting	Not relevant
-----	--	--------------

This indicator has little relevance for Munich Re as a financial services provider: in contrast to other sectors of the economy, we have only a comparatively small impact on the local community with our office-based business operations.

Memberships are checked for their benefit/cost effectiveness and their specific outcome on a yearly basis by the Corporate Responsibility Department (within the Group Development Division) and by each department involved, as are donations and corporate responsibility sponsorship activities. The survey includes the expenses for CC and information on special projects and activities in this field. A network to foster contact and exchange between the different business units was implemented by the end of 2011. The evaluation of work/projects is also a key issue for the Munich Re Foundation (MRF), and all three of our foundations are part of our integral and holistic corporate responsibility. The Board of Trustees of MRF holds two meetings every year to systematically monitor project quality, risks and chances. The most recent evaluation of the foundation's work was conducted by an external expert team (AgenZ, Frankfurt, Germany). Its summary attests successful work and good progress. The impact of our CR commitment is reflected in the increasing number of applications and demands for support, sponsoring, cooperation and partnerships in CR-related sectors at Munich Re.

Aspect: Corruption

SO2 (10)	Percentage and total number of business units analysed for risks related to corruption	CR portal » Corporate governance » Anti-fraud management » Risk management	Full
	An anti-fraud analysis covering all business units and regions is conducted as part of the internal Group-wide risk-control system (ICS).		

SO3 (10)	Percentage of employees trained in the organisation's anti-corruption policies and procedures	CR portal » Corporate governance » Anti-fraud management	Full
	Our employees are regularly informed about the issues of anti-corruption and fraud in work instructions, courses and presentations. The aim of these programmes is to inform staffs about the main anti-corruption and anti-fraud rules, the essentials of the Anti-Corruption and Gifts & Entertainment Policies, and Munich Re's anti-fraud principles. An expanded e-learning module for the reinsurance group on the Code of Conduct has been available to employees since August 2010.		

SO4 (10)	Actions taken in response to incidents of corruption	CR portal » Corporate governance » Anti-fraud management » Risk management » ERGO transparency	Full
	We have largely completed the enhancement of our internal control system, a uniform worldwide system for managing operational risks integrated across all risk dimensions and areas of the Group that both meets Group management needs and satisfies local legal and		

regulatory requirements. In primary insurance, ERGO discloses information transparently on its corporate website regarding any wrongdoings, e.g. during incentive trips or incentive events.

Aspect: Public policy

SO5 (1-10)	Public policy positions and participation in public policy development and lobbying	Full
---------------	---	------

Munich Re has established a new unit within Group Legal (Governmental Affairs) to more effectively observe, assess and exert a constructive influence on the relevant developments and to actively communicate on a political stage. In Munich, Berlin and since 2011 Brussels, the unit coordinates a process that takes in all of Munich Re, assessing the relevant issues and developing positions valid for the entire Group.

A focal point of Munich Re's lobbying activities concerns issues of national, European and international supervisory legislation. In addition, Munich Re assumes a leading role in connection with the Geneva Association. An example of our activities in this connection is climate change: in line with our sustainability goals and due to our long-standing expertise, we are involved in major international activities with regard to climate change. Munich Re is an acknowledged partner for policymakers, providing specialist knowledge and advice to shape mitigation and adaptation measures for combating climate change.

Moreover, Munich Re is the initiator of the Munich Climate Insurance Initiative (MCII) launched in 2005, and has been the sponsor of the MCII office on the United Nations University campus in Bonn since 2008. The MCII is made up of insurers, scientists, and non-governmental organisations. This wide-ranging group is united in the goal of formulating and putting in place insurance-related solutions for developing countries without functioning insurance markets in order to help combat the rising losses in these areas.

SO6 (10)	Total value of financial and in-kind contributions to political parties, politicians, and related institutions by country	Full
-------------	---	------

From 2011 on, political donations have been evenly and transparently distributed between all non-extreme parties: Munich Re (Group): €150,000.

Reinsurance and primary insurance (ERGO) each donate €15,000 to each of the main political parties in Germany (CDU, CSU, SPD, Die Grünen, FDP).

In addition, ERGO donates another €18,000 to political organisations closely affiliated with the above-mentioned parties, such as Wirtschaftsrat CDU e.V.

Aspect: Anti-competitive behavior

SO7	Total number of legal actions for anti-competitive behaviour, anti-trust, and monopoly practices and their outcomes	Group annual report 2013 » "Notes to the consolidated financial statements": p. 153 ff. » Download (PDF, 9,3 MB)	Full
-----	---	---	------

For us, adherence to high ethical and legal standards is a matter of principle and regulated by our Code of Conduct. There were no cases of legal action against Munich Re for anticompetitive behaviour, anti-trust or monopoly practices in the reporting year.

Aspect: Compliance

SO8	Monetary value of significant fines and total number of non-monetary sanctions for non-compliance with laws and regulations	Group annual report 2013 » "Notes to the consolidated financial statements": p. 153 ff. » Download (PDF, 9,3 MB)	Not reported
-----	---	---	--------------

For us, adherence to high ethical and legal standards is a matter of principle and regulated by our Code of Conduct. As a consequence, Munich Re was not subject to any fines or sanctions in the reporting year.

4. Product responsibility

PR (1, 8)	Management approach	» Munich Re connect » ERGO Service	Full
--------------	---------------------	---	------

We are committed to high-quality reinsurance and primary insurance (ERGO) client management, maintaining close contact and regular communication with our clients, thus enhancing client satisfaction and client loyalty. Corporate responsibility plays a significant role in this exchange. The same commitment holds true for our asset management

Through this constant exchange, Munich Re's products, services and processes can be geared to the clients' needs, and this enables us to meet their expectations of us as a quality provider. All client enquiries are treated with the same professionalism and integrity: our dealings with clients are always based on the same standards. Client data are handled with strict confidentiality, personal data being recorded and forwarded to others only with the client's express agreement. Furthermore, in respect of all the services mentioned, it is important to note that consumer protection is of utmost importance. Data and information from and about customers are handled extremely carefully based on the local standards as a minimum. Our systems are in compliance with the strict German Data Protection Act.

With regard to our insurance operations, our customer sales service and advisory activities are regularly monitored and rated by external agencies and client surveys. Certificates and service ratings awarded by prominent market research institutes confirm high customer-satisfaction levels, showing that our qualified representatives give advice tailored to individual needs. Client satisfaction is also one of the key performance indicators incorporated in the balanced scorecard objectives of ERGO sales staff.

Aspect: Client health and safety

PR1 (1)	Life cycle stages in which health and safety impacts of products and services are assessed for improvement, and percentage of significant products and services categories subject to such procedures		Not relevant / Not applicable
	Munich Re's products are not tangible and therefore have no health and safety impacts. This indicator does not apply to our sector.		
PR2 (1)	Total number of incidents of non-compliance with regulations and voluntary codes concerning health and safety impacts of products and services during their life cycle, by type of outcomes		Not relevant / Not applicable
	Munich Re's products are not tangible and therefore have no health and safety impacts. This indicator does not apply to our sector.		

Aspect: Product and service labeling

PR3 (8)	Type of product and service information required by procedures, and percentage of significant products and services subject to such information requirements	» ERGO	Full
	Munich Re's product and service range – from development and marketing to conclusion of the business – is subject to strict quality controls. Hence no significant product or service categories are covered by and assessed for compliance with such procedures.		
	To further clarify insurance terms and conditions, especially our primary insurance group ERGO has significantly improved the transparency of all documents. Customers receive all the information they need on the conditions of liability relating to their insurance protection in a clear and transparent format.		
PR4 (1)	Total number of incidents of non-compliance with regulations and voluntary codes concerning product and service information and labelling, by type of outcomes		Not applicable
	For us, adherence to high ethical and legal standards is a matter of principle and is regulated by our Code of Conduct.		
PR5	Practices related to customer satisfaction, including results of surveys measuring customer satisfaction	CR portal » Stakeholder dialogue	Full
	Munich Re's client-focused approach is based on open dialogue with our reinsurance and primary insurance (ERGO) clients. As we have different client bases, each entity has its own customer satisfaction measurement.	Group annual report 2013 » "Clients and client relationships": pp. 100 ff. » Download (PDF, 9,3 MB)	
	In general, we measure Munich Re's company image on a regular basis. For example, for reinsurance, we participate in important Flaspöhler studies (surveys conducted every two years for different regions), in which we have achieved top ratings. The survey consists of questions about reinsurer utilisation, perceptions of		

reinsurers, products and services, reinsurer selection and associated topics, such as Solvency II. The results of the studies are summarisedsummarized for the Board of Management, and specific projects are set up with a view to constantly improving results. Broker surveys are also conducted, thus covering the other important client group in reinsurance.

Since 2007, on a yearly basis, customer satisfaction ratings for primary insurance (ERGO) have been monitored by an external market research institute, the results being incorporated in ERGO's balanced scorecard. The German inspection agency TÜV has awarded ERGO's highly professional client management a "good" rating for service and client satisfaction. ERGO's claims management, which is subject to regular quality checks, claims audits and controls, is certified to Germany's DIN EN ISO 9001 standard.

Aspect: Marketing communications

PR6	<p>Programmes for adherence to laws, standards, and voluntary codes related to marketing communications, including advertising, promotion, and sponsorship</p> <p>We see it as our duty to ensure transparency and to present the terms, conditions and prices of our products and services clearly and coherently, carrying out regular checks of our marketing activities and advertisements to ensure they are understandable to clients.</p> <p>The corresponding activities and procedures are governed by an internal Code of Conduct, which sets binding standards and rules, including a commitment to fair and open dealings with business partners and clients.</p> <p>In a poll conducted by the experts of the German consumer magazine "Guter Rat" ("Good Advice") and the Institut für Transparenz in der Altersvorsorge GmbH (ITA), the product information sheet from our primary insurer ERGO Lebensversicherung was voted the winner, as it was the easiest to understand compared to other providers' information.</p> <p>Since the reform of the German Insurance Contract Act in 2008, insurance policies must highlight all the key information to customers in product information sheets. The product information sheet acts as a simplified summary of the General Terms and Conditions of Insurance and should enable customers to understand exactly what they are signing. ERGO has committed itself to this specifically through its mission "To insure is to understand". Furthermore, all ERGO sales agents have to comply with a special code of conduct.</p>	Full
-----	---	------

PR7	<p>Total number of incidents of non-compliance with regulations and voluntary codes concerning marketing communications, including advertising, promotion, and sponsorship by type of outcome</p> <p>For us, adherence to high ethical and legal standards is a matter of principle and is regulated by our Code of Conduct. To our best knowledge, no cases of non-compliance occurred during 2013.</p>	<p>Group annual report 2013</p> <p>» "Notes to the consolidated financial statements": p. 153 ff.</p> <p>» "Munich Re Code of Conduct": p. 24 ff.</p> <p>» Download (PDF, 9,3 MB)</p>	Full
-----	--	--	------

Aspect: Customer privacy

PR8 (1)	<p>Total number of substantiated complaints regarding breaches of customer privacy and losses of customer data</p> <p>For us, adherence to high ethical and legal standards is a matter of principle and is regulated in our Code of Conduct and our safety regulations. To our best knowledge, Munich Re has not received any information about material breaches of privacy rules.</p>	Full
------------	--	------

Aspect: Compliance

PR9	<p>Monetary value of significant fines for non-compliance with laws and regulations concerning the provision and use of products and services</p> <p>For us, adherence to high ethical and legal standards is a matter of principle. To our best knowledge, no cases of non-compliance occurred, and no fines were paid during 2013.</p>	<p>Group annual report 2013</p> <p>» "Notes to the consolidated financial statements": p. 153 ff.</p> <p>» Download (PDF, 9,3 MB)</p>	Full
-----	--	--	------

GRI-No./ (GC*)	Performance indicator / Brief answer	Link	Degree of compliance
Financial sector indicators: Financial Services Sector Supplement (FSSS)			
FS1	<p>Policies with specific environmental and social components applied to business lines</p> <p>Understanding/quantifying ESG (environmental, social, governance) aspects and risks is crucial for insurance and reinsurance companies. How best to manage risks of change in long-tail business is key for our business. We analyse in depth all relevant trends as well as geo risks/climate change that influence the corresponding financial risks. As we factor our risk knowledge into our business development, risks are at the same time business opportunities. Early detection of risk is implemented in all product/market development; appropriate ESG risks are taken into account. Each department has experts to ensure that all future risks relating to specific products are identified, and specific expert groups and committees are in place.</p> <p>Besides this, our Code of Conduct and compliance manual contain information on the main areas concerned with correct business practice in this context. The codes of conduct of all Munich Re Group companies lay down ESG (environmental, social, governance) criteria. Corporate responsibility has also been defined as one of our guiding core principles. Applying a refined corporate responsibility (CR) strategy, we use the UN Principles for Sustainable Insurance framework to integrate ESG aspects into our core business and asset management, providing a more structured approach to ESG topics. The process of identifying relevant ESG issues is managed by the CR Department. The first example was the development of a corporate policy on banned weapons. Currently, we are designing engineering ESG criteria for engineering in large infrastructure projects and for the further identification and handling of sensitive issues by the Group Corporate Responsibility Committee (GCRC). Our Group Risk Committee deals with matters such as early identification of issues of concern or constituting a risk to the Group as a whole, such as reputational and emerging risks.</p> <p>Specific guidelines regarding the environment play a vital part in our environmental strategy, which is valid Group-wide.</p>	<p>CR portal</p> <ul style="list-style-type: none"> » Management » Corporate governance » Managing investments 	Full
FS2	<p>Procedures for assessing and screening environmental and social risks in business lines</p> <p>Early detection of risk is implemented in all product/market development. Where appropriate, ESG risks are taken into account. The Global Underwriting and Risk Committee (GURC) is responsible for the establishment and ongoing implementation of an appropriate risk management process in the business field of reinsurance to ensure that risks are quantified and entered into consciously and that sufficient capital is available to cover all the significant risks in that business field.</p> <p>A key part of our Group-wide risk management being to detect future ESG risks for our core business, we analyse and monitor our markets in order to identify such risks. Munich Re's ESG risk-identification systems are managed and monitored by Group-level functions. At the end of 2012, Group Corporate Responsibility Committee (GCRC), which covers all fields of business,) was established. It provides advice on the corporate responsibility commitments and activities of Munich Re (Group) and evaluates and prioritises sensitive issues. The committee members are from Group functions and include representatives from all fields of business (reinsurance, primary insurance and Munich Health) and from asset management (MEAG).</p> <p>Munich Re has implemented a Reputational Risk Committee (RRC) in each field of business. The RRCs deal with reputational risk issues that arise in the course of our day-to-day business operations. Employees can refer critical cases to their respective RRC prior to closing a transaction. The committee members verify the acceptability of the planned business transaction and ensure that we do not take operational decisions involving reputational risks. Ready to convene at short notice, the</p>	<p>CR portal</p> <ul style="list-style-type: none"> » Risk management <p>Links</p> <ul style="list-style-type: none"> » Geo Risk Research 	Full

committee can discuss an issue and recommend suitable action within 48 hours. Any new topic that emerges as a sensitive business issue in these discussions is referred to the GCRC for detailed assessment and possible extension of the existing Group-wide policies.

In 2012, we incorporated Munich Re's commitment to the PSI into the preamble to our internal Group-wide risk management manual, which is the reference work for the relevant manuals used in the fields of business. At the same time, it constitutes a generally binding basis for all Group underwriting guidelines.

Further specialised units/panels for early ESG risk detection include:

- Reputational Risk Committee (Group annual report 2013, page 118)
- Emerging Risks Think Tank (Group annual report 2013, page 127). In 2010, we largely completed the enhancement of our internal control system (ICS), a uniform worldwide system for managing operational risks integrated across all risk dimensions and areas of the Group that both meets Group management needs and satisfies local legal and regulatory requirements. (Group annual report 2013, pages 112 f.)
- In 2007, Munich Re established the Corporate Climate Centre (CCC), forming the link between geoscientific research and operative underwriting.
- The Group Development and Economic Research Department provides not only "classic" macroeconomic research but also analyses of social, political, environmental and technological megatrends, including reputational risks, potential disruptive developments and their influence on the Group's future business.
- In addition, in specialised centres of competence, e.g. for biosciences, experts develop solutions for new risks based on systematic analysis and prognoses. Whether it is natural catastrophes threatening our increasingly interwoven economies, demographic change, or new diseases – we actively contribute our know-how and implement risk management.

FS3	<p>Processes for monitoring clients' implementation of and compliance with environmental and social requirements included in agreements or transaction.</p> <p>Comprehensive risk analyses play a key part in our assessment of a client's risk profile.</p> <p>For Munich Re's reinsurance business, our core activities include the risk assessments we undertake prior to entering into business and during annual renewals, the objective of which is to re-evaluate and revise our reinsurance contracts. They include any particular environmental, social and political factors the individual contracts may involve.</p> <p>MEAG, Munich Re's asset manager, currently has assets totalling some €228bn in its portfolio (2013). Investments of this magnitude entail substantial responsibility, which we take very seriously and monitor accordingly. MEAG's strategy is strictly geared to our asset-liability management guidelines and consistent risk management.</p>	<p>CR portal » SRI indices</p> <p>Links » MEAG: Sustainability</p>	Full
FS4	<p>Process(es) for improving staff competence to implement the environmental and social policies and procedures as applied to business lines</p> <p>Regular employee engagement and training takes place to enable our Group to live up to our Corporate Responsibility strategy and policies. Relevant information is presented in various formats, at events like our introduction courses for new staff members and courses for graduate recruits and trainees, and also at reinsurance and primary insurance management level Staff members of all functions have open access to the Munich Re Corporate Responsibility function that promotes our strategy and ESG policies across the Group.</p> <p>Regular workshops giving opportunities for knowledge transfer with departments throughout Munich Re also play a part in the sharing of CR knowledge and promoting of CR issues.</p> <p>Important guidelines are provided by our Code of Conduct, a copy of which all our employees receive</p>		Full

together with their employment contracts and sign. Our asset management staff attend workshops and working groups that deal with the role of corporate responsibility in the investment process, and regular exchanges are organised with external specialists on socially responsible investment (SRI) and the Principles for Responsible Investment (PRI). The relevant teams address these issues in depth, dealing with in-house and external questions, carrying out research, attending courses and discussing ESG criteria with companies in which Munich Re invests.

Our environmental management system is systematically updated and assessed with regard to applicability and use in terms of compliance with the regulations laid down in the environmental manual and the appropriateness of those regulations.

Munich Re has environmental management system courses, communications and controls, and sets annual environmental programme targets. We also organise continuing professional and personal development courses. Internal audits are performed annually to verify the overall extent and approach of our environmental management.

FS5	<p>Interactions with clients/investees/business partners regarding environmental and social risks and opportunities</p> <p>One of Munich Re's main concerns has always been to foster open interaction with our stakeholders, i.e. primarily with our insurance and reinsurance clients, the media, the general public, our employees and capital market players. This interaction entails addressing social and environmental risks that occur in connection with Munich Re's business relations and general activities.</p> <p>Our reinsurance operations focus on customised products. Each contract is designed to match the risks of the individual client and, as a result, we establish very close ties with our clients, also understanding the environmental and social challenges they might face. We regularly share information with investors and analysts. At roadshows and in individual meetings, our senior management explain Munich Re's strategy and business model in detail, also giving details of our Corporate Responsibility approach. Additionally, Corporate Responsibility is a standard component of the Munich Re scholarship programme, which trains clients in reinsurance.</p> <p>Our business is inextricably linked with environmental issues. Through our clients and investees we are directly affected by environmental impacts, such as the growing number and intensity of weather-related natural catastrophes. We have long been contributing our specialist knowledge to numerous organisations and associations concerned with global warming. We have analysed climate change issues for 40 years; our work in this field supports efforts to tackle climate change impacts.</p> <p>Communications with external partners are among the main factors involved in implementation of the Principles for Responsible Investment (PRI). We communicate our investment criteria, which include sustainability considerations, and address them in dialogue with our business partners. We require companies in which our MEAG Nachhaltigkeit ("sustainability") and MEAG FairReturn funds invest to supply information relevant to our sustainable investment criteria. We are publishing an increasing amount of information on PRI issues, e.g. through announcements in the financial press and our involvement in presentations and congresses on sustainability.</p>	<p>CR portal</p> <ul style="list-style-type: none"> » Objectives » Corporate Citizenship 	Full
FS6	<p>Percentage of the portfolio for business lines by specific region, size (e.g. micro/SME/large) and by sector</p> <p>Gross premiums written: €51,060m</p> <p>By business line: Reinsurance Life: €10,829m Property-casualty insurance: €17,013m</p> <p>Primary insurance Life: €5,489m Health insurance: €5,671m Property-casualty insurance: €5,507m</p>	<p>Group Annual Report 2013</p> <ul style="list-style-type: none"> » "Notes to the consolidated financial statements": p. 153 ff. » Download (PDF, 9,3 MB) 	Full

Munich Health
Total: €6,551m

Gross premium written by region:

Germany: €14,033m
Rest of Europe: €12,683m
North America: €17,132m
Asia and Australasia: €4,645m
Africa, Near and Middle East: €1,020m
Latin America: €1,547m

FS7	<p>Monetary value of products and services designed to deliver a specific social benefit for each business line broken down by purpose</p> <p>Our General Investment Guidelines stipulate that the vast majority of our own investments in shares and bonds should satisfy sustainability criteria. These SRI criteria include human rights issues.</p> <p>Our asset management arm, MEAG, offers different sustainable investment funds: MEAG Nachhaltigkeit and MEAG FairReturn.</p> <p>With different regional focuses and investment strategies, MEAG embeds ESG in asset management and offers corresponding products and services.</p>	<p>CR portal » Asset Management » Objectives</p>	Full
FS8	<p>Monetary value of products and services designed to deliver a specific environmental benefit for each business line broken down by purpose</p> <p>Our General Investment Guidelines stipulate that the vast majority of our own investments in shares and bonds should satisfy sustainability criteria.</p> <p>MEAG has invested in German power grids and solar plants in Italy and Spain. By the end of the 2013 financial year, these investments had reached a total of €1.5bn. In the coming years, Munich Re intends to invest €4bn in infrastructure, renewable energy and new technologies, provided that the parameters are reliable and an appropriate return can be generated. Furthermore, we project a premium volume in the mid three-digit million range from insurance products for renewable energy.</p>	<p>CR portal » RENT project » Asset Management » Objectives</p>	Full
FS9	<p>Coverage and frequency of audits to assess implementation of environmental and social policies and risk assessment procedures</p> <p>Munich Re's environmental management system (EMS) is certified to ISO 14001, and our Code of Conduct and environmental guidelines are geared to and support this system. Our externally certified environmental management system also monitors compliance with internal sustainability criteria and targets concerning our core business.</p>	<p>CR portal » Environmental management</p>	Full
FS10	<p>Percentage and number of companies held in the institution's portfolio with which the reporting organisation has interacted on environmental or social issues</p> <p>It is difficult to put a precise figure on the number of companies with which we interact on social or ecological issues. In the course of our business relationships, our asset management has dealings with the managements of several hundred companies, these contacts also being used to address environmental issues in the context of our comprehensive risk analyses. Munich Re's commitment to the Principles for Responsible Investment reinforces the relevance of such issues to our relationships with our partners. Although engagement cannot be tracked at a global level, MEAG does engage with companies in its investment portfolio, particularly those included in its socially responsible investment funds.</p>	<p>CR portal » Objectives</p>	Full
FS11	<p>Percentage of assets subject to positive and negative environmental or social screening</p> <p>As early as 2002, we decided that our investments in shares, corporate bonds and bank bonds should meet certain sustainability criteria.</p> <p>More than 90% of AuM (excluding Munich Re's stake in ERGO) are covered by our corporate responsibility investment policy.</p>	<p>CR portal » Managing investments</p>	Full
FS12	Voting polic(y/ies) applied to environmental or social		Full

issues for shares over which the reporting organisation holds the right to vote shares or advises on voting

MEAG analyses whether corresponding shareholder resolutions are in line with long-term ESG considerations and MEAG's corporate objectives, its voting being determined on that basis.

Shareholdings in other joint-stock companies make up a relatively low percentage of Munich Re's investments at the present time. We exercise our right to vote primarily at the annual general meetings of German companies, since exercising such rights outside Germany entails substantial costs.

MEAG also holds in-depth talks with individual companies aimed at improving their SRI performance.

FS13	<p>Access points in low-populated or economically disadvantaged areas by type</p> <p>Microinsurance is playing an increasingly prominent role within Munich Re and globally because recent natural catastrophes have tended primarily to affect people whose financial means are extremely limited. Munich Re is working with MFIs, NGOs and other major players in this field.</p> <p>Cooperating closely with the important players (e.g. MFIs and NGOs), Munich Re is active in this market in all business lines. We analyse selected markets and develop insurance solutions in the business-to-business and business-to-consumer areas.</p> <p>Some examples:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Cooperation with CLIMBS on weather-index- related insurance (Cooperative Life Insurance & Mutual Benefit Services, Philippines). – Munich Climate Insurance Initiative (MCII initiated in 2005 by Munich Re) to respond to the growing realisation that insurance solutions can play a role in adaptation to climate change – ERGO offers microinsurance through a suite of products ranging from life to crop insurance. – The Munich Re Foundation organises the world's biggest microinsurance conference. 	<p>CR portal</p> <ul style="list-style-type: none"> » Reinsurance: microinsurance » Primary insurance: microinsurance » Munich Re Foundation 	Full
FS14	<p>Initiatives to improve access to financial services for disadvantaged people</p> <p>Munich Re offers a number of insurance products specifically geared to the needs of disadvantaged people, including microinsurance products available in emerging and developing countries like India and the Philippines.</p> <p>Our Indian subsidiary offers a large selection of microinsurances from the non-life sector. These include health, personal accident and fire insurances as well as cover for loss of livestock (which especially in rural areas can be vital to survival for each household), damage to tractors, or crop failure as a result of extreme weather events. HDFC ERGO works with renowned microfinance institutions, businesses based in the country concerned, cooperatives and other rural associations.</p> <p>In 2010, on behalf of the German Federal Ministry for Economic Cooperation and Development (BMZ), Munich Re and GIZ (German Agency for International Cooperation) worked with the Philippine cooperative insurance company Coop Life Insurance & Mutual Benefit Services (CLIMBS) on launching a microinsurance product to protect the loan portfolios of cooperatives against losses from extreme weather events in the Philippines. A core concern is to pass on the benefits to end customers in low-income households.</p> <p>Microinsurance is also a major topic addressed by the Munich Re Foundation, which among other things organises the world's biggest microinsurance conference.</p> <p>DKV offers special health insurance products for elderly policyholders struggling to pay the full insurance premium in their respective health insurance plans. With these new products, DKV is providing affordable health insurance schemes to the community. We also provide insurance coverage for HIV-infected people.</p>	<p>CR portal</p> <ul style="list-style-type: none"> » Reinsurance: microinsurance » Primary insurance: microinsurance » Munich Re Foundation <p>Links</p> <ul style="list-style-type: none"> » Microinsurance conference 	Full
FS15	Policies for the fair design and sale of financial products and services	Download	Full

In accordance with our codes of conduct, we are fair and open in our business relations. Munich Re endeavours to give clients the best possible advice and the information they need to take sound decisions.

We avoid potential conflict with the interests of our clients and other business partners. Should such problems arise nonetheless, we make every effort to resolve them speedily. Munich Re's Code of Conduct also contains data protection guidelines.

Munich Re's product and service range – from development and marketing to the conclusion of business – is subject to strict quality controls. Transparency is important to us, and we are keen to ensure information on our products and services and the corresponding conditions is clearly expressed. Likewise, providing clear, coherent communications, beyond what is required by law, is one of ERGO's value propositions. Customer queries can be dealt with through personal contact with one of ERGO's many representatives.

After a major restructuring process within ERGO, a campaign for fair and easy perception of all ERGO products was conducted in 2011/2012 for more transparency and open communication. With its "clear language" initiative, the ERGO Insurance Group intends to put communication with its customers on a new footing. The aim is to make communication easier for customers to understand. ERGO will check texts for readability using special software and establish a minimum standard before the text is put to use.

Clarity also means concentrating on the information that customers need to know.

In the reinsurance context, we aim to be our clients' preferred partner in risk, delivering solutions in the form of a broad range of products. Clients benefit from our strengths in financing issues and our expertise where risk is concerned.

We organise over 100 client seminars and workshops in Munich and at our other branches. Our connect.munichre client portal is one of our major client management assets. Compliance with the new standards is ensured using broad internal quality assurance procedures. New means of communication must meet the requirements in full, and existing ones are being successively reviewed and adapted.

FS16

Initiatives to enhance financial literacy by type of beneficiary

CR portal
» Corporate Citizenship

Full

Financial literacy and competence are key to Munich Re and our business. Our aim is to minimise the risk that clients will not understand our products and services or will be insufficiently informed about them, and so we organise initiatives and take part in activities designed to increase literacy and competence in this area.

To promote awareness of mathematical – and thus also financial – issues and the enjoyment of this subject, Munich Re's reinsurance and primary insurance (ERGO) business segments have sponsored the internet portals of the German (since 2001) and European (since 2009) Mathematical Society. Society In keeping with our efforts to inform our clients and the public about socially innovative insurance projects in the countries and regions concerned, the Munich Re Foundation holds its annual International Microinsurance Conference in different emerging and developing countries. This offers experts from the financial, public, private and development cooperation spheres a broad platform for sharing experiences and ideas on challenges in this sector. In addition, Munich Re offers a scholarship programme for business clients in order to prepare them for challenges of the global insurance industry.

SRI-Indizes, SRI-Ratings und erhaltene Auszeichnungen

GRI-Bilanz & Global-Compact

SRI-Indizes, SRI-Ratings und Auszeichnungen

Mitgliedschaften & Kooperationen

Corporate-Responsibility-Strategie von Munich Re positiv bewertet

Der offene und transparente Dialog mit unseren nationalen sowie internationalen Stakeholdern über die Umsetzung unserer Strategie, unser Engagement in den Bereichen Corporate Responsibility und Sustainable Responsible Investment (SRI) ist ein wichtiger Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Die Aufnahme in zahlreiche Nachhaltigkeitsindizes, die guten bis sehr guten Ergebnisse von Munich Re in den unterschiedlichsten SRI-Ratings und nicht zuletzt die uns zugesprochenen Auszeichnungen zeigen, dass wir eine erfolgreiche und authentische Corporate-Responsibility-Strategie verfolgen.

Verwandte Themen

» Wirtschaften: Nachhaltigkeit und die Münchener-Rück-Aktie

SRI-Indizes



Seit langer Zeit im DJSI vertreten
Von 2001 an ist Munich Re ununterbrochen in den Dow Jones Sustainability Indices vertreten und liegt mit ihrer Bewertung stets über dem Durchschnitt.



Munich Re in Ethical Indices gelistet
Die italienische Vermögensverwaltung ECPI hat Munich Re in die Indices ECPI Euro Ethical Equity, ECPI Global Ethical Equity, ECPI EMU Ethical Equity, ECPI Global Developed ESG Best in Class Equity und ECPI Global Climate Change Equity aufgenommen.



Wieder in zwei Indizes von ESI vertreten
Munich Re ist im ESI (Ethibel Pioneer Index) Excellence Europe und ESI Excellence Global vertreten, die auf Ratingergebnissen von Vigeo basieren. Ethibel ist eine unabhängige französische Beratungsagentur, die auf Socially Responsible Investments spezialisiert ist.



Munich Re ununterbrochen in diversen FTSE4Good-Index-Serien gelistet
Seit der Gründung dieses Ratings im Jahr 2001 ist Munich Re ununterbrochen in diversen FTSE4Good-Index-Serien gelistet. Dieses Rating umfasst einen globalen Corporate Responsibility Benchmark aus insgesamt 23 Märkten und 2000 Unternehmen.



Munich Re in Index von Vigeo vertreten
2013 legte Vigeo eine neue Index-Familie auf, in welcher die von ihr im Corporate Responsibility Assessment am höchsten gewerteten Unternehmen gelistet sind. Munich Re ist unter den Unternehmen, die diese strenge Hürde genommen haben, und Teil des Euronext Vigeo World 120, Euronext Vigeo Europe 120 und Euronext Vigeo Eurozone 120.



Empfohlenes Investment in Munich Re
Das unabhängige französische Finanzinstitut Oddo Securities beurteilt Munich Re als geeignetes Investment für SRI-Portfolios. Munich Re ist von 2008 an unter anderem im Index SRI European investment universe gelistet.



Munich Re im STOXX® Global ESG Leaders Index
Der Global ESG Leaders Index repräsentiert die unter ESG-Gesichtspunkten führenden Unternehmen. Die Zusammenstellung fußt auf Analysen von Sustainalytics.

► SRI-Ratings



Munich Re unter Branchenbesten

Bloomberg analysiert und bewertet die Transparenz der Unternehmen unter ökologischen, sozialen und Governance-Gesichtspunkten (englisch: ESG – Environmental, Social and Governance), auch Munich Re wird jährlich bewertet. Laut Bloomberg haben alle Kunden, die einen der 250.000 Datenbankzugänge nutzen, Zugriff zu allen frei verfügbaren ESG-Daten der erfassten 2.000 bis 3.000 Unternehmen.



Bestes Finanzunternehmen bei Imageprofile 2014

Munich Re genießt das höchste Ansehen unter deutschen Unternehmen der Finanzbranche. Das „Manager Magazin“ befragt im Rahmen der Studie „Imageprofile 2014“ rund 3000 Vorstände, Geschäftsführer und leitende Angestellte.



Sehr gute Bewertung im Rating von MSCI

Im ESG-Rating von MSCI schneidet Munich Re mit dem Rating AA ab. MSCI ist ein global tätiger Anbieter von Lösungen für Investmententscheidungen.



Prime Note im Rating

Im Corporate-Responsibility-Rating von oekom research des Jahres 2013 erreicht Munich Re erneut die Note „Prime“ und zählt damit weiterhin zu den Best-in-Class-Versicherungsunternehmen. oekom research zählt zu den weltweit führenden Ratingagenturen im Bereich SRI.



Munich Re qualifiziert sich für nachhaltige Investmentprodukte

In der Bewertung der Bank Sarasin schneidet Munich Re mit einem überdurchschnittlichen Ergebnis ab. Damit qualifiziert sich Munich Re für nachhaltige Investmentprodukte der Bank.



Munich Re Branchenbester

Im ESG-Rating 2013/2014 von Société Générale wird Munich Re als Branchenbester mit 92.2 von 100 Punkten bewertet.



Vierter Platz im Branchenrating von Sustainalytics

Im Branchenrating von Sustainalytics belegt Munich Re im Jahr 2013 im Versicherungssektor einen sehr guten vierten Platz.

► Auszeichnungen



Munich Re-Tochtergesellschaft DKV Seguros

Die Munich Re Tochtergesellschaft DKV Seguros in Spanien nimmt im dritten Jahr der Umfrage den dritten Platz unter den attraktivsten Arbeitgebern in Spanien ein.



„Absolventenbarometer“ Institut Trendence

Im „Absolventenbarometer“ des Instituts Trendence zählt Munich Re auch 2013 wieder zu den Top-100-Arbeitgebern im Business-Bereich.



Universum Top 100

Im Arbeitgeber-Ranking von Universum Communications zählen wir weiterhin zu den Top-100-Arbeitgebern im Business-Bereich.



Bildungspreises

Munich Re wird 2013 für ihr vorbildliches Wissensaustauschmanagement zwischen den Geschäftsfeldern der Gruppe mit dem Exzellenzsiegel des Deutschen Bildungspreises in der Kategorie „Innovation“ ausgezeichnet.



Audit Beruf und Familie

ERGO erhielt für seine familienbewusste Personalpolitik bereits viermal für alle großen deutschen Verwaltungsstandorte das Zertifikat audit berufundfamilie®, eine Auszeichnung der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung.



Strategie Award

2013 erhielt ERGO den Strategie Award für einen besonders innovativen und strategisch ausgereiften Umgang mit dem Thema Gender Diversity und Familienfreundlichkeit.



BOMA Awards für Munich Re America und Munich Re Toronto

Bürogebäude von Munich Re America und Munich Re Toronto erhielten von der Building Owners and Management Association (BOMA) Awards für ihre Energieeffizienz.



BOMA 360 Performance Award

Die Geschäftsgebäude von Munich Re America tragen nun das Gütesiegel BOMA 360. Sie genügen damit auch in puncto Energieeffizienz den höchsten BOMA-Exzellenzstandards.



BOMA 7 – Point Challenge

Munich Re America wurde für ihr ambitioniertes Energiesparprogramm von der Building Owners & Managers Association (BOMA) ausgezeichnet. Die Bewertung erfolgte im Rahmen eines internationalen Programms zur Senkung des konzernweiten Energieverbrauchs um mindestens 30 Prozent.



Energy Project of the Year Award

Munich Re America wurde auf dem World Energy Engineering Congress von der Association of Energy Engineers für ihre innovativen Energiemanagement-Projekte gewürdigt.



FMXcellence Award

Die Energiesparprojekte von Munich Re America wurden auf der National Facilities Management and Technology Conference vom Fachmagazin Building Operating Management mit dem FMXcellence Award ausgezeichnet.



Munich Re mit dem DZ-Bank-Gütesiegel für Nachhaltigkeit gekennzeichnet

Das DZ Bank Sustainable Investment Research berücksichtigt die vier Bereiche Ökonomie, Ökologie, Soziales und Corporate Governance. Nachhaltige Werte werden mit dem DZ-Bank-Gütesiegel für Nachhaltigkeit gekennzeichnet.



Rückversicherer des Jahres in MENA-Region

Munich Re wird 2013 und 2014 zum dritten Mal in Folge als Rückversicherer des Jahres in der MENA-Region (Mittlerer Osten, Nordafrika) mit dem MENA Insurance Award ausgezeichnet.



Munich Re in Silberklasse

Bereits das dritte Jahr in Folge wird Munich Re in die Silberklasse der besten und nachhaltigsten Unternehmen der Robeco SAM AG aufgenommen. Robeco SAM

beurteilt die Nachhaltigkeitsleistung aller
Global Player und bestimmt die
Zusammensetzung der Dow Jones
Sustainability Indices.



**Erreichen des CDLI 2013 der Region
Deutschland, Österreich und Schweiz**

Munich Re erreicht mit einem Score von 91
Punkten den CDLI (Climate Disclosure
Leadership Index) der DACH-Regionen von
CDP.

Mitgliedschaften & Kooperationen



GRI-Bilanz & Global-Compact

SRI-Indizes, SRI-Ratings und Auszeichnungen

Mitgliedschaften & Kooperationen

Gremienaktivitäten, Initiativen und Stiftungen

Corporate Responsibility heißt für Munich Re, aktiv in Kooperationen und Gremien mitzuwirken und gezielt Initiativen zu fördern. Darüber hinaus sind die Stiftungen von Munich Re zentraler Bestandteil unseres gesellschaftlichen Engagements.

Verwandte Themen

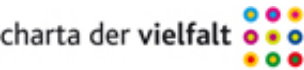
» Engagement

Kooperationen, Mitgliedschaften und Gremienaktivitäten

Munich Re bringt sich mit ihrem Wissen in zahlreiche Kooperationen, Mitgliedschaften und Gremien ein. Die folgende Auflistung steht exemplarisch für unser Engagement:



Acatech



Charta der Vielfalt



Climate Service Center



Dii (Desertec Industrial Initiative)



GDV (Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.)



Global Earthquake Model (GEM)



Geneva Association



GeoHazards International (GHI)



Global Climate Forum



Städtische Galerie im Lenbachhaus München



Munich Climate Insurance Initiative (MCII)



OECD (Munich Re ist Mitglied im Gremium für Katastrophen-Management)



Principles for Sustainable Investment (PRI)

Principles for Sustainable Insurance (PSI)



UNEP Finance Initiative



UN Caring for Climate



UN Global Compact



Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e.V. (VfU)



Water Benefit Partners (WBP)

► Initiativen und Förderungen

Corporate Responsibility heißt für uns auch, dass wir Verantwortung für die Gemeinschaft übernehmen, in der wir leben und arbeiten. Die folgenden Initiativen und Förderungen zeigen eine Auswahl unseres Engagements:



3-2-1 Ignition



Deutsche Mathematiker-Vereinigung e.V.



Europäische Mathematiker-Vereinigung



ergo: wir helfen e.V.



Helfende Hand e.V.



Interkultureller Rat in Deutschland e.V.



Klasse in Sport



London School of Economics (LSE)



Madeleine Schickedanz-KinderKrebs-Stiftung



Münchener Universitätsgesellschaft



SingPause



Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft



Stiftung Pfennigparade

► Stiftungen

Mit unseren Stiftungen übernehmen wir seit vielen Jahren gesellschaftliche Verantwortung und stellen unser umfangreiches Wissen in den Dienst des Menschen.



ERGO Stiftung „Jugend & Zukunft“



DKV Stiftung „Integralia“



Münchener Rück Stiftung



Dr. Hans-Jürgen Schinzler Stiftung

„Mit unserem konzernweiten CR-Portal bieten wir eine umfassende Plattform für Nachhaltigkeit.“

Georg Justus Schwarz, Consultant Corporate Responsibility, Munich Re



Munich Re

Verwandte Themen

» Strategie und Herausforderungen

Hilfreiche Informationen

In dieser Rubrik finden Sie Links und generelle Informationen zum Unternehmen Munich Re und seinen Geschäftsfeldern, sowie zum Inhalt und zum Berichtsumfang des Corporate Responsibility(CR)-Portals, zu unseren zurückliegenden Berichten, Disclosures und Publikationen sowie Antworten auf häufig gestellte Fragen und Erläuterungen zu Fachbegriffen aus dem Bereich der unternehmerischen Verantwortung.

Über uns

Über Munich Re

- » [Munich Re \(Gruppe\)](#)
- » [Rückversicherung](#)
- » [Erstversicherung](#)
- » [Munich Health](#)
- » [Über das CR Portal](#)

Über uns

- Munich Re (Gruppe)
- Rückversicherung
- Erstversicherung
- Munich Health
- Über das CR Portal

Über Munich Re

Munich Re: NOT IF, BUT HOW

Die großen Herausforderungen der Zukunft angehen – das ist seit über 130 Jahren unser Anspruch. Als Rückversicherer arbeiten wir international und interdisziplinär an zukunftsweisenden Konzepten und machen die Welt von morgen versicherbar. Unser Erfolgsrezept: Wir erkennen Risiken frühzeitig und entwickeln bedarfsorientierte Lösungen. So setzen wir Impulse für nachhaltig gewinnorientiertes Wachstum.

Unser Erfolg beruht auf einer soliden Kapitalbasis, fundiertem Risikowissen, Markt-Know-How und dem Wissen über Refinanzierung und Kapitalmanagement von Erstversicherungsunternehmen. In unseren Wissensvorsprung investieren wir viel: Das globale und lokale Knowhow unserer knapp 11.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Rückversicherung ist einzigartig. Eine Stärke, die in Kundenumfragen regelmäßig zu Bestnoten führt. Mit Beitragseinnahmen von rund 28 Milliarden € im Geschäftsjahr 2013 sind wir einer der weltweit führenden Rückversicherer.

Passgenaue Lösungen für Ihren Erfolg

In wandelnden Märkten mit immer komplexeren Risiken benötigen unsere Kunden vielfach individuelle Lösungen, Beratung und Services, die weit über die klassische Rückversicherung hinaus gehen. Deshalb suchen wir den Dialog mit ihnen – und hören zu. So können wir für unsere Kunden ganzheitliche Konzepte entwickeln – vom klassischen Rückversicherungsvertrag über das Management großer komplexer Risiken bis hin zur Optimierung des Bilanzschutzes. Darüber hinaus entwickeln wir innovative Deckungen zur Sicherung alternativer Energien und engagieren uns in der geowissenschaftlichen Forschung.

Risiken zu managen ist unsere Stärke

Unsere unternehmerische Leidenschaft, Wandel als Chance zu verstehen und niemals stehen zu bleiben, hat uns zum Vorreiter der Branche gemacht. Über unser weltweites Netzwerk und den Austausch mit ausgewählten Kooperationspartnern erweitern wir permanent unsere Risikokompetenz. So entstehen zukunftsweisende Lösungen für die Welt von morgen.

- [munichre.com](#)
- » Strategie Rückversicherung
- Externe Links
- » [Munich Re](#)
 - » [ERGO](#)
 - » [Munich Health](#)
 - » [MEAG](#)

Über uns



- Munich Re (Gruppe)
- Rückversicherung
- Erstversicherung**
- Munich Health
- Über das CR Portal

Über Munich Re

ERGO - eine der großen Versicherungsgruppen in Deutschland und Europa

ERGO ist eine der großen Versicherungsgruppen in Deutschland und Europa. Weltweit ist die ERGO Gruppe in mehr als 30 Ländern vertreten und konzentriert sich auf die Regionen Europa und Asien. ERGO bietet ein umfassendes Spektrum an Versicherungen, Vorsorge und Serviceleistungen. Im Heimatmarkt Deutschland gehört ERGO über alle Sparten hinweg zu den führenden Anbietern.

Rund 46.000 Menschen arbeiten als angestellte Mitarbeiter oder als hauptberufliche selbstständige Vertriebspartner für unsere Gruppe. 2013 nahmen wir Beiträge von 18 Milliarden Euro ein und erbrachten für unsere Kunden Versicherungsleistungen von 17 Milliarden Euro.

Versichern heißt verstehen

Unsere Kunden bestimmen unser Handeln. ERGO richtet sich konsequent an den Wünschen und Bedürfnissen der Kunden aus und will sich in engem Austausch mit ihnen kontinuierlich verbessern. Unseren Anspruch „Versichern heißt verstehen“ setzen wir konsequent um: in eine bedarfsgerechte Beratung und passgenaue Produkte, welche die persönlichen Anliegen der Kunden verstehen und aufgreifen. Und in eine klare und verständliche Kommunikation, innovative Serviceleistungen und die schnelle Unterstützung im Schadensfall.

Vertriebswege

Unsere Kunden können wählen, welcher Weg zu ERGO für sie der beste ist. Wir haben für jeden den richtigen Vertriebsweg: Selbstständige Vertriebspartner, Mitarbeiter im Direktvertrieb, Makler und starke Kooperationspartner im In- und Ausland sprechen Privat- und Firmenkunden an. Mit der europäischen Großbank UniCredit-Gruppe und weiteren Banken verbinden uns Vertriebspartnerschaften in Deutschland und verschiedenen europäischen Ländern.



Munich Re Group

munichre.com

» [Strategie Erstversicherung](#)

Externe Links

- » [Munich Re](#)
- » [ERGO](#)
- » [Munich Health](#)
- » [MEAG](#)

Über uns

- Munich Re (Gruppe)
- Rückversicherung
- Erstversicherung
- Munich Health**
- Über das CR Portal

Über Munich Re

Munich Health - Vorreiter auf dem globalen Gesundheitsmarkt

Ihre globale Gesundheitsexpertise in der Erst- und Rückversicherung bündelt Munich Re unter der Marke Munich Health. Rund 3.000 Experten an Standorten weltweit profitieren bei der Entwicklung innovativer Gesundheitslösungen für Kunden und Partner in aller Welt von den daraus entstehenden Synergien.

Innerhalb von Munich Re bildet Munich Health seit 2009 neben der Erst- und der Rückversicherung ein eigenes Geschäftsfeld, in dem wir unsere weltweite Gesundheitsexpertise in der Erst- und Rückversicherung und im Risikomanagement bündeln. Unter diesem Dach entwickeln wir integrierte, intelligente Lösungen, die individuell auf die Bedürfnisse der Kunden in den jeweiligen Märkten zugeschnitten sind, und heben so Geschäftspotenzial. Damit erzielen wir nachhaltiges Wachstum und Exzellenz – zum Nutzen aller Beteiligten.

Mit dem integrierten Fokus auf Risikotragung und Risikomanagement liefert Munich Health individuelle, nachhaltige Lösungen für den Gesundheitsmarkt. Durch eine einzigartige Kombination von Ressourcen schaffen wir die Grundlage für den Erfolg und die Sicherheit unserer Kunden im jeweiligen Markt.

- „Bezahlbare, qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung“ – Dafür steht Munich Health:**
- Höherer Umsatz und Ertrag, Stärkung von Kundenzufriedenheit und Kundenbindung durch innovative Produktgestaltung und Weiterentwicklung des bestehenden Produkt- und Serviceangebots
 - Verbesserung von Risikomanagement und Risikotransfer (Optimierung der Schadenquote)
 - Schlanke Prozesse und Kostenmanagement (Optimierung der Kostenquote)
 - Rückversicherungsschutz durch einen Risikoträger mit erstklassigem Rating

Als Experte für internationale Gesundheitssysteme bieten wir umfangreiche Beratungsleistung in der Produktentwicklung, Prozessoptimierung und Vertriebsstrategie, mit dem Ziel, Rückversicherung und Erstversicherung im Gesundheitsmarkt kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Munich Health in München betreut Versicherungsunternehmen in über 40 Ländern und Erstversicherungskunden in über 100 Ländern.



Munich Re Group

munichre.com

» [Strategie Munich Health](#)

Externe Links

» [Munich Re](#)

» [ERGO](#)

» [Munich Health](#)

» [MEAG](#)

Service



Munich Re (Gruppe)

Rückversicherung

Erstversicherung

Munich Health

[Über das CR Portal](#)

Über das Corporate-Responsibility-Portal

Mit dem Corporate-Responsibility(CR)-Portal legen wir unser Verständnis von unternehmerischer Verantwortung bei Munich Re dar. Unsere Maßnahmen und die detaillierten Kennzahlen zeigen unsere Leistungen und erläutern, wie wir diese Verantwortung in unserem Geschäft täglich leben.

Im Rahmen unseres jährlichen Corporate-Responsibility-Berichts legt das Portal rückblickend dar, wie sich die Prozesse unserer umgesetzten Systeme weiterentwickelt haben, welche Maßnahmen wir im letzten Jahr ergriffen haben, und welche Erfolge wir dabei erzielen konnten. Zudem berichten wir laufend über CR-Aktivitäten des gesamten Konzernverbunds. Dies schließt auch die Geschäftsfelder Rückversicherung, Erstversicherung, Munich Health sowie die MEAG, den Vermögensverwalter von Munich Re, mit ein.

Die vorgestellten Maßnahmen und Aktivitäten beziehen sich schwerpunktmäßig auf den Zeitraum vom 1. Januar 2013 bis 30. März 2014, die Kennzahlen auf das Geschäftsjahr 2013 (Stichtag 31. Dezember 2013). Die Inhalte des CR-Portals sind in deutscher und englischer Sprache verfügbar und stehen als PDF-Dokument zum Download bereit. Dieses Dokument ist gleichzeitig unser Corporate-Responsibility-Bericht für das Jahr 2013. Zusätzlich gibt es einen Corporate Responsibility-Kurzbericht 2013 welcher die wichtigsten Informationen auf 20 Seiten zusammenfasst.

Ausgewählte Inhalte – qualitative und quantitative Berichterstattung

Um ein umfassendes Bild unserer Leistungen zu zeigen, wurden Themen und Inhalte des CR-Portals nach dem Grundsatz der Wesentlichkeit und nach den Interessen unserer Stakeholder ausgewählt. Mit einer im Jahr 2009 neu eingeführten Datenbank zur Erfassung von CR-spezifischen Informationen konnte Munich Re den Abdeckungsgrad inzwischen auf mehr als 75 Prozent der Mitarbeiter (konzernweit) erhöhen.

GRI-Richtlinien und Fortschrittsmitteilung zum Global Compact

Für mehr Transparenz und zur besseren Nachvollziehbarkeit haben wir uns bei der Erstellung des CR-Portals am Leitfaden G3 der [Global Reporting Initiative \(GRI\)](#) sowie am Branchen-Zusatzprotokoll „Finanzdienstleistungen (Financial Services)“ orientiert. Nach Prüfung der GRI wurde für den CR-Bericht 2013 „Application Level B“ bestätigt. Die GRI-Indikatoren sowie die Branchen-Zusatzindikatoren haben wir in einer eigenen GRI-Bilanz übersichtlich zusammengestellt. Das CR-Portal und die GRI-Bilanz sind zugleich unsere jährliche Fortschrittsmitteilung („Communication on Progress“) für den Global Compact.

Ansprechpartner

Sollten Sie Fragen zur Corporate Responsibility von Munich Re haben, so können Sie sich jederzeit an unsere Experten wenden.

Für das CR-Portal ist Georg Justus Schwarz, Consultant Corporate Responsibility, verantwortlich. Bitte richten Sie Ihre Fragen und Anmerkungen an ihn über responsibility@munichre.com

Hinweis der Redaktion

In den Texten des CR-Portals haben wir aufgrund der besseren Lesbarkeit auf geschlechtsbezogene Doppelungen (zum Beispiel „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“) verzichtet.

Verwandte Themen

» [GRI & Global Compact](#)

Downloads

- » [Corporate Responsibility Kurzbericht 2013/2014 \(PDF, 4,7 MB\)](#)
- » [Global Reporting Initiative 2013 - Ergebnis des GRI Reports \(englisch\) \(PDF, 328 KB\)](#)

Impressum

Dieses Impressum bezieht sich auf sämtliche Telemediendienste der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft.

Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft
Aktiengesellschaft in München
Königinstr. 107
80802 München

Telefon: +49 (89) 38 91-0
Telefax: +49 (89) 39 90 56

Vorstand: Dr. Nikolaus von Bomhard (Vorsitzender), Giuseppina Albo, Dr. Ludger Arnoldussen, Dr. Thomas Blunck, Georg Daschner, Dr. Doris Höpke, Dr. Torsten Jeworrek, Dr. Peter Röder, Dr. Jörg Schneider, Dr. Joachim Wenning

Handelsregister: Amtsgericht München HRB 42039

Aufsichtsbehörde: Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Bonn

Umsatzsteueridentifikationsnummer: DE 129274139

Versicherungssteuernummer: 9116/802/00663

Bereitstellung der Börsendaten durch die OnVista AG. Für die Richtigkeit der übertragenen Daten übernehmen wir keine Haftung.

© 2000–2014
Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft
Group Communications

Links

- » [Rechtliche Hinweise](#)
- » [Datenschutz](#)